



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

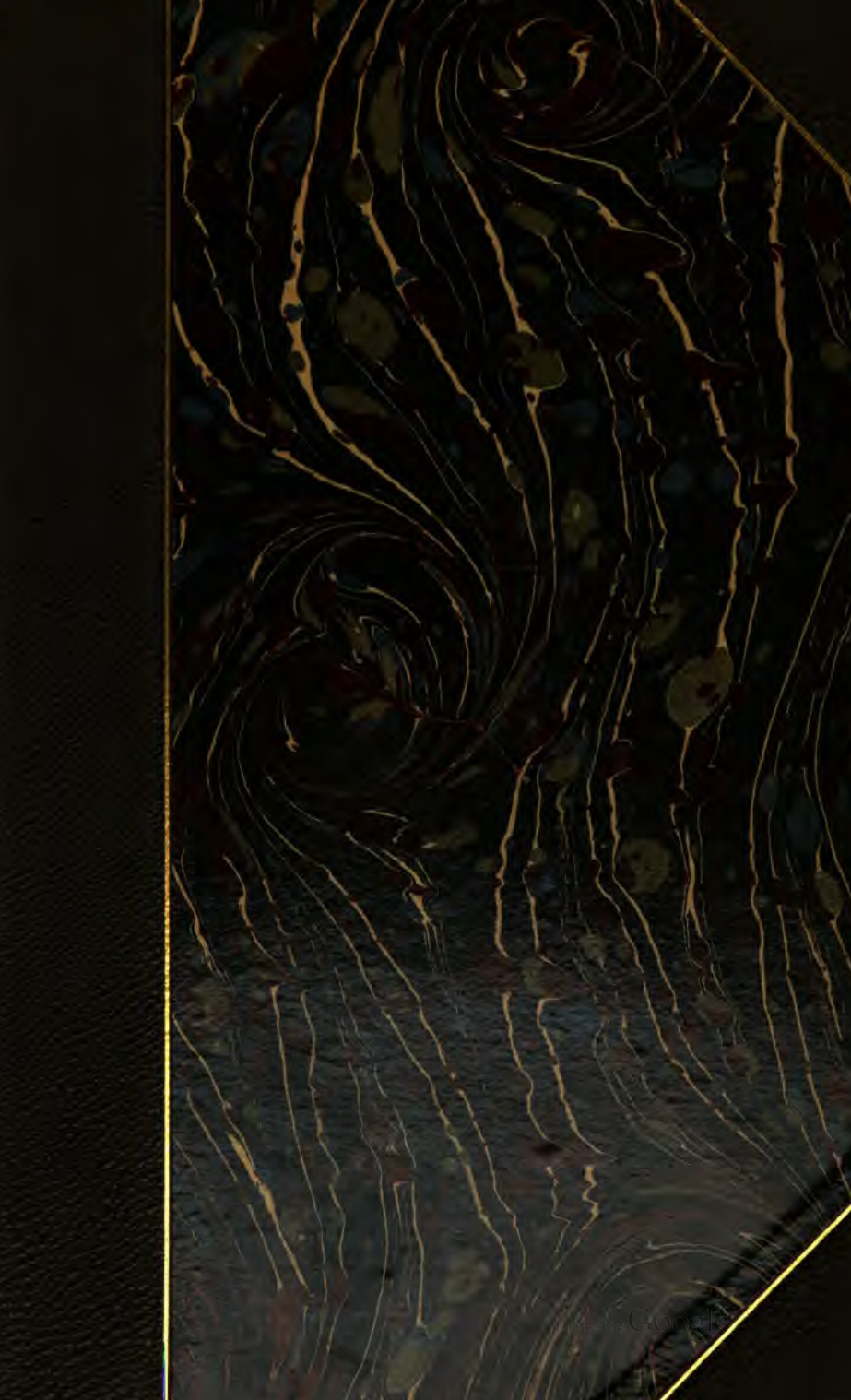
Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



47588

53(8)



**Harvard College Library**

FROM

**Edwin De T. Bechtel**







# Goethes Werke

Herausgegeben

im

Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen

III. Abtheilung

8. Band

---

Weimar

Hermann Böhlau's Nachfolger

1896.

# Goethes Tagebücher

8. Band

1821 — 1822

---

Weimar

Hermann Böhlaus Nachfolger

1896.



47588.53(8)



# Inhalt.

---

	Seite
1821 . . . . .	1
1822 . . . . .	152
Anhang (August 1822). . . . .	279

---

Agenda 1821. 1822 . . . . .	301
Bücher-Vermehrungsliste . . . . .	309
Lesarten . . . . .	327

---



1821.

**Januar.**

1. Hofmedicus Rehbein. Leibchirurgus Kämpfer.  
Die übrigen Besuche abgelehnt. An Purkinje  
fortgefahren. Mehrere Neujahrsbesuche stellten  
sich ein, wurden jedoch dankbar abgelehnt. Mit-  
tag zu drehen. Nach Tische Fortsetzung der  
morgentlichen Arbeiten. Abends besuchte Fräulein  
Ulrike, wo sich Mathilde von Synder und  
Minchen von Münchhausen fanden. Römische  
Geschichte unter den ersten Consuln. Später  
August, eine Sendung von Serenissimo für  
Blumenbach. — Brief an Rath Schlosser zu  
Frankfurt. Brief an die Gebrüder Felix in  
Leipzig. Brief an Gebrüder Will in Schweinfurt.  
Serenissimo, Glückwünsche, Promemoria  
und Jacquin Icones plantarum rariorum.
2. Auszug aus Purkinje fortgesetzt. Brief an Serenissimam.  
Mittag zu drehen. Abends Oberbaudirector Coudray.  
Verhandlung über das Thorhaus. Ältere Fuldaische Verhältnisse.
3. Fortgesetzter Auszug aus Purkinje. Wurde der  
neue Mineralienschrant aufgeschlagen. Mittag

zu drehen. Nach Tische Idegonda Novella di T. Grossi. Abends Hofrath Voigt von Jena, welcher seine Schwiegermutter nach Gotha begleitete. — Paquet an Blumenbach nach Göttingen, mit der Medaille.

5

4. Briefliche und andere Expeditionen: An Herrn Obrist von Lyncker, laut Concept. Ankunft der Sendung des Herrn Grafen Sternberg, nämlich des ersten Heftes von dessen Flora und eine Kiste Exemplare in Natur. Herr von Dürckheim von Straßburg. Die Steine ausgepackt und geordnet. Idegonde ausgelesen. Mittag zu dreh. Nach Tische fortgesetzte morgentliche Beschäftigung. Abends bey Fräulein Wrike. Fräulein von Lyncker, Schopenhauer und Stichling. Später 10 Herr Canzlar von Müller.

5. Nebenstehende Expeditionen: Absendung der Fasanen an Färber nach Jena. Brief an Hüttner in London durch Rath Haage, laut Concept. Brief an Helbig mit den Rhyanometern, laut Concept. — Auszug von Burkinje durchgesehen und die Notizen vorbereitet. Graf Sternberg Flora subterranea. Staatsverwaltung des Fürsten Hardenberg und Antwort darauf. Mittag zu drehen. Führen die Kinder nach Berka. 25 Briefe von Bergrath Cramer. Fortgesetzte Studien und mancherley Expeditionen. Abschluß des Mundums Meherichen Aufsatzes von

demselben. Abends allein. Dionys von Halikarnas.

6. Bemerkungen über Purkinje in's Reine. Mehrere Briefe und Expeditionen zunächst abzusenden.
- 5 Der Erbgroßherzog um 11 Uhr. Ausfertigungen fortgesetzt. Promemoria an Serenissimum, die Sternbergische Sendung betreffend. Mittag zu drehen. Boissereésche Sendung war angekommen, drei Steindrücke von Strigner, ingleichen
- 10 ein Bildniß Karls V. nach Titian, Geschenk von J. Kaiserl. Hoheit. Abends verschiedene Briefe an Kräuter dictirt. Nachts Dionys von Halikarnas. Betrachtungen über Coriolans Geschichte.
7. Rath Vulpus. Fortgesetzte Behandlung des subjectiven Sehens. Briefe concipirt und mundirt. Besuchte mich Serenissimus und Herzog Bernhard. Ersterem hatte die Graf Sternbergische Sendung mit einem Promemoria mitgetheilt. Zeigte verschiedenes vor, auch die Boissereésche
- 20 Sendung. Auszug und Commentar zu Purkinje fortgesetzt. Mittag zu drehen. Die morgentlichen Arbeiten weiter geführt. Gräfin Lina von Egloffstein. Die Kinder gingen an Hof; die Großherzogin hielt zum erstenmal Cour. Oberbaudirector Coudray; Plafond zu des Großherzogs
- 25 Schlafzimmer, das Neuangekommene vorgewiesen, Erinnerung an den großen Aufzug vor 2 Jahren. Späterhin Dionys von Halikarnas, Geschichte

der Decembirn bis zu Ende. — Dr. Weller, Bergrath Senz, Hofrath Stark nach Jena. Bergrath Cramer nach Dillenburg, mit einer Kiste Mineralien. An Posselt nach Jena, Gilberts Annalen und einiges Meteorologische. 5

8. Subjective Farben. Mehrere Briefe concipirt und mundirt und sonstiges expedirt. Kam Dr. Weller, brachte das Schenkungsbuch, die Tagebücher, welche hier behalten wurden, ferner ein Promemoria anfragend. Resolutionen wurden 10 begeschrieben, Quittungen wurden autorisirt. Nachher mit Mundiren, Expediren fortgefahren. Hofrath Voigt kam kurz vor Tisch. Blieb bey uns. Nach Tisch Hofrath Meyer. Der Aufsatz für Berlin ward durchcorrigirt. Die Boisseree- 15 schen Steindrücke durchgesehen. Abends einige Briefe concipirt. Leges XII tabularum.
9. Mehrere Briefe concipirt, mundirt und gesiegelt für den morgenden Posttag. Um 1 Uhr mit Hofrath Meyer spazieren gefahren. Speiste der- 20 selbe mit uns, wie auch Hofmedicus Rehbein. Von 6 Uhr an war ich allein geblieben. Römische Geschichte, 12 Tafeln.
10. Nebenstehende Expeditionen durchgeführt und ab- gesendet: Dr. Heinrich Gräfe nach Ramenz, 25 ingeleichen an denselben ein Paquet 10 Thlr. a. W. An David Knoll, Handelsmann in Carlsbad. Herrn Zeller, Unternehmer der lithographischen

- Anstalt in München. Herrn Grafen Caspar Sternberg nach Schloß Brzezina in Böhmen. Herrn Sauerländer, Drudherrs in Frankfurt a. M. Herrn Sulpiz Boisseree in  
 5 Stuttgart. Herrn Director von Schreibers, drittes Stüd Morphologie nach Wien. Herrn Staatsrath Schulz, Meyers Aufsatz nach Berlin. Herrn Dr. Schlosser, Condolenz-  
 10 brief nach Frankfurt a. M. An Wölffel Verordnung wegen der 500 Thlr. nach Jena. An Müller beßgleichen, Modification und Anordnung der Bezahlung. — Den Meherischen Aufsatz an denselben zurück. Briefe zu morgender  
 15 Absendung concipirt. Mittags zu drehen. Meines Sohnes Schnupfen hatte sich verschlimmert. Kräuter brachte Gronovii Thesaurus wegen Epidamnus. Hofrath Meher. Mit demselben die darauf bezüglichen Stellen durchgegangen. Nachts  
 20 11. Nachstehende Expeditionen für die nächsten Posttage ausgefertigt: An Herrn Geh. Rath von Könnerik nach Dresden durch Lorkings. Herrn Rath und Dr. Schlosser nach Frankfurt a. M. Herrn David Heß im Bedenhof bey Zürich.  
 25 Carl Ernst Schubarth nach Breslau. Herrn Professor Rästner nach Jena. Herrn Geh. Rath von Willemmer nach Frankfurt a. M., mit einer Rolle, Ebertweins Lieder. — Rentamt=



mann Müller die mitgetheilte Rechnung zurückbringend. Noch einiges concipirt und mundirt. Mittag zu drehen. Hofrath Meyer speiste mit uns. Vorher die Nürnberger Gouachen zum Theil angesehen. Hemsterhuis Sur la sculpture in Bezug auf Purkinje betrachtet. Abends Concepts von verschiedenen Briefen. Späterhin Oberbaudirector Coudray wegen des Zollhäuschens. Ältere Fuldaische Geschichten und Oranische bey Gelegenheit des Brandes zu Brüssel. 10

12. Still für mich geblieben. Ältere Acten abgeschlossen, neuere angefangen. Die letzten Rechnungsextracte erwogen. Erster starker Berliner Zeitungstransport. Mittag zu zwehen, weil mein Sohn sich auf der Stube hielt. Nach Tische 15 Walther. Abends ein Schauspiel von Plautus gelesen. Kam meine Schwiegertochter von der Bescheerung der Obercammerherrin. Vorbereitungen auf morgen.

13. Nebenstehende Briefe mundirt und gesiegelt. Herr Frommann von Jena. Etiquetten auf die Steinschränke genagelt. Mittag zu dreh. Mein Sohn befand sich leidlich. Den Riß des Zollhauses besprochen. Gegen Abend Herr Canzlar von Müller. Hofrath Meyer. 25

14. Brief an Blumenbach concipirt. John copirte einige auf den 28. August 1820 bezügliche Gedichte. Wilhelm Meisters Wanderjahre vorge-

- nommen. Herr von Bohnenburg, Landstand. Ältere fremde Gelegenheits- und andere Gedichte. Mittag zu drehen. Fortgesetzte Frühbeschäftigungen. Abends Hofrath Meyer und Professor Kiemer. —
- 5 An die Märkische Ökonomische Gesellschaft zu Potsdam. Herrn Hofrath Döbereiner, nebst Quittung auf 25 Thlr., nach Jena. An Rentamtmann Lange nach Jena. Die Tagebücher an die Academische Bibliothek nach Jena
- 10 zurück.
15. Nebenstehenden Brief: An Herrn Obermedicinalrath Blumenbach nach Göttingen. Geh. Legationsrath Conta. Wilhelm Meisters Wanderjahre. Den zweiten Band der Lehrjahre zu lesen
- 15 angefangen. Mittag mit meinem Sohne. Nach Tisch fortgesetzte Arbeiten. Hofrath Meyer, Kanzler von Müller. Brief von Rees von Esenbeck und Förster. Berliner Museum des letzteren.
16. Wilhelm Meisters Lehrjahre zu lesen fortgefahren.
- 20 English Bards and Scotch Reviewers, a Satyre by Byron. Mittag mit meinem Sohne. Fortgesetzte Lectüre und Überlegung. Riedel war gestorben.
17. Meisters Wanderjahre. Verschiedene Briefe und
- 25 Expeditionen. Lord Byrons Satyre. Besuch von Herrn Präsident von Moß. Expedition an Serenissimum. Sandolts Biographie. Merkwürdiger Halbopal. Meteorologische Tabellen. Mittag zu

vieren. Nach Lische Byrons Satyre und Jacobsen englische Dichter. Hofrath Meyer; Berliner Monatschrift, Lord Byron, über Facius geschnittenen Stein. Späterhin obige Betrachtungen allein fortgesetzt. — Bergrath Seng, Anfrage wegen einzurangirender Mineralien. 5

18. Wanderjahre. Brief von Blumenbach. Revision des 1. Bogens der Wanderjahre. Brief von Wesselhöft. Mittag zu vier. Fernere Revision des nöthigen Manuscripts. Anderes in Ordnung gebracht. Sendung des Herrn von Preen mit einer Zeichnung vom Blüchersplatz. Fortgesetzte Betrachtung über englische Dichter bey Gelegenheit von Byrons Satyre.
19. Wanderjahre. Nebensiehende Expeditionen: An Wesselhöft, Wanderjahre Manuscript von Fol. 48 bis 78 incl. An Färber, autorisirte Quittungen. — Sendung von Serenissimo wegen Blumenbach. Lord Byrons Satyre. Neues Manuscript durchgesehen. Brandes neuesten Brief durchdacht. 20 Mittag zu vierten. Die morgentlichen Geschäfte fortgesetzt. Abends Oberbaudirector Coudray; Wassermaschine zu Ober-Weimar besprochen. Hofrath Meyer; Isaakskirche in St. Petersburg.
20. Einige briefliche Expeditionen: Herrn Geheime Justizrath Martin den Schlofferischen Brief. Herrn Professor Posselt, einen Brief von Brandes zurückverlangend. Herrn Badeinspec-

tor Schück in Berka, Dank für übersendete Trüffeln. — Wanderjahre. Mannigfaltige Einzelheiten. Besuch vom Herrn Staatsrath Schweizer. Acten wegen Blumenbachs Anwesenheit. Brief  
 5 von Lenz, wegen Einordnung verschiedener Mineralien. Mittheilungen von Serenissimo und Nachricht, daß das Antwerpner Bild angekommen. Mittag zu drehen. Belzoni Reisen in Aegypten und Nubien. Sogenannte Smaragdberge. Abends  
 10 für mich. Byrons Satyre. Jacobsens neuere englische Dichter.

21. Mehreres expedirt: Wanderjahre Bogen 2 an Wesselhöft. Die Acten wegen Blumenbachs Anwesenheit ajustirt, dieselben an Serenissimum,  
 15 ingleichen über das angekommene Antwerpner Gemälde, auch den Brief zurückgesendet. An dem Manuscript der Wanderjahre vortwärts revidirt. Im Zimmer aufgeräumt. Mittags zu fünfen. Hofrath Renner war angekommen. Flora der  
 20 Bortwelt von Graf Sternberg. Abends Hofrath Meher.

22. Nachsichtung wegen der Antwerpner Ausstellung. Bei dieser Gelegenheit aufgeräumt und vielerley reponirt. Die laufenden Geschäfte fortbehandelt.  
 25 Halb 1 Uhr der Erbgroßherzog und Gemahlin K. K. S. S. Mittags Hofrath Meher; Ruhls von Cassel Bild. Blieb bis gegen Abend, wurden die nächsten Geschäfte und Bezüge durch-

gesprochen. Späterhin Canzlar von Müller. Nachts Byrons Satyre. — An Herrn von Hoff, Antwort auf dessen Einladung zur Gevatterschaft, nach Gotha. An den Studiosus Schmeißer, Rücksendung des Trauerspiels. 5

23. Wanderjahre. Kräuter rangirte in der Bibliothek ein. Politische Lectüre. Mancherley disponirt zu morgentlicher Absendung. Die Graf Sternbergischen Muster aus der Flora der Vorkwelt einrangirt. Das Taufbeden von der Hoheit 10 erhalten. Mittags zu viere. Fortsetzung der politischen Lectüre. Die Nachforschungen über das Gemälde von Gent benutzt. Abends allein. Von Sternbergische Flora der Vorkwelt.
24. Nebensteheende Expeditionen: An Herrn Wessel= 15 höft, Wanderjahre III von Fol. 79 bis 105 incl., ingleichen Bogen 3 und 4 revidirt. Hofrath Voigt einige Anfragen. Bibliothekar Guldenapfel, Canzler Müllers Geschenk übersendet. — An Serenissimum den Catalog der Genter 20 Kunstausstellung, der von Jena gekommen war. Oberbaudirector Coudray. Mittag zu dreien. Ottilie war bey dem kranken Kind geblieben. Nach Tisch Walther, demselben allerley vorgezeigt. Sendung von Serenissimo. Brief von 25 Cattaneo. Abends Professor Riemer und Hofrath Meyer.
25. Beschreibung des Genter Bildes abgeschlossen.

- Nebenstehende Expeditionen: Brief an Dr. Friedrich Wenzel in Ilmenau. An Rath Vulpianus, wegen demselben verwilligten, auf den Bergbau sich beziehenden Büchergebrauch. — Wanderjahre.
- 5 Um 12 Uhr die jungen Herrschaften. Fortgesetzte morgentliche Arbeiten. Mittags zu drehen. Abends Oberbaudirector Coudray, Hofrath Meyer, Canzlar von Müller. Morgens war angekommen: Denkmale der Baukunst des Mittelalters im
- 10 österreichischen Kaiserthume. Ingleichen ein neuer Catalog von Leipzig, auch Nachrichten von der letzten Auction. Brief von Hüttner.
26. Wanderjahre. Die nothwendigen Fortsetzungen durchgedacht und schematisirt. Hüttners litte-
- 15 rarishe Anzeigen vom Januar. Mittag zu drehen. Nach Tische Walthers. Das nußbraune Mädchen Fortsetzung. Abends Hofrath Meyer. Mit demselben gedachte Novelle durchgesprochen. Hüttners Recension von Belzoni's Aegypten und
- 20 Rubien conferirt mit dem Werke selbst. — An die Wesselhöftische Druckerei der 5. Revisionsbogen.
27. Die Technik zum nußbraunen Mädchen in's Tagebuch vertheilt. Meteorologische Acten an Herrn Geh. Referendar Helbig. Wanderjahre fortgesetzt.
- 25 Damit den ganzen Morgen beschäftigt. Mittag zu viere. Serlio Architettura. Kam das Sanscrit-Lexicon von London. Abends Brief von Schubarth.

28. Lenardo's Tagebuch. Nebenstehende Expeditionen: Sanscrit-Lexicon an Gölldenapfel mit Brief. An Serenissimum. — Geh. Hofrath Rirms wegen eines Deutherischen Briefes. Rath Vulpius wegen der Alterthümer zu Olbersleben. Kurze 5 Zeit nach 12 Uhr im Garten. Schöne Sonne. Die Kupfer der Dresdner Gallerie von Frau Hofrath Schopenhauer erhalten. Mittags Fräulein Adele. Blieb bis gegen Abend. Sendung von getrockneten Pflanzen von Serenissimo; beschäftigte mich, sie an die Papiere zu heften. Professor Riemer, welcher die russischen Abdrücke besah. Hofrath Meher, neue Zeitungen, Verabredung wegen der Rechnungscapitel.
29. Wanderjahre 12. Capitel und Folge. Schemata 15 über das Einzelne und Ganze. Geh. Referendar Rath Helbig wegen Meteorologie. Wanderjahre fortgesetzt. Schwerdgeburch, die Zeichnung nach Mantegna vorweisend. Die Schweizer und Savoyer Reisen mit Kupfern von der Bibliothek. 20 Mittag zu vieren. Die Schweizer Reisen weiter betrachtet. Abends mit Hofrath Meher. Den Jenaischen Aufsatz in Bezug auf die Landstände, ingleichen anderes neue Politische und Sittlerische.
30. Wanderjahre. Lago maggiore und die Borromäischen Inseln. An der fünften Abtheilung des Manuscripts gearbeitet. Im Garten. Mittag zu vieren. Die englischen Werke von Serenissimo:

- Batemann Hautkrankheiten und die Transactions of Bombay. Historical and literary Transactions of Philadelphia, Vol. I. The Quarterly Review, No. 47. The new monthly Magazine, No. 1, Jan. 1821. Ingleichen Brief von Quednow. Abends Oberbaudirector Coudray, welcher von den Tableaux im Alexanderhose erzählte. Hofrath Meyer, den 2. Aufsat für Berlin zurücklassend.
31. Wanderjahre fortgesetzt. Landschaftliche Vorstellungen vom Lago maggiore. Herr Canzler von Müller. Im Garten. Mittag zu viere. Erzählungen vom gestrigen Ball. Fräulein Adele, das Ausgeschnittene bringend. Gegen Abend Hofrath Meyer; über die neuesten landständischen Verhandlungen. Nachts kleine Gedichte durchgesehen.

### Februar.

1. Nebenstehende Expeditionen: Unterthänigster Vortrag wegen dem Gesuch des Buchhändler Walz in Jena. Antwort an das Oberconsistorium wegen der Schnitzbilder in Olbersleben. An Hofrath Voigt einen Theil der Pflanzen von der Insel Melville. — Herr Hofrath Meyer, den Kupferstich auszubessern. Blieb derselbe zu Tische. Unterhaltung über mancherley Gegenstände. Abends für mich. Wanderjahre 6. Revisions-



- bogen. Überlegung wegen dem Hintergrund des 10. Blattes von Mantegna's Triumphzug.
2. Wanderjahre, das Nächste revidirt. Fortgesetzte Abschrift von Meyers Aufsatz für Berlin. Dr. Weller von Jena. Verschiedene Geschäftssachen 5 mit ihm besprochen. Nach seiner Rückkunft von der Gratulation gefrühstückt und das Fernere beredet. Kupferstich für Prinzessin Marie eingerahmt. Mittag zu vieren. Vorbereitung der Frauenzimmer zu Concert und Ball. Abends Pro- 10 fessor Kiemer. Etymologica besprochen, manches vorgewiesen. Hofrath Meyer über Steindruck.
3. Concepte zu verschiedenen morgen auszufertigenden Expeditionen. Antwort an das Ober=Consistorium wegen der Ober=Leber Schnitzbilder. Einiges 15 an den Wanderjahren redigirt. Mittag zu vieren. Kurz vor Tisch Hofrath Voigt, demselben Nebensiehendes mitgegeben: Getrocknete Pflanzen von der Insel Melville, über der Baffinsbay, an Hofrath Voigt. Rath Vulpus kam; derselbe 20 war veranlaßt mit dem Witterungsbuch morgen früh zu Serenissimo zu gehen. Abends Hofrath Meyer. Beredung wegen einiger zu den Wanderjahren gehöriger Stellen. Reyslers Reisen.
4. Verschiedene Munda und andere nebenstehende 25 Expeditionen: An Serenissimum, Dank wegen der Beförderung meines Sohnes, Meteorologisches und Orientalia. Paquet an Hofrath Voigt,

- mit d'Altons Faulthierem. An Gölbenapfel, wegen der Caution pp. (Laut Concept.) An Geh. Legationsrath Conta mit Verschiedenem die academische Bibliothek betr. (Laut Concept.) An
- 5 Stichling, gleichfalls academische Bibliotheksangelegenheiten. (Laut Concept.) Das englische kostbare Werk über Hautkrankheiten nach Jena an Gölbenapfel. Der 7. Revisionsbogen der Wanderjahre an Wesselhöft. — Schwerdgeburt.
- 10 Die Herrn Rühlmann, von Fritsch und von Rott wegen sämtlicher Beförderungen. Namen Serenissimus; später die Prinzessinnen mit Gefolgen. Mittag zu viere. Nach Tische mit meinem Sohn wegen der nächsten Arbeiten. Ausichten
- 15 an der Donau. Reyslers Reisen. Abends Hofrath Meyer. Obgedachte Landschaften durchgesehen und beurtheilt. Abrede wegen anderer vorzunehmender Arbeiten, in Absicht auf Recensionen von Kunstwerken.
- 20 5. Schema zum 13. Capitel, vor- und rückwärts das übrige durchgesehen. Die nächsten Agenda durchgedacht. Mittag zu viere. Nach Tische Donau-Ansichten. Vorbereitungen auf morgen. Briefe von Zelter und Nicolovius durch Max
- 25 Jacobi und Ule Schloffer. Abends dieselben zu Tische. Unterhaltung über Berlinische Zustände.
6. Bericht wegen Sachsens Vergehen. Verordnung an Professor Müller wegen des lithographischen

Heftes. Wanderjahre, Wallfahrt nach dem großen See. Herzog von Meiningen. Drehzehntes Capitel durchschematisirt. Mittag Herr Geh. Cammerrath Stichling. Vorher mit demselben Geschäftssachen. Ferner Obermedicinalrath Jacobi<sup>5</sup> und Dem. Schloffer. Nachher Geh. Legationsrath Conta. Canzler von Müller. Oberbaudirector Coudray. Hofrath Meyer. Dieser blieb bis 8 Uhr. Die Frauenzimmer waren auf Hellsdorfs Ball gegangen. Mit meinem Sohn, Jacobi<sup>10</sup> und Wdl. Schloffer zu Abend gespeist. Beide nahmen Abschied. Später mit meinem Sohn über öffentliche Verhältnisse.

7. Wanderjahre fortgesetzt. Hofmechanicus Körner wegen meteorologischen Angelegenheiten; der junge<sup>15</sup> Müller wegen lithographischen. Serenissimus von Songhi nach Raphael. Mittag zu vieren. Erzählung vom Hellsdorfschen Ball. Aufsatz über die Kunstverdienste des jungen Forh. Abends Hofrath Meyer. Berathung über das Kupfer.<sup>20</sup> Nachts allein. Fortgesetzte Revision des 12. Capitels. — Wesselhöfts Druckerei nach Jena 8. Revisionsbogen.
8. Wanderjahre 12. Capitel. Betrachtungen über den Kupferstich nach Raphael. Im Garten.<sup>25</sup> Mittag zu vieren. Vorbereitung für morgen. Abends Hofrath Meyer.
9. Mit John Wanderjahre 13. Capitel. Professor

- Müller, wegen des Steindrucks, auch das Schloß zu Weida von zwey Seiten bringend. Im Garten. Gegen Mittag Hofrath Meyer, das Kupfer nach Raphael zu beurtheilen. Blieb derselbe bey Tische.
- 5 Fortsetzung der morgentlichen Arbeiten. Abends Hofrath Meyer das 12. Capitel durchgehend. Canzlar von Müller. Erzählung von der Taschenspieler-Exhibition auf dem Stadthause.
10. Mehrere Redaction und Mundum des 12. Capitels. Kam der Erbgroßherzog auf eine Stunde. Fortgesetztes früheres Geschäft. Mittags zu vieren. Gegen Abend Hofrath Meyer. Abends am 12. Capitel arrangirt.
11. Wanderjahre 13. Capitel. Unterthänigster Bericht morgen abzusenden. Im Garten. Mittag Hofrath Renner. Nach Tische A political view of the Times. Nachts Hofrath Meyer und Professor Kiemer.
- 15 12. Wanderjahre. Besuch von Weller wegen Anebel's Lucrez. Übereinkunft deßhalb. Großfürstin und Erbgroßherzog. Mittag zu vieren. Im Garten. Abends Hofrath Meyer. Italiänische Critiken. Sodann allein für mich. Brief von Graf Reinhard.
- 20 13. Wanderjahre drehzehntes Capitel. Ingleichen das vierzehnte abermals durchgesehen. Nebenstehende Expeditionen: An Serenissimum Promemoria mit Briefen von Cattaneo und Manzoni. An Herrn von Anebel für morgen. — Im Garten.
- 25

Mittag zu vieren. Sucrez vorgenommen und Betrachtungen darüber angestellt. Nala, übers. von Rosgarten. Abends Oberbaudirector Coudray; Angelegenheit des Thorhauses.

14. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Geh. Legationsrath Conta, Politica zurück. Legationsrath Bertuch, Dank wegen der zweiten Lieferung des Hortus belvedereanus. Herrn Major von Knebel, wegen Sucrez. Herrn Dr. Bran, eine englische Broschüre. Professor Guldennapfel, von Hofrath Meyer geschenkte Bücher. — Herzog Bernhard und Gemahlin von 11 Uhr bis  $\frac{1}{2}$  1. Nachher möglichste Beseitigung des Zudringenden. Instruction für Meteorologie durch Rath Helbig. Mittag zu vieren. Nala von 15 Rosgarten weiter gelesen. Abends Hofrath Meyer, Beurtheilung des Kupfers von Longhi nach Raphael. Über Sucrez.
15. 9. Revisionsbogen der Wanderjahre. Am neuen Manuscript revidirt. Sendung von Carlsbad 20 und Anfrage. Im Garten bey schönem Sonnenschein. Meteorologische Sendung von Poffelt. Mittag zu vieren. Abends Professor Riemer die Festgedichte vorzeigend. Nala, einige Gesänge gelesen. Hofrath Meyer auf eine halbe Stunde. 25
16. Wanderjahre dreyzehntes Capitel; das zwölfte an Hofrath Meyer. Briefe und meteorologische Papiere vorbereitet. Den 9. Revisionsbogen an

Wesselhöft. Verschiedene Briefe concipirt und Sendung vorbereitet. Mittag zu drehen, mein Sohn bey'm Geburtstagsmahl. Nach Tisch Fräulein Adele Schopenhauer. Abends Hofrath Meyer. Die Lieberfschen Zeichnungen durchgesehen. — Herrn Professor Posselt die leztern Schöndorfer Tabellen.

17. Einige Concepte. Nachstehende Expeditionen: An Rath Vulpius, wegen der Wetterbeobachtungen für's Künftige. Vorbereitung für die nächsten Posttage. Rath Helbig die früheren Acten: die Errichtung einer deutschen Gesellschaft für Geschichte und Sprache 1816; sie hatte sich unter den Papieren des Herrn Staatsministers von Voigt gefunden. Frau von Anebel, Nachricht von Besserung ihres Gemahls. Verabredung meiner Schwiegertochter wegen einer morgenden Societät. Besuch von Herrn Frommann und dessen Familie. Mittag zu vieren. An den Wanderjahren revidirt. Abends mit Hofrath Meyer das zwölfte Capitel durchgegangen. War die Anzeige wegen der Sparcasse gekommen. Gespräch darüber. Zahme Xenien zweyte Abtheilung. Später Paralipomena gesondert und rangirt.
18. Wanderjahre 13. Capitel. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Professor Zelter mit Morphologie ersten Bandes drittes Stück. Herrn Hofrath Döbereiner, wegen des entoptischen Ver-

suchs von der Kälte in die Wärme. Herrn Hof-  
rath Kochliß, Ankündigung der Wanderjahre.—  
Um 11 Uhr Gesellschaft erwartet: Frau Gräfin  
von Fentel, von Bogwisch, Gräfin Beust und  
Tochter, Frau von Egloffstein. Ebertweins gaben 5  
Musik zum Besten. Mittag zu drehen. Mein  
Sohn hatte den Hofdienst. Nach Tische Liebers  
Zimmergemälde näher betrachtet. Am 13. Capitel  
gearbeitet. Abends Hofrath Meher. Das 12.  
Capitel an Kiemer gesendet. 10

19. Wanderjahre 13. Capitel, beschäftigte mich den  
ganzen Morgen. Um halb 12 Uhr die jungen  
Herrschaften. Blieben bis 1 Uhr. Brief von  
Willemers in Frankfurt, einen Musicus an-  
melnd. Mittag zu drehen. Nach Tische mit 15  
Ottilien. Abends Professor Kiemer, das zwölfte  
Capitel mit ihm durchgegangen. Schwerdgeburth  
hatte den Mantegna gebracht.
20. Wanderjahre 14. Capitel. Einiges zur Expedi-  
tion vorbereitet. Brief von Knebel wegen dem 20  
Lucrez. 10. Revisionsbogen. Der Violinspieler  
Alexander Boucher. Mittag zu drehen. Nach  
Tische mit Ottilien. Abends Oberbaudirector  
Coudray; Verabredung wegen des Thorhauses.  
Später Canzler von Müller. Nachts Lucrez. 25
21. Munda des Meherschen Aufsatzes über Raphael.  
Nebenstehende Expeditionen: Herrn Weßelhöft  
der 10. Revisionsbogen. Herrn Major von

- Anebel, Lucrez betreffend. — Wanderjahre  
13. Capitel. Lucrez. Der Violinist Voucher auf  
einen Augenblick. Von Anebels Übersetzung des  
Lucrez vom Buchbinder erhalten. Mittag zu  
5 drehen. Nach Tische mit Ottilien und Walthern.  
Mantegna's Triumphzug ajustirt. Hofrath Meyer;  
mit ihm das Lombardische Portefeuille durch-  
gesehen und besprochen.
22. Brief an Herrn von Schreibers concipirt. Schluß  
10 des 13. Capitels der Wanderjahre redigirt. Notate  
und Allegate aus Lucrez. Vorbereitung zum  
Concert. Herr Voucher und Frau ließen sich  
auf der Violine und Harfe hören. Gegenwärtig  
Frau Gräfin Fentel, Frau von Pogwisch, Scho-  
15 penhauers und Gerstenbergt. Mittag zu drehen.  
Nach Tische Lucrez. Abends Hofrath Meyer.  
Dieselbe Angelegenheit durchgesprochen.
23. Empfehlungsschreiben für Vouchers an Rochlitz  
und Zelter. Die Hüttnerischen Litterarberichte  
20 von 1820 an Legationsrath Vertuch. Verschie-  
dene Briefe und Expeditionen: Das Belvederische  
Pflanzen-Verzeichniß II, 6 Exemplare, an Herrn  
von Schreibers nach Wien. Wanderjahre. Hof-  
medicus Rehbein einen Hermaphroditen ankündi-  
25 gend. Mittag zu drehen. Catalog der 3. Leipziger  
Kupferstichauktion. Morgenblatt mit verbun-  
denen Kunst- und Litteraturblättern. Ramdohrs  
Aufsatz bedacht. Meyers Gemälde von van Brée.



24. Nebenstehende Expeditionen, abgeben am 26. Februar: Empfehlungsbrieife für Herrn Boucher und Frau an Herrn Hofrath Rochlik nach Leipzig; an Herrn Professor Zelter nach Berlin. An Herrn Geh. Rath Nagler Zeichen-  
blättchen. Eingeschlossen an Staatsrath Nicolovius; beigelegt Morphologie 1. Bandes 3. Stüd.  
— Wanderjahre 13. Capitel ajustirt. Mittag Badeinspector Schüz aus Berka. Um 4 Uhr Madame Bethmann-Hollweg bey ihrer Durchreise  
nach Berlin. Hofrath Voigt sendete die nord-  
ländischen Pflanzen zurück. Betrachtung dar-  
über. Abends die Gräser zur Absendung vor-  
bereitet. Nees von Esenbeck sendete den ersten  
Theil des zehnten Bandes Nova acta Physico-  
Medica. Später kleinere Gedichte redigirt.
25. Nebenstehendes expedirt: Erlasse an Wölffel und an Professor Dr. Posselt, wegen um ein Jahr verlängerter Anstellung des Gehülfsen bey der Sternwarte. — Wanderjahre 14. Capitel  
in das Mundum. Dr. Bartholomäi wegen des Wielandischen Grabes. Mittag zu vieren. Dr. Weller von Jena. Abends Unterhaltung mit ihm über die Jenaischen Geschäfte und Verhältnisse.
26. Mundum des 14. Capitels vollendet. Einige  
Expeditionen vorbereitet. Um 12 Uhr die jungen Herrschaften. Mittag zu vieren. Gubiş Januar. Weller war die Nacht hier geblieben. Abends

Oberbaudirector Coudray; Wielands Grabstätte besprochen.

27. Einige Briefe concipirt. Goetz Original-Handzeichnungen interessanter und merkwürdiger Personen Weimars. Sonstige Expeditionen für morgen. Billet von Frau von Stein, eine Sendung eines Blättchens an Geh. Rath Nagler. Mittag zu vieren. Am später der Badeinspector Schütz von Berka. Abends Concert von Herrn und Frau Boucher. Ich war allein geblieben. Schütz nach dem Concert speiste bey mir und erzählte von der Musik als Kenner manches Gute.
28. Nebenstehende Expeditionen: An Professor Gildenapfel, zwey Registraturen zurückgesendet. Brief an Herrn Major von Anebel. Ingleichen an Kupferstecher Heß. Antwort an Frau von Stein. Madame Bethmann-Hollweg nach Berlin wegen der Wielandischen Grabstätte. — Alte Malerkunst von August  
20 Walter. Der Badeinspector war zu Nacht geblieben. Mittag zu vieren. Nach Tische Carlshader Mineralien mit Bezug auf David Knolls Sammlung. Nachts Serlio's Baukunst in Bezug auf sein Zeitalter betrachtet.

### März.

- 25 1. Wanderjahre. Die Reise über den Simplon betrachtet. Hofrath Meher sendete das 13. Capitel

zurück. Er kam um Zwölf. Wir besprachen einiges. Mittag zu vieren. Brief von Hegel und Zelter. Ganzler von Müller; den Inhalt der neuen Tragödie von Raupach, Erdennacht, erzählend. Späterhin die erhaltenen Briefe nochmals durch- 5 studirt. Kam die Nachricht vom Tode des alten Churfürsten von Hessen.

2. Die Geschenke an Büchern nachgetragen. An Professor Riemer das 13. Capitel, an Hofrath Meyer das 14. Rannegießers Harzreise. Eng- 10 lische Recension des Grafen Carmagnola bestritten. Rannegießers Entwicklung der Harzreise. Mittag zu vieren. Abends Byrons English Bards and Scotch Reviewers. — Antwort an Hofrath Fuchs wegen des Hermaphroditen. 15 Eine englische Broschüre an Dr. Bran nach Jena.
3. Über Goethes Harzreise und Graf Carmagnola, gegen den Engländer vertheidigt, näher redigirt. Mittag zu vieren. Abends für mich, kleinere 20 Gedichte durchgesehen.
4. Zahme Xenien Nr. II mundirt und redigirt. Mittag zu vieren. Abends Professor Riemer und Hofrath Meyer. Dreizehntes Capitel von den Wanderjahren revidirt. 25
5. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Graf Reinhard, mit Kunst und Alterthum erste Hälfte. An den Weinändler Will nach Schwein-

furt. An Wesselhöft Fortsetzung des Manuscripts von Fol. 149 bis 173 incl. — Dreizehntes Capitel genau revidirt. 12. Revisionsbogen von den Wanderjahren. Mittag zu vieren. Die  
 5 Frauenzimmer fuhren nach Berka Schlitten. Nach Tische mit August verschiedenes gelesen und besprochen. Abends für mich.

6. Früh um 7 Uhr 17° Kälte. Wanderjahre 13. Capitel theilweise mundirt. Hofrath Meyer mit  
 10 Dr. Hjert von Rom, München und Stuttgart kommend. Seines Geschäfts ein Philosoph, in Sachen der Kunst unterrichtet. Briefe von Rom über Wien. Eine Kupferstichsendung des Carnivals von Graf Mörner, schwedischem Offizier.  
 15 Das 14. Capitel an Professor Kiemer. Mancherley anderes expedirt und vorbereitet. Mittag zu vieren. Blieb nachher für mich; auf dem Schloß La petite ville aufgeführt. Manuscripte durchgesehen u. s. w.

20 7. Erste Bogen von Anebel's Vorrede zum Sucrez. Nebenstehende Expeditionen und verschiedenes andere: Herrn von Anebel, Rücksendung der Bogen. An Wegebauinspector Göke, Verordnung wegen der Treiblasten. An Professor  
 25 Gölbenapfel, nach dem Concept. Wesselhöfts Druckerey zwölfter Bogen. Geh. Legationsrath Büchler zu Frankfurt a. M., über Syghens Chronik und Probedruck von dem Tauf-

beden. — Die Briefftasche an Herrn Roussel durch Rehbein. Herr Beresford, ein Amerikaner aus der Gegend von Boston. War schon einmal hier gewesen; dießmal kam er von Berlin. Mittag zu vieren. Die Kinder kamen von der Schlittenfahrt nach Belvedere zurück. Über das gestrige französische Schauspiel: Die französischen Kleinstädter, und die heutige Luftfahrt. Blieb für mich. Beschäftigte mich mit den Carlsbader Mineralien, mit der Redaction kleiner Gedichte und der Vorbereitung litterarischer Arbeiten. 5

8. Serenissimo Promemoria. Infusionsthierchen und andere Dinge. Schreiben an David Knoll concipirt, mundirt und das Mineralienkästchen gepackt. Mittag zu vieren. Brief von Dominicus von Rossetti wegen Winkelmanns Monument. Abends für mich. Recension von Decandolle und Sprengels Grundzüge der wissenschaftlichen Pflanzenkunde. Früh Besuch von Roussel. 15
9. Sendung von Winkelmanns letzter Lebenswoche von Rossetti, ingleichen Sendung von Brouillots Monogrammen. Verschiedenes dictirt und entworfen. Um zwölf Uhr Herr von Dürckheim, welcher bis 1½ blieb. Mit Hofrath Meyer die nächsten Geschäfte. Nach Tische besonders über Steindruck. Blieb derselbe bis 5 Uhr. Um 6 Uhr Goudray, blieb bis ½9 Uhr. Wilbrands Recension. — Ein Kästchen an David Knoll 20

mit Mineralien, adressirt an Postmeister Gruner zu Johannegeorgenstadt. An Professor Posselt die Carlsruher Zeitung.

10. Einiges concipirt und mundirt. Damit fort-  
 5 gefahren. Die letzten Bogen zum neuen Stücke Kunst und Alterthum ajustirt. Brief von Tischbein mit einer Vasenzeichnung. Mittag zu dieren. Nach Tisch das Kind. Abends Professor Miemer. Einiges der Wanderjahre behandelt; auch zahme  
 10 Xenien mitgetheilt. — An die Wesselhöftische Druckerey den 14. Revisionsbogen. An Herrn Geheimen Staatsrath Schulz nach Berlin.
11. Harzreise ausgelegt von Dr. Rannegießer zu  
 Prenzlau. Mittag Professor Miemer und Frau,  
 15 Dr. Rehbein. Abends für mich. Brief von Frau von Brentano zu Frankfurt, ingleichen von Dr. Neuberger.
12. Nachricht von Obermedicinalrath von Froiep  
 wegen der Oßmannstedter Grabstätte. Geologische  
 20 Durchschnitte von ebendemselben. Manuscript zu den Wanderjahren für Jena bereitet. Rannegießers Harzreise durchgesehen. Der Amerikaner nahm Abschied, Namens Beresford. Mittag zu drehen. Nach Tische einige Kupfer reponirt. Abends für  
 25 mich. Zeitungen. Zahme Xenien u. s. w.
13. Einiges an den zahmen Xenien. Graf Carmagnola noch einmal. Mittag zu zwey. Nach Tische Nala. Sodann das Kind. Hofrath Meyer wegen

der Müllerischen neuen Steinplatte. Abends für mich. Botanische Zeitung, dritter Jahrgang.

14. Graf Carmagnola abgeschlossen. Expeditionen wegen der botanischen Angelegenheit. Im Garten. Mittags mit Ulrich allein. Nach Tisch Canzler 5  
von Müller. Medaille von Kirchheim, Frankfurter Monument. Gräfin Julie Egloffstein. Hofrath Meyer. Abends für mich. Monument Joh. Mich. Georgs, Erlangen 1797. Nach Tisch hatte auch Rentamtman Müller zugesprochen. — 10  
Rentamtman Müller erhielt seine Verordnung persönlich.
15. Zahme Xenien. Nebenstehende Expeditionen: An Färber nach Jena autorisirte Zettel zurück. An Professor Rosgarten orientalische Münze. 15  
An Hofrath Voigt, Verordnungen wegen der neuesten botanischen Angelegenheiten nebst Brief. An Göke, Verordnung wegen der Rouleaux auf das neue Glashaus. — Namen von Jena Revisionsbogen 15 und 16. Im Garten. Mit- 20  
tag zu drehen. Nach Tisch Fräulein Schopenhauer. Abends Hofrath Meyer; die nächsten Geschäfte besprochen.
16. Nebenstehende Expeditionen: Belzoni, französisch, an Bran. An Posselt Starcks meteorologi- 25  
sches Jahrbuch von 1818 und 1819, meteorologische Tabelle von Januar zurück. Wesselhöfts Druckerei Revisionsbogen 15 und 16. Rent-

amtmann Müller autorisirte Quittung zur dießjährigen Rechnung. An Carl Müglicb nach Tübingen. An Herrn Frommann Revisionsbogen 15 und 16 mit genugsamen Manuscript. —

5 Erhielt die Vorarbeiten zu dem neuen Etat der Obergewaltlichen Geschäfte durch meinen Sohn. Obermedicinalrath von Froriep wegen der geologischen Karte. Im Garten. Kleine Gedichte. Mittags zu dreh. Nach Tische mit Ottilien. Abends Professor Riemer, Goudrah und Meher.

- 10 17. Verschiedenes expedirt und vorgearbeitet: Rentamtmann Müller, Jena, wegen der Starckschen Interessen. Lenz, wegen einiger Bücher. — Der 17. Revisionsbogen kam an, ingleichen das 15 2. Buch des von Knebelischen Auszugs des Lucrezischen Gedichts. Nicht weniger von Hofrath Voigt die übrigen getrockneten Pflanzen von der Mellville-Insel. Refersteins geologische Karte und ihre Färbung durchgedacht. Mittheilung deßhalb 20 von Froriep. Voigts Betrachtung über den Titel: Beiträge zur Optil. Revision des 17. Bogens. Mittag zu drehen. Nach Tische im Garten. Abends Sendung von David Heß aus Zürich. Sodann Hofrath Meher; mit demselben diese 25 Angelegenheit verfolgt.

18. Nebenstehende Expeditionen: Herrn von Froriep, wegen der geologischen Karte. Herrn von Knebel, Rücksendung der Epitome des zweiten Lucrezischen



Buches. — Zu Kunst und Alterthum. Stamm-  
büchlein für Schlossers. Hofmedicus Rehbein  
wegen des Bildes von Brée. Überlegung der  
geologischen Karte. Tabelle der Farben. Mit-  
tags Generalsuperintendent D. Röhr. Nach Tische  
Gräfin Lina Egloffstein. Abends Hofrath Meyer,  
Johann der Canzlar. Über die neu beabsichtigte  
Wittwencasse gesprochen.

19. Auszug aus der Ilias, zu den ersten neun Ge-  
fängen die Gleichnisse ausführlicher nachgetragen. 10  
Beschäftigung für den ganzen Morgen. Mittag  
zu dreh. Ottilie stand Gebatter. Nach Tische  
mit meinem Sohne. Für mich. Zahme Xenien.  
Anderes auf morgen vorbereitet.
20. Zahme Xenien mundirt. Auszug aus der Ilias 15  
supplirt. Kupferstecher Starke, wegen dem Mi-  
miniren der geologischen Karte. Den Auszug  
der Ilias geheftet; Umsicht nach neuer Arbeit.  
Mittag zu vieren. Die Zeichnungen vom Prinzen  
von Neuwied auf ein Billet von Froiep an 20  
Serenissimum gesendet. Abends Professor  
Riemer, durchgegangen das Gemälde nach Ra-  
phael von Longhi: Die Vermählung Josephs  
mit der Maria.
21. An dem Auszug der Ilias corrigirt und den- 25  
selben verschiedentlich mit dem Original ver-  
glichen. Mittag zu vieren. Über die ersten Aus-  
hängebogen, welche gestern Abend vorgelesen

worden, verschiedenes gesprochen. Abends Hofrath Meyer. Englische neueste Litteraturberichte. Tagebücher aus Italien.

22. Das sechzehnte Capitel zu den Wanderjahren  
 5 schematisirt, ingleichen das siebzehnte. Kupfer-  
 stecher Starke mit der geognostischen Karte. Hof-  
 medicus Rehbein, wegen der Absendung der Büste  
 an die Großherzogin. Rath Vulpius, wegen der  
 10 academischen Bibliothek. Ottilie wegen Frau  
 von Dürkheim. Mittag zu vieren. Brief von  
 Staatsrath Schulz in Berlin. Die Vögel und  
 Thiere des Prinzen von Neuwied angesehen.  
 Abends Hofrath Meyer und Oberbaudirector  
 Coudray, den Bonanni über die Peterskirche be-  
 15 trachtet und besprochen. Nachts für mich; die Ant-  
 wort auf den Schulzischen Brief vorbereitet. —  
 An Baurath Steiner, wegen des Thurmbaues.
23. Icones Plantarum sponte in China nascentium.  
 Meyersche Schrift die Kunstacademien betreffend  
 20 durchgesehen. Antwort an Schulz bedacht. Kupfer-  
 stiche nach Giulio Romano ausgelegt. Noch  
 einiges am Homerischen Auszug supplirt. Mit-  
 tag zu vieren. Nach Tischs Bilderbuch für Walther.  
 Abends Hofrath Meyer. Neue Zeitungen, obge-  
 25 dachten Aufsatz nochmals besprochen.
24. Wanderjahre, besonders das nußbraune Mädchen.  
 Revisionsbogen 18. Hofrath Voigt gegen 11 Uhr.  
 Die botanische Angelegenheit mit ihm durchge-

prochen. Einige Stunden für mich. Kam derselbe zu Tisch. Jenensia besprochen, auch Naturhistorisches. Die Froreiepschen Vögel besehen, ingleichen die chinefischen Blumen. Hofrath Meyer. Landtägige Verhandlungen dürfen nicht öffentlich sehn, kleine mit dem Wochenblatt ausgegebene Pièce. — An Wesselsbüß den Revisionsbogen 18.

25. Brief von Hüttner, wegen Ausbleiben meines Porträts, ingleichen wegen Howards Ehrengedächtniß. Einleitung dazu geschrieben. Schema zum nußbraunen Mädchen. Nebensiehende Expeditionen: An Herrn Legationsrath Büchler 600 Abdrücke des Taufbeckens nach Frankfurt a. M. Im Garten. Mittags Riemers und Hofmedicus Rehbein. Abends Hofrath Meyer, die Spinnererey durchgesprochen. 10
26. Nußbraunes Mädchen. Um 11 Uhr die jungen Herrschaften. Nachher obige Arbeit fortgesetzt. Mittag zu viere. Jene Arbeit weiter betrachtet. 20 Die Ausshängebogen bis zum 13. incl. Abends Hofrath Meyer, sodann mein Sohn. Über die neusten revolutionären Zeitungen.
27. Wanderjahre, letztes Capitel. Kupferstecher Starke aus dem Industriecomptoir wegen der geognostischen Karte von Deutschland. Unzelmann und Frau, um Abschied zu nehmen. Nebensiehenden Brief auf ihren Wunsch geschrieben: Brief an 25

Herrn Hofrath Winckler nach Dresden.  
Mittag zu vieren. Nach Tische im Garten. War  
Rath Vulpinus von Jena zurückgekommen und  
berichtete. Abends für mich, die morgen-  
5 nächsten Arbeiten durchgedacht und vorgearbeitet.  
Monthly Magazine wegen einiger Notizen von  
Weimar, Froiep gehörig. Kleine Gedichte.

28. Wanderjahre letztes Capitel. Nebensiehende Ex-  
peditionen: An Herrn Frommann, Manu-  
10 script von Kunst und Alterthum 3. Bandes  
1. Heft bis pag. 104 des Drucks. An Herrn  
von Knebel, den Auszug des dritten Lucrezi-  
schen Buches zurück. An Herrn Bergrath  
Lenz, Patricität des Granits zurück. Sere-  
15 nissimo wegen verschiedener Puncte. — Groß-  
herzogliches Decret wegen dem Bau des Thor-  
hauses. Körner von Jena, die Probe vom  
Jenaischen Flintglas vorzeigend und die astro-  
nomischen Instrumente erinnernd. Mittag zu  
20 vieren. Nachher im Garten. Abends Hofrath  
Meyer. Depeschen durch Conta.

29. Wanderjahre: Das nußbraune Mädchen. Revi-  
sionsbogen 19. Durch Walther den Dank an  
die Frau Gräfin Henkel. Mittag zu vieren.  
25 Nach Tische im Garten. Herr Canzlar von  
Müller, Landtagsresultate. Abends Hofrath  
Meyer, Aurora von Copacabana von Calderon.

30. Meyers Abhandlung über Steindruck. Wander-

jahre: Die pilgernde Thörin. Einige Briefe vorbereitet. Dr. Weller, wegen Bibliotheksangelegenheiten. Im Garten. Mittag zu vieren. Nach Tische im Garten. Kam Dr. Weller zurück. Die Angelegenheiten durchgesprochen. Abends 5  
Oberbaudirector Coudrah, wegen des Thorhauses. Richardson, The new Vitruvius Britannicus. Ein Band vorzüglicher Kupferstiche von der Bibliothek. Falk sendete sein Büchlein: Von dem Einen was in Gymnasien und Volksschulen 10  
Noth thut.

31. Einiges eingeschaltet in's rußbraune Mädchen. Briefe concipirt. Die Frau Großherzogin, Gräfin Gentel und Frau von Bogwisch. Nachher Hofrath Voigt, ingleichen Badeinspector, welche beide 15  
zu Tische blieben. Mit ersterem die botanische Angelegenheit völlig durchgesprochen. Abends Hofrath Meyer und Professor Riemer; wir besprachen den Aufsatz über die Kunstacademien. Ramarupa war abgeschrieben und die dazu gehörigen Noten 20  
concipirt worden.

#### April.

1. Entwurf des Reglements für die botanische Anstalt zu Jena und was dem anhängt. An Hofrath Meyer die Abhandlung für Berlin, der Verräther seiner selbst an Riemer. Um 11 Uhr 25  
Herr und Frau von Dürckheim. Sodann Pro-

fessor Gölbenapfel, Dr. Weller und Vulpian;  
die Sommergeschäfte besprochen. Wegebauinspector  
Gölbe, die Einrichtung des botanischen Gartens  
behandelt. Blied zu Tische, alte venetianische  
5 Historien und sonst. Mit dem Kinde beschäftigt.  
Abends Hofrath Meyer; später an den Wander-  
jahren corrigirt.

2. Die botanischen Expeditionen ferner concipirt,  
auch Brief nach Frankfurt. Den ganzen Morgen  
10 mit obigen Expeditionen zugebracht, sowohl Con-  
cepten als Munda. Johannes Fall von dem  
Einen. Mittag zu drehen. Nach Tische Ober-  
baudirector Goudray, Absteckung des Thorgebäu-  
des. Wanderjahre durchgesehen. Abends Hofrath  
15 Meyer. Dessen Berliner Abhandlung besprochen.  
Zeitungs- und Nachrichten. Später für mich allein,  
nachgearbeitet und vorbereitet. — An Geh. Rath  
von Willemer nach Frankfurt a. M., die Sen-  
dung, welche Münsterloh mitbringt, anzukündigen.
- 20 3. Verschiedene Vorbereitungen und Munda. Brief  
an von Preen mundirt. Sendung nach London,  
wegen Howards Ehrengedächtniß, abgeschlossen.  
Einiges an den Wanderjahren. Im Garten.  
Briefe mundirt. Mittag zu viere. Nach Tische  
25 im Garten. Abends für mich. Rußbraunes  
Mädchen. Mit meinem Sohne einiges über das  
11. Capitel der Wanderjahre.

4. Nebenstehende Expeditionen: Nach Jena an Färber

die Pflanzen von der Mellville-Insel. Paquet an Herrn Hofrath Voigt, dessen Inhalt in den Acten verzeichnet worden; hinzugefügt war eine nochmalige Saamenfendung von Paris. An Doctor Bran eine englische Broschüre. An Wesselhöft den 20. Revisionsbogen. An Professor Posselt die letzten meteorologischen Witterungstabellen. An Dr. Weller verschiedenes die Bibliothek betreffend. An Herrn Cammerherrn von Preen nach Rostock. An Hüttner in London, Samarupa. — Im Garten. Besuchte mich Herr Genast und kündigte die Niederkunft seiner Schwiegertochter an. Im Garten. Mittag zu viere. Nach Tisch abermals im Garten. Abends Hofrath Meher, welcher bald weg ging. Oberbaudirector Goudrah, von Jena kommend, Castrum doloris des Feldmarschall Schwarzenberg, pathologische Zeichnung von Hofrath Fuchs bringend. Später der Wolkenbote. Unterhaltung mit meinem Sohn über die Partheientwuth.

5. Mehrere Expeditionen vorbereitet. Briefe concipirt. Mittag zu viere. War angekommen: Zaupers Grundzüge zu einer deutschen theoretisch-practischen Poetik. Betrachtungen über dieselbe. Zeitungsnachrichten vom Vordringen der Österreicher gegen Neapel. Abends Hofrath Meher, über Schweizer Sitten und Costüme. Später das Zauperische Werk näher betrachtet.

6. Nebenstehende Expeditionen: An Rentamtmann Müller 150 Thlr. nach Jena. An Herrn Canzler von Müller Hauptmann Landolts Leben. An Herrn Geh. Cammerrath Sticking Jenaischen Rechnungsextract. Hofrath Eichstädt mit der Recension im Manuscript. Färber autorisirte Quittungen. — Brief an Zauper nach Pilsen. An Frau Brentano nach Frankfurt a. M. Bilance des Etats der Museen. Mittag zu vieren. Gegen Abend Professor Kiemer. Später Ottilie, sodann Ulrike.
7. Das 16. und 17. Capitel der Wanderjahre schematisirt. Briefe concipirt und mundirt: An Major von Nebel das Schema des vierten Buchs des Lucrez zurück. Brief von Herrn von Schreibers. Mittag zu vieren. Ältere Manuscripte durchgesehen. Nach Tisch im Garten Oeconomica und anderes. Abends Hofrath Meyer; Abschrift der Abhandlung über den Steindruck vorgelesen. Die Oper: Der Graf von Gleichen durchgesehen und durchgedacht.
8. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Professor Zauper nach Pilsen, mit einem Mastenzuge. Herrn Professor Göltenapfel. Herrn Frommann, abgedrucktes Manuscript der Wanderjahre, frisches zu Kunst und Alterthum. — Etatstabelle. Im Garten. Mittag zu vieren. Herrnhuter=Epistel. Festgedicht in demselbigen



Lone. Im Garten. Mit der Familie. Abends Hofrath Meyer. Einiges Interessante in der eleganten Zeitung.

9. Schema zum Bericht wegen der Gildenapfelschen Caution. Rechnungssache bey der Oberaufsicht theils für mich, theils mit meinem Sohne besprochen. Walthers Geburtstag gefeiert. Im Garten. Mittag zu vieren. Im Garten, wo die Kinder spielten. Abends Hofrath Meyer. Sendung von Doroto durchgegangen. Zeitungen die Neapolitanischen Angelegenheiten betreffend.
10. Einige Schemata zu den nächsten Arbeiten. Im Garten, die neuen Blumenbeete eingerichtet. Die Abschrift der Abhandlung über die Lithographie vollendet. Mittag zu vieren. Nach Tische im Garten. Verschiedenes angeordnet und vorbereitet. Früh mit Kupferstecher Müller die Refersteinsche Karte besprochen, ingleichen mit Dr. Bartholomäi die Grabesstätte in Ohmannstedt. Abends Oberbaudirector Coudray; alte und neue Verhältnisse durchgesprochen, ingleichen das Werkchen Zaupers beherzigt.
11. Nebenstehende Expeditionen: Sendung an Wesselhöft, abgedrucktes Manuscript bis Fol. 90 incl., neues Manuscript von Fol. 218 bis 252, Revisionsbogen Nr. 21. An Professor Riemer die pilgernde Thürin. An Hofrath Meyer den Aufsatz über den Steindruck. Die Hauptjahresrechnung

an die Cammer. — Kräuters Abschriften von  
Güldenapfels Bericht. Mit John Schema zum  
nächsten morphologischen Feste. Mittag zu vierein.  
Nach Tische im Garten. Fingen die Zimmerleute  
den Verschlag an um den Bauplatz. Abends  
allein. Das Tagebuch der zwey Feldzüge durch-  
gelesen. Fortsetzung des morphologischen Schemas.

12. Früh an den morphologischen Schemas gearbeitet.  
Ferner das vorrätthige Naturwissenschaftliche be-  
trachtet. Purkinje wieder vorgenommen und  
anderes dahin Einschlagende. Im Garten. Mit-  
tag zu vierein. Im Garten. Abends Riemer,  
Oberbaudirector Coudray, Hofrath Meyer und  
zuletzt der Canzlar. Kam eine Rolle von See-  
beck an.

13. Nebensteheude Expeditionen: An Färber nach  
Jena die Zeichnung des Hermaphroditen für Hof-  
rath Fuchs, die meteorologische Tabelle für Pro-  
fessor Poffelt, den Seebeckischen Aufsatz für Major  
von Knebel. An Göze nach Jena; diese Sen-  
dung ist unter dem heutigen Dato in den Acten  
ersichtlich. An Herrn Hofrath Voigt deß-  
gleichen, beides die neue Einrichtung bey dem  
botanischen Garten betreffend. An Professor  
Hegel nach Berlin, nach Concept. An Frau  
von Brentano nach Frankfurt a. M., wegen  
des Ohmannstedter Grabmals. — Herr Geh.  
Legationsrath Conta, wegen einer Medaille von

Serenissimo intentionirt. Im Garten. Hofrath Meyer. Den Erbkasten einzurichten angefangen. Mittag zu vieren. Das zunächst Vorzunehmende, besonders Naturwissenschaft durchgedacht. Seebeck's Abhandlung über die Wärme im prismatischen Sonnenbilde. Abends Canzler von Müller, Geh. Cammerrath Stichling. Jener hatte seinen Geburtstag gefeiert; dieser brachte Nachricht von Jenaischen Verhältnissen.

14. Auszug aus dem Kupferstichcataloge der nächsten Leipziger Auction. Seebeck's Abhandlung über ungleiche Wärme im prismatischen Sonnenbilde. Burkinje's Tafel an Schwerdgeburch. Überlegung des nächsten Heftes zur Naturwissenschaft. Nach 12 Uhr Professor Riemer. Einige Manuscripte mit ihm durchgegangen. Blieb derselbe zu Tische. Der Erbkasten im Garten ward angefangen. Im Garten. War früh Regierungsrath Schmidt dagesewen. Die kleinen Partituren an Ebertwein gesendet.

15. Das 16. Capitel der Wanderjahre Präutern dictirt. Das Meyersche Manuscript Berliner Museen-Sammlungen betreffend von John beendigt. Besuchte mich der jüngere Frommann, Abschied zu nehmen, indem er nach Frankfurt in die Andreassche Buchhandlung geht. kamen die fürstliche junge Familie zum Frühstück. Serenissimus kamen dazu. Mittag für uns. Nach Tische mit Ottilien.

Abends Hofrath Meyer. Nachrichten von Corfu durch einen französischen Offizier. — Der 22. Bogen Wanderjahre an Wesselhöst.

- 5 16. Aufträge zu der nächsten Leipziger Kupferstich-Auction. 16. und 17. Capitel der Wanderjahre. Einige Briefe. Der Wiener Baumeister . . . . . Herr und Frau von Dürckheim. Mittag zu drehen. Professor Riemer, einiges Manuscript durchgegangen. Hofrath Meyer. Abends große Ge-

10 sellschaft von jungen Leuten. Sendung von Perthes.
17. Die Sendung eröffnet, durchgesehen und eingetragen. Mehrere Expeditionen für morgen und die nächsten Tage. Einiges an den Wanderjahren.

15 Vorbereitung zum Texte des lithographischen Hefstes. Deßhalb Winkelmann und Kunst und Alterthum vorgenommen. Den Steindruck der Donau-Ansichten collationirt. Nebenstehende Expeditionen ausgefertigt. Mittag zu drehen. Abends

20 Hofrath Meyer, die Hamburger Steinbrücke durchgesehen.
18. Bericht an den Großherzog R. S. wegen des herauszugebenden lithographischen Hefstes. Die vier Punkte des erläuternden Textes in erster

25 Anlage dictirt. Schrön von Jena kam, für die Zulage zu danken. Dictirt' ich einen Aufsatz wegen Beobachtung der atmosphärischen Meteore. Eine Quittung von 50 Thlr. autorisirt für Pro-

feffor Müller zum nächsten lithographischen Hefte. Mittag zu viere. Nach Tische mancherley vorbereitet. Gegen Abend Hofrath Meyer. Sendung von Frankfurt von Willemers und Schloßers. Spanische Lieder. — An Frommann in Jena. 5  
An Dr. Körner, ebendasselbst. An Proclamator Weigel in Leipzig. An Oberconsistorialrath Mosengeil in Meiningen, mit einer Rolle in schwarzem Wachsstuch.

19. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Bergrath 10  
Benz, Briefe zurückgesendet. An Professor Bosselt, wegen Beachtung der Meteore. An Professor Döbereiner, wegen einiger zu probirenden Wasserflaschen und dem galvanischen Magnetismus. An Serenissimum, nach dem 15  
Concept. — Brief an Tischbein dictirt. Abschrift des 16. Capitels. Inmittelft den 23. Bogen der Wanderjahre erhalten, an Kiemern mitgetheilt. Mittag zu drehen. Abends Hofrath Meyer, den Druckbogen zu dem lithographischen Hefte be- 20  
sprochen. NB. War deswegen Buchdrucker Albrecht bey mir gewesen. Oberbaudirector Coudrah und Hofmedicus Rehbein, eine Sendung bringend von Schweigger.
20. Brief an Tischbein mundirt, manches vorbereitet. 25  
Im Garten. Herr Canzlar von Müller. Mehrere Pflanzen. Die Kinder Cher suchend. Hofrath Meyer, der eine Nachricht aus der Schweiz brachte.

Mittag zu brechen. Einige neue Gedichte aus dem Buche des Paradieses. Im Garten. Abends Professor Riemer und Hofrath Meyer. Die Frankfurter Nachricht aus dem dreißigjährigen Kriege gelesen. — An Serenissimum eine Sendung.

21. Wanderjahre 16. Capitel. Lithographie Tab. 4, Ansicht des Capitols. Schema zum Bericht wegen Gölbenapfels Caution vom Herrn Canzler zurück.  
 10 Übersehung der sämtlichen Proclamationen des Alexander Ypsilanti. Professor Ukert. Nebenstehende Expeditionen: An Cammercalculator Wölffel jun., wegen 300 Thlr. aus der Schatulle zu erhalten. Wesselhöfts Druckerey  
 15 Revisionsbogen 23 und 24. — Mittag zu vieren; war der Badeinspector gegenwärtig. Nach Tisch im Garten. Das obere und untere Zimmer des Gartenhauses nach der Straße zu in Reinlichkeit und Ordnung gebracht. Abends Hofrath Meyer,  
 20 Hofmedicus Rehbein, späterhin August; über die Resultate der landtägigen Verhandlungen.

22. Die Kaiserkrone blühten auf. Im Garten für weitere Reinlichkeit gesorgt. Nebenstehende Expeditionen: An die Wesselhöftsche Druckerey  
 25 Manuscript, Wilhelm Meisters Wanderjahre, Fol. 252 bis 272 incl. An Herrn Hofmaler Tischbein nach Gütin. — Gläser ausgepackt. Professor Müller wegen des Steindruckfestes.

Einiges zur Erklärung desselben dictirt. Briefe und Vorarbeiten. Mittag Professor Riemer. Nach Tische mit demselben über verschiedenes Litterarisches gesprochen. Im Garten. Im Gartenhause Ordnung herzustellen fortgefahren. 5 Abends Hofrath Meyer.

23. Den ersten Spargel gestochen. Das siebzehnte Capitel der Wanderjahre. Den Bericht wegen Gildenapfels Caution John dictirt. Der Buchdrucker Albrecht wegen Text zum lithographischen 10 Hefte. Dr. Weller. Im Garten. Derselbe zu Mittag. Nach Tische im Garten. Die Mineraliensammlung, besonders die Versteinerungen betrachtet. Abends Hofrath Meyer, sodann Hofrath Voigt von Belvedere kommend. — An 15 Rath Dr. Schloffer, an Geh. Rath von Willemer, Frankfurt a. M., zwei Rollen mit meinem Porträt. An Sulpiz Boisserée nach Stuttgart.
24. Revision verschiedener Concepte. Feiertage der 20 Jenaischen Academie ausgezogen. Im Garten. Verordnungen nach Jena. Bergrath Voigt. Mittag zu vieren. Im Gartenhaus die Versteinerungen betrachtet. Fräulein Adele wegen einiger Zeichnungen. Späterhin ein Sohn von Butt- 25 mann in Berlin und ein Aufseher von Schulpforte, von Hofrath Meyer eingeführt.
25. Fräulein Adele Schopenhauer die antiquarische

- Zeichnung. Einiges am Text zum 1. lithographischen Heft gearbeitet. Munda des Berichts wegen Gölldenapfels Caution. Mittag zu vieren. Viel im Garten. Abends Rehbein, Hofrath Meyer.
- 5 War der Kreuzbrunnen angekommen und zugleich ein Kästchen Mineralien von Marienbad. Nicht weniger durch Obrist von Wimpfen eine Boisseree'sche Sendung von Stuttgart. NB. Waren früh Morgens die jungen Herrschaften bei mir ge-
- 10 wesen. Nachher Canzler von Müller mit Grafen Egloffstein. — Verordnungen an Rentamtmann Lange und Bibliothekar Gölldenapfel, wegen Remuneration der außerordentlichen Arbeiten von Michael 1820 bis Ostern
- 15 1821. Geh. Legationsrath Conta Novissima zurück. Professor Riemer, einiges zu den Wanderjahren.
26. Nebenstehende Expeditionen, nachdem ich früh 8 Uhr in Belvedere gewesen und den Kurkelflor
- 20 betrachtet hatte: Bericht an Serenissimos Gothanum et Vinariensem, wegen Gölldenapfel'scher Caution; beides an Conta. Herrn Canzler von Müller, Sendung für Dürckheims, Promemoria wegen Riemer, einiges zurückgesendet.
- 25 Serenissimo, Promemoria nach dem Concept. An Wesselhöfts Druckerey nach Jena den 25. Revisionsbogen. Herrn Hofrath Döbereiner, die aus Berlin und Halle von Seebeck



und Schweigger angekommenen Papiere und Apparate auf Electromagnetismus bezüglich. — Sonst noch mancherley in Ordnung gebracht. Professor Müller wegen Überschrift der Pinacothek. Mittag zu vieren. Nach Tische im Garten. 5 Abends Gebrüder Credner, Stud. Theol., aus Gotha, bringend eine Sendung aus Breslau: Pflanzkunde der Vortwelt von Rhode und Heidnische Antiquitäten von Büsching. Hofrath Meyer. Professor Riemer. Das 17. Capitel der 10 Wanderjahre durchgesprochen. Brief vom Grafen Brühl, einen Prolog zu Eröffnung des Schauspielhauses verlangt.

27. Schema zum Prolog für Berlin. Concept des Briefs an Grafen Brühl. Weitere Überlegung 15 dieses Geschäftes. Einiges an der Ausführung gearbeitet. Im Garten. Mittag zu vieren. Betrachtung über den Prolog. Abends Geh. Rath von Einsiedel. Hofrath Meyer, Coudray und Rehbein. 20

28. Fortgefahren am Prolog. Aushängebogen von den Wanderjahren bis 21, Revisionsbogen Nr. 8 von Kunst und Alterthum an Hofrath Meyer. Erhielt den Druckerstoß von Ermer. Sendete denselben nach Jena mit Manuscript von Fol. 272 bis 25 278 incl. Ferner: Wo steht der Verräther von Fol. 1 bis 34 incl. Geh. Rath Einsiedel mit den Württembergischen Herren. Rath Helbig wegen

meteorischer Angelegenheiten. Prolog fortgesetzt. Rameau's Nefse an Herrn von Einsiedel. Mittag zu vieren. Nach Tisch den Prolog gefördert. Abends Hofrath Meyer, den Knebel'schen Lucrez betrachtet. — An die Wesselhöft'sche Druckerey nebenstehendes Manuscript und Druckerstock. An Rath Helbig die Verordnung vom 19. April an Posselt, wegen Beachtung der Meteore.

29. Zum frühesten den Prolog, die zweite Abtheilung fortgesetzt. Nebenstehende Expeditionen: Herr Geh. Staatsrath Schulz den Meyer'schen Aufsatz über die Berliner Museen. An Madame Frommann Wachstuchrolle mit meinem Porträt. — Umgeschriebener Brief an Graf Brühl. In Westen aufsteigende Gewitter. Mittag zu vieren. Im Garten. Den Prolog bedacht. Fräulein Münchhausen und Thon bey Urifen. Während dem Regen im Gartenhause. Abends Hofrath Meyer und August.

30. Die zweite Abtheilung des Prologs zu Stande gebracht. Mundum desselben. Darauf bezügliche Bemerkungen. Professor . . . . ., ehemals in St. Petersburg, jezt in Tharandt. Am Prolog ferner redigirt. Mittag zu vieren. Das Gewitter wiederholte sich. Abends Professor Kiemer; die Erklärung des Steindruckheftes durchgegangen, griechische und lateinische Sprüche. Hofrath Meyer; einiges aus der politischen und litterari-

ischen Welt. — Herrn Grafen von Brühl,  
Zufage wegen des Prologs.

### Mai.

1. Nebenstehende Expeditionen: An Kaufmann Schmidt Assignation nach Leipzig an Frege. Ingleichen Abschiedsbrief. — Vorbereitung zum 5 Näheren. Prolog für Berlin weiter mundirt und eingerichtet. Die Bemerkungen dazu nochmals durchdictirt. Die erste Abtheilung so wie den Aufsatz über Steindruck an Kiemer. Einige Ordnung in das Miscellan-Kupfer-Portefeuille. Die 10 meteorologische Tabelle durch Kräuter an Helbig. Mittag zu vieren. Am Prolog weiter geschrieben. Abends Oberbaudirector Goudrah, Hofrath Meher, späterhin Canzlar von Müller.
2. Nebenstehende Expeditionen: An Färbern nach 15 Jena, eingeschlossen an Lenz, Gestattung eines neuen Schrankes. An Voigt autorisirte Quittungen. An Wesselhöft 8. Bogen Kunst und Alterthum 3. Bandes 1. Heft. An Cammerdiener Buttstädt nach Gotha 27 Thlr. Caffee- 20 geld für einen geschnittenen Stein. — Vorbereitete Sendung nach Berlin für morgen. Dem Buchdrucker Albrecht das Manuscript zu dem 1. lithographischen Heft. Fortgesetzte Bemühungen am Prolog. Mittag zu drehen. Ottilie war 25 nicht wohl. Nachmittag starkes, weit umher-

ziehendes Gewitter. Abends Professor Riemer. Hofrath Meyer. Die erste Abtheilung des Prologs durchgegangen. Griechische und lateinische Sittensprüche.

- 5 3. Die Donau-Ansichten, das gute Exemplar, auf die Bibliothek, das geringere auf die Staatskanzlei zum Zurücksenden. Nebenstehende Expeditionen: An Grafen Brühl in Berlin, erste Abtheilung des Prologs und der Anmerkungen. Herrn Frommann den 26., ver-  
 10 mißten Revisionsbogen der Wanderjahre, Überlassung der Revision der letzten Bogen. Communicat an Großherzogliche Cammer, wegen der Hauptrechnung. Desgleichen an Wölff-  
 15 jun. — Die Gläschen der chemisch untersuchten Pflanzenextracte vorgefucht. Den 27. und 28. Revisionsbogen der Wanderjahre erhalten. Briefe von Rosgarten und Körner. Mittags zu drehen. Nach Tische im Garten. NB. früh waren bei-  
 20 mir gewesen: Herr Bredt einen jungen Ternaux von Paris nach Halle bringend. Sendung von Alexander von Humboldt. Abends Hofrath Meyer, Canzlar von Müller, eine Abtheilung der Wanderjahre wiederbringend. Auch war gegen Mittag  
 25 die Copie der Gräfin Egloffstein von Rubens Kindern angekommen.

4. Blumenblätter mit Spiritus Vini übergossen. Geld versendet. Zum letzten Bogen zu Kunst

und Alterthum Manuscript von Meyern mündlich. Des Grafen Morner römisches Carneval betrachtet. Zahme Xenien zu den letzten Seiten des neuesten Stückes. Mittag zu drehen. Fortsetzung der morgentlichen Arbeiten. Abends Hofrath Meyer und Professor Kiemer. Die Sendung nach Berlin, nicht weniger der Aufsatz über Lithographie durchgesprochen.

5. Briefe concipirt. Nebestehende Expeditionen: Herrn Grafen Brühl, Excellenz, nach Berlin, die zweite Abtheilung des Prologs und einige Bemerkungen. Herrn Hofrath Meyer, wegen Manuscripts für Frommann. — Geh. Hofrath Kirms nach Frankenhäusen gehend. Herr von Schreibers benachrichtigt von Wien, daß eine Sendung abgegangen sey. Rom, Römer und Römerinnen von Wilhelm Müller. Mittag zu drehen. Nach Tische die Beschreibung von Batavia mit bunten Kupfern. Hofrath Meyer. Einiges zu den nächsten auszufertigenden Drucksachen.
6. Prolog für Berlin. Munda für Jena. In der Bibliothek beschäftigte sich Kräuter. Frommann von Jena. Verhandlungen über die nächsten Druckschriften. blieb zu Tische mit Frau und Herrn Professor Kiemer und Hofrath Meyer. Einiges critisch durchgegangen.
7. Uebermaliges Mundum für Berlin. Kam ein Brief von Grafen Brühl. Früh Benardo's Rede

dictirt. Die jungen Herrschaften betrachteten die Boissereéschen Steindrucke. Graf Grüne, niederländischer Bundestags-Gesandte in Frankfurt. Mittag zu vieren. Nach Tische die Rede corrigirt. Abends zufällig Wilhelm Meister zur Hand genommen.

8. Die gestrige Arbeit fortgesetzt. Mundum der Schlußrede. Hofrath Meyer supplirte an dem Aufsatz über Lithographie. Mit Professor Riemer das letzte Capitel durchgegangen. Expedition nach Jena: An Herrn Frommann Sendung, siehe Concept Fol. 15 der dießjährigen Correspondenz, durch einen Boten. Riemer speiste mit uns. Nach Tische Gräfin Julie von Egloffstein, über Kunstgegenstände sich unterhaltend. Abends allein. Später mit August die Eröffnung des neuen Schauspielhauses zu Berlin besprechend.

9. Kam das Frommannsche Recepisse wegen richtiger Abgabe des durch den gestrigen Expressen nach Jena gebrachten Manuscripts an. Abschrift des Prologs, so weit er gebiehet. Einzelne Notata ajustirt und zusammengeschrieben. Mittag zu vieren. Nach Tische Portefeuille durchgesehen. Abends Oberbaudirector Goudray, die Thüre für die Jenaische academische Bibliothek bringend. Über verschiedenes Architectonische und Wegebauwesen gesprochen. — An Wesselhöft abermals eine Sendung, abgedrucktes Manuscript

III. Band 1. Stück; frisches III. Band 2. Stück, Fol. 27 bis 40 incl. (Beides zu Kunst und Alterthum.) An Grafen Brühl ein Pensum des Prologs.

10. Abschluß des Prologs für Berlin. Nebenstehende 5  
Expeditionen: Herrn Geh. Cammerrath Stich-  
ling, Promemoria wegen Compters Logis. An  
Schubarth nach Breslau. Die Jenaischen Rech-  
nungen an Großherzogliche Cammer. —  
Kamen die angekündigten Sendungen: 1. Raabi- 10  
sche Copien nach den Tänzerinnen zu Pompeji;  
2. Wollenmesser von Schreibers; 3. Kupfer aus  
der Leipziger Auction. Herr Geh. Legationsrath  
Conta wegen der kleinern Medaille. Mittag zu  
vieren. Nach Tische die angekommenen Kupfer- 15  
werke und Kunstgegenstände betrachtet. Kam die  
Aquatinta des Berliner Theaters. Dasselbige  
später mit Hofrath Meyer. Abends für mich  
Wilhelm Meisters Lehrjahre.
11. Brief an Grafen Brühl concipirt. Denselben 20  
mundirt, so wie den Schluß des Prologs. Die  
morgende Sendung vorbereitet. Im Garten. Das  
Mundum des Prologs für mich beendet. Das  
gestern angekommene geologische Blatt angesehen  
und überdacht. Mittag zu vieren. Nach Tische 25  
Gräfin Julie von Egloffstein; mit ihr die neu-  
angekommenen Kupfer und Herkulanischen Bilder  
durchgesehen. Geh. Legationsrath Conta wegen

der kleinern Medaille. Abends Hofrath Meyer. Späterhin für mich. Die nächsten Arbeiten durchgedacht.

12. Nebenstehende Expeditionen: Brief an Grafen  
 5 Brühl nach Berlin, den Schluß des Prologs. Brief an Rosgarten zu Jena wegen des ägyptischen Werkes. Rolle an Dr. Weller zu Jena, Zeichnung zur Gatterthüre in der academischen Bibliothek. Herrn Staatsrath  
 10 Schulz nach Berlin, Nachricht von den eingegangenen Raabischen Gemälden. Herrn Dr. Reiserstein nach Halle, wegen seiner Geognosie von Deutschland. Herrn Justus Perthes, nach Leipzig auf die Messe gesendet, Dank für dessen  
 15 Steindrücke und sonst. — Manuscript zum nächsten Heft der Naturwissenschaft. Einige Briefe dictirt. Mittag zu vieren. Nach Tisch Kupfer einrangirt. Mit Hofrath Meyer über das Frankfurter Monument. Vergleichung der Raabischen  
 20 Malereyen mit dem Herkulanischen Kupferwerke. Sodann für mich. Nachts eine Stafette vom Grafen Brühl, zugleich Brief von Zeltern.
13. Antwort an den Grafen Brühl per Estafette, mit den gewünschten Abänderungen des Prologs.  
 25 Verschiedenes concipirt und mundirt. Serenissimus, von Ihro vorsehenden Reise und sonstigen Dingen sprechend. Professor Riemer, die ersten Gefänge des Auszugs der Nias durchgegangen.



Blieb derselbe zu Tische. Man besah die Raabischen Bilder nach den Herculanischen Alterthümern, die Centauren und Tänzerinnen. Hofrath Meyer; nachher Canzler von Müller, über das Frankfurter Monument sprechend, ferner über die abgeschlossenen landtäglichen Verhandlungen. — Estafette an Grafen Brühl früh 10 Uhr abgegangen, nebst einem begelegten Brief an Zelter.

14. Verschiedenes von Briefen concipirt, mundirt zu nächstem Mittwoch. Auszug aus Purkinje durchgesehen, einiges reinlicher geschrieben. Ingleichen die ersten Gesänge der Ilias durchgesehen. Die jungen Herrschaften  $\frac{1}{2}$  12 Uhr bis nach 1 Uhr. Durch Herrn Canzler von Müller die Ankündigung des Frankfurter Monuments. Mittag zu vieren. Sendung von Mayland durch Serenissimum, Briefe von Mylius und Cattaneo. Revision des Druckbogens der Weimarischen Pinakothek. Hofrath Meyer. Abends mehrere Aushängebogen von Jena.
15. Nebenstehende Expeditionen für die nächsten Posttage vorbereitet: Herrn Hofrath Döbereiner, wegen Reagentien. Herrn Wesselhöft, Auftrag wegen der Sternchen. Herrn Hofrath Voigt, Anfrage wegen der Richtenbergischen Augenmüden. Herrn Alexander von Humboldt nach Paris, an Herrn Conta gegeben. An Herrn Dr. Neuburg, Dank für's Diplom, nach Frankfurt, begeschlossen 3 Hefte Natur-

- wissenschaft. An Serenissimum ein Heft Bibliotheca italiana. — Hofrath Meyer mit zwey jungen Schweizern, Heß und . . . . . John fing die reine Abschrift des Prologs an. Mittag zu vieren. Nach Tische im Garten. Herr General von Seebach mit Tochter. Später Hofrath Meyer. Die Frau Großherzogin ließ sich auf morgen anmelden.
16. John fuhr am Mundum des Prologs fort. Ich beschäftigte mich mit Naturwissenschaft, besonders mit Refersteins geognostischen Karten. Um halb 11 Uhr die Frau Großherzogin R. S. Der Professor Müller brachte Exemplare der Pinakothel und die Originale, auch ältere Abdrücke von Carstens Socrates. Professor Riemer; das 11. und 12. Buch der Ilias durchgesehen. Blieb zu Tische. Später Hofrath Meyer, die Pompejischen Gemälde zu beurtheilen. Kam ein Brief von Raabe aus Rom. Später für mich. Kam mein Sohn aus dem Schauspiel. Wenig zu referiren.
17. Ankündigung der Pinakothel. Einige Briefe concipirt. Die Abschrift des Prologs revidirt, einiges andere concipirt. Refersteins Geognosie von Deutschland. Locate zum Illuminiren der Karte aufgesetzt. Mittag zu drehen. Mein Sohn war auf Commission. Hofrath Meyer, die Raabischen Tänzerinnen zu beurtheilen. Abends Frankfurtsches Actenstück vom dreißigjährigen Kriege.

18. Einige Briefe concipirt. John mundirt. Nebenstehende Expeditionen: Prolog an die Erbgroßherzogin. Schein wegen des Belvederischen Tempels an den Erbgroßherzog. Die Herkulanischen Bilder an Serenissimum. — Hofrath Meyer recensirte die Herkulanischen Gemälde. 5  
Blieb zu Tische. Verhandlungen wegen des neuen Steindruckheftes. Hofrath Meyer hatte hiezu von der Bibliothek verschiedene Zeichnungen ausge-  
sucht. Nach Tische Professor Riemer mit Nach- 10  
richten aus Jena. Blieb den Abend. Kam Herr Canzlar von Müller. Rücksprache wegen des Frankfurter Monuments.
19. Sendung von Jena. Döbereiners pneumatische Chemie 1. Theil, zugleich Reagentien und den 15  
vermischten Aufsatz über Pflanzenfarben. Gries Calberon 4. Band. Aufsatz wegen des Frankfurter Monuments. Nebenstehende Expeditionen: An Serenissimum, Boisseree's Brief wegen des farbigen Exemplars des Dornwerkes. Herrn 20  
Canzler von Müller nebenbemerkten Aufsatz. Herrn Professor Riemer Wilhelm Meisters Behrjahre für Madame Durand, ingleichen einiges Naturwissenschaftliche. Herrn Director Schreibers nach Wien. Herrn Geh. Staats- 25  
rath Schulz nach Berlin. — Ward eingepackt die Raabische Sendung. Herr Rath Helbig wegen des neuesten Meteorologischen. Anfang des Cal-

deronischen Stücks: Die Tochter der Luft. Mittag zu vieren. Nach Tische auf Augusts Zimmer. Nachher Gräfin Lina Egloffstein, Graf und Gräfin Palffy auf morgen anmeldend. Das  
 5 Calderonische Stück ausgelesen. Abends Hofrath Meyer, über das nächste Heft der Pinakothek.

20. Burkinje's Auszug S. 38. Betrachtungen über Analogieen zu den Chladnischen Versuchen. Einige  
 10 Concepte. Um 11 Uhr Gräfin Lina Egloffstein. Sodann Graf und Gräfin Palffy. Canzler von Müller, wegen des Frankfurter Monumentes. Professor Riemer; einige Manuscripte durchge-  
 15 gangen. Um 2 Uhr Frau Professorin, Oberbaudirector Coudrah. Sämmtlich zu Tische. Kupfer ansehen. Abends Hofrath Meyer. Hüttnerische Berichte von London.

21. Aufsatz das Frankfurter Monument betreffend. Aufsatz revidirt und nochmals mundirt. Herr  
 20 Dels, wegen der erwarteten Gemälde. Die jungen Herrschaften. Unterhaltung über die österreichischen Gäste. Sendung von Jena. Wanderjahre. Kunst und Alterthum III, 1. Glazer wegen des Majolikafchrantes. Brief von Schubarth aus  
 25 Leipzig. Mittag zu vieren. Nach Tische Gräfin Julie Egloffstein; Kupfer ansehen und besprochen. Hofrath Meyer. Entstehung der Reichsstadt Frankfurt a. M. von Fichard. — Herrn Professor Posselt nach Jena, wegen meteorologischen

Dingen. Herrn Dr. Gries, Dank für Calderons Tochter der Luft, Jena. Nach Erfurt an Raamann Weinbestellung.

22. Briefe concipirt. Verordnung wegen dem Diener Wolf an Wölffel. Den Aufsatz noch einmal 5 mundirt, an Hofrath Meher gesendet. Sendung für morgen vorbereitet. Die musikalische Unterhaltung für morgen bedacht. Erstes Exemplar von den Wanderjahren geheftet. Bei Tisch zu viere; Unterhaltung über das Buch. Im Garten. 10 Abends Oberbaudirector Coudrah und Hofrath Meher. Zeichnungen gemalter Scheiben von Cöln. Zeichnung zu einer Sommerdecoration des Gewächshauses. — Aufsatz wegen des Monuments an Ganzlar von Müller. 15
23. Einige Concepte. Nebenstehende Expeditionen: An Wesselhöft nach Jena Manuscript zu Kunst und Alterthum III, 2, Revisionsbogen 7 ebendavon. An Carl Ernst Schubarth, inliegend ein Brief an Schulz. — Um 11 Uhr 20 Concert. Gegenwärtig Graf Palffy und Gemahlin, Staatsminister von Fritsch und Gemahlin, die Gräfinnen Henkel, Fritsch und Egloffstein, Frau von Bogwisch pp. Unter Anführung von Eberwein Chöre; Moltke und . . . . ., 25 Flautenist. Madame Eberwein sang u. s. w. Mittag zu fünf: Professor Riemer war geblieben. Nach Tische gemalte Fensterscheiben. Im Garten.

Das Anstreichen und Reinigen des Gartenhauses war vollendet. Hofrath Meyer, Röhrs Palästina.

24. Einige briefliche Expeditionen: An Boissérée den Aufsatz wegen des Denkmals durch Canzler

5 von Müller. Chromatit an Kiemer. Fortsetzung des Manuscripts arrangirt. Von Wiebeking bürgerliche Baukunst 1. Band mit Kupfern.

Wanderjahre Belinexemplare von Wesselhöft. Jacius, wegen verzogener Namen. Von Spiegel

10 Dankvisite. Mittag zu vieren. Nach Tische Madame Bethmann-Hollweg, über die Oßmann-

stebter Angelegenheiten und sonstige Franco-

15 furtensia. Wiebeking's bürgerliche Baukunst durchgesehen. Aufsatz über den gegenwärtigen Wider-

streit der Gewalten, den 24. März. Abends für mich. Sailer's Gedichte in schwäbischem Dialect.

25. Einiges in die Büchervermehrungsliste eingetragen.

Dr. Weller von Jena. Nebenstehende Expedi-

20 tionen: Herrn Oberbaurath Moller, wegen der Fensterseibenzeichnung. Herrn Geh. Rath von Willemmer, Frankfurt, Ebertweins Com-

positionen. Herrn Grafen Reinhard, letzten Aushängebogen von Kunst und Alterthum III, 1.

25 — Chromatica fortgesetzt. Ältere Papiere deshalb durchgesehen. Mittag zu fünfen: Dr. Weller

speiste mit. Nach Tische Fräulein Adele Schopenhauer. Abends allein. Röhrs Palästina.

26. In Chromaticis verschiedenes mundirt und dis-

- ponirt. Anderes concipirt und vorbereitet. Nebenstehende Expeditionen, wegen der Carlsbader Irrungen, gegen Abend besorgt: Brief an Postmeister Gruner in Johann-Georgenstadt, inliegend Brief an David Knoll in Carlsbad. 5  
 Paquet an David Knoll in Carlsbad, 24 Stück Catalogen zu den Carlsbader Gebirgsarten, mit der Umschlags-Adresse an Herrn Postmeister Gruner in Johann-Georgenstadt. — Mittag zu viieren. Gedichte von J. H. Kaufmann in Kreuznach. 10  
 Erhielt das Manuscript der drei Könige von Stuttgart zurück, nebst Übersetzung und Bearbeitung. Abends allein. Röhrs Palästina gelesen.
27. Nebenstehende Expeditionen abgesendet: Lyon Travels in the Northern Africa, London 1821, 15  
 an Dr. Bran nach Jena. An Weßelhöft ferneres Manuscript und Anfrage. An Gildenappel Verordnung und Copie der Rescripte wegen Erlassung der Caution. An Bergrath Benz in Jena. An Geh. Staatsrath Nicolovius, 20  
 Weimariſche Pinakothek. — Einiges vorbereitet und concipirt. Um 12 Uhr Professor Kiemer; Chromatica durchgegangen, Verhältnisse mit Frankfurt ausgesprochen. Um 2 Uhr Frau Professorin und Hofmedicus Rehbein. Nach Tisch 25  
 Sendung von Tischbein erhalten. Beschäftigung mit selbiger. Abends das Geschäft fortgesetzt. Vorbereitung auf morgen.

28. Beschäftigungen des Tages schematisirt. Ferner:  
 Untersuchungen, wie verschiedene Nationen den  
 Begriff von Trübe ausdrücken. Nach 11 Uhr  
 die jungen Herrschaften. Sodann fortgesetzte Be-  
 5 trachtungen über Chromatica und Tischbeins  
 Sendung. Mittag zu drehen. Mein Sohn hatte  
 den Hofdienst. Sendungen von Wesselhöft:  
 25 Exemplare Belin von Kunst und Alterthum  
 III, 1; ingleichen Revisionsbogen 8, III, 2. Sen-  
 10 dung von Schubarth: Homer und sein Zeitalter  
 mit Briefen und Erklärung. Sendung von Ritt-  
 meister von Odeleben: Mineralien, Wein- und  
 Chocoladeproben. Fräulein Adele besah die Tisch-  
 beinschen Zeichnungen. Abends verschiedenes dic-  
 15 tirt und vorbereitet. — An Auctionator  
 Weigel, Assignment an Frege. An Herrn  
 Cammerath Frege, Avisbrief nach Leipzig.
29. Verschiedene Briefe concipirt und für die nächsten  
 Posttage mancherley vorgearbeitet. Mittag zu  
 20 drehen. Im Garten einiges arrangirt. Herr Ge-  
 heime Rath von Einsiedel. Abends Herr Canzler  
 von Müller, die Tischbeinschen Zeichnungen durch-  
 zusehen.
30. Von Serenissimo zwey Medaillen für die Ungarn  
 25 erhalten. Nebenstehende Expeditionen: Herrn  
 Auctionator Weigel nach Leipzig, mit einer  
 Assignment auf 25 Thlr. Sächsisch. Avisbrief  
 deßhalb an Frege und Comp. eingeschlossen.



Herrn Rittmeister von Odeleben nach Klein-  
 Walthersdorf. Herrn Geh. Staatsrath und  
 Ritter Nicolovius nach Berlin. Herrn  
 Wesselhöft nach Jena, ferneres Manuscript  
 zu Kunst und Alterthum, Revisionsbogen 8. 5  
 Herrn Hofrath Dorow nach Bonn, mit einem  
 Exemplar Kunst und Alterthum III, 1. Herrn  
 Professor Gölbenapfel nach Jena Tagebücher  
 zurück. — Herr Kanzlar von Müller und der  
 Bayerische Gesandte Herr von Surburg. Pro- 10  
 fessor Riemer, einige Chromatica durchgegangen.  
 blieb zu Tische. Verhandlungen über das Trübe  
 durch alle Sprachen. Gräfin Julie von Egloff-  
 stein, die Tischbeinschen Zeichnungen zu betrachten.  
 Himmelsbläue nach Leonardo da Vinci. Abends 15  
 für mich. Chromatica und andere Physica durch-  
 gedacht. Den Aufsatz über Neumanns Physik  
 durchgesehen.

31. Früh im Garten. Professor Müller von Leipzig  
 kommend. Die neuesten Chromatica durchge- 20  
 arbeitet. Mittag zu drehen. Die Früharbeiten  
 fortgesetzt. Calderons Tochter der Luft. Abends  
 Oberbaudirector Coudray. 9. Revisionsbogen. —  
 Ein vollständiges Exemplar Kunst und Alter-  
 thum an Professor Zauper in Pilsen, Hof- 25  
 medicus Rehbein übergeben.

## Juni.

1. Nebenstehende Expeditionen: An Rath Suderus wegen der Zahlung an Maler Fuchs nach Cöln. An Herrn Bergrath Seng, mit zwey Bildnißmedaillen, ingleichen Nachricht wegen dem  
 5 Liebrit. An Wesselhöft der 9. Revisionsbogen. Serenissimo, Promemoria über verschiedenes. — Ingleichen manches zum neuen Feste der Naturwissenschaft. Sendung Serenissimi von Hasleberthierischen Ausgrabungen. Das große Skelett  
 10 im Gartenhause gesondert und zurecht gelegt. Mittag zu drehen. Nach Tisch Hofrath Meyer und Geh. Legationsrath Conta. Verweilte im Garten bis spät.
2. Fortsetzung der chromatischen Arbeiten. Bernardinus Telepius und anderes, bis Nr. 28. Hofmarschall des Großfürst Nicolaus, . . . . ., eingeführt von Herrn von Wipthum. Mittag zu  
 15 drehen. Betrachtungen über das große Skelett. Hofrath Meyer. Recension des Creuzerischen Werks: Symbolik und Mythologie. Zeitig zu Bette.
3. Brief an Tischbein. Einleitung zum Auszug der Iliade. Herr von Lutzburg nahm Abschied. Der Großherzog, die Erbgroßherzogin. Großfürst  
 20 Nicolaus und seine Gemahlin. Der Erbgroßherzog kam zuletzt. Blieben bis halb zwey Uhr. Pro-

Jeffor Riemer, Verhandlung wegen der Ilias und dem naturhistorischen Feste. Derselbe blieb zu Tische. Wir speisten zu fünfen. Nach Tische Granit- und andere Geschiebe von Berlin. Hofrath Meyer. Abends für mich. Waren Blumenblätter gesammelt worden zu chromatischen Versuchen. Brief von Boisseree.

4. Auszug der Ilias fernerhin revibirt. An den Chromaticis weiter gearbeitet. Briefe vorbereitet. Die Herrschaften waren auf der Bibliothek angemeldet. Wegen des Manuscripts der drei Könige an Boisseree ein Brief concipirt. Willemer's Erfahrungen und Lebensansichten. Mittag zu drehen. Frau von Pogwisch speiste oben mit Ulrike. Nach Tische Fräulein Schopenhauer den Prolog vortragend. Sodann Gräfin Julie Egloffstein. Lombardische Schule besuchen. Kanzler von Müller wegen Überweisung an die Landschaftscaffe. Abends für mich, später August. — Brief an Wilhelm Tischbein nach Gütin.

5. Einiges in Kochli's Werken gelesen. Mehrere Briefe erhalten. Die Farbeninfusionen durchgegangen und die Tabelle umgeschrieben. Mittag zu vieren. In Kochli's fortgefahren. Abends Färber und Klemm wegen der Unfertigkeiten Rohrmann's auf der Veterinärsschule. Später Oberbaudirector Coudray, dem ich den Prolog zu lesen gab.

6. Die nöthigen Ausfertigungen für Jena, wie  
nebensteht: Herrn Professor Renner, Ver-  
ordnung wegen der Rohrmannischen Sache; Pro-  
memoria wegen des Haßleber Skeletts; detaillirte  
5 Specification desselben durch Färber; Brief zu  
weiterer Erläuterung. Verordnung an Rent-  
amtman n Müller. — Dr. Klemm und Färber  
abgefertigt. Auch das Haßleber Skelett nach  
Jena gesendet. Klemms Reise nach Haßleben  
10 auf die Feiertage besprochen. Professor Riemer,  
den Auszug der Nias nochmals durchgegangen.  
Blieb zu Mittage. Ward gar mancherley be-  
sprochen, auch die Schwierigkeiten der Sprach-  
bearbeitungen. Hofrath Meyer. Münters Odins  
15 Religion. Gubik, wegen einigen in Dresden zu  
unterstützenden Schülern und sonstigen Besor-  
gungen für die Anstalt.

7. Einige briefliche Expeditionen: Brief an Hüttner  
in London, Porträtbestellung pp., durch Rath  
20 Rudacus besorgt. An dem wissenschaftlichen Hefte  
revidirt. Manches geordnet. Naturwissenschaft  
1. Bogen des 4. Stückes, Kunst und Alterthum  
3. Bandes 2. Heft 1. Bogen. Um halb 12 Uhr  
die jungen Herrschaften. Mittag zu vieren. Nach  
25 Tisch Ideen über Homer und sein Zeitalter von  
Schubarth. Abends Saadi's Rosengarten. Hof-  
rath Meyer, über die Münterische Schrift Odins  
Religion.

8. Das Stammbuch für Großfürstin Alexandra besorgt. Den Fächer an den Erbgroßherzog; die politischen Nachrichten an Conta zurück. Bernardinus Telepius. Mittag zu vieren. Canzler von Müller. Das vermißte Schmuckkästchen hatte sich 5 gefunden. Abends mit meinem Sohn. — An Sulpiz Boisseree, die heiligen drei Könige zurückgeschickt. Stammbuch an die Frau Erbgroßherzogin. Fächer an den Erbgroßherzog. An Professor Kiemer Stelle aus 10 le Prince deutsch, Revisionsbogen D. Naturwissenschaft, 1. Kunst und Alterthum, ingleichen Manuscript von Fol. bis 52 incl. An Frau Gräfin Henkel für J. A. G. die Frau Großherzogin ein Exemplar Wanderjahre. 15
9. Einiges in Ordnung gebracht. Nimm auf seiner Durchreise nach Haßleben. Ein Hirschkopf wurde nach Jena geschafft. An der Farbenlehre gearbeitet. In den vordern Zimmern verschiedenes geordnet. Mittag zu vieren. Nach Tisch Kunst 20 und Alterthum, auch die Wanderjahre. Abends für mich. Brief von Herrn von Both aus Rostock, wegen einem Logengebäude. — Cammerath Brands Brief an den Torfinspector zu Haßleben. An Professor Renner, mit einem 25 Hirschkopf.
10. Verschiedenes zur Wissenschaftslehre vorbereitet. Ordnung in die Portefeuilles und Aufschriften

derselben. Um 12 Uhr Professor Riemer, durch-  
gegangen Nr. 23, Nr. 20 und 26. Gegen 2 Uhr  
Frau Professorin. Verschiedenes durchgesehen und  
durchgesprochen. Kam Herr Oberbaudirector  
5 Coudray; über das für Rostock projectirte Logen-  
haus. Hofrath Meher. Später für mich. —  
Verordnung an Wölffel jun., nach dem Concept.

11. Früh Lenzens Relation wegen des Torfs bey  
Bürgel. Revisionsbogen 2 von Kunst und Alter-  
10 thum. Ausgehängebogen 7, 8 und 9. Bernardinus  
Telefius. Mittag zu vieren. Nach Tische im  
Garten. Fräulein Schopenhauer. Gräfin Julie  
von Egloffstein. Canzlar von Müller, welcher bis  
gegen Abend blieb. Über den Kiedelschen Retrolog  
15 gesprochen.

12. Chromatica. Brief an Anebel. Um 12 Uhr  
zwey Architekten aus Carlsruhe. Um 1 Uhr  
Gerhard aus Leipzig. Mittag zu drehen: Ottilie  
war bey Schopenhauers zu Adelsens Geburts-  
20 tag. Nach Tische im untern Garten. Abends  
Hofrath Meher. Über Character und Absichten  
der Architekten.

13. Nebenstehende Expeditionen: Brief an von Ane-  
bel. An Wesselhöfts Druckerey, Revisions-  
25 bogen 2 Kunst und Alterthum III, 2; neues  
Manuscript zur Naturwissenschaft von Fol. 53  
bis 67 incl. (Beide Jenaische Expeditionen gingen  
durch Herrn Canzlar von Müller hinüber.) —

Brief an Schulz concipirt. Professor Riemer, Chromatica und anderes durchgegangen. Derselbe blieb zu Mittag. Nach Tische Fräulein Adele, den Triumphzug von Mantegna betrachtet. Abends für mich. 5

14. Einiges vorbereitet. John fuhr an der zweiten Abschrift über die Raabeschen Bilder fort. Namen die Fische von Monte bolca an, ingleichen die Carlsbader Gläser. Fuhren die Frauenzimmer nach Erfurt zum Balle. Mittag zu zwey. Nach 10  
Tische im Garten. Abends Hofrath Meyer und Canzlar von Müller, letzterer von Jena kommend. — Brief an Staatsrath Schulz nach Berlin, wegen seiner Badereise.
15. Über Pflanzenfarben. Meist im Garten. Mit- 15  
tag zu vieren; Geschichte des Balls zu Erfurt und der Anwesenheit des Königs. Nach Tische Adele Schopenhauer; den ersten Abschnitt des Prologs recitirt. Abends Hofrath Meyer. Drey frische Zeichnungen an Lieber und Holdermann. 20  
Ferner zeigte Meyer ein wohlgemaltes, aber fälschlich für von Holbein ausgegebenes Porträt.
16. Verschiedene Briefe concipirt, mundirt und vorbereitet. Professor Poffelt, über neu zu fertigende Tabellen. Hofrath Voigt, gleichfalls von Jena. 25  
Mittag zu vieren. Einiges zu Untersuchung der Pflanzenfarben. Frau Obercammerherrin, Julie von Egloffstein. Canzlar von Müller, Abschied

zu nehmen. Hofrath Meyer. Abends mit meinem Sohn über die Trauerloge und was daraus folgt.

17. Bernardinus Telesius Lotteri. Um 12 Uhr Professor Riemer. Verschiedenes durchgegangen. Zu Mittag dessen Gattin. Generalsuperintendent D. Röhr und Hofrath Meyer. Blieben im Garten bis gegen Abend. Später kehrte Hofrath Meyer zurück. Röhrs Palästina.
18. Telesius nach Lotter. Nebenstehende Expeditionen: Brief an von Odeleben nach Walthersdorf mit einer Assignation auf 50 Thlr. Brief an Frege und Comp. in Leipzig. Herrn Staatsminister von Humboldt nach Berlin. — Die meteorologische Rolle an Rath Helbig. Farbentabelle rein geschrieben. Verschiedene Briefe concipirt und Absendungen vorbereitet. Mittag zu vieren. kamen die Revisionsbogen 3 und 10. Abends Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray. Billet und Sendung von der Frau Großherzogin aus Wilhelmsthal.
19. Die gestrigen Revisionsbogen durchgesehen. Mit Professor Riemer deßhalb conferirt. Kam Revisionsbogen N. von der Naturwissenschaft. Denselben durchgesehen. Oberaufsichtliche Expeditionen. Brief von Rehbein aus Marienbad. Mittag zu vier. Nach Tische Graf Seipel aus Dresden. Abends Hofrath Meyer. — An das Land-



schafts-Collegium. An den Cammer-calculator Wölffel.

20. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Wessels  
höfsts Druckerey Revisionsbogen 3 und 10  
Kunst und Alterthum, Bogen R. Naturwissen- 5  
schaft, Bogen 26 Wanderjahre zum Austausch,  
Tabelle, Manuscript zu Kunst und Alterthum,  
Königl. Museum zu Berlin 1—9, Nachtrag: Er-  
klärung und Bitte. — Herr Moltke nahm Ab-  
schied, nach Wien zu gehn. Professor Riemer. 10  
Wir beseitigten das nächste Manuscript. Blieb  
derselbe zu Mittag. Nach Tische im Garten.  
Über griechische Lexica. Schubarth's Homer und  
sein Zeitalter. Hofrath Meyer. Odinische Re-  
ligion von Münter. 15
21. Briefliche und andere Expeditionen: Brief an Hof-  
medicus Dr. Rehbein (durch Herrn von Strube  
mit nach Marienbad genommen). Brief an Frege,  
wegen Geldsendung. — Einiges über Pflanzen-  
farben. Die Odinische Religion von Münter. 20  
Jenaische und Carlsbader Zeichnungen zusamen-  
gestellt. Mittag zu vieren. Nach Tische im  
Garten. Querner einige Bücher bringend. Hof-  
rath Meyer; entfernte sich derselbe früh bey Zeiten.  
Montaigne's Reisen von 1580. Abends mit 25  
meinem Sohn.
22. Odins Religion von Münter. Absendung vor-  
bereitet. Nebenstehendes weggeschickt: Herrn Geh.

- Rath und Ritter Wiebeking nach München. Beschreibung der Stizzen von 1810, vom April bis August. Der Cammerconsulent Schnauff wegen Veterinärschule und dem dortigen Unfug.
- 5 Mittag zu vieren. Nach Tisch Fräulein Adele. Montaigne's Reisen fortgesetzt. Hofrath Meyer; demselben Odins Religion nach Münster vortragen. NB. Früh Mr. Gillies from Edinburgh.
23. Pflanzenabdrücke von Jlménau. Viniirtes Probepapier zum Jenaischen Catalog. Fortgesetzte Beschreibung der Jenaischen Zeichnungen. Briefe vorbereitet. Mittag zu vieren. Nach Tisch zusammen geblieben. Montaigne's Reise. Abends Hofrath Meyer. — An Herrn von Knebel
- 15 nach Jena, mit den Wanderjahren.
24. Nebenstehende Expeditionen abgesendet: Herrn Geh. Rath von Willemer nach Frankfurt a. M. Herrn Graf Reinhard ebendahin. Herrn Hofrath Rochlitz nach Leipzig, sämtlich mit den Wanderjahren. Herrn Professor
- 20 Hegel nach Berlin, mit einem getrübbten Glas. — Ordnung gemacht. Einiges vorbereitet. Um 12 Uhr Professor Riemer, über Pflanzenfarben Versuche und Unterredung. Verschiedenes die Sprachforschung betreffend. Abends Hofrath Meyer. Diarium von 1810, den Aufenthalt in Jena und Carlsbad betreffend. Waren Riemers zu Mittag geblieben.
- 25

25. Absendungen vorbereitet. Tabellen-Druck von Jena. Geheimer Staatsrath Schweizer. Staatsminister von Fritsch. Erhielt von demselben ältere Briefe, besonders die Academie Jena betreffend, an seinen Herrn Vater. Herr Rath Helbig wegen der meteorologischen Tafeln. Mittag zu vieren. Blieben unter uns. Nachricht von der nächsten Ankunft des Staatsrath Schulz. Beredung deßhalb. Abends mit August die Neustädter Geschichten bey Anwesenheit Serenissimi. 10
26. Expeditionen für morgen vorbereitet. Etwas über Pflanzenfarben dictirt. Mittag zu vieren. Sengens Metalle. Hofrath Meyer. Utterboms Brief aus Rom.
27. Die Frage wegen der Jenaischen Litteraturzeitung durchgedacht. Im Garten. Etwas über Pflanzenfarben. Um 12 Uhr Professor Kiemer, dieselben Materien weiter durchgesprochen. blieb derselbe zu Tische. Sodann im Garten. Hofrath Meyer. Abends Höheraach und merkwürdiger Sonnenuntergang. — Rolle an Professor Posselt mit Wittertabellen und Aufsätzen. Rolle an Ihre Hoheit die Großherzogin mit dem Berliner Prolog. Paquet an Seng, Exemplar seiner Metalle zurück. 20
28. Mit Pflanzenfarben beschäftigt. Geschäfte geordnet. Mittag zu vieren. Theodor Körners Dramen. Im Garten. Abends Hofrath Meyer. 25

— Herrn von Cotta nach Stuttgart, nebst Berechnung.

29. Vorhing, Jfflands Bildniß bringend. Dels die  
Landschaften aus Rom. Hofrath Fuschle, wegen  
Staatsrath Schulz' Angelegenheit. Landesdirec-  
tionsrath Lubecus die Münzen von Batthy. Rath  
Bulpius, mit demselben gleiches Geschäft be-  
sprochen. Einiges vorbereitet für morgen. Mit-  
tag zu vieren. Nach Tische Fräulein Adele im  
Garten. Mit August die Badereise und anderes  
besprochen. Fliegende Blätter aus dem 16. Jahr-  
hundert. Abends Hofrath Meher.

30. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Frege nach  
Leipzig, Quittung über 1500 Thlr. Herrn Wef-  
selhöfts Druckerei, Revisionsbogen 4 Kunst  
und Alterthum. Gildenapfel, Quittung für  
Wloka. An Färber Vorstehendes, ingleichen  
einige Bestellungen. Herrn Carl Ernst  
Schubarth nach Breslau. — Wanderjahre an  
Oberbaudirector Coudray. Buchhändler Hoff-  
mann mit Prinz von Neutwied und Rozebue's  
Reisen. Der junge Müller, wegen Fortsetzung  
der Pinakothek. Pflanzenfarben. Mittag zu  
viere. Nach Tische Adele, wegen den Prolog  
recitiren. Abends Hofrath Meher die radirten  
Landschaften bringend.

## Juli.

1. Einiges über Pflanzenfarben. Erwartung des Herrn Staatsrath Schulz. Nebensteheende Expedition: Herrn Peters nach Leipzig, wegen des Flügels. Mittag Hofrath Meyer, nachdem wir vorher die Landschaften entrollt und aufgeheftet 5 hatten. Nach Tische einiges angeordnet. Abends bei den Kindern oben, ein vorbeziehendes Gewitter zu beschauen. Später Herr Staatsrath Schulz und Tochter, welche bei uns einkehrten. Unterhaltung bis 11 Uhr. 10
2. Einiges vorgearbeitet. kamen die Revisionsbogen 11 Kunst und Alterthum, S. Naturwissenschaft. Mit Schulz und der Familie im Garten. Mittag zusammen gespeist, auch Hofrath Meyer. Nach Tische Mantegna und sonstig- 15 ges. Abends zusammen gegessen; über die Berlinischen Verhältnisse bis tief in die Nacht gesprochen.
3. Professor Müller und Lemmler, Dank zu sagen. Abschrift der Beschreibung eigener Skizzen. Kunst 20 und Alterthum Revisionsbogen 11. Rath Bulpis, Angelegenheiten vor seiner Abreise. Mit Staatsrath Schulz Kupfer und Zeichnungen angesehen. Zu Tische Oberbaudirector Coudray. Nach Tische Raphaels Zeit. Abends Hofrath 25 Meyer; zusammen gespeist. Späterhin mit Schulz

über academische Verhältnisse; Göttingische Studentenhändel zu Cassel.

4. Den vierten entoptischen Apparat von Jena erhalten. 11. Revisionsbogen Kunst und Alterthum. Mit Herrn Staatsrath Schulz die entoptischen Versuche. Revisionsbogen S. von der Naturwissenschaft brachte Professor Riemer. Nahm Theil an den Versuchen. Blieb zu Tische. Nach Tische landschaftliche Skizzen. Sonstige Mittheilungen. Abends zusammen. Das Töchterchen war krank geworden.
5. Nebenstehende Briefe: Herrn Rittmeister von Odeleben nach Walthersdorf. Herrn Hofrath Stark nach Jena. — Boisseree's ältere Briefe aufgesucht. Bogen S. zur Naturwissenschaft nach Jena. Mit Staatsrath Schulz über entoptische Farben u. s. Hofrath Meher zu Tische, Porträt von der Bibliothek. Oberbaudirector Coudray. Blieb derselbe zum Abendessen. Vorlesung des Prologs und Erinnerung alter Tiesfurther Zeiten.
6. Die Gegenwart des Staatsrath Schulz, Unterhaltung und Vorweisung von interessanten Dingen.
7. Wie gestern; nur blieb ich wegen eines Katarrhs auf meinem Zimmer.
8. Abreise des Staatsrath Schulz. Fräulein Ulrike mit Rath Vulpius nach Eisenach. Boisseree's Abhandlung über'n Kölner Dom. Professor Riemer 12. Revisionsbogen; vorher die jahmen

Xenien redigirt. Blieb derselbe zu Tische. Die Berliner Musterblätter angesehen. Oberbaudirector Coudray, Hofrath Meyer. Abends Brief von Willemer. — An Herrn Frommann nach Jena, starke Sendung nach Fol. 42<sup>b</sup> dießjähriger 5 Acten. An Weinhändler Will nach Schweinfurt.

9. Briefe vorbereitet. Mit August die Papiere zur Todtenfeier durchgegangen. Deßhalb verschiedentlich nachgedacht und notirt. Mittag zu drehen. 10 Nach Tisch im Garten. Abends Canzler von Müller und Graf Egloffstein aus Franken zurückkehrend, manches erzählend. Später Hofrath Meyer. Viele Zeitungen. Abends mit meinem Sohn, die Vorarbeiten zu jener Feier besprechend. 15 Gräfin Hentel, Madame Schopenhauer und Udele gingen nach Carlsbad. — Herrn Polizeyrath Grüner, durch Frau Gräfin Hentel, in Eger.
10. Kam Hofmedicus Rehbein von Marienbad, Nachrichten, Grüße und Mineralien bringend. Verschiedene Briefe vorbereitet und mundirt. Mittag zu drehen. Nach Tische mit meiner Schwiegertochter allein. Abends gleichfalls, da Hofmedicus Rehbein ausblieb. Mein Sohn kam von der Tafel=Loge, zufrieden mit eigener und fremder 25 Redekunst.
11. Einige Expeditionen weiter geführt. Ingleichen Briefe für morgen. Die abgeschiedenen Brüder

bedacht. Mittags Kiemer, über die Boissereéschen Dompapiere. Abends Rehbein, weitläufig erzählend von Marienbad. Canzler von Müller. Nürnberger Autographa.

- 5 12. Morgende Expeditionen. Sendung an Professor Kiemer für Carlsbad. Einladung der Gräfin Julie. Mittag zu zwehen; mein Sohn war in Lannrode. Nach Tische mit Ottilien. Abends Hofrath Meyer. Sendung von Bran. In der  
10 Minerva über das Erheben der Griechen, wahrscheinlich von Juden.

13. Nebenstehende Briefe abgesendet: Herrn Geh. Hofrath Eichstädt nach Jena. Herrn Rent-  
15 amtman Mann in Ilmenau. Herrn Regierungsdirector von Both nach Rostock. Herrn Geh. Rath von Willemer, Frankfurt a. M. Herrn Dr. Sulpiz Boisseree, Stuttgart. Herrn Regierungscommissär Reiserstein, Halle. — Meinem Sohn die Arbeit  
20 für die Trauerloge dictirt. Damit den ganzen Morgen zugebracht. Mittag zu drehen. Kam nach Tische Frau Major von Knebel, Bernhard von Knebel und Dr. Weller. Abends Hofrath Meyer, den Boissereéschen Aufsatz besprochen.  
25 Die Marienbader Hefte durchgesehen.

14. Nach 9 Uhr nach Berka gefahren. Vorher Rück-  
kunft eines englischen Werkes von Bran in Jena. Mit Ottilien. Schütz und Frau auf dem Bade-



platz. Gegen 2 Uhr zurück; war der Flügel von Leipzig angekommen. Ward das Repositorium für die Portefeuilles erhöht. Kam Hartknoch und der Fischer. Der Flügel wurde eröffnet, ausgepackt und aufgestellt, auch probirt und gut 5 gefunden. Oberbaudirector Coudray, Hofrath Meyer. Abends die Kinder, bey mir zu speisen.

15. Nebenstehende Briefe: 1. Musikhändler Peters in Leipzig, inliegend Assignation auf 200 Thlr. Sächsf. und 2. Avisbrief an Frege & Comp. 10  
3. Brief an Hofrath Rochlitz in Schandau. — Biographien der abgeschiedenen Brüder abermals durchgesehen und zum Abschreiben übergeben. Herr von Froiep und Staatsrath von Hamel aus Petersburg. Herr Geh. Legationsrath Conta. 15  
Hofrath Renner. Professor Kiemer und Frau. Abends Hofrath Meyer, über den Boissereéschen Aufsatz. Zeitig zu Bette.
16. Sendung von Tischbein. Ingleichen von Jena Revisionsbogen 5 und 6. Anfang des Aufsatzes 20 über Boisseree. Brief an Körner. Verse in Tischbeins Buch eingeschrieben. Mittag Badeinspector Schütz von Berka. Nach Tische Musik. Abends zeitig zu Bette.
17. Expeditionen für morgen vorbereitet. An die 25 Tischbeinischen Zeichnungen gedacht. Sonstiges beseitigt. Mittag zu drehen. Nach Tische großes Portefeuille. Abends Oberbaudirector Coudray,

Hofrath Meyer. Barnhagen von Ense über die Wanderjahre; ein Ungenannter über den Prolog.

18. Ottilie reiste ab nach Eisenach. Färber kam von Jena. Mit demselben das Geschäft wegen des  
 5 naturhistorischen Festes durchgesprochen und registriert. Marino Falieri by Byron durch Anebel erhalten. Mittag zu zweh. Nach Tisch Falieri. Abends Hofrath Meyer. Im Garten. Nächste Geschäfte besprochen. — Herrn Dr. Weller  
 10 nach Jena, Bibliotheks Expeditionen, ingleichen autorisirte Quittungen. Herrn Wesselhöft Revisionsbogen 5 und 6, Manuscript zu Erfüllung des Bogens I. (Durch Färber abgesendet.)

19. Briefe vorbereitet. Bericht an Serenissimum. Gedichte für Tischbein. Hamels Reise auf Mont-  
 15 blanc recapitulirt. Canzlar von Müller mit zweh hannöverschen Jagdgenossen, die nach Schlesien reisen. Mittag zu zweh. Über Byron Falieri. Über negative Poesie, deren Wirkung auf die  
 20 Gemüther. Abends mit August in den untern Garten. Hofrath Meyer.

20. Verschiedene Briefe dictirt und mundirt. Zeichnungen von Tischbein poetisch commentirt. Kräuter brachte die Repositor völlig in Ordnung. Noch  
 25 einiges zu Tischbeins Bildern und schematische Aufstellung derselben. Mittag zu zweh. Gegen Abend in den untern Garten gefahren mit Hofrath Meyer. Nachts kam Rehbein, mit welchem

die ägyptische Augenentzündung nach der Göttinger Anzeige durchgesprochen.

21. Briefe mundirt zu morgender Absendung. Dr. Carus von Dresden besuchte mich; wir sprachen über den Schädel und dessen Bildung aus sechs 5 Wirbeln. Staatsminister von Fritsch, wegen des Erfurter Manuscripts vom Archiv. Mittag zu zwehen. Gegen Abend nach Belvedere. Palmenhaus und Nachbarschaft besucht, dann die Orangerie. Nach Hause. Herr Canzlar von Müller, 10 Coudray und Meyer. Verabredung wegen eines Concerts am nächsten Montag.
22. Nebenstehende Expeditionen abgesendet: Herrn Grafen Bülow nach Berlin. Herrn Staatsrath Körner nach Berlin. Herrn Professor 15 Boß nach Heidelberg. Herrn Präsident Rees von Esenbeck nach Bonn. Herrn Professor Burdach nach Königsberg. Herrn Geheimen Rath von Leonhard nach Heidelberg. Herrn Geh. Cammerrath Frege nach Leipzig. Herrn 20 Dr. Schlosser nach Frankfurt a. M. Herrn Geh. Hofrath Eichstädt nach Jena. — Von Professor Hermann aus Leipzig Fragmente des Euripideischen Phädons. Major von Knebel und Dr. Weller von Jena. Das Tischbeinische Buch 25 abgeschlossen. Von Knebel, Hofrath Meyer und Dr. Weller zu Tische. Gegen Abend kehrte Knebel zurück und ich fuhr mit meinem Sohn nach Bel-

vedere, wohin uns Oberbaudirector Coudray zu Pferde begleitete. Abends Hofrath Meyer; Verabredung wegen der Zeichenschule in unserer Abwesenheit.

- 5 23. Briefe concipirt und mundirt. Einen Boten nach Jena an die Wesselhöftische Druckerey. Paquete abgeschlossen. Mittag zu zwey. Gegen Abend Musik. Regierungsrath Schmidt, Hofmusicus Haase, Coudray, Meyer, Cantlar von Müller,  
10 Frau von Egloffstein, Gräfin Julie.

24. Expeditionen für morgen vorbereitet. Der junge Genast mit dem Schauspieler Koch von Leipzig. Geh. Hofrath Kirms. Hofbildhauer Kaufmann  
15 sich meldend und um eine Werkstatt bittend. Professor Müller, das Bild von Lessing bringend. Rückkehrender Bote von Jena. Durchsicht des Revisionsbogen I. Abends spazieren gefahren in den untern Garten. Traf Oberbaudirector Coudray und nahm ihn mit nach Hause. Von  
20 Müller. Meyer und Rehbein.

25. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Hofrath Fuchs, wegen des Starckischen Cabinets. Herrn Hofrath Voigt wegen des Naturhistorischen. Herrn Dr. Sulpiz Boisseree, Herrn Geh.  
25 Hofrath von Cotta nach Stuttgart. An denselben eingepacktes Manuscript vom deutschen Gil Blas. Rentamtman Müller nach Jena. Ingleichen Herrn Dr. Schlosser nach

Frankfurt die Überbedrücken Zeichnungen. Herrn Wilhelm Tischbein das grüne Buch zurück. Herrn Wesselhöft, Bogen L. der Naturwissenschaft, ingleichen das abgedruckte Manuscript Kunst und Alterthum für Wien. An Färber 5 Verordnungen und Briefe an Hofrath Fuchs, Voigt, Rentamtmann Müller. An Serenissimum, an Serenissimam, durch Herrn Hofmarschall von Spiegel, nach Wilhelmsthal. An Herrn Zimmermann nach Münster eine 10 Tragödie. — Anderes beseitigt, vorbereitet und eingepackt. Mittag zu drehen; mit Ottilien spazieren gefahren. Gräfin Julie Egloffstein im Garten, später Canzler von Müller, Rehbein und Meyer.

26. Früh von Weimar 5 $\frac{1}{2}$  Uhr, an der Ölmühle 15 um 8 Uhr. Fanden Professor Gildenapfel, Weller und Färber; wurden die nächsten Geschäfte besprochen. Abgefahren um 8 $\frac{3}{4}$ , in Rahl 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, in Raschhausen um 12 $\frac{1}{4}$  Uhr, in Pößneß 4 $\frac{3}{4}$  Uhr. Untertwegs zu den zahmen Xenien einiges vor- 20 bereitet, im Löwen eingelehrt. Erst Sonnenschein, dann einzelne Wolkenzüge und leichte Streifregen.

27. Von Pößneß 5 $\frac{1}{4}$  Uhr, in Hermannsdorf 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, in Schleiß 12 Uhr, ab um 2 Uhr. Herr von Synder war kurz nach uns angekommen, wir 25 fuhren etwas früher weg, er holte uns ein. In Gefell 4 $\frac{1}{2}$  Uhr, in Hof angekommen um 8 Uhr, im Hirsch eingelehrt. Der Morgen war ganz

helle, nach und nach überzog sich der Himmel, es fielen einige Streifregen. Regenbogen nur halb sichtbar, da die Sonne durch kleine Wölkchen gestört wurde und bald der eine bald der  
 5 andere Fuß sichtbar ward.

28. Von Hof nach Eger. Abgegangen um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. In Rehau 9 Uhr. In Asch 11 $\frac{1}{2}$  Uhr. Ab von da um 2 Uhr. In Franzenbrunn um 4 $\frac{1}{4}$  Uhr. In Eger um 5 $\frac{1}{4}$  Uhr. Zu bemerken war unter-  
 10 wegs, daß das vor einigen Jahren abgebrannte Rehau, nach einem wohlüberdachten und weitläufigen Plane, meist aufgebaut steht. Der Marktplatz so groß als einer seyn kann, die Straßen sehr breit; alles im rechten Winkel und regel-  
 15 mäßig. Frehlich konnte das nur durch höhere Leitung, Befehle und Unterstützung geschehen. Der König gab das Holz alles umsonst; wie man denn die bayerische Regierung, in solchen Fällen, wegen großer Frehgebigkeit und klarer  
 20 Umsicht rühmt, wovon denn auch die Chausseén das beste Zeugniß geben. In Asch verweilten wir bey dem Postmeister, welcher viele alte und neue Geschichten erzählte, Landkarten vorwies, den Verlust der besten bey dem Brand be-  
 25 dauerte. Bey'm Eintritt in den Egerbezirk herrliche Chaussee von kleinen Quarztrümmern, in welche der Fels von Natur zersplittert ist. Zu Eger in der Sonne eingefeht. Besuch vom Polizey-

rath Grüner. Gespräch über Politisches und Litterarisches.

29. Besuch vom Polizeyrath Grüner; Fortsetzung des gestrigen Gesprächs. Um 7 Uhr abgefahren. Vor und hinter Treunitz mächtige Aufschwemmungen 5 von Quarztrümmern und wenigem Thon; giebt vortreffliche Chauffeen. Vor Sandau der leicht zertrümmerliche Quarzfels anstehend. Hinter Sandau Granit; gedachter Quarzfels denselben immer begleitend. In Marienbad angekommen 10 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr; in dem Graf Klebelsbergischen Hause eingekehrt. Im ersten Stock anständige, ja prächtige Zimmer bezogen. Zu Mittag mit der Familie und großer Gesellschaft gespeist. Alles Personen von Stande und guten Sitten; eigentlich 15 nur die Hausgäste. Besuch von Dr. Heidler; Gespräch über das Nächste der Gebirgsarten. Besuchte Frau von Heygendorf, gleich in der Nachbarschaft. Mich besuchte Dr. Heidler noch einmal, ingleichen Herr Geh. Legationsrath Conta, 20 sodann Inspector Grabl, ein Compliment von dem Prälaten bringend und sich zu allem Freundlichen und Dienstlichen anbietend. In der Topographie von Böhmen studirt, mancherley Vorbereitungen und Pläne. Leider im dichtesten 25 Regen angekommen, welcher den Tag über in wenigen Pausen fortbauerte.
30. Früh zu Hause getrunken. Dictirt am Tagebuch,

Abchrift desselben für Weimar, Noten dazu. Wilhelm Tischbeins Zeichnungen commentirt. Dr. Heidler geologische Anzeige. Böhmisches Geschichte und Topographie. Mittag mit der Gesellschaft gespeist; für mich die Studien fortgesetzt. Die nächsten Zimmer wurden besetzt. Hermann Euripides-Fragmente.

31. Tischbeins Skizzen. Zum Besuch Herr Obrist von Syncker, Schauspieler Haide, Frau von Hengendorf und Frau von Dankelmann, Herr Geh. Legationsrath Conta, Herr Stromeyer. Das wunderbarste Nebel- und Wolkengebäude, das ich je gesehen. Mittags an der Wirthstafel, Abends zum Thee. Fürst Laxis. Ein Spieltisch; die jungen Leute mit kleinen Spielen sich unterhaltend. Nachts Xenien redigirt.

### August.

1. Waren Stromeyer und Haide abgegangen. Starker Regen. An Tischbeins Bildern dictirt. Dr. Heidler Gebirgsarten der nächsten Umgegend. Herr Geh. Legationsrath Conta. Graf Alekßberg wegen der geologischen Karte, demselben ein Exemplar verehrt. Mittags am Familientische; Fürst von Laxis und einige andere Gäste. Sonnenschein und ziemlich klarer Himmel. Abends am Brunnen, mit Inspector Gradl über das Verhältniß ihrer Hochschule zu Pilsen; Abends Allgemeine Zeitung



durch Grafen Thierheim. — An meinen Sohn nach Weimar hiesige und Franzenbrunner Badelisten, Tagebuch und Bemerkungen.

2. Früh bedeutendes Gewitter und sonderbare Wolkenbildung. Tischbeins Zeichnungen commentirt. 5  
Kenien redigirt. Mittag am Familientisch, nachher bey Herrn von Helldorf; Herr von Beulwitz war angekommen. Abends bey'm Thee, Besuch Fürst von Taxis, Frau von Heggendorf.
3. Herr von Schütz von Carlsbad kommend. Wol- 10  
tiger Himmel, schäfchenartig. Mit obigem Freunde in vielfacher Unterhaltung. Mittags am Familientisch; abermals mit Herrn von Schütz spazieren gegangen. Bey'm Fürsten Thurn und Taxis zum Thee, große Gesellschaft. Frau von Dürnberg, 15  
Fürstin Reuß u. s. w.
4. Gebadet, spazieren mit Herrn von Schütz. Frau von Lebekow und Klebelsberg besuchten mich, erstere den Boissière'schen Steindruck zu sehen, letzterer mir die Granaten zeigend. Am Familientische. 20  
Zu Frau von Heggendorf. Mit Herrn von Schütz spazieren, bey Herrn von Lyncker: Parnassia palustris. Abends Ball im Hause; wobey gegenwärtig bis 10 Uhr.
5. Der Prälat von Eöpl. Unterhaltung mit dem- 25  
selben; vorgezeigt die Kupfer und Steindrucke. Spazieren für mich bis zur Aufschotwitzer Quelle; mit dem Canonicus von Würzburg zurück. Mit-

tag Fürst von Laxis; Abends desselben Thee auf dem Hammerhof, von welchem ich mich entschuldigte. Abends am Brunnen, Hofrath Hamel, von Petersburg, der Prälat und andere. Vor dem  
 5 Hause Thee getrunken; mit Fürst von Thurn und Laxis über alte Hof- und Weltgeschichten unterhalten. Von Schütz dramatische Wälder.

6. Wochenrechnung abgeschlossen. Getrunken, gebadet. Inspector Grادل mit den Professoren von  
 10 Pilsen, Präsekt Steinhäuser, gebürtig von Tachau, und Professor Zauper; mit denselben spazieren gegangen, moralische, ästhetische und politische Unterhaltung. Mittags zu Tische, mit kleinerer Gesellschaft. NB. Nähere Nachricht von den  
 15 gestern abgefahrenen und in der Nähe umgeworfenen Leipziger Damen. Bei dem stark besetzten und schwer bepacten Wagen ist, wie durch ein Wunder, niemand zu Schaden gekommen. Mit den Pilsner Freunden nach Tische nochmals  
 20 spazieren gegangen; viel Vergnügen an ihrer Unterhaltung. Abends am Brunnen mit Conta, später vor der Thüre Gesellschaft; zeitig zu Bette.
7. Getrunken, gebadet. Heftiger Regen. Auf's Haus beschränkt. Von Fölkersahm besah die Steinbrücke.  
 25 Mittag kleinere Gesellschaft wegen Abgang mehrerer Mitgäste. Nach Tisch zu dictiren fortgefahren und über Tischlein und Marienbad. Abends bei'm Thee, wo manche neuangekommene Gäste

sich präsentiren ließen. Vorher am Brunnen mit Conta und anderen.

8. Brief an meinen Sohn abgeschlossen; an Serenissimum, zum Theil concipirt und mundirt. Zu Herrn von Beulwitz, ingeleichen zu dem Fürst von Taxis, sodann zu Tische. Graf Gorcey, Frau und Schwester, als eingeladene Gäste. Zu den Granitbrüchen über der Apotheke. Abends bey'm Thee; Hofrath Hamel seine Eis- und Schneereise producirend. Dr. Wallich, Medicus von Wien, über ungarische und andere Bäder. Brief von meinem Sohn vom 5. August. — An meinen Sohn, Weimar.
9. Wegen des Regentwetters das Baden abermals ausgesetzt. An Serenissimum dictirt und mundirt. Tischbeinsche Zeichnungen abgeschlossen und zum Theil revidirt. Die im Hofe aus den Granitfelsen hervordringende Quellen beobachtet. Überlegung der Bauleute, wie solche zu fassen und zum Nutzen zu bringen. Legationsrath Conta, einige Feuerproducte der Krugfabrik bringend. Mittags am Familientisch, dann wieder auf dem Zimmer bis Abends, wo ich zur Theegesellschaft ging. Hofrath Hamel producirt ein seltsames Pariser Kunststück, wo derselbe Kupferstich größer und kleiner abgedruckt war. Die Art wie es geschieht ist noch ein Geheimniß.
10. Nicht gebadet. Relation an Serenissimum mun-

birt. Meistentheils Collectanea notirt. Herr und Frau von Porck besuchten mich. Zu Tische wie gewöhnlich. Fortgesetzte Geologie, Kalksteine von Wischkotwitz. Abends am Brunnen, sodann zum  
 5 Thee; der Flöteniste Sedlaczek blies. Großfürst Michael war angekommen.

11. Getrunken, gebadet. Billets von den Herrn der großfürstlichen Suite, Generalmajor d'Albinskoy, Gardehauptmann de Harber. Mittag im Haus zu  
 10 Tische; am Brunnen, kurz bey'm Thee. Studirte das morphologische Heft von Wilhelm von Schük.

12. Getrunken, nicht gebadet. Kam Oberforstmeister von Fritsch. Unterhaltung mit demselben, vor dem Hause auf und ab spaziert. Besuchte mich  
 15 Dr. Friedländer. Kam der Herzog von Gotha an. Die Heggendorffschen Kinder besahen bey mir die Steine; machte Bekanntschaft mit mehreren Personen, welche von Franzenbrunnen gekommen waren. Gräfin von Strachwitz, Abschied nehmend.  
 20 Mittag bey Prinz Friedrich zur Tafel, Herzog von Gotha war zugegen. Abends am Brunnen den Prälaten gesprochen. Herzog von Gotha reiste wieder ab. Ich blieb für mich, las Calderons Tochter der Luft. Ball im Traiteurhause.

25 13. Kam der Bergmann von Drehbaden, brachte verschiedene Mineralien, besonders ein paar schöne und merkwürdige Augiten. Getrunken, nicht gebadet. Vorbereitung zur Expedition für den Mitt-

wochen. Mineralien näher betrachtet. Dr. Heidler, über natürliche und künstliche Wärme der Mineralwasser. Am Hausstische Frau von Hengendorf speiste mit und Hauptmann von Harder. Kurze Abhandlung über die Geologie von Marienbad. Abends am Brunnen, sodann zum Thee. Schluß zur Morphologie.

14. Vorgenanntes Heft nochmals durchgesehen. Hauptmann von Harder, meinem Wunsch gemäß, die Aufwartung bey'm Großfürsten bestimmend auf 10 11 und  $\frac{1}{4}$  Uhr. Herr Obrist von Synder kam mich abholend; indessen besuchte mich Geheimer Rath Philippi von Berlin. Bey Großfürst Michael, mit Oberpräsident Borboni, General Steinmeyer und von Synder vorgestellt. Zu Tische. 15 Siefige Mineralien eingepackt, andere schematisirt. Abzusendendes überlegt und gefördert. Hatte früh den Inspector Grabl gesprochen, wegen der Sternwarte, im Stift. Abends Fürst von Laxis Anthracit bringend. Mineral von seiner Herrschaft 20 nächst dem Dorfe Strüch, bey Jung Bunzlau. Theegesellschaft. Musik. Seblaczet spielte. Nachts Tochter der Luft.

15. Tochter der Luft. Varia rubricirt und die Schemata angedeutet. Mittag am Familientisch. 25 Frau von Hengendorf und Kinder speisten mit. Nach Tische Dr. Heidler über verschiedne Brande und Wirkung des Brunnens. Abends bey'm Thee;

einige Fremde. Briefe erhalten: Von meinem Sohn, Kiemer und Boifferée. — Brief an meinen Sohn nach Weimar. An Serenissimum, durch Frau von Heggendorf.

- 5 16. Vorbereitung verschiedener Ausarbeitungen. Mattoni's untaugliche Mineralien. Kreisauptmann von Pilsen, Herr von Breinl, eine Sendung von Zauper bringend. Bei schönem Sonnenschein spazieren gegangen; vorher verschiedenes dictirt.
- 10 Mittag zu Tische. Nachmittag mehreres dictirt. Abends am Brunnen, zum Thee. Unterhaltung über verschiedene benachbarte Höhen, wo schöne Ausichten sind. Abschied von Frau von Heggendorf. — An Dr. Sulpiz Boifferée, den
- 15 Aufsatz über den Cölnischen Dom. Den Kasten mit Gestein an die Brunnen-Expedition abgegeben.

17. Stufen von Práibram. Nochmaliger Abschied von Frau von Heggendorf. Bestimmung der
- 20 Polhöhe des Stifts Töpel und Witterungstabelle für die drei letzten Monate, durch Herrn von Breinl. An verschiedenen Aufsätzen fortgeschrieben. Visite bei von Breinl und Gruschent, welcher zum Besuch von Franzensbrunn herübergefahren war.
- 25 Zu Tische; nach Tische vor dem Hause bei leidlichem Wetter. Abends am Brunnen mit Conta. Verabredung wegen einer Fahrt in's Gebirge. Abends mit Herrn von Föllersham am Ramin

der Thee kam nicht zusammen. — Serenissimo gedachte Tabelle.

18. Erklärung des Versuchs vom 15ten. Einiges in die Collectanea, ingleichen an den Aufsätzen revivirt. Halb eilf Uhr nach dem Ferdinandsbrunnen. 5  
Major von Wartenberg daselbst gesprochen. Mittag zu Tische; mit der Gesellschaft spazieren gefahren nach der Krugfabrik. Auf den Chaufféehäufen dorthin merkwürdige Mineralien. Abends vor der Thüre: Beschreibung der Salzwerke zu 10  
Wielizka. Nachts für mich.
19. Betrunken; verschiedenes bedacht und dictirt, auch schematizirt. Laufe des Heidlerischen Kindes in der Capelle; Gebatter stand Großfürst Michael. Besuchte mich Hofrath Dorl und Herr von Münch- 15  
hausen; ferner Herr von Synder und Conta; letzterer die morgende Parthie absagend; ersterer einladend zu einer Fahrt nach Töpel. Herr Geh. Rath Philippi. Kupferstecher Roßmähler, bringend Abbildungen von Marienbad. Funks Schrift- 20  
ten zweyter Theil. Zu Tische einiges an den concipirten Schriften; gegen Abend auf das Belvedere. Verabredung wegen der morgenden Fahrt. Ball im Traiteurhause des Nachts.
20. Früh aufgestanden. Erster vollkommen heitrer 25  
Tag. Um acht Uhr eine Fahrt begonnen, auf Hochdorf pp., besonders zu beschreiben. Um 11 Uhr zurück. Mineralogika. Von Harder und

Völkersahm, die goldne Medaille von Syratius vorzeigend. Zu Tische. Inspector Grabl wegen des Gypses. Funks zweyten Theil. Zu Tische. Erhielt nachher die goldne Medaille zum Ab-  
 5 druck. Abends am Brunnen. Unterhaltung mit dem Herrn Kreishauptm. über Marienbad. Desiderata et praestanda. Vor der Thüre mit der Gesellschaft. Sodann für mich.

21. Eben so schöner Morgen. Zeitig aufgestanden.

10 Abdruck der Medaille, welche sogleich zurück-  
 gesendet wurde. Nach 9 Uhr abgefahren, mit der Trösche des Prälaten; auf der Chauffée, den Hammerhof rechts lassend, bis zur Flaschenfabrik  
 15 gefahren; sodann weiter, vorbei an dem großen Teich, auch diesen rechts lassend; so gelangte man bis Bissan und Unter-Grämling, an eine Schlucht, die in's Gebirge führt. In dieser, wo zusammen-  
 rinnende Bäche Schneide-Mühlen treiben, be-  
 20 schwerlich fortgefahren; sodann noch beschwer-  
 lichen Stieg, einen Gneisberg hinauf, zurück-  
 legend. Oben gelangt man nach Mischkowitz, wo die Kalkbrüche sind, welche die ganze Gegend  
 25 versehen. Von dem brauchbaren Kalk und dessen Übergängen in's Nebengestein einiges abgestuft;  
 sodann auf der verflachten Höhe, zwischen Frucht-  
 feldern zum Stifte Töpel. Vom Prälaten freund-  
 lichst empfangen. Große Gesellschaft von Marien-  
 bad getroffen; gute Tafel, Unterhaltung mit dem



mir gegenüberstehenden Prälaten, über mancherley seiner geistlichen und weltlichen Verhältnisse. Nach dem Kaffee wiederholter Anblick des freundlichen Gebäudes. Die Gesellschaft wurde überall umher geführt. Sitzungszimmer, Kirche, Sommer- und Winterspeisefäle, in deren ersteren wir auch die übrigen Geistlichen fanden, Garderobe, und zuletzt Naturalien- und Kunstkabinet, welches, obgleich nur im Anfange, doch manches Schätzenswerthe besitzt. Wir schieden um 3 1/2 Uhr, nachdem noch die meteorologischen Bemerkungen der drei letzten auffallenden Tage mir erbeten hatte.

Der Gipfel des Bergs Podhora blieb uns links; ein sehr schlimmer Waldweg über den ablaufenden Rücken desselben hielt uns auf; doch wurden wir dadurch belohnt, daß wir unvermuthet Basalt fanden. Wir gelangten also über Ober-Gramling und Aboschin, aus der Region der Töpel und Eger, in die Region der Beraun. Und so haben die beiden Tage, gestern und heut, mehr für die Kenntniß des Landes geleistet als die vergangenen drei Wochen. Die erbeuteten Mineralien werden auch noch numerirt, eingepackt und fortgeschickt. Will das gute Glück so fügt sich eine treffliche Fischtasche hinzu.

22. Schauspielkunst von Ziegler; Betrachtungen darüber und Schema. Geschichte von Böhmen, in gleichen Topographie; Wiederholung der gestrigen

und vorgestrigen Tour und Notamina deshalb.  
Mittag am Familientisch. Abends am Brunnen,  
Unterhaltung mit Großfürst Michael. Stadel-  
mann Pechstein holend. Abends beh'm Thee.  
5 Brief von meinem Sohn und mancherley In-  
lagen. — Brief an meinen Sohn.

23. Sendete Dr. Heidler Spießglanzstufen. Der Harz,  
in Reisersteins erstem Fest. Betrachtung über  
die Pechsteine; entdeckte Pyramidale Gestalt der-  
10 selben. Sendung von Zauper. Vor der Thüre;  
abermals das schönste Wetter. Zaupers Fest,  
im Walde, sodann im Zimmer gelesen. Unter-  
haltung mit Richter über Böhmishe Rahmen.  
Sendung von Kokizan durch den Herrn Kreis-  
15 hauptm. Obr. v. Harder Amethyste vorzeigend.  
Mittag zu Tische. Kam von Berlin  
Am Brunnen Unterhaltung mit Großf. Michael.  
Stadelmann zurück, abermals mit Pechsteinen.  
Abends große Gesellschaft zum Thee.

20 24. Sendung von Mineralien aus Löpl, durch Dr.  
Scheu, welcher mir zugleich die Aushängebogen  
seines Wercks über Krankheitsanlagen des  
Menschen brachte. Darauf Comm. Richter.  
Böhmishe Sprache, Ortschaftsnahmen übersetzt;  
25 Censur, Schul-Unterricht. Polizeyliche Einrich-  
tungen. Mineralien eingepackt. (Dr. Scheu,  
schädlicher Einfluß der Säuerlinge auf das Gold,  
welche alles reine Wasser verschmähen, das eisen-

haltige mit Begierde trinden und beyde Geschlechter dadurch Hämorrhoidal-Beschwerden sich zuziehen. Die Weiber, durch Menstruation erleichtert, sind alle sehnfüchtig, zärtlich, religiös.

Alle Knaben, den weißen Prämonstratenser 5  
Kloster im Auge habend, bilden sich eifrig um  
bey'm Examen nach und nach herauf zu kommen.)  
Mittag am Familientisch, Abends am Brunnen.  
War der Wagen von Eger angekommen.

25. War der Großfürst Michael abgegangen. Mit 10  
Einpacken beschäftigt. Abschied von der Familie  
und den Hausgenossen. Abgefahren um 12½ Uhr,  
sehr guten Weg getroffen. In Sandau einen  
Berliner Herrn Weiß; der Weginspector  
Schneider, einige Stücke Serpentin von Einsiedel. 15  
Der Himmel rings umzogen mit Cumulus und  
Dunst, über dem Fichtelgebirg eine Reihe Cumu-  
lus, die unmittelbar vor sich her abregneten.  
Um 6 Uhr in Eger. Polizeyrath Grüner. Mit  
demselben nach Franzenbrunn. Gräfin Gentel 20  
und Herrn von Stein aus Breslau besucht. Zu-  
rück um 9 Uhr. Einladungsbrief des Grafen  
Aueršperg.

26. St. Vincenztag, großes Fest in Eger.

Früh aufgestanden. Den Entschluß der Ein- 25  
ladung nach Hartenberg zu folgen dem Polizey-  
rath Grüner erklärt; mit demselben auf den Ring  
und in die Hauptkirche gegangen; die Stadt sehr

lebhaft, die Prozeffionen von neun Pfarreihen mit ihren untergeordneten Ortschaften zogen von 7 Uhr an einzeln in die Stadt, in die Hauptkirche, von wo aus um 10 Uhr die große Prozeffion ausging.

In langen Reihen, erst die Schulmädchen, dann die Schulknaben, ferner die Gymnasiasten, darauf die Handwerker mit ihren Fahnen, die Schützencompagnie, die Geistlichkeit, auch Mönche, zuletzt der Dechant, welcher den mit Perlen und Edelsteinen eingehüllten Schädel des heiligen Vinzenz trug, sodann der Rath und Honorationen. Zuletzt ein Schwall von Männern, alle Dorfschaften waren zusammen geschmolzen, sowie zuletzt auch ein gleicher Strom von Weibern, den Kopf meistentheils mit einer seltsam geknüpften Serviette ausgeputzt. Dieses allgemeine Volks- und Stadtfest war vom schönsten Sonnenschein begünstigt. Drohende Cumulus zogen zwar vorüber.

Vor allem wäre zu sagen gewesen, daß Eger einen der schönsten Marktplätze hat, der Ring genannt, zwar ansteigend, aber durchaus mit schönen Gebäuden umgeben. An der einen Seite dieses Platzes zog die Prozeffion herauf, verlor sich in anstoßende Straßen, kam aber unten wieder hervor, um den ganzen Raum zu umgehen, welches sich sehr gut ausnahm.

Nachdem alles auseinander gegangen, blieb die Menge noch truppweis stehen, versammelte sich aber besonders um die Wagen voll Birnen, welche, von Bareuth und aus dem Saazer Kreis her, zu diesem Feste gekommen waren. Ich habe 5 nicht leicht so lustig einbeißen sehn, die kaum gekauften Birn wurden auf der Stelle verzehrt.

Gegen 1 Uhr trübte sich der Himmel, nach einigen Regenschauern befestigte das Gewölk sich wieder. Ich fuhr mit Rath Grüner nach Sieben- 10 stein, den Herrn von Zedtwitz gehörig, wo ich frehlich alles anders fand als vor 10 Jahren. Der gegenwärtige Besitzer hat völlig eingehen lassen, was der vorige, gar sinnig, in einer sehr bedeutenden, durch Fels und Wald ansehnlichen, 15 durch Teich und Mühlen wiederbelebten Einöde an der bairischen Grenze, eingerichtet und mehrere Jahre gehegt hatte.

Von unsern mineralogischen Zwecken erreichten wir nur schöne große Feldspat-Zwillingscrystallen, 20 tafelartiger als die Carlsbader. Die Felsenmassen umher sind alle Granit. Unsere Fahrt, durch schlimmen Weg verspätet, durch Gewitter bedroht, mußte leider allzufrüh abgebrochen werden; vor Nachts kamen wir eben nach Hause. 25

27. Den Morgen mit der Expedition nach Weimar zugebracht: Brief an meinen Sohn. Das Barometer war gestiegen. Auf eine kalte Nacht folgte

ein leichter Sprühregen, der Himmel zwar bewölkt, doch trocknes Wetter versprechend. Wir bereiteten uns zur Fahrt nach Hartenberg, wozu uns das schöne Wetter sehr günstig ist. Der  
5 gute Herr von Stein suchte mich gestern hier, leider war ich ausgeflogen. Morgen Abend komme ich von Hartenberg zurück, fahre gleich übermorgen nach Franzenbrunn und hoffe ihn noch zu finden. Laßt seiner Frau Mutter wissen:  
10 daß ich ihn wohl und munter gesehen habe. Frau Gräfin Hentel wünsche auch noch zu treffen, von allem nächstens.

Nach Tisch um 3 Uhr weggefahren und auf gutem Wege 6 $\frac{1}{2}$  Uhr in Hartenberg angelangt.  
15 Der erste Anblick, von einer gewissen Höhe herunter, ist überraschend. Das Schloß liegt, alterthümlich, aus Haupt-, An- und Nebengebäuden, Altanen und Galerien, Thürmen und Thürmchen, Mauern und Höfen verschiedener Art zusammen-  
20 gesetzt, auf einem vorspringenden Felsen, da wo drei Thäler zusammentreffen, drei Wasser sich vereinigen, wovon das größte, die Zwotau, ruhig tief unten vorbeihieße. Denke man sich  
nun uralte Rüstern (Eichen) sich fast zur Höhe  
25 des Schlosses erheben und von unten herauf einen Wald bilden; so hat man schon ein interessantes Gemälde. Der Hintergrund wohlbestandene Fichtenberge und doch an der einen Seite gleich wieder

Ackerbau. So sieht man denn auch zur Seite hinab fahrbare Wege, die drüben wieder herauf kommen, wohnbare Häuser im Thale, rechts wieder Wald und Gebirg. Nothwendig wäre eine Zeichnung, die mit Einem Blick alles klar 5 machte, was mit keinen Worten zu vergegenwärtigen ist.

Wir fuhren über eine künstliche Landenge zum Schloß, der Graf empfing uns an der Thüre und geleitete uns viele Treppen hinauf. Das 10 Innere ist nach dem Tod seiner Mutter gar wöhnlich und freundlich eingerichtet. Die Unterhaltung war sehr erfreulich. Der Graf ein schöner, wohlgestalteter Mann von frehem, treuherzigem Anstand; er hat fünf und zwanzig 15 Jahre höhere Stellen im Rechtsfache begleitet und lebt jetzt der Verwaltung seiner bedeutenden Herrschaft, welche 7000 Seelen fassen mag. Zugleich ist böhmische Geschichte sein ernstes anhaltendes Studium. Über diesen doppelten Gegen- 20 stand leitete sich sogleich ein belehrendes Gespräch ein, bis man zum Abendessen ging, wo sich zwei ältere hausverwandte Damen, ein Sohn des Grafen und ein Herr von Spiegel von Kirch- birg einfanden. Als ich nach aufgehobener Tafel 25 mich etwas frühzeitig entfernen wollte, lud man mich freundlich ein zu bleiben und in dem Augenblicke krachten die Vorboten eines Feuerwerks

auf dem gegenüberstehenden Berge, allerley Lust-  
feuer stiegen hier auf und brachten, indem sie  
sich unvermuthet in der Tiefe widerspiegelten,  
einen stillen Reiz zur Evidenz, der in der Finster-  
niß verborgen gelegen. Der allerhellste Stern-  
himmel, welcher nur durch augenblickliches irdisches  
Feuer verdunkelt wurde, ließ auch einige Meteore  
fallend niederleuchten, ein abermaliges Krachen,  
das in den Gebirgen wiedererschmetterte, verkündigte  
den Schluß und die Einleitung auf morgen war  
mit wenigen herzlichen Worten gegeben.

28. Einige Stunden in die Nacht so wie die ersten  
des Morgens brachte ich zu, ältere böhmische  
Schriftsteller, die ich vorfand, zu lesen. Als-  
dann hielt man den Umgang des Schlosses, berg-  
ab bergauf einen sehr gelinden Fahrweg, be-  
trachtete die am Thälende liegende Brauerey,  
stieg dann wieder und beschaute das Schloß von  
einer andern Seite, sodann führten sehr bequeme  
Fußwege hinab an den Reiz, dann wieder hin-  
auf und zwar so, daß man durch einen wohl-  
bestandenen alten Fichtenwald endlich von der  
Rückseite durch eine andere Pforte in das Schloß  
gelangte, wo in einem kleinen Felsgärtchen eine  
anmuthige Nelkenflor noch munter genug in  
Blüthe stand.

Mittag die Hausgenossen, bestehend aus zwey  
bejahrten Damen und einem schon bediensteten



Söhne, sodann bedeutende Gesellschaft aus der Nähe von Gutsbesitzern, Staatsdienern und Geistlichen. Die Tafel mit Blumen und Zuckerpyramiden geschmückt, alles so wie das gestrige Feuerwerk im Schlosse verfertigt. Gute Weine, zulezt beh'm Champagner unter Feuerwerkkrachen meine Gesundheit, ein Franz und ein kleines Gedicht, alles mit herzlicher Natürlichkeit und aufrichtigem Wohlwollen.

Abends allein mit der Familie; nur ein Gast war geblieben, Herr von Spiegel von Kirch-  
birg über Falkenau. Der Graf führte uns im Schlosse umher, zeigte das Mineralien-Cabinet, die Büchersammlung u. s. w. Im zweyten Stocke einen weiten breiten viereckigen Saal, wo ich mich, ob er gleich jetzt zu öconomischen Zwecken benutzt wird, an die Tanzlustigen zu denken nicht enthalten konnte.

Die Herrschaft Hartenberg enthält 7 bis 8000 Einwohner, 2 Flecken, mehrere Dorfschaften und Bleystadt, ein jetzt nicht mehr ergiebiges Bergwerk, Glashütten, wo nur Fenstertafeln gefertigt werden, die Revenüen aus den starken, wohlgehegten Waldungen und der Bierbrauerey ansehnlich, auch ohngeachtet der Berghöhe recht schönen Feldbau. Die Zwotau scheidet diese Herrschaft von den Besitzungen der Grafen Rostitz. Der Graf hat 25 Jahre ansehnliche

Posten im Staate begleitet und ist etwa in Fünfzig.

29. Belehrende Unterhaltung mit dem freundlichen Wirth. Abgefahren 8 $\frac{1}{4}$  Uhr, vollkommen schöner Weg, kühles Wetter. Um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr in Eger. Mittag für mich. Gegen Abend nach Franzensbrunn. Leider war Frau Gräfin von Hentel schon abgefahren; besuchte Herrn von Stein, sah dessen Tochter. 7 $\frac{1}{4}$  Uhr wieder in Eger. Am Tagebuch umständlich dictirt.
30. Sehr schönes Wetter, Ostwind. Wir gingen eine alte verödete Judensynagoge zu sehn, merkwürdig wegen hebräischen Inschriften, sodann auf das Schloß, wo der jetzige Platzcommandant, dem der Genuß gehört, durch Anlegung von Stuch- und Blumengärtchen, unschuldig auf- und absteigenden Wegen und natürlich=artigen Lauben, das Innere des Hofes sehr erheitert hat. Wie denn auch die sogenannte Tempelherrncapelle, obgleich innerlich sehr verlegt, doch so reinlich als möglich gehalten war. Wir stiegen auf das Dach und erfreuten uns der herrlichsten Aussicht, bei hellstem Sonnenschein. Von dem alten schwarzen Thurm spreche ich zuletzt; er bleibt doch der Anfang und das Ende. Ich wüßte nichts einfacher=größeres von dieser Art. Mir ist er gewiß römisch, so etwas setzt einen großen Kunstbegriff voraus.

Die übrigen Stunden Vor- und Nachmittag brachte ich mit böhmischer Geschichte und Sprache zu. Abends bey Herrn Fuß, welcher die Sammlung alter Wappen egerischer Geschlechter, von Grabmälern, Kirchenschildchen, Chroniken und Münzen pp. mit der Feder sauber gezeichnet und heraldisch ausgemalt hat. Ferner wies er Zeichnung und Beschreibung aller Burgen des Egerlandes vor, wie sie stehen, entweder erhalten oder ruinirt.

10

Sodann machte ich mit Herrn Rath Grüner noch einen Spaziergang an der Eger, in einem wunderbar schönen Thale, ferner um einen Theil der Stadt, zum Oberthor herein.

Zu bemerken ist, daß Refersteins zweytes Heft, von Seiten des Industrie-comptoirs, heute an mich gelangte.

31. Stadelmann druckte die hebräische Inschrift in Thon ab. Ich beschäftigte mich mit böhmischer Geschichte und Sprache. Ordnung der bisherigen Papiere. Das Wetter war nicht günstig. Refersteins zweytes Heft. Mittag für mich, sodann Rath Grüner und Herr von Stein. Unterhaltung über die vorseyende Statue Blüchers und über die Retardationen dieses Geschäftes. Abends Rath Grüner. Schöne Blätter in Sandstein, von Alfattel. Über böhmische Verhältnisse, besonders Schulen, Universtitäten und Unterricht überhaupt.

25

Ingleichen über die bevorstehenden besondern Prüfungen des hiesigen Gymnasiums.

### September.

1. Nebenstehende Expedition abgeschlossen: Brief an  
meinen Sohn nach Weimar. Das Blatt an  
5 Bauper revidirt. Herr Fuß einige Basalte  
bringend. Rath Grüner mit dem Präfecten  
und zwey Professoren des Gymnasiums. Nach  
Tische zur Schule gefahren. Lateinisch, Mathe-  
mathik, Geographie und Griechisch examinirt,  
10 durch Professor Kratochwill. Sendung von Herrn  
von Stein, Einladung auf morgen. Beschreibung  
von Prag. Leuchs Charakteristik der deutschen  
Kaiser. Abends Herr Rath Grüner; mit dem-  
selben über Staatsverhältnisse, besonders Steige-  
15 rung der Instanzen gesprochen.
2. David Knolls Anzeige, Einleitung zu Joseph  
Müllers Leben. Briefe von Canzler von Müller  
und meinem Sohn, letzterer von Weyda. Obiges  
ferner redigirt und durchgesehn; einiges bezüglich  
20 auf böhmische Geschichte. Rath Grüner Historisches.  
Mittag für mich. Um 3 Uhr mit Rath Grüner  
nach Franzenbrunn. Herrn von Stein besucht,  
in die Kirche, die Tour vom Orte gemacht. Bey  
Herrn von Stein. Inschrift kaiserlicher Münze,  
25 gegliebter Sandstein. Beyde Räthsel aufgelöst.  
Um 7 Uhr zurück nach Eger. Kleinere Redactionen.

3. Redactionen von geologischen Aufsätzen. Erlaß an Professor Zauper nach Pilsen. Böhmische Sprachlehre. Mittag für mich. Herr Geheime Rath Ramph aus Berlin, mit Frau und Tochter. Um 4 Uhr zu Herrn Fuß. Zum Unterthor hin= 5  
aus, am linken Ufer der Eger, neben Thon-  
schiefer-Felsen, einen sehr lieblichen Weg, zu  
Hütten, Wohnungen, Gartenhäusern, sehr zier-  
lich terrassirten Gärten. Dieser Punct ist sehr  
zu rühmen, der Blick sowohl aufwärts in die 10  
Wildniß, als abwärts, wo sich Eger mit hohen  
Ziegelmauern, Bollwerken befestigt sehen läßt,  
ist erfreulich und contrastirend. Wir setzten über  
den Fluß, verfolgten den reinlichen Spazierweg  
auf dem rechten Ufer, erstiegen die Höhen und 15  
gelangten bis zum Oberthor, von da nach Hause.  
Egerische geschriebne Chronik. Böhmische Sprache.  
— Brief an meinen Sohn, durch Predari.
4. Die Aphorismen an Zauper revidirt, ingleichen  
die Correspondenz mit meinem Sohn. Den Auf= 20  
satz zu Rezerstein schematistirt und zu dictiren  
angefangen. Billet von Herrn von Stein, der  
sich auf Nachmittag anmeldete. Herr Rath Grüner,  
den nächst bevorstehenden Jahrmart besprochen,  
die vorzüglichsten Waaren und woher? Aus= 25  
länder verzollen ihre Waaren und verkaufen als-  
dann die 8 Tage über ohne weiteres. Herr von  
Stein und Tochter, später Herr Grüner; gingen

mit ihm zu Joseph Gabler Ritter von Adlersfeld, um dessen vom Vater ererbte, wohlgeordnete Naturaliensammlungen zu sehen. Nachts böhmische Grammatik.

- 5 5. Brief von meinem Sohn und Ulrike. Böhmische Sprache. Um 10 Uhr mit Herrn von Stein und Grüner in den Schulactus der Prämienaus-  
 10 theilung, öffentlicher Belobung u. s. w., wo man mir die Artigkeit erzeigte: das erste, in einem Autor clafficus, wohlgebunden, bestehende Prä-  
 15 mium dem Jüngling selbst einzuhandigen. Herr von Stein blieb bey mir zu Tische, wir besprachen ältere und neuere Welt- und Personen-  
 verhältnisse. Gegen 5 Uhr fuhr er ab nach  
 20 Franzenbrunnen. Polizeyrath Grüner, durch gesprochen litterarische, Schul-, Polizey- und Staats-  
 verhältnisse. Das noch Nachts in Zacharias Theobaldus Hussitenkrieg.
6. Fortsetzung des Hussitenkriegs. Einmarsch der  
 20 Truppen zum Herbst-Exerzitium. Georg Schmied, der am Fünften prämiirte Schüler, besuchte mich. Den zweyten Brief an Serenissimum angefangen. Rath Grüner, Verabredung auf den Abend und  
 folgende Tage. Mittag für mich. Abschrift für  
 25 Jauper, durch Herrn von Stein. Am Abends Grüner, Wiederholung mit ihm des montägigen Spaziergangs. Am Ende desselben wir Herrn Rath Schuster, den Gartenbesitzer, fanden, so-

dann nachbarlich die Frau Bürgermeisterin. Man tritt zu ihr in einen mit wilden Bäumen schön bewachsenen Felshang; wenn man ihn erstiegen, wohnbares Haus, erfreuliche Aussicht, hinterwärts auf der Höhe Feldbau. Weiterer Abend, 5 anmuthige Wasserfahrt bis Eger herein. — Brief an meinen Sohn und Hofrath Meyer, in gleichen an Inspector Grabl nach Marienbad.

7. Zu bemerken: Schon seit einigen Tagen fort-  
daurende Wallfahrer, meistens weiblichen Ge- 10  
schlechts, mit wenigen Männern. Sie kommen leicht und reinlich gekleidet, barfuß, mit weißen Kopftüchern, parthientweis, ohne Kreuz und Gesang. Manche tragen, ihren jungfräulichen Stand anzudeuten, Schäferstäbe mit Bändern. Es mögen 15 einzelne Dorfschaften seyn, die nach Gelegenheit sich fort machen, nach und nach einholen und vereinigen.

Schreiben an Serenissimum. Revision der Marienbader Papiere. Die Aphorismen einge- 20  
pact an Zauper. Zu Mittag für mich. Rath Grüner die Erklärung des Stadtmagistrats von Bamberg gegen Fürst Hohenlohe vorzeigend. Verabredung wegen morgen und übermorgen. Merkwürdiges Manuscript in Quart eines Priors des 25  
egerischen Predigerklosters, Namens Hermannus Viethenius, datirt 1592 den 4. August, enthaltend weitläufigste Vorstellung an den Magistrat zu

Eger, über den Unfug, welchen die lutherischen  
 Prädicanten durch ihre Kanzelreden in der Stadt  
 anrichten; mit beugefügten früheren gleichen Pro-  
 testationen und kaiserlichen Befehlen in dieser  
 5 Sache. Nach Tische auf Franzenbrunn gefahren;  
 einige neue Bekanntschaften gemacht, Herrn von  
 Stein und Tochter angetroffen. Der Comman-  
 dirende war von Prag angekommen, wegen des  
 morgenden Manövers. Nachts Rath Grüner über  
 10 Petritsch Institutiones ad Eloquentiam etc.

8. Das Bataillon versammelte sich und marschirte  
 nach Franzenbrunn zur Kirchenparade. Mariä  
 Geburt. Ihre schwarzgraue Bekleidung ward  
 durch die Eichenbüschel auf den Hüten gar sehr  
 15 erheitert. Dazwischen regte sich manches bei  
 Zeiten zur Wallfahrt nach Mariaculum, wo heute  
 großes Fest gefeiert wird. Mittag in Franzen-  
 brunn bei Herrn von Stein. Nach Tische zurück,  
 auf das Siechhaus, wo viel Menschen versammelt  
 20 waren und die Jäger nach der Scheibe schossen.  
 Abends zu Fuß auf dem rechten Ufer der Eger  
 zurück. War Herr von Föllkersham mit seinen  
 Damen von Marienbad angekommen, die ich be-  
 grüßte. Nachts Hussitenkrieg. Frühmorgens hatte  
 25 das Schreiben an Serenissimum angefangen.

9. Serenissimo geschrieben. Nach neun in Franzen-  
 brunn, Herrn v. Stein abzuholen, der aber krank  
 war. Auf Seeberg, nach dem Mittag-Essen auf



Haslau, von da zu den Egeranbrüchen. Wobon besonders notirt zu der Geologischen Lectur. Um sechs Uhr bey Herrn von Stein, den wir besser fanden als am Morgen. Um 7 Uhr in Eger. Betrachtung über die gewonnenen Steine. Hussiten Krieg. 5

10. Eröffnung des Jahrmarkts. Betrachtung über Waaren und Käufer. Aussonderung des Egeran und des Nebengesteins. Wiederholter Umgang auf dem Jahrmarkt, mit Rath Schuster und Grüner. Weitere Kenntniß. Mittag für mich; Pilsner 10 Käse; Abends Herr v. Stein und Tochter, Abschied zu nehmen. Er besucht unterwegs Graf Coudenhove, zu Indiz bey Collin. Kaffee-Tuch angeschafft. Rath Grüner. Unfall des allzu thätigen Knaben beim bürgerlichen Scheiben- 15 Schießen. Wasserfluth in Carlsbad erfahren.

11. Notata in's Reine gebracht. Steine gepackt. Ingleichen Käse von Malefiz, ohnweit Pilsen. Herrschaft Schönborn. Mittag für mich. Abends nach Franzenbrunn, Abschied von Herrn v. Stein. 20 Nähere Nachricht von der Überschwemmung Carlsbads. Sonntag d. 9ten Abends 7 Uhr bis Morgens 4. Große Verwüstung und Schade. Erzählung durch Tobias Unger aus Asch, Strumpfwirler. Der auch diesmal, wie gewöhnlich, 25 seine Bude in der Puppischen Allee hatte. Mit Canonikus v. Münster zurückgefahren. Über die Absicht nach Carlsb. zu gehen gedacht.

12. Entschluß die Reise nach Carlsbad aufzugeben und Morgen die Reise nach Jena anzutreten. Eingepackt. Rath Grüner. Von Münster. Nebenstehendes ausgefertigt: An Serenissimum, an  
 5 meinen Sohn, Weimar. Packet an Zauper nach Pilsen. Kästchen mit Pilsner Käsen: Fahrende Post. Eine Kiste Mineralien an Hecht. — Mittag für mich. Abfahrt vorbereitet. Vier Uhr zu R. Grüner. Leiche des Knaben. Polizeyliches  
 10 Abentheuer von zwey Mädchen, erschäuft oder nicht? und welche? Heutiges Examen der Grünerischen Söhne. Recitation des Aeltern. Zu Hause bey mir mit Grüner. Verabredung. Auerpergisches Heft.
- 15 13. Ab von Eger . . . 6 $\frac{1}{2}$ .  
 In Asch . . . . . 11.  
 In Hof . . . . . 6 $\frac{1}{2}$ .
14. Erkundigung wegen drey Frauenzimmern, welche  
 20 von Hof Donnerst. den 6. abgegangen, sich in Franzenbrunn aufhalten und sodann nach Carlsbad gehen wollten. Nahmen: Fr. v. Eber, Fr. Kühn, Fr. Goldacker. Es wäre möglich, daß sie in das Unglück vom 9ten wären verwickelt worden. Nebenstehender Brief deshalb: An Pol. R.  
 25 Grüner, Eger.  
 Ab von Hof . . . . . 8 $\frac{1}{2}$ .  
 In Geseß . . . . . 11.  
 In Schleiz . . . . . 2 $\frac{1}{2}$ .

15. Ab von Schleiz . . . 5 1/2.  
 Pörsneck . . . . . 10.  
 Ab . . . . . 12.  
 Raschhaus. . . . . 1 3/4.  
 Rahl . . . . . 3.  
 Jena . . . . . 6.

5

In den botanischen Garten. Ausgepackt und eingerichtet.

16. Einrichtung fortgesetzt. Compter fing zu schreiben an. Fing an zu schreiben Brief nach Eger. 10  
 Auszug aus Wilhelm von Schütz. Brief an Graf Auersperg concipirt. Hofrath Voigt von seiner Berliner Reise sprechend. Carton zu Wilhelm Meister. Kam Major von Knebel mich zu besuchen, darauf meine Schwiegertochter mit dem 15  
 Kinde. Fuhr nach der Bibliothek, von da zu Knebels. Sie fuhr nach Weimar zurück, ich blieb zu Hause. Brief an Dr. Nöhdens. Ankunft verschiedener Bücher, Paquete, Durchsicht derselben. Schubarth's Betrachtung über den Homer. 20
17. Schrieb Compter an Tischbeins Idyllen-Bildern. Conzepte zu Briefen. Nöhdens Übersetzung des Leonardischen Hefstes. Deutsche Denkmäler. Stransky Respublica Bohemiae. Erforschung der Feueranstalten im Collegien-Gebäude. Entschluß 25  
 die Nöhdinn herüber kommen zu lassen. Mittag für mich. Hofr. Voigt und Gärtner Baumann, abgehend nach Berlin. Herr Frommann, Herr

- Prof. Rosgarten. Lustige Geschichten vom Grafen Wackerbarth und andern verrückten Autoren. Große Sendung von Weimar. Willemers besonders angenehm. Durchsicht der Briefe. Rangordnung der Antworten. Spät zu Bette. — An Polizey Rath Grüner, Eger.
18. Fortgesetzte Arbeiten und Vorarbeiten. Einiges auf Museen bezüglich. Kunst und Alterth. III, 2 von Frommann. Expedition nach Weimar: Serenissimo nebenbesagtes Heft. Meinem Sohn, wegen Stadelmanns Ankunft und sonst. An Kräuter mehrere Punkte, was ich herüber gesendet wünsche. — Briefe und Aufsätze vorbereitet. Mittag für mich. Nach Tische setzte Compter die Abschrift der Tischbeinischen Idyllen fort; die zu beantwortenden Briefe wurden durchgesehen, einige Antworten concipirt. Gegen Abend die Professoren Gölbenapfel und Renner, Dr. Weller. Paulus Stransky Bohemia.
19. Howards Ehrengedächtniß, Original und Übersetzung gegen einander gestellt. Sonstige Briefe und Expeditionen. Graf Sternbergs 2. Heft der unterirdischen Flora. Solche nebst Tischbeins Zeichnungen dem Major von Anebel zu Tische gebracht. Stadelmann, John, die Köchin kamen an. Das Mitgebrachte durchgesehen und zu bearbeiten angefangen. Abends bey Frommanns; später kam Dr. Weller.

20. Ausgepackt, aufgeräumt und Papiere vertheilt. Mehrere Expeditionen durchgeführt und eingeleitet. Professor Bosselt wegen meteorologischer Tabellen. Hofmechanicus Rörner, seine Versuche Flintglas zu schmelzen vorzeigend. In's anatomische Cabinet, die Aufstellung der Starckischen Sammlung zu sehen. Mittag für mich. Fortgesetzte Ordnung der Papiere, Briefe u. s. w. Major von Knebel und Bernhard, denen alles vorzeigte, was inzwischen angekommen. Abends 10 John dictirt abzufsendende Briefe. Herr Präsident von Ziegesar. Viel geheftet und geordnet. Abends für mich.
21. Concepte fortgesetzt von Briefen und sonstigem Nothwendigen. Langte mein Sohn nach 11 Uhr 15 an. Demselben Nebenstehendes übergeben: An Kräuter Travels in Northern Africa. An Professor Müller, wegen Kupferabdrücken der Farbenlehre. Desselben an Kräuter deshalb. — Öffentliche und Privatgeschäfte besprochen, Concepte wegen oheraufsichtlichen Dingen. Speisten zusammen und beseitigten manches. Fuhr derselbe nach 5 Uhr weg. Kam Dr. Weller, späterhin Renner. Überlegung wegen des Baus der Veterinärfschule. 25
22. Immer fortgesetzte Expeditionen und Vorbereitung dazu. Nach 11 Uhr Herr Canzler von Müller mit Hofrath Meyer. Geschäfte und sonstige

Ereignisse durchgesprochen. Speisten zusammen.  
 Nach Tische Major von Anebel und Bernhard.  
 Abends für mich. Der Ulmer Spargelgärtner.  
 Blieb Abends allein. Wurden die Mineralien-  
 5 lasten von Marienbad ausgepackt.

23. Wie gestern Briefe und Geschäftsexpeditionen ober-  
 auffichtlich: An Regisseur Wolff nach Berlin.  
 Herrn von Brentano nach Frankfurt a. M. —  
 Mineralien ferner ausgepackt. Buchbinder Linke  
 10 mit gefalzten Büchern. Der Studiosus Zanker  
 ein botanisches Büchlein bringend. Major von  
 Anebel und Bernhard; wir fuhren die neue  
 Straße nach Weimar. kamen zurück und be-  
 suchten den botanischen Garten. Geschäftspapiere  
 15 durchgesehen. Mittag für mich. Stadelmann  
 packte Steine aus und ordnete. Radirte Blätter  
 nach meinen Handzeichnungen 1. Heft. Kurze  
 Reime zu den Radirungen nach meinen Skizzen.  
 Vollendetes Auspacken und Ordnen. Oberauf-  
 20 sichtliche Geschäfte, Concepte und Munda. Abends  
 für mich.

24. Concepte und Munda fortgesetzt. Mit Major  
 von Anebel und Bernhard erst nach Camsdorf,  
 dann nach Lößstädt. Mittag für mich. Kam die  
 25 Kiste mit den Egeranen. Dr. Weller einen alten  
 Aufsatz von dem Geschlecht derer von Molzdorf.  
 Die Kiste ausgepackt. Nebenstehende Expeditionen:  
 An Herrn Staatsrath Schulz mit ver-

schiedenen Einlagen nach Berlin. Herrn Geh. Cammerrath Frege, wegen des empfohlenen Engländers, Leipzig. Herrn Geh. Hofrath Schnaubert daher, wegen der Städel'schen Angelegenheit. Herrn Professor Döbereiner, eine Stufe des Gesteins von Haslau. — Auch die Gedichte zu den 6 radirten Landschaften weiter ausgeführt. Dr. Weller zum Abendessen; Erkundigung wegen des Museums.

25. Die heutige Botensendung abgeschlossen. Geh. Hofrath Schnaubert. Dr. Osann, Hofrath, mit einem Wiener Arzt und Chirurg. Professor Posselt, wegen der neuen meteorologischen Tabellen. Hofrath Döbereiner, wegen des Egeran. Rentamtman Mann Müller den Rechnungsauszug bringend. Minna von Barnhelm unter dem Titel: Les amans généreux de Rochon de Chabannes. Gedichte zu den Zeichnungen. Mittag für mich. Nach Tische fortgesetzt und eingepackt die abendliche Sendung. Abends bei Major von Anebel; Erinnerung an den 9. September, wo auch in Jena große Gewitter gewesen. Brief an Herrn Grafen Sternberg dictirt. — An meinen Sohn mit umständlichem Verzeichniß. An Präuter die meteorologischen Tabellen. Sere- nissimo, Copie des Grafen Sternbergs Brief und die Carlsbader Unglücks Geschichte.

26. Nebenstehende Expeditionen: Polizeyrath Grüner

nach Eger, Ankündigung des abgehenden Kasten's, inliegend Brief an den Grafen Auersperg nach Hartenberg. An meinen Sohn, Carl's-bader Relation. Nicolaus Schmidt, Frankfurt a. M. Herrn Grafen Caspar Sternberg nach Prag. — Nach Tische Bergrath Lenz. Abends bey Major von Knebel. Namen Serenissimus und blieben bis in die Nacht. Verabredung wegen morgen.

27. Zeitig aufgestanden. Namen Serenissimus im Garten Kaffee zu trinken. In die Veterinär-anstalt. In's neue Krankenhaus. Auf die Bibliothek. Sodann zu Fuße in's Schloß, die mineralogischen Zimmer besuchend. Zu Tafel. Gegenwärtig waren von Ziegesar, von Synder, von Knebel, Prorector Fuchs, Bergrath Lenz, Döbereiner. In's anatomische und osteologische Cabinet. Serenissimus fuhren  $1\frac{1}{2}$  Uhr weg. Von Knebel fuhr mit mir nach Hause. Nach dessen Abscheiden die unterbrochenen Geschäfte wieder vorgenommen. Vorbereitung auf morgentlichen Botentag.

28. Nebensiehende Expedition: An meinen Sohn das Ulmer Spargelbuch zurück; Brief an Zelter, durch Hartknoch zu besorgen; einige Puncte Desiderata. — Tischbeins Jddyllen. Mantegna's Triumphzug. Mit von Knebel auf die Weimari'sche Chaussee gefahren. Mittag für mich. Erster



Bogen Kunst und Alterthum ersten Bandes 3. Heft. Anderes geordnet. Böhmisches Geologie von Eichel. Abends Doctor Weller. Österreichischer Feldzug etc.

29. Tischbeins Idyllen abgeschlossen. An Mantegna's 5  
Triumphzug gearbeitet. Den Inhalt des nächsten Hefts Kunst und Alterthum bestimmt. Auch den Vorrath ausgemittelt. Brief von Grüner aus Eger, mit Meyers und Kräuters früheren Briefen. Mittag allein. Nach Tisch Rentamtman Lange, 10  
den Quartalextract bringend und die Geschichte des eingestürzten Gewölbes in Zwängen erzählend. Mit Major von Knebel den neuen Weimarschen Weg befahren. Für mich zu Tische, noch verschiedene Arbeiten beseitigt. Abends Professor 15  
Rosgarten und Döbereiner.
30. Mancherley Expedianda: An meinen Sohn. Herrn Oberbaudirector Goudrah, wegen des Belvederischen Tempelchens. An Rentamtman Lange, wegen Remunerationen. — Briefe 20  
und Verordnungen mundirt. Kam Hofrath Meyer und Secretär Kräuter; mit beyden Angelegenheiten und Geschäfte durchgesprochen, punctweise resolvirt und abgethan. Sie nahmen die Kupferplatten mit, wie auch die Strophen zu den radirten 25  
Blättern meiner Handzeichnung. Aus den Paralipomena einige Blätter abgeschrieben. Anderes vorbereitet.

## October.

1. Mantegna's Triumphzug bearbeitet. Professor Bachmann, schöne Gebirgsarten vom Fichtelgebirg bringend. Der Thürmer ein paar Monate seiner Wetterbeobachtungen vorlegend. Aufsätze  
 5 über Dittmars Wetterpropheseziehung. Mittag für mich. Mantegna fortgesetzt. Um 3 Uhr Major von Knebel, verschiedenes vorgelegt. Spazieren gefahren nach der neuen Chauffée. Ausgestiegen, Unterhaltung mit Wegebauinspector Göke über die  
 10 ganze Arbeit. Abends Mantegna abgeschlossen. Später Basari gelesen und einiges notirt. — Rästchen an Polizeyrath Grüner, Eger. Brief an Herrn von Cotta nach Stuttgart.
2. Allgemeine Revision der Morphologie und Naturwissenschaft. Ingleichen Ausführung einzelner  
 15 Stellen. d'Aubuisson de Voissins Geognosie, übersetzt von Wiemann. Mittags für mich. Vor Tisch war Professor Gölbenapfel bey mir gewesen. Nach Tisch las ich über römische Triumphe,  
 20 auch den Triumph Amilius Paulus über Perseus im Plutarch. De Voissins wiederholt. Dictirte an dem naturhistorischen Hefte. Kam Dr. Weller, blieb bey Tisch. — An Kräuter einen Quartband Angelus Maius Cicero. Herrn Conta,  
 25 mit Einem zurückgesendet, mit einem Stück Kunst und Alterthum. An Edermann, Studiosus in Göttingen.

3. Zur Naturwissenschaft ersten Bandes 4. Heft um-  
dictirt und redigirt. Den Inhalt vorläufig ge-  
ordnet und verzeichnet. Ward das Steinreposit-  
orium aufgesetzt. Zu Tische für mich. In der  
Redaction fortgefahren. Die Marienbader Ge- 5  
birgsarten eingelegt. Mit Major von Anebel  
die neue Weimarische Chaussée. Abends Sendung  
von Weimar. Noch einiges Mineralogisches dictirt.  
Dr. Weller zum Abendessen. Zeitungen.
4. Marienbader Geologie, nach den geordneten Steinen. 10  
Anmeldung von Oberbaudirector Coudray. Neue  
Berliner Monatschrift 9 Hefte von 1821. Cou-  
dray zu Mittage; nähere Geschichte der einge-  
stürzten Brennerey zu Zwäßen. Den neuen Weg  
im Mühlthal befahren und besucht. fand bey 15  
mir zu Hause Anebel, der den Belzoni betrachtete.  
Sodann bey Frommanns. Nachts die Berliner  
Monatschrift. — An Frommann, wegen der  
Fortsetzung des Drucks.
5. Neue Ordnung der Marienbader Gebirgsarten 20  
überlegt. Neue Berliner Monatschrift. Mit  
Major von Anebel nach der neuen Chaussée ge-  
fahren. Mittags für mich. Nach Tische gegen  
Winzerle. Abends Präsident von Moß. Nachts  
Berliner Monatschrift und Jdyllisches zu Tisch- 25  
bein. — An Herrn Frommann, Manuscript  
zur Naturwissenschaft von Fol. 70 bis 81 incl.  
Herrn Geh. Rath Willemer, Dank für die

Stidderer, Frankfurt a. M. Herrn Baron von Stein nach Breslau, Anfrage wegen Wilhelm Meister, für Grüner.

6. Die orographische Karte von Corriot vorgenommen,  
 5 mit der Aesersteinischen verglichen; in die letzte die Wasserscheidungsgränze eingetragen. Mittags in der Prinzessinnen Garten; vollkommen schönes Wetter. Gespeist für mich. Nach Tische mit Major von Anebel gegen Wingerle. Dörings Über-  
 10 setzung des Manfred. Bücher von der Weimarschen Bibliothek für Poffelt. Nachrichten von den Radirungen nach meinen Zeichnungen. Abends Professor Rosgarten. Sendung von Rath Vulp-  
 15 pius und Anfrage. Gedicht zum Abschluß der Morphologie.

7. Aufgeräumt im Zimmer in Erwartung der Kinder. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Rath Vulp-  
 pius, das kleine Frauenporträt, autorisirte Zettel. An Kräuter beßgleichen. Herrn Professor  
 20 Riemer Willkommen und Einladung. — Berg-  
 rath Lenz, verschiedene Bücher bringend. Herr Geh. Legationsrath Conta. Ramen Sohn und  
 Schwiegertochter, speisten mit mir. Ottilie nach  
 25 Tische zu Frommanns. Unterhaltung mit meinem  
 Sohn. Nach 5 Uhr fuhren sie weg. Ram Dr. Weller, blieb zu Tische. Nachts Plutarch.

8. Revision des Umschlages zu den radirten Land-  
 schaften; ingleichen des Bogens 2 Kunst und

Alterthum III, 3. Mit Major von Knebel ausgefahren. Silber und verguldetes Gefäß mit päpstlichen Münzen. Mittag für mich. Garteninspector Seidl. Hofrath Voigt, wegen seiner Reise nach Weimar. Fräulein Adele Schopenhauer. Abends für mich, Plutarch's Timoleon. 5

9. Neue Ordnung der Marienbader Mineralien. Professor Garbe von Nistky, Herrnhuter. Der Erbgroßherzog und Herr von Bithum. In der Prinzessinnen Garten. Kam die Frau Erbgroßherzogin mit Gräfin Egloffstein; zur Tafel kam noch Herr von Ziegesar; nachher Geh. Hofrath Stark. Von Serenissimo durch Ordonnanz Nachricht der morgenden Ankunft. War früh Sartorius geognostische Beobachtungen, illuminirte Karte und Verzeichniß der Eisenacher Mineralien schon angekommen. Doctor Weller zum Abendessen. — Serenissimo, durch Ordonnanz. Ingleichen an meinen Sohn, eingeschlossen ein Billet an Riemer. Herrn Hofrath Meyer, wegen der Radirungen. An Riemer nochmals Einladung auf Donnerstag. 15

10. An den Marienbader Steinen einiges geordnet. Um 10 Uhr kamen Serenissimus. Wurde im Schloß die Sartorische Sammlung ausgepackt. Hofrath Voigt wies, was er von Berlin mitgebracht, vor. Oberbaudirector Coudray gab mir seine Ansicht vom Eisenberger Schützenhause. Vor- 25

- genannter nebst Lenz, Fuchs und Döbereiner blieben zur Tafel. Gegen 5 Uhr fuhren Serenissimus ab. Ich blieb zu Hause. Sendung von Kräutern, wegen meteorologischer Tabellen
- 5 Papierproben. Kiemer meldet sich an auf Freitag. Meyer meldet wegen der Prellerischen Bilder.
11. Einige Briefe vorbereitet und dictirt. Nachher Marienbader Steine geordnet. Um 11 Uhr kam Major von Knebel. Vorgedachte Mineralien mit
- 10 demselben ansehen. Spazieren gefahren nach der Weimarischen Chaussee. Mit demselben gespeist. Abends zu Hause. Die Acharner und Ritter von Aristophanes, Boßische Übersetzung. Plutarch Cajsus Marius.
- 15 12. Mit den Marienbader Steinen beschäftigt. Kam Professor Kiemer. Unterhaltung über seine doppelte Badereise. Kam Oberbaudirector Coudray. Entfernten sich beide. Nebensiehende Expedition
- 20 bis zu Tische: An Rath Vulpius. An Secretär Kräuter, wegen der meteorologischen Platten und des Papiers dazu. — Jene beiden kamen zurück und wir speisten zusammen. Nach Tische mit Kiemer über die nächsten Druckschriften. Abends für mich. Aristophanes Ritter und Wolken.
- 25 13. Anordnung des Marienbader Gesteins und den Catalog fortgesetzt. kamen die Kinder mit Heinrich Nicolovius, welcher von Bonn nach Hause reiste. Bergrath Lenz, die Gebirgsfolge zu sehen.

Mittag mit den Gästen. Nach Tisch Unterhaltung mit Ottilien. Die beyden Männer waren zu Senzens Cabinet gegangen. Abends für mich. Im Plutarch gelesen.

14. Marienbader Catalog. Abschrift für Jena. Die 5  
Hauptsammlung nach Weimar eingepackt. Für das Museum eine kleinere besonders. Mittag für mich. Noch drey Columnen zum Bogen II., Vorbereitung zum folgenden. Briefe concipirt für morgen. Anabel sendete einen Brief von 10  
Demoiselle Pallard an ihn.
15. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Professor Zelter, Berlin. Herrn Dr. Neuburg, Frankfurt a. M. Herrn Secretär Kräuter, Weimar. — Professor Schröter. Hofrath Döbe- 15  
reiner, wegen des Egerans und anderer Mineralien. Fuhr spazieren die Weimarische Straße hin. Vorbereitung zu abzufendenden Briefen. Rinaldo Vulpus. Hofrath Voigt, wegen der Theophrasta longifolia. Überlegung der nächsten Bogen zur 20  
Naturwissenschaft. Annales de Chemie et de Physique, Juillet 1821. Auszug daraus. Kam Dr. Weller. Später Canzler von Müller.
16. Briefe zum nächsten Posttag vorbereitet. Betrachtungen über den Streit zwischen Arago und 25  
Biot. Revision der Farbentabelle. Mittag für mich. Nach Tisch Hofmechanicus Körner; über Wetterbeobachtungen, die Reparaturen an der

Sternwarte und das entoptische Instrument.  
 NB. Früh war Professor Rosgarten mit einem  
 Professor aus Greifswalde bei mir  
 im Garten, welcher von Willemmer die in Odessa  
 gehaltene Leichenrede auf den Patriarchen über-  
 setzt überbrachte. Nachbildung eines Ablassbriefes  
 aus dem 14. Jahrhundert. Abends für mich,  
 Plutarch.

17. Auszug aus den französischen Annalen der Chemie  
 und Physik, einen Streit zwischen Biot und  
 Arago betreffend; Übersetzung und Notizen. Mit  
 Major von Knebel spazieren gefahren. Zu Tische  
 für mich. Graf Platen und Studiosus Gruber.  
 Frau von Knebel. Geh. Cammerath Stichling,  
 die Feueranstalten an der Bibliothek besprochen.  
 Professor Rosgarten, die ägyptischen Kupfer be-  
 sehen. NB. Früh Baumann von Berlin er-  
 zählend. Julius Cäsar von Plutarch. Sendung  
 von Weimar, Beschäftigung mit derselben. —  
 Herrn Director von Schreibers nach Wien,  
 wegen der *Theophrasta longifolia* und einem  
 ungarischen Stierschädel.

18. Einige Briefe und Expeditionen vorbereitet. Dr.  
 Henning von Berlin, die Farbenlehre besprechend.  
 Gegen 1 Uhr Major von Knebel, gegen 2 Uhr  
 Canzler von Müller. Blieben zu Tische. Nach-  
 mittag für mich. Rameau's Neffe.

19. Briefliche Expeditionen. Der Vogen u. der Natur-



- wissenschaft. Schrön die Instruction bringend wegen der Tabellen. Professor Heusinger, über Natur und Medicin. Mittag für mich. Nach Tisch Lieber, wegen der landschaftlichen Radirungen. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Professor Zelter nach Berlin. Herrn Hofrath Meyer mit drei Heften der neuen Berlinischen Monatschrift. Herrn Professor Riemer, durch Lieber den Bogen II., durch die Boten einen Brief. An meinen Sohn verschiedenes. 10
20. Instruction für die Wetterbeobachter von Schrön durchgegangen. Einige Briefe vorbereitet. Mit Anebel spazieren gefahren. Mittag für mich. Vorlesungen von Kempfel in der griechischen Litteratur. Zu Anebel, eine Übersetzung derselben 15 bestellt. Abends für mich. Zeitungen; Brief von Cassel, ein Kästchen von Kuhl ankündigend.
21. Mundum des Briefs an Graf Brühl. Johann aus der Druckerei; Manuscript und Revision des dritten Bogens Kunst und Alterthum, ingleichen 20 den zweiten Bogen mit eingedruckten Sternchen. Erhielt dagegen zum Bogen X. Howards Ehrengedächtniß. Ward auch der Bogen II. revidirt in die Druckerei gesandt. Schrön die Instruction abholend. Uebermalige Consultation wegen des 25 Papiers. Nebenstehende Expeditionen: An Secretär Kräuter, 8 Buch groß Papier zu den Witterungstabellen, für Professor Müller. 25 Thlr.

- Courant. An Herrn Professor Riemer  
 Bogen 2 und 3 Kunst und Alterthum. Herrn  
 Hofrath Meyer Kuhlischen Brief. An meinen  
 Sohn Einladung. — Zu Tische für mich.  
 5 Abends bey Major von Knebel. Nachts für mich.  
 Rubriken zu den Gedichten und Radirungen.  
 Paulus Stranßky Res publica Bohemiae.
22. Briefe concipirt, mundirt. Einiges zur Natur-  
 wissenschaft. Schriften der Gesellschaft für Mine-  
 10 ralogie zu Dresden. Mit Major von Knebel  
 gefahren gegen Winzerle. Mittag für mich. Er-  
 hielt ein Geschenk von Frau von Brun, geborne  
 Münter. Iß 10. Stück. Bogen II. in die  
 15 Druckerey. Abends Minerva, historische Bruch-  
 stücke von Napoleon. Meiner Biographie dritter  
 Theil. — Manuscript zur Wissenschaftslehre I. Band  
 4. Heft von Fol. 1 bis 84 incl., enthaltend die 5  
 ersten gedruckten Bogen; Manuscript zu Kunst  
 und Alterthum III. Band 3. Heft, fünfter Bogen  
 20 u. f. w. an die Wesselhöftsche Druckerey ab-  
 gegeben. Herrn Grafen Brühl nach Berlin.
23. Inspector Göthe wegen Abschließung der Zahlungen  
 für den botanischen Garten. Einige Expeditionen  
 vorbereitet. Lehrbuch der christlichen Kirchen-  
 25 geschichte von Danz 1. Theil. Namen Ottilie,  
 Adele und Heinrich. Sie fuhren spazieren bis  
 Wöllnik. Speisten mit mir. Nach Tische Graf  
 Marschall, der seinen Sohn hierher gebracht hatte.

Sie fuhren sämmtlich zu Rnebel. Namen zurück. Fuhren ab. Nachricht, daß meine Sendung in Eger glücklich angekommen. Nachts Kirchengeschichte von Danz. — Dr. Brodmüller, Schloß Hasenpoth in Curland. 5

24. Einiges zu Kunst und Alterthum. Durchsicht von Collectaneen. Um 11 Uhr allein ausgefahren, gegen Weimar. Mittag für mich. Nach Tische Hofrath Voigt; seine Erfahrungen in Berlin. Körner die Instruction zurückbringend. Verhandlung mit demselben. Er zeigte vor auch eine Zeichnung einer Maschine zur Polarisation, die bey ihm bestellt worden und versprach sie in vierzehn Tagen zu liefern. Oberbaudirector Coudray, auf dessen Veranlassung Nebenstehendes: Herrn Professor Müller, Verordnung nach dem Concept. Herrn Professor Riemer, Howards Ehrengedächtniß. — Howards Ehrengedächtniß abgeklatscht. Gedicht zur letzten Seite. Kirchengeschichte und Betrachtungen darüber. Sendung von Weimar. Vorarbeiten zur Lebensgeschichte vierter Band. 10

25. Tochter der Luft, Abschluß. Nöhden Schema. Collectanea in's Reine. Skizzen an Madame Frommann. Professor Göttling die Übersetzung des Phaetons bringend. Der junge Graf Marschall. Mit Major von Rnebel spazieren gefahren. Nach Tische beschäftigt mit dem biographischen Manuscripte u. s. f. bis Nachts. 25

26. Varia nebenstehend. Reserstein's Anzeige. Mit Major von Anebel ausgefahren. Mittag für mich. Nachmittag am vierten Band. Abends Nebenstehendes: Herrn Rath Vulpius, verschiedenes.
- 5 An meinen Sohn. An Kräuter. — Dictirt Lili's Geburtstag. Abends dritten Band gelesen. Die Übersetzung des Phaethon durchgegangen.
27. Verschiedenes vorbereitet. Geh. Rath Leonhard. Betrachtung über dessen Nomenclatur der Krystallgestalten. Mittag für mich. Sendung von Weimar durch die Post. Abends durch die Boten. Bey Frommanns einen Besuch gemacht.
28. Früh Dr. Weller. Einige Expeditionen zur Bibliotheksangelegenheit. Sonstiges geordnet. Um 11 Uhr Rath Vulpius von Weimar. Nachher mit Major von Anebel spazieren gefahren. Zu Tisch Rath Vulpius, Würzburger und Liebensteiner Abentheuer erzählend. Kam Dr. Weller zum Nach-
- 15 tisch. Nach beyder Abschied blieb ich allein. Betrachtete mir den vierten Theil von Creuzers Symbolik. Ordnete alles für morgen früh. Schaffte den 3. Bogen Kunst und Alterthum in die Druckerey. Revidirte genau den Bogen X. Naturwissenschaft. Ging an den Abschluß der
- 20 Tabelle zur Farbenlehre. Überlegte, was wegen der meteorologischen Anstalt zu thun sey. Creuzers Symbolik fortgesetzt. Abends kleine darauf bezügliche Gedichte.
- 25

29. Nebenstehende Expeditionen: Verordnung an Hofrath Voigt, an Bibliothekar Gildenapfel, an Rentamtmann Lange, an Rinaldo Vulpius. — Buchbinder Synke, wegen eines alten zu restaurirenden Buches. Dr. Osann seine Dissertation bringend. Verschiedene Expeditionen auf morgen. Damit meist den ganzen Tag beschäftigt. Gegen Abend Herr von Joukowski aus Petersburg mit Herrn von Strube; empfohlen von Graf Brühl und von Boisseree's. 10  
Später die Legende von den drei Königen. Betrachtung über das Wahre, was unter diesem Märchenhaften verborgen.
30. Nebenstehende Expeditionen durch die rückkehrenden Kinder: Herrn Geh. Legationsrath Conta, 15 politische Nachrichten zurück. An Dr. Rehbein, wegen des Hausurlaubs. An Dr. Vulpius, wegen dem neuen Patriarchen von Venedig. Herrn Geh. Rath Willemmer nach Frankfurt, Handzeichnungen. — Anderes vorbereitet. Die 20  
Dreikönigs-Legende für Kunst und Alterthum. Am Ottilie, Adele und Nicolovius. Nach Tisch mein Sohn von Capellendorf. Entfernten sich Abends 6 Uhr. Nachts in dem Rheinischen Musenalmanach: Die Räuber, von Hofmann. 25
31. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Auctionator Weigel nach Leipzig. An Herrn Dr. Neuburg, Frankfurt a. M. An Secretär

Kräuter, Promemoria wegen der neuen meteorolo-  
 gischen Instruction. — Andere nach innen con-  
 cipirt und vorbereitet. Mittag mit Knebel spa-  
 zieren gefahren nach Weimar zu, rückwärts ge-  
 gangen. Für mich gegessen. Einige Stunden  
 bey Knebel zugebracht bis 5 Uhr. Abends Dr.  
 Weller. Später Dr. Nöhdens Übersetzung recen-  
 sirt. Naturwissenschaftliche Gedichte aufgesucht.  
 Sendung der meteorologischen Tabellen.

### November.

1. Professor Gölbenapfel und Weller, zum Jahr-  
 tage der neuen Bibliotheksanstalt und zum An-  
 tritt des fünften Jahrs dieses bisher thätig und  
 glücklich geführten Geschäfts. Nebenstehende Ex-  
 peditionen: Herrn Professor Gölbenapfel,  
 Verordnung. Herrn Professor Davés, Kunst-  
 anzeige. Herrn Professor Bosselt, meteorolo-  
 gische Tabelle. — Näheres Schema zu Nöhdens  
 Einleitung. Abschriften der Naturgedichte. Mit  
 Major von Knebel spazieren gefahren gegen Win-  
 zerle. Weitere Abschriften wie Morgens. Nichts  
 anders als. Nachricht von der Ankunft Sere-  
 nissimi und des Erzherzogs Ferdinands. An  
 Boisserée, wegen der heiligen drei Könige. An  
 Riemer, wegen der Naturgedichte. Späterhin  
 Reinecke Fuchs. Kam ein Expresseur von meinem  
 Sohn.

2. Schickte den Kutscher zeitig nach Weimar. Sucrez-  
 Übersetzung von Anebel Einleitung. Anderes vor-  
 bereitet, besonders zur Abfahrt. Hofmarschall  
 von Spiegel und Oberbaudirector Coudray, die  
 Ankunft des Großherzogs vorverkündigend. Gegen 5  
 3 Uhr die Fürsten und Gefolge. Stiegen bey  
 den Cabinetten ab. Besahen das sämmtliche  
 Mineralogische. Zur Bibliothek gefahren. Dort  
 verweilt bis  $\frac{1}{2}$  6 Uhr. Zu Tafel, nach vorher-  
 gehender Pause. Nach Tafel Hofrath Voigt und 10  
 Döbereiner.
3. Ganz früh der Großherzog. Schrön wegen der  
 Tabellen. Färber wegen verschiedener Quittungen.  
 Hofrath Döbereiner, Chemica. Professor Posselt,  
 Meteorologica. Der Erbgroßherzog, auf die Reise 15  
 nach Rußland bezüglich. Gegen Mittag mit  
 Anebel spazieren gefahren. Bey demselben ge-  
 speist. Um 5 Uhr mit Dr. Weller die nöthigen  
 Geschäfte abgethan. Nachricht Zelter sey ange-  
 kommen. Sendung von Weimar, meine Werke für 20  
 die hiesige Bibliothek. Cicero mit dem gemalten  
 Einband. Nachts Reinecke Fuchs.
4. Zeitig aufgestanden; alles noch geordnet und ein-  
 gepackt. Guldenapfel und Weller, Bibliotheks-  
 geschäfte besprochen. Um 8 Uhr abgefahren. Ge- 25  
 waltiger Sturm von N.W. Gegen 1 Uhr an-  
 gekommen. fand Zelter, dessen Tochter, Mendels-  
 sohn und Nicolovius. Unterhaltung im Garten.

Augusts Versteinerungen ansehen. Mittag zusammen gespeist. Später spielte Mendelssohn auf dem Flügel. Abends mit Zelter, zuletzt mit der Gesellschaft gespeist.

- 5 5. Ausgepackt die Papiere. Kurze Unterhaltung mit Zelter. Die Papiere rangirt und an ihre Orte gebracht. Besuch von Herrn Major von Staff, der nach Erfurt beordert ist. Über die Wanderjahre von Barnhagen. Blätter aus dem Gesellschafter. Mittag zusammen gegessen. Nach Tische Musik bis Abends. Die Kinder gingen in's Theater. Ramen Canzler von Müller und Kiemer. Letzterer blieb bis Nachts.
- 15 6. Fortsetzung der Abschrift naturhistorischer Gedichte. Revision des nächsten Manuscripts für Kunst und Alterthum. Unterhaltung mit Zelter, welcher um 11 Uhr zur Frau Großherzogin ging. Hofmechanicus Rehbein. Walther beschäftigte sich den ganzen Morgen in meiner Nähe. Mittag mit den Gästen. Nach Tische Hofrath Meyer. Gegen Abend mit Zelter. Später mit zum Abendessen. — An Oberforstmeister von Fritsch, wegen des Stützerbacher Glasbläfers.
- 25 7. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Geh. Hofrath von Cotta nach Stuttgart. Herrn Carl Ernst Schubarth nach Berlin. An die Wesselhöftische Druckerei den Bogen X. — Dr. Nöhdens Übersehung des Abendmahls. Mit



Badeinspector Schütz im Garten. Sodann dem kleinen Virtuosen zugehört. Mittag zusammen. Nach Tische spielte der Kleine. Abends Cangler von Müller, Oberbaudirector Coudray. Kiemer. Fragmente Phaethons und französischer Feldzug. 5  
Blieb zu Tische.

8. Über Röhdens Abendmahl. Nachricht von dem Tode der Frau Schloffer, durch ihre Tochter Henriette Hasenlever. Unterhaltung mit Zeltern. Mittag mit der Gesellschaft. Waren vor Tische 10  
die beiden Fürstinnen und der Erbgroßherzog gekommen, um den Felix zu hören. Der junge Müller brachte das Porträt der Frau von Gersdorff und die Steinzeichnung nach Angelika. Nach Tische Kupferstiche besehen. Abends größere 15  
Gesellschaft.
9. An der Campagne corrigirt. Die Fragmente des Phaethons genauer durchgesehen und rangirt. Mittags die Gesellschaft. Nach Tische Unterhaltung. Abends für mich, da alles bei Schopenhauers zum Concerte war. Nachts Euripides Electra. Später mit der Familie zu Tische.
10. Nebenstehende Expeditionen: An Professor Gildenapfel, Testimonium für Rinaldo Vulpius. An denselben Verordnung wegen der Spar- 25  
büchse der Bibliothek zu Jena. — Feldzug. Der junge Müller wegen des Steindrucks. Professor Zelter zu Gräfin Julie, die sein Porträt machen

5 wollte. Im Garten bey sehr schönem Wetter. Mittag die Gesellschaft. Gegen Abend Madame Mara. Professor Riemer und Zelter. Mit letzterem allein. Kleinere Aufsätze zu Kunst und Alterthum. Später Phaethon.

11. Früh Phaethon und jene kleinen Aufsätze. Bücher ausgepackt. Um 11 Uhr großes Concert. Die Prinzessinnen und alle nähere Bekannte von Damen und Herren. Unterhaltung mit Hofrath  
10 Meyer über den Müllerischen Steindruck nach Angelika. Auswahl von Zeichnungen für's nächste Fest von Schwerdgeburth. Mittag mit der Gesellschaft. Nach Tische blieb man beisammen; Felix spielte. Abends zu Tische las Zelter seine  
15 Lebensbeschreibung.

12. Kleine Aufsätze für Kunst und Alterthum durchgesehen und mundirt. Damit den ganzen Morgen beschäftigt. Spät gegessen. Gräfin Egloffstein hatte Felix gezeichnet. Mittag zusammen. Nach  
20 Tische kam Herr Moltke und trug verschiedenes vor; brachte auch auf der Reise gesammelte Mineralien. Nachts zusammen. Später im Conversationslexicon gelesen.

13. Fragmente des Phaethon redigirt. Frau Oberhofmeisterin von Hopfgarten, in Auftrag Ihro  
25 Kaiserl. Hoheit. Im Garten mit den Kindern. Zelter war nach Jena gefahren. Mittag die Überbliebenen. Nach Tische Felix; er trägt

mancherley vor. Abends Musik und große Gesellschaft bey den Kindern.

14. Fernere Revision des Phaethons und Umsehung einiger Stellen. Homer und sein Zeitalter von Schubarth kam an. Geh. Hofrath Kirms. Mittag mit den Kindern. Abends am Phaethon. Schubarths Ilias, besonders in Rücksicht der Moden. — An Wesselhöfts Druckerey der 6. Revisionsbogen von Kunst und Alterthum.
15. Einiges zu Kunst und Alterthum redigirt und 10 mundirt. Empfang die 100 Ducaten von Berlin. Kam der 7. Bogen Kunst und Alterthum 3. Bandes 3. Heft. Am Phaethon gearbeitet. Mittags kam Zelter von Jena zurück. Wir blieben Abends zusammen und lasen einiges. Nachts am Euripides fortgelesen. — Herrn von Joukowski nach St. Petersburg. An die Königl. Preuß. Haupt-Theatercasse nach Berlin.
16. Manuscript zu Kunst und Alterthum. Phaethon. Professor Müller. Musikalische Unterhaltung: 20 Stromeyer sang, auch Molke. Im Garten. Mittags zusammen. Gegen Abend Oberbaudirector Goudrah. Münchner Monatsblatt für Bauwesen; dazu Zelter. Geschichte des unter dem Bauen eingefallenen Kirchturms. Bey Tische mehrere 23 dergleichen frühere Berliner Anekdoten.
17. Meyersche Recensionen abgeschrieben; anderes revidirt und geordnet. Herr von Strube, welcher

Herrn von Freygang von Leipzig brachte. Zelter und ich bis Neu-Wallendorf gefahren. Mittag zusammen. Abends Canzler von Müller und Zelter. Die Familie ging in's Schauspiel. Zeitig zu Bett. — An Wesselhöfts Druckerey den 7. Bogen von Kunst und Alterthum.

18. An weiterer Ordnung fortgefahren. Mit Zelter auswärtige Angelegenheiten besprochen. Einiges zu Kunst und Alterthum. Brief an Boisseree mundirt. Unterhaltung mit Zelter. Manches bey Seite geschafft und geordnet. Mittag zusammen. Nach Tisch Unterhaltung. Felix spielte noch. Ging ich zeitig zu Bette.

19. Früh 5 Uhr gingen die Gäste fort. Ulrike mit ihnen. Nebenstehende Briefe: Herrn Sulpiz Boisseree nach Stuttgart. Herrn Baron von Stein nach Breslau, mit einer Rolle Radirungen. Herrn Schubarth nach Berlin. — Tischbeinische Skizzen aufgezo-gen. Einiges vor-bereitet. Mittag zu vieren. Anmeldung von Hagen aus Königsberg, welcher bey den Kindern zum Thee war. Mit Professor Riemer Manuscript zu Kunst und Alterthum besprochen. Über Anebel's Lucrez. Plan für die nächste Zeit. Nachts Euripides.

20. Zu Kunst und Alterthum Vorbereitungen. Serenissimus den Pilsner Räs. Geordnet und eingehestet. Tischbeinische Skizzen fernerhin auf-

gezogen. Mit Hofrath Meyer Geschäfte besprochen. Mit demselben und Walther spazieren gefahren. Mittag Nicolovius und Hagen von Königsberg. Nach Tische Unterhaltung. Abends Oberbaudirector Coudray Zeichnungen des römischen Hauses und Grundriß der ersten Etage des Schlosses für die Frau Erbgroßherzogin. Vor Tische war Dr. Weller angekommen, Nachrichten von Major Knebel's Übelbefinden bringend. Bis in die Nacht Wallenstedts Archiv der Urwelt. Beson- ders über den Urstier von Rörte, 3. Bandes 2. Heft.

21. Französische Campagne. Einige Briefe concipirt. An Dr. Weller, wegen von Knebel's Krankheit, die sich verschlimmert haben sollte. Dr. Hagen; Unterhaltung mit demselben über seine nächsten Arbeiten. Rath Helbig wegen den meteorologischen Angelegenheiten. Tempel des Jupiters von Agrigent, von Alenze. Mittag Dr. Hagen und Nicolovius. Nach Tische Kupferstiche geordnet. Nicolovius nahm Abschied, Gräfin Gina Egloffstein gleichfalls. Abends mit meinem Sohn. Kupferstiche betrachtet und besprochen.

22. Briefe concipirt und mundirt. An der Campagne von 92 revidirt. War früh die junge Herrschaft abgereist. Mittag zu drehen. Nach Tische die Kinder. Abends Niederländer mit meinem Sohne durchgegangen. Nachts mit demselben über die nächsten Gegenstände.

23. Nebenstehendes: Communicat an die Großherzogtl. Sächsl. Cammer, allhier. Verordnung an Rath Vulpus, wegen der Schreibmaterialien. — An der Campagne von 92. Briefe vorbereitet. Mittag zu drehen. Nach Lische meldete sich der Musikhändler Schulz von London mit einem Briefe von Zelter. Abends Lombardisches Portefeuille. Späterhin Kiemer. Knebel's Übersetzung des Lucrez. Euripides Phaethon.
- 10 24. Nachricht von Knebel's Besserung. Der Musikhändler Schulz einen Brief von Dr. Nöbden bringend. Herr von Beaulieu und Kanzler von Müller. Kenilworth, Roman nach Walther Scott, zu lesen angefangen. Am Phaethon des Euripides mundirt. Ingleichen an der Campagne von 92. Mittag zu dreh. Sodann Kenilworth ersten Band abgeschlossen. Mein Sohn erzählte die neue Einrichtung des Cammerrechnungswesens. — Wesselhoffs Druckerei, Manuscript bis
- 15 20. Fol. R. Verordnung an Rentamtmanu Müller nach Jena. Verordnung an Rath Vulpus durch John.
25. Nebenstehende Expeditionen: An Grafen Brühl durch Zelter die Landschaften nach Berlin. An Staatsrath Nicolovius nach Berlin dieselbigen. Beides durch die Post. An Dr. Nöbden dieselben, durch Musikverleger Schulz aus London. — Damit meistens den Morgen zu-

gebracht. Einiges zu Kunst und Alterthum. Brief an Staatsrath Schulz. Mittag zu drehen. Nach Tische Kupfer, besonders die Berliner Bier-  
rathen. Kam die verguldete Leher für Jena. Abends Oberbaudirector Goudrah. Dieses Ge-  
schäft besprochen. In den Branischen Miscellen den Tod Napoleons und die Lateiner in Con-  
stantinopel gelesen. Nachts Euripides Bacchan-  
tinnen.

26. Fuhr mein Sohn nach Niederroßla. Beschäfti-  
gung mit Kunst und Alterthum, besonders mit  
dem Berliner Prachtwerke für Handwerker. Mun-  
dum des Briefs an Staatsrath Schulz. Mit-  
tag zu zwehen. Nach Tische Gräfin Julie Egloff-  
stein ihr Zeichenbuch vorweisend. Abends für  
mich. Euripides. — An Dr. Nöbden nach  
London durch Rath Haage.
27. Vorschriften für Handwerker, in Berlin heraus-  
gegeben. Den Text dazu gelesen und die Tafeln  
geordnet. Im Garten. Mittag Generalsuper-  
intendent Köhr. Später Fräulein Adele und  
der Canzler. Den zweiten Theil von Penilworth  
ausgelesen.
28. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Geh. Staats-  
rath Schulz nach Berlin, mit einer Rolle Ka-  
birungen. An Wesselhöfts Druckerei nach  
Jena 8. Revisionsbogen. An Färber autori-  
sirte Quittungen und noch das Fremdenbuch etc.,

Vasalt vom Riesengebirge. An Professor  
 Posselt nach Jena, Monatstabellen. — Die  
 Vorbilder von Berlin durchgegangen und die  
 Zahl der Tafeln rectificirt. Gedicht für Adelen.  
 Mundum desselben. Spazieren gefahren mit  
 Walther. Mittag zu drehn. Abends für mich.  
 August aus dem Schauspiel kommend.

29. Berliner Vorschriften der Handwerker. Berliner  
 Decoration. Um 12 Uhr Hofrath Meyer. Ab-  
 handlung über einiges Kunst und Alterthum be-  
 treffend. Mittag zu drehen. Kenilworth dritter  
 Theil. Die gefährliche Nachlässigkeit, eine No-  
 velle. Briefe von Grüner, Graf Auerberg,  
 Mendelssohn.

30. Abschriften von Kunst und Alterthum 3. Bandes  
 3. Heft. Verschiedene Briefe concipirt. Mittag  
 zu drehen. Dr. Wagner von Hamburg. Waren  
 Briefe von Henrietten angekommen. Nach Tisch  
 die großen Portefeuilles durchgesehen. Gegen  
 Abend Adele. Professor Riemer. Manuscript  
 durchgesehen, sowohl von Kunst und Alterthum  
 als Übersetzung des Euripides. Über Leonhards  
 Kryptallographie.

### December.

1. Der neunte Revisionsbogen angekommen, und der  
 Schluß von Kunst und Alterthum III, 3. noch-  
 mals durchgesehen und zur morgenden Absendung



vorbereitet. Das Geld, 24 Thlr. 12 Gr., für die Syra erhalten von Jena; Herrn Oberbaudirector Coudray durch John abgegeben. Mittag zu drehn. Nach Tische Portefeuille. Abends Gräfin Julie. Mit derselben mehreres gesehen und besprochen. Nachts mit meinem Sohn. Sodann das Taschenbuch von Claren. — An Herrn Major von Knebel, mit meinem Porträt von Dawe.

2. Nebenstehende Expeditionen: Manuscript Fausts 10  
zweiter Theil an Hofrath Schöne nach Stralsund. An Herrn Baron Friß von Stein, Breslau. An Herrn Polizeyrath Grüner nach Eger. Herrn Wesselhöfts Drucker, Revision des 9. Bogens, Manuscript bis CC incl. 15  
— Einige Briefe concipirt; anderes vorbereitet. Mittag zu dreh. Nach Tische bis gegen Abend mit den Kindern und Enkeln. Oberbaudirector Coudray, die antiken Monumente des Albertoli und Moreau. Nachts Manuscript der Campagne. 20
3. Zur Campagne von 92. Briefe concipirt. Mittag mit Hofrath Meher spazieren gefahren gegen Neuwallendorf. Mittag zu drehen. Nach Tische die architektonischen Zierrathen. Abends für mich. Le neveu de Rameau von Paris durch 25  
Barnhagen. Brief von Schubarth, von Cotta, von Senz wegen des Basaltes.
4. Campagne von 92. Briefe dictirt und mundirt.

Betrachtung über die gestrigen brieflichen Sendungen, besonders über Schubarth. Mittags zu dreh; den Kindern den Anfang der Campagne von 92 vorgelesen. Abends für mich Rameau's  
 5 Neffe. Voltmanns *Silesia subterranea*.

5. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Hofrath Schöne nach Stralsund. Herrn Mendelssohn in Berlin. An Madame Hasenkleeber in Ehringhausen über Düsseldorf. Herrn Geh.  
 10 Oberbaurath Schinkel, Berlin. (Gingen erst Donnerstags ab.) — An der Campagne. Mittag zu drehen. Nach Tische die Anaben. Das Tagebuch der Belagerung von Mainz. Ältere Papiere durchgesehen. Errichtung des Weimari-  
 15 schen Theaters 1791.

6. Campagne von 92. Revisionsbogen 10. Mittag zu drehen, nach Tische vorgelesen. Gegen Abend Oberbaudirector Goudray, ein neues Werk von  
 20 Durand bringend: *Partie graphique des Cours d'Architecture etc.* Später Ottilie und Adele. Nachts Zeitungen. Dörptische Beiträge von Morgenstern.

7. Campagne von 92. Meyersche Recension der Ehebrecherin mündigt, ingleichen des Paria Gebet.  
 25 Das vergleichende Sprachstudium von Humboldt. Mittag zu drehen. Nach Tische Vorlesung der zweiten Abtheilung der Campagne und sodann des Phaethons. Abends Professor Riemer; den

10. Bogen zusammen durchgegangen. Sodann von Humboldts Sprachwerk gelesen und dabei Bemerkungen gemacht.
8. Campagne einzelne Theile berichtet. Mein Porträt und die Münchner Baurisse an Oberbaudirector Coudray. Mittag zu drey; Vorlesung der dritten Abtheilung der Campagne. Fernere Betrachtung dieses Gegenstandes. Walthern Kupfer vorgezeigt. Professor John von Berlin von einer zweiten Reise zurückkehrend. Nachts mit meinem Sohn. Logenangelegenheiten. — An Wesselhöfts Druckerey den 10. Revisionsbogen. 10
9. An der Campagne; die ersten 30 Blätter abermals an Professor Riemer. Maler Bröller, meteorische Zeichnungen bringend. Mittag zu drey. Nach Tisch Karte der Campagne. Mit Walthern Zeichenstunde. Abends Oberbaudirector Coudray. Durands Elemente besprochen. Cangler von Müller; über Döring und Olen. Nachts an der Campagne fortgefahren. 20
10. An der Campagne fortgefahren. Mit Hofrath nach Neu-Wallendorf. Mittag zu zweyen. Nach Tisch Beschreibung der Insel Madeira. Wiener Galerie, Englisch Museum von der Bibliothek erhalten und durchgesehen. Fortsetzung der Gedanken an die Einheit des Homers, inwiefern solche zu statuiren. Aufenthalt in Düsseldorf und Münster im Jahr 1792. 25

11. Briefe für morgen. Halb 11 Uhr die Frau Großherzogin. Um 11 Uhr die Prinzessinnen; blieben sämmtlich bis halb 1 Uhr. Zu Tisch zu zwey. An der Campagne. Fräulein Adele. Mit  
 5 ihr durchgesehen Venetianische Schule. Geschichte der vier ersten Feldzüge des französischen Revolutionskrieges von einem deutschen Offizier.
12. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Geh. Cammerrath Frege nach Leipzig, Abschiedsbrief  
 10 zweyer Assignationen auf 400 und 200 Thlr. Herrn Landrath Synder, mit einer Assignation auf 200 Thlr. Sächs. nach Jena. Herrn Ober-  
 cassirer Lubecus eine dergleichen von 400 Thlr. — An der Campagne revidirt. John schrieb die  
 15 Verse zu den Skizzen. Ein Commis von Herrn Rudmann aus Heilbronn, Muster vorzeigend von gepreßten Silberarbeiten. Herr Hofrath Meyer befah dieselben mit. Bey Tisch zu zwey. Gespräch über Ruhmsucht. Gegen 4 Uhr Hofrath  
 20 Meyer. Über Durands architektonische Schule. Moreau's architektonische Verzierungen gesehen. Oper von Herrn von Lichtenstein. Nachts mit meinem Sohn, welcher von einer Session wegen der neuen Schulgebäude Relation gab.
- 25 13. An der Campagne revidirt. Verkaufstag bey'm Frauenverein. Billet vom Herrn Canzler von Müller, wegen der Radirungen. Mittags alleine. Nach Tische angefangen durchzusehen und zu

ordnen. Mit Walthern Bilder gesehen. Abends Professor Riemer, blieb zu Tische.

14. Nebenstehende Expeditionen: An Frommann nach Jena, Revisionsbogen 11 und 12 von Kunst und Alterthum, altes Manuscript vom 3. Band 5 3. Heft, Kenilworth im Original. An Professor Gildenapfel die Rechnung der in Leipzig für die Bibliothek erstandenen Bücher, nach Jena. — Anfrage des Braunschweiger Theaters wegen Götz von Berlichingen. Auf- 10 gesuchtes Exemplar. Kupferstichcatalog durchgegangen. Gmelins Blätter zu Caro's Virgil. Mit Hofrath Meyer spazieren gefahren. Bei Tische zu zwey. Nach Tische Hofrath Meyer, römische Stadt- und Landgebäude, auch antike 15 Zierrathen. Verhandlung über ein Porträt. Nachts mit den Kindern gespeist. Berliner Nachrichten von Urfiken.
15. Campagne. Der Gehülfe von Döbereiner mit einer hygrometrischen Vorrichtung. Abschrift des 20 Götz von Berlichingen angeordnet. Die Albo-brandinische Villa von Barrière. Mittag zu zwey. Nach Tische Portefeuilles untersucht. Abends mit Walthern fortgefahren dieselben anzusehen. Nachts an der indischen Legende fortgefahren. 25
16. Früh Leibchirurg Kämpfer wegen des Großherzogs Befinden. An der Campagne redigirt. Professor Müller wegen der neuen Galerie und

- sonst. Tischbeinische Skizzen rubricirt, Domenichino's Landschaften betrachtend. Mittag zu dreh; aus der Campagne vorgelesen. Hofrath Meyer. Ältere Zeichnungen mit Namen versehen. Oberbaudirector Coudray. Notiz wegen des neuen Schulgebäudes. Canzler von Müller, des Großherzogs Befinden.
- 5
17. Nebensiehende Expeditionen: Herrn Geh. Cammerath Frege Avisbrief wegen 100 Thlr. an
- 10
- Weigel in Leipzig. Herrn Proclamator Weigel, Assignation von 100, nach Leipzig. — Revision am Feldzug. Kastanien vom Großherzog gesendet. Indische Legende. Die Tischbeinischen Zeichnungen numerirt zum Behuf eines
- 15
- Catalogen. Hofgärtner Dietrich von Eisenach. Mittag zu dreh. Nach Tische Kupfer betrachtet und geordnet. Abends Professor Riemer. Sodann Hofrath Voigt; die niederländische Schule angesehen. Über wissenschaftliche und künstlerische
- 20
- Angelegenheiten, ingleichen Jenaische Familien betreffend.
18. Campagne. Sonnerat. Catalog über die Tischbeinischen Skizzen. Dr. Körner das Instrument zu den entoptischen Versuchen bringend und vor-
- 25
- zeigend. Einige Berichte wegen der Sternwarte. Mittag zu drehen. Nach Tische Portefeuille. Abends Hofrath Meyer, den Tischbeinischen Catalog durchgesehen; über Prellers Remuneration

und anderes auf die Zeichenschule Bezügliches. Nachts mit meinem Sohne.

19. Acten und anderes gesondert und geheftet; Tischbeinische Skizzen ausführlicher beschrieben. Abschrift davon, Brief an Tischbein. Herr Hofrath Schwabe, den Brief seines Bruders von Memel her vorzeigend. Mittag zu drehen. Ordnung in den Kupfern fortgesetzt. Abends Gräfin Julie. Landschaften von Pouffin durchgesehen. Späterhin Walther. Nachts heutiger Missionsbericht. 10  
— An Färber autorisirte Quittungen. An Professor Posselt, wegen des herauszugebenden meteorologischen Festes.
20. Campagne redigirt und mundirt. Kupfer und Zeichnungen eingerahmt. Rath Vulpinus wegen 15 einiger Bibliotheksangelegenheiten. Kräuter hatte den biographischen Catalog bis Bona vorgelegt. Catalog der Pfirsichbäume. Mittag zu drehen. Ottilie fuhr nach Jena. Abends Hofrath Meyer. Oberforstmeister von Fritsch. Später mit meinem 20 Sohn über Inneres und Äußeres. — An Herrn Hofmaler Tischbein nach Gütin, Brief, Aushänggebogen von Kunst und Alterthum, Skizzenverzeichnis.
21. Campagne. Um halb 11 Uhr Ihre Hoheit die 25 Frau Großherzogin. Vorlegung vorbereitender Kunst- und Naturfachen. Oberforstmeister von Fritsch schickte den Klotz des beschädigten und

- wieder zusammen gewachsenen Baumes. Mittag mit meinem Sohn. Gegen Abend Oberforstmeister von Fritsch. Sodann Oberbaudirector Coudrah. Canzler von Müller. Sodann meine  
 5 Schwiegertochter von Jena kommend. Nachts: Spanien und die Revolution, Leipzig 1821.
22. Herr Frommann; demselben Nebensiehendes eingehändigt: Manuscript an Frommann von Fol. 1 bis 30 incl.
- 10 23. Den Feldzug. Nachher Spanien und die Revolution. Mittag zu drey. Vorgemelbetes Buch zusammen gelesen. Hofrath Meyer. Professor Riemer; einige Tagen mit ihm durchgegangen. Canzler von Müller, welcher zuletzt allein blieb.
- 15 Nachts Dictionnaire universel, Buchstabe A.
24. Nebensiehendes: Herrn Staatsminister von Humboldt nach Berlin. — Zur Naturwissenschaft. Manuscript arrangirt. Von Stein, der Entel; verschiedenes übergeben, was der Vater  
 20 von Breslau gebracht. Mittag zu drey. Das weiter in Hans von Schweinichen Leben. Gegen Abend Herr von Stein; Gespräch über den Prieborner Sandstein, ferner über die Masseler Blißröhren. Abends große Weihnachtsbescheerung;  
 25 ich blieb aber für mich. Späterhin die Kinder. Sodann mein Sohn; Gespräch über den Zustand des Bauwesens, besonders auch über russische Öfen.



25. Naturwissenschaftliches Heft, Marienbader Umgebung. Leibchirurg Kämpfer von Serenissimus Befinden Nachricht gebend. Kupfer von Leipzig durchgesehen und fortirt. Mittag zu drehen. Nach Tische Kupferstiche. Abends Hofrath Meyer, den 5 Leipziger Catalog durchgegangen. Etwas aus Schweinichen Lebensgeschichte gelesen.
26. Früh Hofmedicus Rehbein, welcher wegen Scharlachkranker lange das Haus gemieden; von verschiedenen Curen erzählend, auch vom Befinden 10 des Großherzogs berichtend und dem Verfahren der Ärzte dabei. Naturwissenschaft. Briefe vorbereitet. Kupfer gesondert. Obrist von Synder, wegen der Hausangelegenheit. Mittag zu dreh. Nach Tische Herr von Stein. Oberbaudirector 15 Goudray, Canzler von Müller.
27. Zur Naturwissenschaft Abschluß. Mittag zu dreh. Am Abschluß corrigirt. Nachts für mich.
28. Am Naturwissenschaftlichen corrigirt und mündert. Mit Hofrath Meyer und Walther spazieren 20 gefahren gegen Gelmeroda. Mittag zu drehen. Nach Tische fortgesetzte Betrachtung über das wissenschaftliche Heft. Abends Musik. Regierungsrath Schmidt, Hartknoch spielten auf'm Flügel. Größere Gesellschaft. 25
29. Euripides Phaethon überdacht. Die letzten Aushänggebogen und die Revision des Umschlags kamen an. Inhaltsverzeichnis der beiden Bände Morpho-

- logie und Wissenschaftslehre. Vier Exemplare Kunst und Alterthum roh, vorläufig. Mittag zu drehn. Nach Tische die morgendlichen Arbeiten fortgesetzt. Abends aus den Bacchantinnen über-  
 5 setzt. Am Phaethon fortgeschrieben. — Herr Frommann, Manuscript Feldzug von 31 bis 56 incl. Herr Carl Ernst Schubarth, Berlin.
30. Euripides Phaethon. Corrigirt an der Campagne. Manual der dreivierteljährigen Oberaufsichts-  
 10 Rechnung. Mittag zu dreh. Die morgendlichen Arbeiten fortgesetzt. Hofmedicus Rehbein, erzählend von den gefangenen verrückten Menschen. Nachts mit den Kindern. — Herr Universitäts-Proclamator Weigel nach Leipzig, mit  
 15 Kupfern.
31. Einige Briefe vorbereitet. Verordnungen abge-  
 20 faßt. Herr Pictet de Rochemont von Genf nach Berlin gehend. Mittags zu drehen. Erhielt den ersten Revisionsbogen der Campagne. Abends Hofrath Meher. Sodann Gräfin Julie. Zeichnungen neuer Künstler. Auch über den Unterricht im Zeichnen, welcher den Prinzessinnen gegeben werden soll.

1822.

Januar.

1. D' Alton's Skelette der Pachydermata. Herr Professor Riemer, über die Vortheile des Trimeters gesprochen. Abrede auf morgen. Persönliche Gratulationen übrigens nicht angenommen, außer das Bibliothekspersonale, Professor Gölbenapfel, 5 Dr. Weller und Meyer. Mittag zu drey. Nach Tische Dr. Weller. Schillers Biographie von Döring. Abends Canzler von Müller, dann Oberbaudirector Goudray. — Serenissimo mit dem letzten Stück Kunst und Alterthum. Serenissi- 10 mae. Nach Jena verschiedenes durch Dr. Weller.
2. Zur Wissenschaftslehre. Anderes vorbereitet. Nebenstehendes abgeschickt: Wesselhöfts Druckerey, den 1. Bogen Campagne. Einige Briefe concipirt. Rath Vulpius brachte die erstandenen 15 Münzen aus der Batthyschen Auction. Mittag zu dreyen. Abends Hofrath Meyer und Hofmedicus Rehbein, welcher seine Relation wegen des verrückten Schusters vorlas.
3. Promemoria an Serenissimum mit den Diarien 20 der Jenaischen Bibliotheks-Verwandten. Tabelle

- für Fräulein Adele liniirt. Zur Naturwissenschaft. Mittag zu drehen. Zweyter Revisionsbogen der Campagne. Herr von Stein; über die Blücher'sche Statue gesprochen. Einige Schub-
- 5 laden des mineralogischen Systems angesehen. Nachts für mich. — An Frommann Manuscript zur Naturwissenschaft S. 1 bis 21. An Professor Bosselt wegen vulkanischem Phänomen im Monde und der Verhandlung mit Bran.
- 10 4. An den letzten Bogen zur Naturwissenschaft redigirt und umgeschrieben. Im Garten. Versuch mit den zwey schwarzen Spiegeln ohne Cubus. Baurath Steiner, wegen der neu anzulegenden Bildergalerie. Mittag zu drehen. Nach Tische
- 15 die d'Altonischen Skelette. Abends Professor Riemer, Manuscript durchgegangen, ingleichen gedachte Skelette. Nachts für mich allein daran fortgefahren. — An Herrn Wesselhöfts Druckerey nach Jena, 2. Revisionsbogen von
- 20 der Campagne.
5. Einige Briefe und Museumsexpeditionen. An Bergrath Senz, zurückgesendet mehrere Briefe. Buchhändler Ettinger von Gotha. Mittag zu drehen. Abends Herr von Stein. Nachts an der
- 25 Campagne, auch Revisionsbogen.
6. Am naturwissenschaftlichen Manuscripte, das Leppler Barometrische. Mehrere Briefe dictirt. Rath Vulpinus über einen für Frau Geh. Rath

Boigt zu fertigenden Münzcatalog, ingleichen über die Ordnung der Großherzoglichen Münzsammlung. Mittag zu drehen. Nach Tische Manuscript des Feldzugs durchgesehen. Abends Canzler von Müller. Nachher Hofmedicus Rehbein, seinen 5  
Aufsatz über den verrückten Schuster bis zu Ende lesend.

7. Nebenstehende Briefe abgesendet: Herrn Präsident Rees von Esenbeck nach Bonn. Herrn Professor d' Alton dahin. Herrn Bernhard 10  
Dumont, wegen eines Lotterieloses, nach Frankfurt a. M. Herrn Ettinger, Buchhändler in Gotha. An Obrist von Harder Gipsabgüsse der filicianischen Medaille. — Kam der 4. Revisionsbogen; den 3. von Kiemer zurückerhalten. 15  
Einiges am Feldzug. 48<sup>2/3</sup> Thlr. Auslagen für Bücher in Leipzig von der Academischen Bibliothek zurück erhalten. An den verschiedenen vorliegenden Arbeiten corrigirt, revidirt und vorbereitet. Mittag zu drehn. Abends Hofrath 20  
Meyer und Oberbaudirector Coudrah, die zuletzt eingegangenen Zeichnungen und Kupfer angesehen.
8. Briefe vorbereitet. Erhielt den Abdruck der Farbens-  
tabelle von Jena. Der Frau Großherzoginn 25  
Königliche Hoheit mit Gräfin Gentel und Frau von Pogtwisch. Mittag zu drehen. Nach Tische morgendliche Arbeiten fortgesetzt. Abends Herr von Stein. Nachts Spanien und die Revolution.

9. Mineralien von Geng. Nebenstehendes expedirt:  
 Herrn Wesselhöfts Druckerey Manuscript  
 Feldzug von Fol. 57 bis 81 incl., revidirte Bogen  
 3 bis 4. Verordnung an Rentamtmann Müll-  
 5 ler nach Jena. Herrn Major von Knebel nach  
 Jena mit 1. Heft Kunst und Alterthum. Herrn  
 von Harder nach Petersburg, Abguß der fici-  
 lianischen Medaille. — Acten geheftet bis zum  
 neusten Tag. Schwerdgeburt. Mittag zu drehen.  
 10 Gegen Abend Herr von Stein, sodann Canzler  
 von Müller.
10. Mit Revision des Feldzugs beschäftigt, vom 7.  
 bis 11. October incl. Mittag zu drehen. Louti  
 Nameh, übersetzt von Jlen. Hofrath Meyer.  
 15 Spanien und die Revolution. Brief von Nicolovius.  
 Minerva und Miscellen von Bran.
11. Am Feldzug. Geh. Referendar Rath Helbig, Ver-  
 abredung wegen meteorologischen Mittheilungen  
 nach Schlessien und sonst. Mittag zu drehen.  
 20 Nach Tisch Manuscript des Feldzugs vorgelesen.  
 Herr von Stein. Van Brée's Hefte zur Zeichen-  
 kunst. Mittheilung wegen den meteorologischen  
 Communicationen. Professor Riemer. Über Natur-  
 wissenschaft und mancherley Ethymologisches.
- 25 12. Der 6. Bogen von Jena. Mittheilung von Sere-  
 nissimo eines Briefs aus Mayland und eines  
 Gedichts von Manzoni auf den Tod Napoleons.  
 Brief von Knebel über Lucrez. Von Bran

Sendung. Ingleichen von Herrn von Schreibern in Wien. Mittag zu drehen. Herr von Stein, Mineralien durchgesehen. Das Faltische Wesen und dessen neue Wohnung betreffend. Später Hofrath Meher. Spanien und die Revolution. 5  
 Zu Nacht Geblon in dem ethnographischen Heft. — Herrn Wesselhöfts Druckerei 5. Revisionsbogen und Manuscript von 82 bis 108 incl. Herrn Professor Rosgarten nach Jena, die ganze Sendung von Bremen geschickt. 10

13. Feldzug revidirt bis auf den 24. October. Betrachtung des ganzen Aufenthalts in Trier und was dabei vorgekommen. Durchsicht der Papiere deßhalb. Mittag zu dreh. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray die ersten Elemente der 15  
 Zeichenkunst, die Projection= und Perspectivlehre bringend und mit mir durchgehend. Später mit meiner Schwiegertochter, welche vom Hof kam. Manzoni's Gedicht auf Napoleon. Mein Sohn hatte kleine Gesellschaft. Brief von Poffelt, von 20  
 Schweigger, auch von Boisseree und Tischbein. — An Serenissimum verschiedenes Eingelaufene. Herrn Hofrath Carus nach Dresden.
14. Campagne, einige Briefe und sonstige Expeditionen. Mittag zu drehn. Nach Tisch Fräulein 25  
 Ubele. Abends Gräfin Julie. Kam der 7. Revisionsbogen. Nachts allein. Übersetzte Manzoni's Ode auf Napoleon.

15. Campagne. Briefe mundirt. Manzoni's Ode auf Napoleons Tod gleichfalls. Mittag zu dreyen. Vorlesung dieser Ode. Im hintersten Zimmer Ordnung gemacht. Zur Wissenschaftslehre Bogen 9 mit Frommannischen Vorschlägen; Manuscript für die letzten Bogen zu redigiren angefangen. Cangler von Müller. Abends Hofmedicus Rehbein, welcher zu Tische blieb. Die Kinder waren bey'm Obercammerherrn zum Thee.
- 10 16. Beschäftigt mit Nebenstehendem und dem Manuscript des Bogens 3 der Naturlehre, sämmtlich an Färber: Herrn Wesselhöfts Drucker Revisionsbogen 6 und 7. Herrn Dr. Weller von meinem Sohn. Herrn Bergrath Lenz älteres Verzeichniß ungarischer Mineralien. Herrn Major von Knebel brasilianische Neuigkeiten aus Wien. Herrn Geh. Hofrath Eichstädt, wegen der Fruchtdeputate. Rentamtman Müller, wegen derselben. Rentamtman Lange, wegen der in Empfang zu nehmenden Strafgelder. Dr. Körner, Zurücksendung Frauenhofers paroptische Farben. Herrn Dr. Sulpiz Boisserée, Stuttgart. — Herr von Eschwege aus Brasilien. Bey Tisch zu zwey. Ottilie war nach Erfurt gefahren. Kam Hofmedicus Rehbein, die Diamantkrystallisationen zu bringen. Nach Tisch in der hinteren Stube aufgeräumt. Abends Fräulein Adele; schrieb späterhin die
- 15  
20  
25



Krystallisationen des Diamants. Kam mein Sohn aus dem Schauspiel.

17. Hofmedicus Rehbein, welchem die Krystallformen für Serenissimum übergab. Zur Naturwissenschaft. Hofmedicus Rehbein, von Eschwege. Diamanten für Serenissimum gehandelt, worüber der Morgen hinging. Vorher Helbig wegen des meteorologischen Aufsatzes. Mittag zu drehen; im hinteren Zimmer. Aufgeräumt und vorbe-  
reitet. Abends Gräfin Julie, sodann der Canzler. Leonhard's Handbuch, besonders wegen der Krystallisation des Diamanten. NB. Life in London 12 Stücke.
18. Dr. Rehbein wegen der Eschwegischen Zahlung. Kräuter mehrere Kupferwerke bringend. Bot-  
schaft von Serenissimo wegen der neuen Acquisitionen. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Frommann zurück Revisionsbogen II, Manuscript zur Wissenschaftslehre von Fol. 21 bis 34 nach Jena. Herrn Professor Posselt die meteorologischen Tabellen vom December 1821, Jena. (Sind den 19. abgegangen.) — Das Juwelenschränken von Serenissimo. Betrachtung und Überlegung desselben. Mittag zu zwey. Ottilie war nach Belvedere Schlitten gefahren.  
Nach Tisch Cataloge der Edelgesteine. Hofrath Meyer. Morgenblatt. Spanien und die Revolution. Brückmann und Jeffries von Edel-

steinen. NB. Life in London mit meinem Sohn durchgesehen.

19. Tagebuch des Feldzugs. Rath Haage, die Assignation auf Wien von 320 Thlr. Cassegeld an  
 5      Schreibers zu zahlen Serenissimo bringend. Vorbereitung zur Anordnung des Großherzoglichen Edelsteinscabinet. Mittag zu dreh. Das fernere Manuscript zum Feldzug. Der 9. Revisionsbogen war angekommen. Brückmann und Jeffries  
 10      von Edelsteinen. Epikurs und Gassendi Leben. — An Färber autorisirte Quittungen. An Wesselhöfts Druckerey den 7. bis 8. Revisionsbogen.

20. Schrön, das Gesuch um fernere Anstellung einreichend. Rath Haage, dem ich die Großherzogliche Anweisung zurück gab. Feldzug, Trier. Die Edelsteine zu ordnen angefangen. Weißes Wachs in die Kästchen besorgt. Mittag zu zwey. Mein Sohn hatte den Dienst. Uebermals die  
 15      Edelsteine. Herr von Stein, die Verwundung seines Sohns erzählend. Sodann Geh. Cammer-rath Stichling wegen der Jenaischen Bibliotheksrechnung. Nachts Life in London. — Wesselhöfts Druckerey Manuscript: Feldzug von  
 20      Fol. 109 bis 131 incl. An Wegebauinspector Göke nach Jena, wegen der Moselfahrt, durch Schrön.

21. Am Feldzug corrigirt. Edelsteine angefangen zu

ordnen. Mittag Herr Generalsuperintendent Rühr. Sodann Herr von Stein; mit demselben die mineralogischen Schubkasten weiter durchgesehen. Auch ihm die indischen Landschaften vorgezeigt. Kam eine Sendung von Weigel. Brief von Herrn 5 von Henning aus Berlin, einem Freunde meiner Farbenlehre.

22. Einiges an der Campagne. Abschriften von Apparaten für Berlin. Der junge Müller Stein-  
druck nach Angelika bringend. Präsident von 10  
Mozz Abdruck der Jenaischen Statuten über-  
bringend. Mittag zu zwey. An den Edelsteinen  
rangirt. Betrachtungen der Stadt Trier. Abends  
Hofrath Meyer, sodann Canzler von Müller bis  
spät in die Nacht. 15

23. Schema zu Trier. Um halb 11 Uhr Frau Groß-  
herzogin. Gräfin Henkel, Frau von Bogtisch.  
Mittag zu zwey. Nach Tische verschiedene Vor-  
bereitungen zum Nächstbevorstehenden. Abends  
Oberbaudirector Coudrah und Herr von Stein. 20  
— Wesselhöfts Druckerey 9. und 10. Revi-  
sionsbogen des Feldzugs. Herrn Mendels-  
sohn nach Berlin, inliegend ein Paquet an  
Felix.

24. Aufsatz über Trier redigirt. An den Edelsteinen 25  
rangirt. Mittag zu zwey. Nach Tische mit  
Ottilien und den Kindern. Abends für mich.  
Bote nach Jena wegen einer umzusetzenden Stelle

im 10. Bogen. — An Herrn Frommann durch einen Expressen nach Jena.

25. Feldzug; Moselfahrt. Mittag zu dreh, Professor  
 Kiemer speiste mit. Unterhaltung über die vor-  
 5 sehenden Druckschriften. Gegen Abend Hofrath  
 Meyer; Kunstgeschichte unmittelbar nach Phidias.  
 Bote von Jena zurück.
26. Nebenstehende Expeditionen gefördert: An Wessel-  
 höft 11. Revisionsbogen nach Jena, ingleichen  
 10 neues Manuscript von Fol. 132 bis 148 incl. An  
 Professor Bosselt, die Leppler meteorologischen  
 Tabellen. An Gölldenapfel, Verordnung  
 wegen des Wittwen-Fiscus; Quittung autorisirt  
 für D. Meyer, 6 Thlr. Alles zusammen an Färber,  
 15 durch die Boten. — Nachrichtlicher Brief von  
 Ulrike aus Berlin. An der Edelsteinammlung  
 geordnet. Mittag zu zwehen. Die Moselfahrt  
 durchgedacht. Abends beschäftigt mit Life in  
 London. Die Hefte auseinander geschnitten.  
 20 Die Kupfer zu ordnen angefangen.
27. Feldzug, Moselfahrt. Kupfer zu Life in London  
 numerirt. Rentamtman Mann von Jämenau,  
 Pflanzenabdrücke in Kohlenschiefern versprechend,  
 die Steindrücke des Grafen Sternberg besehend.  
 25 Edelsteinammlung weiter geordnet. Mittag zu  
 drehen. Zahme Kenien. Aufenthalt in Coblenz  
 schematisirt. Life in London; erst mit Walther,  
 dann für mich.

28. Den 12. Revisionsbogen von Riemer zurück. Feldzug, Coblenzer Aufenthalt. An der Edelstein=sammlung rangirt. Mittag mit meinem Sohn. Brief von Mellish, Bachmann und Boß, bejde  
 letztere mit Büchern, diese durchgesehen. Herr 5  
 von Stein. Fräulein Adele. Obige Lectüre fort=gesetzt. Später Canzlar von Müller.
29. Etwas am Feldzuge. Zu diesem Zwecke einiges  
 gelesen. Canzlar von Müller mit Professor Ger=hard aus Breslau. Mittag zu zweh. Einiges 10  
 an der Ordnung der Brückmannischen Samm=lung. Herr von Stein. Oberbaudirector Cou=dray. Hofrath Meyer. Die Kupfer der Gebäude Londons; desgleichen der Life in London. Dar=auf Bezügliches in Archonholz gelesen. Bach= 15  
 manns Preisschrift.
30. Einiges am Feldzuge. Das Nächste durchgedacht.  
 Der Großherzogin Geburtstag. Schreiben an die Fürstin durch Waltherr. Nebenstehende Ex=peditionen: Wesselhöfts Druckerey, Feldzug 20  
 revidirte Bogen 12 und 13, Revisionsbogen 3. zur Naturwissenschaft und Manuscript bis zu Ende des Festes. — Im Garten. Mittag zu drey. Mancherley zur Expedition vorbereitet. Refer=steins geognostisches Deutschland. Abends für 25  
 mich. Die Kinder zum Ball auf dem Schlosse.
31. Einiges am Feldzug. Ordnung der Schublade zur Wissenschaftslehre. Briefe mundirt. Herrn

von Stein wegen den Meteorologicis. Mittag zu drehen. Abends Herr von Stein, vorläufig Abschied zu nehmen. Den Düsseldorfer Aufenthalt durchgesehen. Abends in meinen kleineren Gedichten. Boß gegen Berthés. — An Graf Reinhard nach Frankfurt am Main, mit Kunst und Alterthum III, 3. Herrn von Henning in Berlin, letzte Straße Nr. 53, chromatische Anlegenheiten.

### Februar.

- 10 1. Mit Ordnung der Edelsteinsammlung Serenissimi beschäftigt. Was Herrn von Stein beh'm Abschied mitzugeben eingepackt. Professor Müller. Mittag zu drehen. Bachmanns Preisschrift. Abends Oberbaudirector Coudrah und Professor Riemer.
- 15 Mit denselben die Edelsteinsammlung durchgesehen. Versuche mit dem Weltauge. Herr von Stein Abschied genommen. — Durch Herrn von Stein abgegangen: Brief an Professor Büsching und Brief an Professor Rhode, beide zu
- 20 Breslau.
2. Aufsatz an Serenissimum mundirt. Im Garten mit den Kindern. Ram der 14. Bogen des Feldzugs von Jena. Denselben an Riemer. Ordnung in Papieren gemacht. Mittag zu drehen.
- 25 Mit Kräuter einige Briefe concipirt. Abends Jacobson Schauplatz der Preussischen Manu-

facturen. Zahme Xenien, dritte Abtheilung foliirt.

3. Nebenstehende Expeditionen: 1) Paquet (die Tagebücher) an Bibliothekar Gölbenappfel. 2) An Professor Bosselt, die Ilmenauer Tafeln vom 5 December 1821. 3) Wesselhöfts Druckerei 14. Revisionsbogen, Manuscript von 149 bis 158. — Am Promemoria für Serenissimum mundirt. Maler Scherer von Marienbad. Mittag zu drehen. Düsseldorf und Pempelfort. Abends Hofrath 10 Meher; den Winter von 1792 auf 1793 besprochen.
4. Schema zum Feldzuge. Pempelforter Aufenthalt. Mittag zu dreh. War der 15. Revisionsbogen angekommen. Abends für mich. Rants Naturwissenschaft. — Das gestrige Promemoria an 15 Serenissimum abgefordert.
5. Düsseldorfer Aufenthalt mundirt. Die grünen Täfelchen zu der Edelsteinsammlung zu schreiben angefangen. Herr Kellstab, Abschied zu nehmen, nach Berlin gehend. Brief an Zelter. Mittag 20 zu drehen. Fräulein Abele bis gegen Abend. Düsseldorfer Aufenthalt durchgesehen. Mein Sohn, welcher bis in die Nacht blieb. — Professor Zelter durch Herrn Kellstab, mit einem Heft Kunst und Alterthum III, 3. 25
6. An der Edelsteinsammlung rangirt. Ihro R. H. die Großherzogin. Frau Gräfin Gentel und Frau von Bogtisch. Besuch bey Plessing in Wernige-

rode. Mittag zu drehen. Neue Miscellen und Ethnographisches Archiv. Abends Hofrath Meyer; neuste Christverfolgungen in China in den Miscellen.

- 5 7. Edelsteinsammlung weiter rubricirt. Im Garten bey sehr schönem Wetter, mit den Kindern. Besuch bey Pleßing Fortsetzung. Mein Sohn war nach Hetschburg spaziert. Mittag zu zwey. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray, zugleich mein
- 10 Sohn. Geschichte von Hetschburg und der dortigen Zusammenkunft. Zeichnung und Anschlag zu dem neuen Holzhoß hinter der Regierung. Münze des Vicinius.
8. Ingenieur Weise, wegen des Dictionnaire Encyclopédique. Geschichte mit Pleßing in Duis-
- 15 burg. Herrlicher Tag, viel im Garten. Mittag zu drehen. Abermals im Garten; neuste Miscellen. Abends Professor Kiemer, verschiedenes durchgesprochen und durchgegangen. Canzler von
- 20 Müller, Ode auf Napoleons Tod von Manzoni.
9. Der 16. Revisionsbogen. Aufenthalt in Duis-
- burg. Einiges am neuen Catalog. Mittag Bade-
- inspector Schütz und Frau. Gegen Abend Hof-
- 25 rath Meyer, Consultation über den Jagemannischen Nachlaß. Kunstgeschichte: Euphranor und Syppus.
10. An dem Catalog der Edelsteine. Herr Genast, Brief von seiner Schwiegertochter bringend. Über



den Zustand des Kirmfischen Hauses seit dem Tode des ältern Bruders. Dr. Weller, wegen verschiedener Bibliotheksexpeditionen Resolution und Anordnung verlangend. Derselbe kam zu Tische. Jenaische Geschichten, besonders Bibliotheksverhältnisse betreffend. Blieb für mich; das nächste Manuscript als Folge der Campagne bedeutend. — Verordnung an Rentamtmann Lange, wegen der Grunerschen 100 Thlr. nach Jena, durch Dr. Weller. An Herrn Polizeyrath Grüner nach Eger, inliegend ein Brief an Kaufmann Knoll nach Karlsbad. Herrn Wesselhöfts Druckerey den 16. Bogen.

11. Dasselbe aufgezeichnet, sodann dictirt. An dem Cataloge der Edelsteine fortgefahren. Rath Haage wegen Grafen Caspar Sternberg. Im Garten bey schönem Wetter. Mittag zu dreh. Pfauenfedern. 17. Revisionsbogen angekommen. Sendung von Carus aus Dresden und Schubarth aus Berlin. Mit diesen den Abend über beschäftigt. Hofrath Meyer. Zeitungen, Erinnerungen an Berlin.
12. Zwischenrede zur Rheinfahrt. Abschrift des Catalogs der Edelsteine. Im Garten. Mittag zu drehen. Mit zwey Revisionsbogen beschäftigt, 17 und Aa. Abends Schubarths Brief und Abhandlung. Carus über die Landschaftsmalerey, ingleichen osteologischer Aufsatz.

13. Nebenstehende Expeditionen absolvirt: Herrn  
 Frommann Revisionsbogen 17 und Aa, neues  
 Manuscript Feldzug von Fol. 172 bis 192 incl.,  
 abgedrucktes Manuscript der Naturwissenschaft  
 5 von Fol. 1 bis 47. (NB. von S. 331 an bis zu  
 Ende des Gedruckten.) An Herrn Dr. Bran-  
 dreh Feste des Ethnographischen Archivs nach Jena.  
 An Färber, wegen Blumenpflanzen. — Das  
 Nächste überdacht. Einen Theil des Catalogs zu  
 10 der Edelsteinsammlung in's Concept und Mun-  
 dum. Mittag zu drehen. Im Garten. Gegen  
 Abend Hofrath Meyer, die Gemälde von Carus  
 besehen. Hernach Canzler von Müller.
14. An der Edelsteinsammlung catalogirt. Fuhr mit  
 15 Ottilien nach Berka zu dem Badeinspector. Da-  
 selbst den jungen Forstbesessenen, Herrn von . . . .  
 Mittag zu drehen zu Hause. Nach Tische im  
 Garten. Abends Hofrath Meyer und Oberbau-  
 director Coudray. Abends Brand in Ober-  
 20 Weimar. Letzterer eilte hinaus, so auch mein  
 Sohn. Mundtasse von Ottilien.
15. Abentheuer in Wernigerode. Herr Diaconus  
 aus Schleiz. Herr Geh. Staatsrath Strube. Geh.  
 Secretär Müller, in Auftrag Serenissimi wegen  
 25 der Sendung württembergischer Gebirgsarten.  
 Im Garten. Mittag zu drehen. Nach Tische im  
 Garten. Gegen Abend Conta die neuen kleineren  
 Medaillen Serenissimi bringend. Abends Professor

Riemer. — An Poffelt meteorologische Tafeln: Wartburg von Rüdiger, Eisenach von Wenderoth, Ilmenau von Conta, Schöndorf von Lauterbach, Weimar von Kräuter, Jena von Compter, Weimar von Gärtner Fischer; sämmtlich Monat Januar. 5

16. Abschrift und Revision des Catalogs großherzoglicher Edelsteine. Im Garten. Die neue Planke ward fertig. Mittag zu dreh. Ottilie eilte in die Versammlung des Vereins bey Gelegenheit des Geburtstages der Frau Erbgroßherzogin. 10  
Brief von Brandes zu Salzuflen im Lippefchen. Diplom des Apothekervereins im nördlichen Deutschland. Abends Zücker, Naturgeschichte des Harzes. Betrachtung des zunächst Erforderlichen. Die Kinder bey Hofe auf'm Ball. 15

17. Die Acten der Edelsteinsammlung rubricirt. Briefe auf morgen vorbereitet. Rath Helbig, welchen ich mit der bisherigen Arbeit bekannt machte und ihm die Sammlung in ihrer gegenwärtigen Lage vorzeigte. Mittag zu drehen. Brief von Grafen 20  
Reinhard. Abends Hofrath Meher, Köhrs Predigt am Feste der Erscheinung. Nachts zahme Xenien geordnet. Gemme Storch und Fuchs.

18. Beschäftigt mit der Edelsteinsammlung. Ode von Manzoni durchgesehen. Mittag zu drehen. 25  
Neue Cataloge von Leipzig. Abends Oberbaudirector Coudray; demselben Manzoni's Ode vorgelesen. Später Canzler von Müller. Die Di-

plome in ein Portefeuille gebracht. — Herrn Professor Schübler nach Tübingen. Welz, Gärtners Wittwe, nach Ulm.

19. Abschrift von Manzoni's Ode. Redoutengedicht  
 5 an Undinen. Mittag zu drehen. Nach Tische für mich. Abends die Frauenzimmer zur Redoute gepuht. Nachts Manzoni's Ode durchgesehen.
20. Sendung von Lenz; Nachricht von dem Gewinn  
 10 des vergangenen Jahres. Die Karten aus Refersteins Festeu ausgehoben und einen bequemeren Atlas angelegt. J. A. G. die Großherzogin; Manzoni's Ode, eine Schublade der Edelsteinsammlung. Von Schreiberische Sendung von Wien langte an. Die Bereuter waren vorbeig geritten.
- 15 Abschriften für Dresden von Carus Brief. Mittag zu zwehen. Abends Hofrath Meyer, Recension von dem 7. Stück, Tischbeins Homer. Gräfin Julie Egloffstein. Sonette gelesen. — Sendung an Lenz nach Jena.
- 20 21. Abschrift der Meyerschen Recension über Tischbeins 7. Heft. Stadelmann setzte die Kästchenfabrication fort. Mittag oben gegessen, wegen Ottiliens bösem Fuße. Nach Tische im Garten. Mit meinem Sohn über äußere und innere Verhältnisse.
- 25 Abends Oberbaudirector Coudray die Risse einer kleinen Kirche im Neustädter Kreise. — Serenissimo die brasilianischen Saamen von Wien.

22. Brief an von Schreibers concipirt. Winteraufenthalt in Weimar 1792. Mittag zu drehen. Ulrike von Berlin erzählend. Ottilie war ausgeblieben, noch am Fuße leidend. Nach Tisch die Steinsammlung vorgezeigt. Stadelmann beschäftigt sich mit denen Kästchen. Abends Professor Riemer. Brief und Sendung von Carus. Griechische Wortformen und deren Ableitung. 5
23. Berliner Monatschrift von Ukert in Gotha gesendet. Pleffings Angelegenheit durchgedacht und revidirt. 18. Revisionsbogen von Jena. Im Garten. Professor Werneburg seine neuen acustischen Versuche kürzlich vorlegend. Mittag zu vieren. Erzählte Ulrike viel von Berlin. Nach Tisch im Garten. Abends Hofrath Meyer. Reisegeschichte des Nürnberger Handelsdieners nach Asien. 15
24. Neue Abschrift von Manzoni's Ode. Auszug aus der Göttinger Zeitung. Einiges zu Duisburg. Serenissimus und Geh. Staatsrath Schweizer, hauptsächlich die Steinsammlung zu besuchen. Vorher Herr Geh. Hofrath Rirms. Vorher Hofrath Sprengel von Halle. Mittag zu vieren. Im Garten. Gegen Abend Hofrath Meyer. Zeitung und Unterhaltung drüber. — Herrn Dr. Professor Carus nach Dresden eine Rolle. 25
25. Verschiedenes expedirt. Revision der Edelsteinsammlung. 19. Revisionsbogen von Jena. Mit-

- tags zu vierein. Nach Tische Aufenthalt bey  
Fürstin Gallizin durchgesehen. Abends Hofrath  
Meyer. Verschiedentliche Zeitungen. Nachts für  
mich, Reise nach dem Orient, besonders Aleppo.
- 5 26. Aufenthalt in Münster. Nachher Professor Müller  
anmeldend Maler Kolbe aus Bonn. Kam der-  
selbe nachher mit Hofrath Meyer. Spazieren  
gefahren um das Weibicht mit Fräulein Urfke.  
Mittag zu vierein. Fortgesetzte Betrachtung des  
10 zunächst Bevorstehenden. Hofrath Meyer Abends.  
Phaethon und anderes Kunstreiche und Poetische.
27. Aufenthalt in Münster bey der Fürstin Gallizin.  
Mittag zu vierein. Gegen Abend Hofrath Meyer.  
Canzler von Müller. — Herrn Hofrath Voigt  
15 nach Jena, Quittung auf 20 Thlr. autorisirt.  
Wesselhöfts Druckerey nach Jena, 18. und  
19. Revisionsbogen Campagne.
28. Ordnung gemacht in Papieren, Acten, Büchern  
und andern Dingen. Briefe und Päckete vor  
20 morgen vorbereitet. Mittag zu vierein. Neueste  
Hefte der Münchner Steindrücke. Abends Hof-  
rath Meyer. Verabredung wegen des Porträts.  
— Herrn von Schreibers nach Wien.

### März.

1. Vorbereitungen von Briefen und Expeditionen:  
25 Assignation auf siebenhundert Thaler Sächs. an  
Elkan, nebst Avisbrief an Herrn Cammer-

rath Frege nach Leipzig. — Aufenthalt in Münster. Mit Fräulein Ulrike spazieren gefahren. Dr. Körner brachte den entoptischen Apparat. Mittag zu drehen. Mein Sohn war nach Hetschburg gegangen. Im Garten; sehr schönes Wetter. Abends Professor Kiemer.

2. Kam eine neue Sendung Steindrücke von Boisseree's an. Nebensiehende Expeditionen: Herrn Dr. Weller, die Transactionen der neuen Portgesellschaft, nach Jena. An Färber, Archiv der Urwelt, Bestellung einer Abzeichnung unseres Urstiers, dergleichen. Herrn Dr. Bran, Gascoigne's Gedichte auf Kenilworth. Wesselhöft's Druckerei, Manuscript Feldzug von Fol. 193 bis 214 incl. — Schema zu weiterer Fortsetzung der Nachhausereise. Mittag zu vierein. Nach Tische brachte Fräulein Adele den bronzenen Bacchus von Staffs. Abends Hofrath Meyer die Boisseree'schen Steindrücke durchgesehen. Rückzug der Franzosen über die Beresina. 20
3. Schemas des Rückwegs von Münster, auch des Studiums der Gallizianischen Gemmensammlung. Dr. Weller verschiedenes bringend und anfragend. Um's Weidicht gefahren und in den untern Garten, wohin mein Sohn kam. Mittags zu vierein. 25 Nach Tische die politischen Begebenheiten von den Jahren 1789—1814 von Patje. Abends Brief von Boisseree. Übrigens allein.

4. Früh Kohlen- und Pflanzenabdruck. Sendung von Ilmenau von Mahr. Winter von 92 auf 93; die Expedition auf den Hundsrück, Reinigung des Terrains von Feinden; Einschließung von Mainz vollendet. Mit Ottilien nach Belvedere spazieren gefahren; Frau und Fräulein von Synder getroffen; ferner gegen Erfurt zu. Mittag zu vieren. Bei sehr schönem Wetter bis Sonnenuntergang im Garten. Die ersten Stofus waren hervorgekommen. Nachts Herr Kanzler von Müller. — An Rentamtman Mahr nach Ilmenau, Empfangs- und Dankfagungs-schreiben.
5. Brief an Dumont nach Frankfurt a. M. von Zeltern. Winter von 92 auf 93. Mit den Frauenzimmern spazieren gefahren um's Weibich. Befand mich nicht zum Besten. Abends Hof-medicus Rehbein. Leidige Nacht.
6. Brachte Maler Kolbe ein historisch Gemälde, Helena und Paris, ferner d' Altons Porträt. Wegen Katarrhs las ich verschiedenes, um die Zeit hinzubringen. Mittag zu vieren. Wie früh morgens gelesen, besonders die neusten Stücke von Bran. Gegen Abend kam Sendung aus England von Güttner.
7. Mancherley Expeditionen: An Herrn Güttner nach London, Dank dagegen. Den Aufenthalt bei Fürstin Gallizin ausschließlich durchgesehen.



Howards Climate of London, 2 Bände. Mittag zu vieren. Nach Tische mein Sohn, welcher bis zu Abend blieb, da denn Äußeres und Inneres, Gegentwärtiges und Künftiges ausführlich durchgesprochen wurde. Nachts Vorbereitung zur morgendlichen Sendung.

8. Einiges zur Rückkehr nach Hause im Jahr 92. Mehrere Briefe dictirt, mundirt und für's Nächste vorbereitet. Mittag zu vieren. Gegen Abend Hofrath Meyer. Polidors Manna frisch aufgezogen. 10  
Aufsatz über Pietro Cavallini. Portefeuille der Kupferstiche Raphaelischer Zeit.

9. Concepte und Munda mehrerer Briefe. Der Irrthum als seyen die Erotica von Augustin Carracci von der Bibliothek verloren löste sich auf. Briefe 15  
dictirt, mundirt, mancherley vorbereitet. Mittag zu vieren. Abends Professor Riemer, die Revisionsbogen und Manuscripten durchgegangen. — Herrn Dr. Nöbden in London Kunst und Alterthum III, 3. An Herrn Hüttner, ein- 20  
geschlagen Rath Haage übergeben.

10. Augenübel vermehrte sich in der Nacht. Mittel dagegen. Überlegung des Nächstauszuführenden. Mittag zu drehen. Mein Sohn hatte Hofdienst. Abends Fräulein Adele. Den Petersburger 25  
Maskenzug. Sodann Aufenthalt des Engländers im Reiche der Burmanen. — Verordnung an Hofrath Meyer und Vulpus wegen der

Almosen. An Wesselhöft Revisionsbogen 20, neues Manuscript von 215 bis 230 incl. nach Jena.

11. Schema zur Rückkehr von Münster; ingeleichen den  
 5 Weimariſchen Winteraufenthalt. Das Augenübel minderte ſich. Pferdeſendung von Bürde in Berlin. Sendung von Carus in Dresden. Die rectificirte Zeichnung der Wirbelknochen. Mittag zu vieren. Nach Liſche die Umſchläge fortgeſetzt.  
 10 Abends Hofrath Meher.
12. Winteraufenthalt in Weimar von 1792—93. Mittag zu drehn. Mein Sohn hatte Dienſt. Nach Liſche Herr Dr. Fiſcher, Augenarzt von Erfurt. Herr Canzler von Müller Abſchied nehmend nach Jena. Betrachtung des Nächſtzuunternehmenden. Abends mein Sohn. Oberbaudirector Coudray. Die von den Reutern zurückerkehrenden Frauenzimmer. NB. Früh war die Zeichnung von Carus an Ermer übergeben worden.
- 20 13. Nebenſtehende Expeditionen: Wesselhöfts Druckerei Revisionsbogen 21 zurück, ingeleichen neues Manuscript von 31 bis 38 incl. nach Jena. An die Gebrüder Will zu Schweinfurt. Herrn Profeſſor Zelter nach Berlin. —  
 25 Oberbaudirector Coudray von Serenissimo geſandt, wegen der am Regierungshofe her zu führenden Mauer. Winteraufenthalt zu Weimar. Papiere für den Staatskalender. Voyage de

- Polyclete, 3 Vol., durch Gräfin Gentel. Mittag zu drehen. Nach Tische Fräulein Adele. Umriffe der italiänischen Reise befehen. Später las Ottilie in den Miscellen die Geschichte der Marine Englands. Später mein Sohn; Publica et Privata. 5
14. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Dr. Schlosser nach Frankfurt a. M., eingeschlossen an Dumont. Besselhöfts Druckerey, den 22. Revisionsbogen, Jena. — An dem Winteraufenthalt zu Weimar. Geh. Secretär Müller wegen des Staatskalenders. Mittag zu drehen. Vor- und nachher im Garten. Abends las Ottilie die Berliner Zeitung. Hofrath Meyer war nach Tische eine gute Zeit da gewesen. 10
15. Winteraufenthalt in Weimar. Einige Oberaufsichts-Expeditionen präparirt. Abschrift der Recension Galliginischer Gemmen. Mittag zu drehen. Im Garten bis Abends. Professor Riemer, welcher zu Tische blieb. 15
16. Winteraufenthalt in Weimar abgeschlossen und an Hofrath Meyer gesendet. Mittag zu drehen. Abends Fräulein Adele; las des Schiffers Biographie. — An Dr. Weller, mit 2 Thlr. 21 Gr. von meinem Sohn, nach Jena. 20
17. An der Maynzer Belagerung revidirt. Mittag zu drehen. Fräulein Ulrike war nicht wohl. Nach Tische Betrachtung der Galliginischen Steine. Abends Hofrath Meyer, Verhandlung wegen des 25

Winteraufenthalts von 92. Canzler von Müller, das Porträt durch Kolbe bevortwortend.

18. Circulare wegen des Secretariats bey der Academie zu Erfurt expedirt. Kam der 23. Revisionsbogen. Vortwort zum deutschen Gil Blas.  
 5 Befand mich nicht wohl und legte mich zu Bette.
19. Blieb liegen. Besuchten mich Geh. Hofrath Guschle und Hofmedicus Rehbein. Ging um vieles besser.  
 10 Blieb jedoch im Bette und bedachte alles Nächstbevorstehende. Abends Hofrath Meyer, Canzler von Müller.
20. Bericht von Vulpius wegen des Münzcabinets. Verschiedenes was zunächst nothwendig schien vor-  
 15 genommen. Mittag zu vieren. Nach Tische Professor Riemer, wurden Graeca gesprochen. Abends Canzler von Müller. Hofmedicus Rehbein. — An Wesselhöft der 23. Bogen Revision nach Jena.
- 20 21. Blieb im Bette. Brachte mein Sohn mehrere Concepte. Die Urwirbel des Carus von Ermer in Holz geschnitten. Nebestehende Expeditionen: Verordnung an Cammercaltulator Wölffel  
 25 jun., die Almosenbeiträge betreffend. Desgleichen an die Armendeputation in dieser Hinsicht. Herrn Steuerrath Göring eben deswegen. Herrn Cammerrath von Goethe, Verordnung wegen Abnahme und Übergabe der Oberaufsichts-

Hauptkaffe. Deßgleichen an Wölffel in dieser Sache. Deßgleichen an Sehrwald, nach Concept. — Mittag zu vieren. Nach Tische mit meinem Sohn. Abends Fräulein Abele, die Biographie Nettelbeds fortsetzend. 5

22. Nebenstehende Expeditionen nach Frankfurt a. M.: Herrn Rath Schloffer nach Frankfurt a. M., enthaltend drei eigenhändige Briefe von G., Affignation auf 50 fl. Rhein., Avisbrief deßhalb an Herrn von Cotta. — Antwort an 10 von Henning durchgedacht; ingleichen das Vorwort zum deutschen Gil Blas. Mittag zu vieren. Gegen Abend Professor Riemer. Griechisch und Lateinisch, Etymologie und Styl durchgesprochen. Das Pensum auf morgen vollendet. 15

23. Vorbereitung zu mancherley Expeditionen und Ausführungen. Nebenstehende Briefe und Sendungen: Herrn Wesselhöfts Druckerey, Weimarischer Winteraufenthalt von Fol. 239 bis 258 incl. nach Jena. Herrn von Henning 20 nach Berlin. Herrn Professor Dr. Carus nach Dresden. — Mundum des Vorworts zum deutschen Gil Blas. Mittag zu vieren. Zum erstenmal wieder vornen geessen. Nach Tische mit Urken über Berlin. Besah und 25 bedachte die Kupfer nach Polidor. Abends Hofrath Meyer; er las den Anfang der Campagne vor.

24. Bortwort zum deutschen Gil Blas fortgesetzt. In-  
gleichen Correctur des Tagebuchs von Maynz.  
Mittag zu viieren. Nach Tische Tagebuch. Abends  
Oberbaudirector Coudray. Zeitig zu Bette.
- 5 25. Fortgesetztes Tagebuch der Belagerung bis zum  
22. July. Mundum des Bortworts des deutschen  
Gil Blas vollendet. Hofrath Meyer die Notizen  
bringend. Mittag zu viieren. Nach Tische Pro-  
fessor Kiemer. Steindrücke und Kupfer besehen.  
10 Blieb bis gegen Abend, wo Rehbein kam. Später-  
hin Fräulein Ulrike verschiedene Tagseraignisse  
und Gespräche erzählend.
26. Mehreres expedirt und vorbereitet: Serenissimo  
Promemoria in verschiedenem. Staatsminister  
15 von Fritsch, wegen der Almosenabgaben. —  
Kam der 24. Revisionsbogen an, wurde derselbe  
an Kiemer gesendet. Mittag zu viieren. Nach  
Tische Kupferstiche betrachtet und die Einnahme  
von Maynz durchgesehen. Abends Hofmedicus  
20 Rehbein.
27. Früh einige Vorbereitungen in den vordern Zim-  
mern. Besuch der Frau Großherzogin Königl.  
Hoheit. Gmelins Kupferstiche vorgezeigt. Ein-  
nahme von Maynz. Mittag zu viieren. Nach  
25 Tische einige Portefeuilles durchgesehen und ge-  
ordnet. Abends Hofrath Meyer, der Herr Canzler  
und Gräfin Julie. — Den 24. Revisionsbogen  
an Wesselhöft.

28. Einnahme von Mahnz. Augelporphyr gesandt von Herrn von Stein aus Breslau. Vortwort zum deutschen Gil Blas. Mittag zu vieren. Nachmittags Venetianische Schule, besonders die von Zelter gesendeten Kupfer betrachtet und ein-  
rangirt. Abends Hofrath Meyer, Kunstgeschichte und Campagne. — Herrn Major von Staff nach Erfurt.
29. Vortwort zum deutschen Gil Blas. Tizianisches Bild ausgelegt. Die Edelsteinsammlung und ihre  
Ordnung abgeschlossen. Serenissimus sendeten einen Kasten mit Mineralien für Jena. Mit-  
tag zu vieren. Nach Tische Venetianisches Portefeuille. Ferner Cephalus und Procris nach Julius Roman, diese Fabel in den Metamorphosen des  
Ovids gelesen. Professor Kiemer. Oberbaudirector Coudray. Nachts Montaigne's Reise nach Deutsch-  
land und Italien.
30. Mundum des Vortworts. Nebenstehende Expedi-  
tionen: Wesselhüfts Druckerey neues Manu-  
script von Fol. 1 bis 26 incl., Revisionsbogen 25. Herrn Baron von Stein, Breslau. — Herr Obrist von Eschwege besuchte mich und erzählte von seiner Reise. Kupferstich nach Tizian für  
Zelter. Mittag zu dreien. Ottilie blieb bey  
dem Kinde wegen des Scharlachfriesels. Nach Tische Kupfer einrangirt. Montaigne's Reise. Abends mit meinem Sohn.

31. Etwas an der Campagne revidirt. Ingleichen den Aufsatz über das Tizianische Blatt an Zelter. Herr Rath Helbig übernahm das Großherzogliche Edelstein-Cabinet. Professor Göltenapfel und  
 5 Dr. Weller wegen Jenaischer Bibliotheksgeschäfte. Mittag zu drehen. Fräulein Ulrike war zu Münchhausens gezogen. Nach Tische brasilianische Stufen von Serenissimo. Abschrift des Aufsatzes über die Tizianische Landschaft. Abends Hofrath  
 10 Meyer. Sodann Oberbaudirector Coudray, die Mainzer Riffe und Ausichten angesehen. — Herrn Professor Zelter nach Berlin.

#### April.

1. Mundum des Vortworts. Ward Serenissimi Edelsteinsammlung abgeholt. Rath Helbig wegen  
 15 dieser Angelegenheit. Neugriechische Gedichte. Mittag zu drehen. Vorher besuchte mich Fräulein Ulrike. Nach Tische griechische Gedichte. Abends Fräulein Adele, Nettelbeds Leben vorlesend.
2. Mundum des Vortworts geendigt. Schwwegische Mineralien an Serenissimum. Mittag Gäste: von Schwwege, Coudray, Meyer und Rehbein. Nach Tische Betrachtungen von Mineralien und Verhandlungen darüber. Abends Hofrath Meyer.  
 20 Nettelbeds Leben. Kleinere Aufsätze von mir.
3. An Professor Riemer das Vortwort zum Gil



Blaß. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Universitätsproclamator Weigel in Leipzig. Herrn Bernhard Dumont nach Frankfurt. Herrn Wesselhöfts Druckerei 26. Revisionsbogen zurück, ingleichen neues Manuscript 5 von Fol. 27 bis 37 incl. — Halb 11 Uhr war Legationsrath Vertuch geschieden. An den letzten Bogen der Campagne. Kam ein Mineralienkasten von Bergrath Cramer aus Dillenburg an. Mittag zu drehen. Einzelne Stellen des Paria 10 recapitulirt. Auch die von Bergrath Cramer gesendeten Mineralien betrachtet. Abends für mich. Mancherley Vorbereitungen.

4. Einige Blätter zur Belagerung von Mainz revidirt. Dr. Thorbecke aus Leyden brachte einen 15 Brief von Ludwig Tieck aus Dresden. Mittags zu drehen. Sodann Kupfer geordnet und die Cramerischen Steine näher betrachtet. Abends Hofrath Meher. Die Sendung von Dr. Bran seinen Journalen zu lesen angefangen. Hofmedicus 20 Rehbein.

5. Anfang der Redaction der Morphologie, zusammengestelltes vorhandenes Manuscript. d'Altons Arbeiten näher betrachtet. Mittag zu drehen. Kiemer gegen Abend. Vorwort zum deutschen 25 Gil Blas besprochen. Rettelbeds Leben von vornen herein gelesen. Canzler von Müller, die Grabrede für Legationsrath Vertuch vortragend

und beratend. — Badeinspector Schütz nach  
Berka Zelterische Noten.

6. An dem morphologischen Hefte revidirt und ge-  
ordnet. Vor Tische Fräulein Urte. Mittag  
5 zu drehen. Nach Tische die d'Altonischen Hefte.  
Abends Oberbaudirector Coudray. Über katholische  
Religion, deren Forderungen und Einfluß. —  
An Senz die Correspondenz von 1821, Ver-  
zeichniß der brasilianischen Mineralien nach Jena.
- 10 7. Morphologische Arbeiten. Herr Canzler von  
Müller mit Hauptmann von Baerst aus Berlin.  
Mittag zu drehen. Nach Tische Vorlesung des  
Düsseldorfer Aufenthalts. Abends Hofrath Meyer,  
Zeitungen, nähere Notiz von Kolbe's Porträten.
- 15 8. Howards Leben abermals durchgelesen. Der 28.  
Revisionsbogen von Jena. An dem morphologi-  
schen Hefte dictirt. Briefe vorbereitet. Die  
d'Altonischen Skelettblätter im großen Zimmer  
neben einander gelegt und verglichen. Mittag  
20 zu drehen. Über den Paria u. a. Lebhaftes Unter-  
haltung. Gegen Abend Ethnographisches Archiv,  
Nordreise von Capitain Parry. Später Canzler  
von Müller wegen der Bertuchischen Standrede.  
— Herrn von Cotta, das Vorwort zum  
25 deutschen Gil Blas nach Stuttgart.
9. Besuch von Herrn von Schwege und Rehbein.  
Ersterer zeigte einen krystallisirten Diamanten in  
einem Eisensteine vor. Nebenstehendes, verschiedene

Briefe und Expeditionen vorbereitet: An Färber, durch Schrön die Mineralien für Serenissimi morgenden Besuch in Jena. An Rath Helbig die Weigelsche Erklärung wegen Jagemannischer Kupfer Nachlaß. — Vor Tisch Fräulein Wrike. 5  
Mittag zu vieren, aß Badeinspector Schütz mit. Ließ sich nach Tische viel auf dem Flügel hören. Capitain Parry's Nordreise geendigt. Lady Morgan Italien angefangen. Blieb der Badeinspector über Nacht. 10

10. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Wesselhöfts Druckerey nach Jena, den 28. Revisionsbogen. Herrn Professor Sprengel, das Verzeichniß neuer botanischer Werke auf der Weimariſchen Bibliothek, nach Halle. — Einige Munda. An 15  
der Morphologie redigirt. Berichte wegen des Münzcabinets. An Howards Biographie überſetzt. Mittag zu drehen. Nach Tische der verlorne Sohn von Voltaire. Abends Hofrath Meyer.
11. Meister Floh von Hoffmann. Überſetzung von 20  
Howards Biographie. Mittag zu drehen. Kam Dr. Weller von Gotha und machte ſeinen Rapport. Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray Abends. Dr. Weller blieb die Nacht.
12. Dr. Weller nahm Abſchied und übernahm einige 25  
Aufträge. Expedition nach Halberſtadt vorbereitet. Herr Genast, Sohn und Schwiegertochter. Abſchluß der Überſetzung des Howardiſchen Aufſaßes.

Mittag zu drehen. Nach Tische Kupfer. Auch die Gramerische Sendung näher betrachtet. Abends Professor Riemer, die Übersetzungen von Howards Biographien vorgelesen. Nachts Gedicht für  
 5 morgen.

13. Geburtstag des Herrn Canzler von Müller. kamen die entoptischen Gläser von Jena. Mundum des Briefs an Körte. Rath Vulpinus wegen des Berichtes, das Münzcabinet betreffend. Gedachten Bericht mündirt. Gräfin Julie Egloffstein, die Bilder von Carus gesehen. Mittag zu dreh. Neapolitanische illuminirte Kupfer, von Herrn von Staff gesendet, kamen an. Maler Kolbe besah die Arbeiten von Carus. Gegen Abend Hofrath Meher. Lasen einiges aus der Campagne. Kam mein Sohn aus dem Schauspiel-  
 10 hause und gab Nachricht von Wurms Gastrollen.  
 — Herrn Dr. Körte nach Halberstadt.

14. Nebensteheende Expeditionen: Herrn Inspector Gradl nach Marienbad, eingeschlossen an Herrn Professor Zauper nach Pilsen. Serenissimum, Bericht wegen des Münzcabinet's. Herrn Frommann abgedrucktes Manuscript (die Hälfte des Feldzugs) und neues von Fol. 238 bis Ende  
 20 nebst Titel. — Herr Frommann, Abschied zu nehmen, nach Leipzig gehend. Mittag zu drehen. Nach Tische vorgelesen den Aufenthalt bey Fürstin Gallizin. Abends für mich. Später mein Sohn.

15. Brief von Nylius datirt Genua, den 27. März. Nachrichten aus Oberitalien. Studios Anas aus Cassel, studirt zu Göttingen, und Collaborator Adermann von hier. Im Garten die Hintergebäude betrachtend. Mittag zu drehen. Kam ein Brief von Zelter. Abends Hofrath Meyer. Vor Tische war Fräulein Ulrike bey mir. Der Großherzog schickte eine Bromelia. — An Geh. Cammerrath Frege nach Leipzig, wegen 1200 Thlr. an Banquier Etkan. An denselben wegen 500 Thlr. an Lubecus. Ingleichen die Assignationen ausgefertigt. Herrn Dr. Sulpiz Boisserée nach Stuttgart. Herrn Bergrath Cramer nach Dillenburg.
16. Philoctet nach Sophokles. Die Papiere zur Morphologie durchgesehen. Die Bauräume überdacht. Mittag zu drehen. Gegen Abend Fräulein Adele.
17. Nebenstehende Expeditionen: An Wesselhöfts Druckerey Bogen 29. Herrn Dr. Weller, Grölerische Quittung zurück. Fräulein Betty Wesselhöft, Brief von Zelter. Herrn Professor Posselt, meteorologische Tabellen vom Monat März. — Weimarische Pflanzencultur Schema. Generalsuperintendent Röhr und Dr. Gesenius. Mittag zu drehen. Nach Tische Nettelbeds Leben 2. Theil. Canzler von Müller und dessen Bruder von Eisenach. Ersterer blieb

längere Zeit. Nachts für mich. Kettelbeck ausgelesen.

18. Ram der 30. Bogen der Campagne. Zwei Göttinger Studirende, Vermehren aus Holland, 5 Oldendorp aus Hannover. Recension von Hofrath Meyer, über Carus Gemälde und die Zeichnungen von d'Alton. Blieb zu Tische bis gegen Abend. Las in Rochlißens viertem Theile die Geschichte vom Pompejus, Cäsar, Brutus und Cassius.
- 10 19. An Sachsse die Erfüllung des Honorars. Für mich mancherley durchgesehen und vorbereitet. Heranziehendes starkes Gewitter. Expeditionen vorbereitet, Briefe concipirt. Von 12 Uhr an mit John. Nebensiehende Expeditionen: Geh. 15 Hofrath von Cotta, Berechnung, nach Stuttgart. Herrn Major von Staff nach Erfurt, die neapolitanischen aquarellirten Kupfer zurück. — Mittag zu drehen. Nach Tische bis zur Belagerung von Maynz vorgelesen. Die Schlacht 20 von Leipzig, beschrieben von Rochliß. Abends Professor Riemer, den Anfang der Morphologie durchgesprochen.
20. 31. Revisionsbogen von Jena. Mahler Scherer, Abschied zu nehmen. Der Reisende Sieber, der 25 in Greta und Ägypten gewesen, seine Sammlung nach dem in Wien gedruckten Verzeichniß nach München verkauft und sich zu einer Reise nach Ostindien vorbereitet. Mittag zu drehen. Nach

Tische Rochlig Familienscenen und Besuch im Irrenhause. Hofrath Meyer. Landschaft von Domenichino copirt. Verebung wegen Prellers nächster Reise nach Dresden. — Herrn Wesselhöfts Druckerey, der 30. Bogen revidirt. An Serenissimum wegen botanischen Büchern an Sprengel nach Halle.

21. Nebestehende Expeditionen: Emballirter Kasten an Carus, mit Gemälden, ingleichen Packet mit Manuscript über Landschaftsmalerey, nach Dresden. An Hofrath Rochlig, Dank für die 3 letzten Bände seiner Auswahl, nach Leipzig. Herrn Wesselhöfts Druckerey den 31. Bogen. Herrn Staatsminister von Gersdorff, Dank für Philoctet. — Fernerer Auszug aus Wilhelm von Schütz und Mundum. Mahler Kolbe. Mittag zu vier, Fräulein Ulrike als Gast. Nach Tische für mich, in Betrachtung des Schützeschen Auszugs und Revision desselben. Abends Oberbaudirector Goudrah von Jena erklärend. Hofrath Meyer.

22. Mundum der Anzeige von d'Altons Heften. Besuche von Staatsrath Schweitzer, sodann von Staatsminister von Fritsch. Dr. Weller übersendete das Probeblatt von Compter. Vergleichung des Manuscripts Otto's von Freysingen. Erhielt von Gießen das vergleichende Tableau der Pflanzentunde; von Breslau durch Müller die

ersten meteorologischen Mittheilungen; von Jena den Aufsatz über die meteorologischen Anstalten in den Großherzogl. Landen. Mittag zu drehen. In Rochlitz Schriften. Abends für mich; das  
 5 große organische Tableau näher betrachtet.

23. Zur Morphologie. d'Altons Feste mundirt. Betrachtung des Welt- und Gebirgsbildes. Mit-  
 tag Generalsuperintendent Röhr. Vorher Pro-  
 fessor Müller, das Porträt seiner Tochter bringend.  
 10 Eschweges Geologie von Brasilien gelesen.

24. Aufenthalt in den vordern Zimmern. Den Vor-  
 rath zum nächsten Stücke von Kunst und Alter-  
 thum durchgesehen; ingleichen Paralipomena und  
 den Divan. Mittag zu drehen. Nach Tische Be-  
 15 lagerung von Mainz vorgelesen. Fräulein Ulrike  
 kam und erzählte die Geschichte der gestrigen  
 Nonnen-Einkleidung in Erfurt. Abends Hofrath  
 Meyer, welcher jedoch bald abgerufen wurde. —  
 Wesselhöft, Jena, Bogen 32, zweite Hälfte  
 20 des Mspts zurück.

25. Briefliche Expeditionen: An Färber, wegen des  
 Gebrauchs des zoologischen Cabinets. Hierbey  
 eingeschlossen: An Dr. Weller, wegen der  
 Compterischen Vergleichung. An Dr. Carus  
 25 in Dresden (Hofrath Meyer übergeben). — Nach-  
 trag über d'Altons Werk. Überlegung wegen  
 der nach Berlin zu sendenden entoptischen Ap-  
 parate. Mittag zu drehen. Schreiben von Dr.



Hörte und Gehlagen. Brief von Heinrich Voß mit dem Verlangen nach den Mythologischen Briefen. Abends Hofrath Meyer und Oberbaudirector Goudray. Früh Rath Helbig.

26. Nebensiehende Expeditionen: An Herrn Rath 5  
Schlosser nach Frankfurt a. M., Compters  
Manuscript-Vergleichung. Herrn Professor  
Voß nach Heidelberg, wegen der Mythologischen  
Briefe. — Entoptischer Apparat für Berlin.  
Briefe vorbereitet. Herr von Eschwege. Mit- 10  
tag zu drehen. Nach Tisch die morgentlichen  
Arbeiten fortgesetzt. Professor Niemer, Canzler  
von Müller. Wilhelm von Schütz ausgezogen zur  
Morphologie.
27. Über die Urstiere; zur Morphologie. Mit diesem 15  
Geschäft fortgefahren. Mundum bis zur Hälfte.  
Bermischte Schriften von Grafen Platen. Mit-  
tag zu drehen; kam Walther zum erstenmal her-  
unter, besah Bilder. Abends Hofrath Meyer.  
Betrachtungen über das Königl. Preussische scharfe 20  
Rescript wegen verdächtigen geistlichen und Schul-  
lehren. — Herrn Wesselhäft Morphologie  
von 1 bis 19 gesendet.
28. Abhandlung über den Urstier fortgesetzt. Refrac-  
tions-Stelle aus den Bonnischen Acten. Der 25  
junge Preller, Abschied zu nehmen nach Dresden.  
Herr Obermedicinalrath von Froriep nach Leipzig  
gehend. Mittag zu drehen. Die laufenden Ar-

beiten durchgesehen. Abends Hofrath Meyer, Oberbaudirector Coudrah, Canzler von Müller.

29. Fortgesetzte Abhandlung über den Urstier, anderes zur Morphologie Gehöriges. Besuch von Fräulein Adele und Herrn Wurm; erstere blieb bis gegen Zwöy. Verhandlung wegen Jena. Mittag zu drey. Nachmittag Dr. Weller. Einige Expeditionen mit ihm abgemacht. Die Pferde d'Altons durchgesehen, sortirt und zum Einbinden zurecht gelegt. Abends für mich. — Brief an Wilbrand nach Gießen.
30. Geheftet. Expeditionen vorbereitet. Gnädigstes Rescript wegen des Münzcabinets eingegangen. Kolbe Anfrage wegen des Porträts. Mittag zu vieren. Die d'Altonischen Pferde in weitere Ordnung gebracht. Exemplare des deutschen Gil Blas. Abends für mich; späterhin mein Sohn, Verabredung wegen Jena.

### Mai.

1. Aufsatz über den Urstier redigirt. Herr Rath Bötkel wegen der 150 Thlr. für Jena. Gräfin Julie Egloffstein wegen Kolbe. Von Froxiep schickte französische Anatomie von Clouette mit Steindruck. Mittags zu zwey. Mein Sohn war nach Jena gegangen. Nach Tisch Gedanken an eine neue Ausgabe meiner Werke. Abends Hofrath Meyer. Russischer Aufenthalt der jungen

Herrschaften. Über Dr. Weller, Charakter, Zustand und Aussichten. — An meinen Sohn und Färber nach Jena; mannigfaltige Aufträge. An Posselt meteorologische Monatstabellen von Schrön, Kräuter, Sell, Laudenbach 5 nach Jena.

2. Vorschlag zu einer neuen Ausgabe meiner Werke schematisirt. Herr Landrath von Bynder. Sendete Rath Böckel die 150 Thlr. gegen Quittung. Um 12 Uhr Maler Kolbe das Porträt anfangend. 10 Mittag zu zwey. Nach Tische die Paralipomena sortirt. Abends Herr Hofrath Meyer. Herr Canzler von Müller.
3. Commentar zu den Paralipomenas. Neuere Anordnung derselben. Mittag zu zwey. Herr von 15 Gotta von Tharandt früh. Nach Tische Fräulein Ubele. Für mich das Nächste gesondert und zu recht gelegt. Über d'Alton, Carus, Wilhelm von Schütz und griechische Sprache.
4. Sendung von d'Altons Pferden abgeschlossen und 20 zur Bibliothek gebracht. Das Manuscript zur Morphologie revidirt. Die entoptischen (Instrumente) Apparatstheile zusammengelegt und zum Einpacken geordnet. Um 12 Uhr Maler Kolbe, welcher zu Tische blieb; auch kam Badeinspector 25 Schütz und spielte vor Tische. Kam mein Sohn von Jena und erzählte verschiedenes. Abends Hofrath Meyer; über den Vorschlag zur neuen

Ausgabe meiner Werke gesprochen. Kam der 20. Bogen zur Morphologie.

5. Entoptische Farben für Berlin. Paralipomena; Abtheilung: Fest- und andere Gelegenheitsgedichte. Mittag zu vieren. Nach Tische für mich; Fortsetzung der morgentlichen Arbeiten. Abends Hofrath Meyer, späterhin Herr Canzlar von Müller.

6. Paralipomena geordnet und commentirt. Münzveränderung von 1806. Quittungen für Jena umgeschrieben. Inhalt des letzten morphologischen Stückes. Commentar zu den Paralipomenen. Mittag zu dreien. Anmeldung J. R. G. der Großherzogin auf morgen. Aufräumung der vordern Zimmer deßhalb. Abends Hofrath Meyer. Oberbaudirector Coudray, welcher viel von Dessau und Leipzig erzählte.

7. Briefliche Expeditionen; concipirt und mundirt. Paralipomena geordnet. Die Frau Großherzogin von 10½—12 Uhr. Zeigte die große Wilbrandtsche Karte vor. Mittag zu dreien. Die Frauenzimmer in Belvedere. Stellte den entoptischen Apparat nochmals auf. Bedeutende Erfahrungen bey dieser Gelegenheit. Kräuter arbeitete seit gestern, alle Acten und Documente auf mich und meinen Wirkungskreis bezüglich aufzustellen und in Ordnung zu bringen.

8. Nebenstehende Expeditionen: Brief an Herrn

Hagen in Dresden. An Christian Heinrich Richter nach Trebnitz bey Breslau. An Wesselhöfts Druckerey, morphologisches Manuscript bis Fol. 27. Cammercalsculator Wölffel Monitum. Cassenschreiber Sehrwald, wegen Schrön. Professor Posselt, Froziensischen Abdruck mit den Breslauer Tabellen. Dr. Weller, Bibliotheksquittungen. — Außerdem noch manches expedirt, geheftet, rubricirt und vorbereitet. Mittag zu vieren. Nach Tische Entoptisches. Gegen Abend Hofrath Meyer; später Canzlar von Müller. Bey meinen Kindern Souper.

9. Briefe und Packete vorbereitet. Abschrift des Berichts meines Sohnes, über seine jenaische Expedition. Kurze Anzeige von Wilbrands Weltkarte und Schelvers Botanik. Mittag zu vieren. Nach Tische die Kupfer durchgesehen, auch den Fuesli nachgeschlagen. Abends Hofrath Meyer. Diese Betrachtungen fortgesetzt.

10. Expeditionen vorbereitet auf morgen: An Herrn von Both mit dem deutschen Gil Blas nach Rostock. Herrn Dumont nach Frankfurt a. M. — Herr von Moß wegen einer Industriausstellung und deren Localität. Leibmedicus Rehbein, wegen bedenklicher Zustände. Mittag zu vieren. Die neuen Kupfer einrangirt. Abends Professor Riemer. Manuscript zur Morphologie. Manzoni's Ode.

11. Nebenstehende Expeditionen abgeschlossen: An  
 Färber, Schubarth's zweyter Band für Herrn  
 von Synder, Jena. Zwey Verordnungen an  
 Rentamtmann Müller, Jena. Eine an  
 5 Hofrath Fuchs, Jena. Herrn Wesselhöft,  
 Schluß des morphologischen Manuscriptes. Rück-  
 communicat an das Hofmarschallamt. An  
 Dr. Weller nach Jena, Aufträge und Er-  
 innerungen. — Die ausgewählte Nummern aus  
 10 dem VII. Kupferstichcatalog zum 20. May aus-  
 gezogen. Heinrich Müller brachte das Porträt  
 von Herrn von Eschwege. Herr Obrist von Esch-  
 wege kam selbst Abschied zu nehmen und mir  
 sein geognostisches Gemälde von Brasilien zu  
 15 überreichen. Der in Schnepfenthal angestellte  
 Lehrer Röse dankte für den ihm hiesigen Orts  
 geleisteten Beystand bey seiner Arbeit über die  
 Geschichte des Herzog Bernhards. Laß ich in  
 dem Büchlein des Herrn von Eschwege. Mittag  
 20 zu vieren. Nach Tische Kupfer einrangirt. Ta-  
 bellen von Jena; über Barometerveränderungen  
 gedacht. Künstlergeschichte.
12. Einzelne Sprüche und Bemerkungen von Blättchen  
 zusammengeschrieben. Nächstes Heft von Kunst  
 25 und Alterthum überdacht. Rath Vulpian, die  
 bisherigen Arbeiten im Münzcabinet referirend.  
 Mittag zu vieren. Nach Tische Herr Kanzler  
 von Müller. Abends Hofrath Meher. Blätter

aus dem Conversationsblatt, die Schriften von Steffens betreffend. — An Proclamator Weigel 10 Thlr. Sächf. nach Leipzig. An die Gebrüder Will, Weinbestellung nach Eger, nach Schweinfurt.

5

13. Abschrift aus dem Conversationsblatt 96, 97. Abschrift begonnen des Berliner Prologes. Am Entoptischen geschrieben, eingepackt und numeriert. Herr Kolbe malte von 12 Uhr an. Speiste mit uns und setzte nach Tisch seine Arbeit fort. 10 Abends Hofrath Meyer.
14. An den entoptischen Farben fortgefahren. Abschrift des Berliner Prologes. Professor Müller, dessen Leipziger unerfreuliche Expedition. 12 Uhr Herr Kolbe, am Gemälde fortfahrend; speiste mit 15 uns. Setzte nach Tisch seine Arbeit fort. Oberbaudirector Coudray von Eisenach kommend. Von dortigen Bauten und Verhältnissen. Er hatte Madame Schwendler zum Besuch herübergebracht. Abends für mich. Las in dem Ethnographischen 20 Archiv, 4. Band, Chappell Reise nach Neu-Foundland.
15. Abschluß der eoptischen Sendung nach Berlin. Nebenstehende Expeditionen: An Wesselhöft noch vier Blätter Manuscript zur Morphologie. 25 An Dr. Weller, Anschlag auf die Fenster der Bibliothek; Aushängebogen vom Feldzuge. — Um 12 Uhr Herr Kolbe. Gegen Zwöy Professor

Kiemer. Beide zu Tische. Abends Hofrath Meyer. Canzlar von Müller. Von den Almenauer Religionsirungen war die Rede.

- 5 16. Einige oherauffichtliche Expeditionen: An Herrn von Henning nach Berlin wegen der Entoptica. Über die vollständige Ausgabe meiner Werke. Hofmedicus Rehbein von Schmalkalden kommend. Beschäftigung mit Mantegna's Triumphzug. Mittag zu drehen. Mein Sohn hatte eine Fuß-

10 reise gemacht. Nach Tische Fortsetzung der morgentlichen Arbeiten. Abends Hofrath Meyer. Wagners Tagebuch. Abends Ethnographisches Archiv, 4. Band.
- 15 17. Abschrift des Berliner Prologs geendigt. An Mantegna's Triumphzug gearbeitet. Um 12 Uhr Hofrath Meyer und Professor Kolbe. Nach Tische Betrachtung von Mantegna's Triumphzug. Abends Professor Kiemer; gedachte Arbeit mit ihm durchgegangen.
- 20 18. Mantegna's Triumphzug weiter arrangirt und redigirt. Mittag zu vieren. Nach Tische Mantegna's Triumphzug. Dr. Weller. Hofrath Meyer: Cammerier Wagners Tagebuch. Nach dem Schauspiel Dr. Weller über eigene jenaische und gothaische Verhältnisse sprechend.

25
19. Kräuter zeigte vor, wie weit er mit Ordnung der Papiere gekommen. Über die Incommunitabilien unter den Paralipomenen. Promemoria



an Serenissimum. Paralipomena angesehen und überdacht. Herr Genast von der Leipziger Messe kommend, von dort und seinen Kindern erzählend. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Leopold von Henning nach Berlin, mit den entoptischen 5 Instrumenten. Frau von Brösigke nach Marienbad. — Mittag zu drehn. Nach Tische Paralipomena geordnet und mit John commentirt. Abends Hofrath Meyer, Herr Kanzler, Oberbaudirector Coudray. Jener über Kolbe 10 und die gothaische Regierungsveränderung. Dieser wegen jenaischer Bibliothek, gleichfalls den Riß des Eisenacher Schulgebäudes vorlegend. Nachts Zeitungen und Fearon Skizzen von Amerika.

20. Sendung an Serenissimum. Paralipomena wieder 15 vorgenommen. Nähere Betrachtung des vorstehenden ersten Stückes 4. Bandes von Kunst und Alterthum. Mittag zu vieren. Dabey aus dem Ethnographischen Archiv, vierten Band, Zustände von Nordamerika. Schreiben von Herrn von 20 Henning. Verzeichniß des chromatischen Apparats. Nachricht von dem Anfange der Vorlesungen auf den 21. d. M. bestimmt. Abends Hofrath Meyer. Wagners Tagebuch. Über die Copie nach Julius Roman von Demoiselle Hoffe. — Serenissimo 25 Promemoria.

21. Am Triumphzug gebessert. Über Hennings Brief gedacht. Von Beethoven Partitur empfangen.

Herr Kolbe fuhr fort am Porträt zu malen. Speiste Mittags mit uns. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray. Nach Eisenach abreisend. Über die dortige und hiesige neu anzulegende  
 5 Bürger Schulen. Sodann für mich. Abends die Kinder von ihrer Gesellschaft im untern Garten kommend.

22. In den vordern Zimmern aufgeräumt und Ordnung gemacht. Namen Serenissimus vor Ihre  
 10 Abreise manches zu besprechen. Um 12 Uhr Professor Riemer; behandelten wir Mantegna's Triumphzug. Um zwey Uhr Frau Professor Riemer. Ersterer blieb bis gegen Abend. Später Canzler von Müller. Gräfin Egloffstein. Nach  
 15 ihnen Fräulein Ulrike, kleine Abentheuer ihrer Bekannten erzählend. Brief von Dr. Röhden aus London.

23. An Mantegna's Triumphzug. Am der 22. Bogen zur Morphologie. Brief an Hüttner und Röhden.  
 20 Kolbe malte an dem Behnwesen. Speiste Mittags mit uns. Nach Tische Fräulein Abele. Abends Hofrath Meyer. Geh. Rath Heims Lebensbeschreibung durch Geh. Rath Hufeland. Darin gelesen.

25 24. An Mantegna's Triumphzug. Maler Kolbe 12 Uhr. Speiste mit uns. Übersetzung griechischer Balladen. Abends Professor Riemer. Lateinische und griechische Autoren wegen der ver-

schiedenen Triumphzüge. Canzler von Müller, über die Campagne und sonst verschiedenes sich besprechend. Nachts Heims Biographie.

25. Mantegna's Triumphzug. Um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr die Frau Großherzogin. Von 12 Uhr an Appians 5  
römische Geschichte. Mittag zu fünfen; war der junge Nicolobius aus der Kuhl gekommen. Nach Tische Unterhaltung mit demselben. Gegen Abend Hofrath Meyer. Das derselbe vor im Vellejus Paterculus. Späterhin mit meinem Sohn über 10  
Geschäfts- und Familienverhältnisse.
26. Vorbereitete Abreise. Verspätet durch Gewitter. Angenehme Fahrt. Glückliche Ankunft. Einrichtung. Notizen. Blieb für mich. Vorarbeiten.
27. Prof. Gildenapfel und Dr. Weller. Auf's Osteol. 15  
Museum. Johann aus der Druckerei. Revisions Bogen 22 übergeben mit Nachtrag. Zu Maj. v. Knebel. In die Veterinair-Schule. Gebäude Vorschlag bedacht. Mittag für mich. Auf die Bibliothek. Zu Frommanns. Zu Knebel. Abends 20  
Weller zu Tische. Ramen die Prinzessinnen an.
28. Im Garten. Alles befehen, mit Zischling. Den 23ten Bogen Morphol. zur Druckerei. Mittag für mich. In's Mineralogische Museum. Ram Maj. v. Knebel. Gefahren bis Zwätzen, sodann 25  
den neuen Weg im Mühlthal. Ram Baumann zurück. — An Kräuter, verschiedene Aufträge. An Richter nach Trebnitz.

29. Vorbereitete Expeditionen. In's Osteol. Museum.  
Zu Obr. v. Syncker. Zu Maj. v. Anebel. Mit  
demselben und Bernhard nach Burgau, da-  
selbst verweilt. Abends für mich. Sendung  
5 von Weimar.
30. Abschriften des belobenden Protokoll Extracts  
für Göltenapfel und Vulpus. Briefe concipirt.  
Mittag für mich. Bei den Prinzessen zum  
Thee. Mit v. Anebel nach Weimar zu, sodann  
10 aber gegen Winzerle gefahren. Abends Dr. Weller.
31. Briefe concipirt und mundirt. Timmler wegen  
Bibl. Arbeiten. Spanien und die Revolution;  
neueste Zeitungen. Entschiedene Friedensnach-  
richten. Namen meine Kinder und Nicolovius,  
15 frühstückten. Brief von Felix Mendelssohn mit  
scharfgewürztem Eingemachten. Nebenstehende Ex-  
peditionen: An Doctor Nöbden nach London,  
die Ankunft seiner Aufklärungen über Mantegna  
meldend. An Herrn Hüttner nach London,  
20 inliegend obiges. Beides an Ludewig zu weiterer  
Beforgung. An Cammerath Frege wegen  
400 Rthlr. an Elkan. Die Anweisung meinem  
Sohn übergeben. Autorisation meines Sohnes,  
die Besoldung zu erheben. An Geh. Legations-  
25 rath Conta, Staats-Correspondenz zurück. —  
Mittag für mich. In die Museen. Die Kinder  
erst zu mir, dann auf die Rasenmühle. Führen  
spät fort.

## Juni.

1. Anzeige von Howards Biographie. Maj. v. Anebel und Bernhard. Mittag für mich. Zu Anebel, mit ihm gegen Winzerle. Nachts Weller. Waren bey Döbereiner vorgefahren.
2. Abschrift von Howards Anzeige durch Compter. 5  
Nebenstehende Expeditionen: An Frau von Brösigle nach Marienbad, wegen Besorgung des Quartiers. An Doctor Sulpiz Boisserée, umständliche Antwort auf seinen Brief am 29. April. An meinen Sohn, wegen der 10  
Gartenmauer. An Rath Vulpinus verschiedene autorisirte Quittungen zurück. An Secretär Kräuter, Register der Göttingischen Anzeigen von 22. — Geh. Kirchenrath Gabler. Sodann Bibliothekar Gildenapfel. Die Frau Groß- 15  
herzogin hatte die Jenaische Kirche besucht. Mittag für mich. Nach Tische Mantegna's Triumphzug behandelt. Zu Major v. Anebel, mit demselben gegen Winzerla. Abends das heutige Geschäft fortgesetzt, Briefe concipirt. 20
3. Mantegna fortgesetzt. Kam Oberbaudirector Coudray; fuhr mit demselben auf die Bibliothek, sodann in's Mühltal bis an die Stelle der neuen Brücke. Zu Hause Revision des 23. Bogens zur Morphologie. Nach Tische mit Oberbau- 25  
director Coudray auf der Bibliothek, mit ihm

die neue Chauffée gegen die Schnecke befahren und die eigentliche Richtung der Brücke beschloffen. Abends spät Dr. Weller.

4. Doctor Griesens Der Richter von Salamea. Auf  
 5 der Bibliothek, Beredung mit Meister Timmler  
 und Nürnberger. Fortgesetzte Lectüre Calderons  
 und Betrachtungen. Nach Tische Nachricht von  
 dem eintretenden Hinderniß auf der Bibliothek.  
 Dasselbige beaugenscheinigt und mit Maurer und  
 10 Schmied besprochen. Zu Hause Calderons Die  
 Dame Kobold, übersetzt von Gries. Abends zu  
 Major von Knebel, mit demselben bis gegen  
 Winzerla. — An meinen Sohn, verschiedene  
 15 Notizen. Rath Vulpinus wegen der Münzen  
 für Ungarn. Dr. Körte, Aushängebogen wegen  
 des Urstiers (ging erst den 4. ab).
5. Kommt von Weimar eine Sendung englischer  
 Bücher und diplomatische Berichte von Berlin  
 und Wien. The World in miniature. Hindostan,  
 20 3 Bände. Bey Frommanns zu Tische; waren  
 Frau Schopenhauer und Professor Kolbe an-  
 gekommen. Gegen Abend Major von Knebel;  
 mit demselben gegen Zwäßen gefahren. Befand  
 mich nicht sonderlich, auch Nachts nicht. — Geh.  
 25 Rath von Willemer, Aus meinem Leben,  
 2. Abtheilung 5. Theil.
6. Kam früh Hofmedicus Rehbein aus eignem  
 Antrieb, welches mir sehr wohl gedieh. Er

fuhr darauf nach Dornburg. Beschäftigte mich mit Vorbereitungen, auch politischer Lectüre; enthielt mich des Mittagessens. Um 3 Uhr mit Compter einiges Geschäft fortgefahren. Blieb für mich und dachte den verschiedenen Zuständen nach. Spät kam Rehbein von Dornburg; es war beschlossen nach Weimar zu gehen. Ethnographisches Archiv und andere Bransche Journale.

7. Lieutenant von Odense, die Posseltische Familie besuchend. Vorbereitungen zur Abreise. 10  
Besuchte mich Herr Bran; Kenilworth zurückbringend. Um 4 Uhr auf die Bibliothek. Abgefahren um 5 Uhr. Abgestiegen bei Frau von Stein; wohin die beiden Frauenzimmer kamen. fand alles wohl. Auch Nefse Nicolobius war 15 noch da. Abends Hofrath Rehbein.
8. Concepte von Briefen und Munda. Damit den ganzen Morgen zugebracht. Studirte in Roscoe. Ferner Fausts englische Übersetzung. Mittag zu 20  
fünfen. Gegen Abend Hofrath Meher. Fuhr spazieren mit demselben um's Weich. Gangler von Müller, von Wettin und Halle erzählend. Nach der Comödie die Kinder. Später noch mit meinem Sohn Oeconomica etc.
9. Briefe concipirt, damit den ganzen Morgen be- 25  
schäftigt. Mittag zu fünfen. Nach Tische mit August manches durchgesprochen. Abends mit Professor Riemer verschiedene Aufsätze durchzu-

gehen. Hofrath Meher nahm Abschied. Professor Riemer und Rehbein blieben zu Tische.

10. Briefe concipirt und mundirt: Herrn Grafen Reinhard nach Frankfurt a. M. Herrn  
 5 Major von Lüd nach Münster. Herrn Hinrichs nach Heidelberg. — Rath Vulpinus, referirend über die Angelegenheiten des Münz-  
 cabinets, auch eigene besprechend. Mittag zu  
 10 vieren. Gegen Abend Frau Hofrath Schopenhauer und Abele, Frau von Mandelsloh und Staff. Hofrath Rehbein inoculirte Wolsen. Gräfin Julie besuchte mich wegen Kunstangelegenheiten. Nachts mit den Wolsenzeichnungen be-  
 schäftigt.

- 15 11. Briefe concipirt und mundirt. Einiges eingepackt für die nächsten Posttage. Mittag zu fünfen. Die Wolsenbildungen geordnet und auf egales Papier gezogen. Canzler von Müller im Garten. Mit meinem Sohn über maurerische Verhältnisse.

- 20 12. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Bergrath Lenz, mit den Medaillen für Zipser. Herrn Dr. Gries, Dank für Calderon. Beides an Färber durch die Boten. Herrn Geh. Ober-  
 25 Regierungsrath Schulz nach Berlin. Herrn von Budberg nach Mannheim. Herrn Professor Brodmüller nach Schloß Hasenpoth in Gurland. Herrn Professor Posselt, zwey Bände von Howard Klima von London, nach



Jena. An Wesselhöft, an Färber durch einen bezahlten Boten. — Mittag Professor Riemer und Frau, auch Maler Kolbe bey Tisch. Kupfer angesehen. Sodann für mich die Wollenzeichnungen sämmtlich in Ordnung gebracht. 5  
Abends für mich. Zeitungen und sonstiges Historisches. Nahm Ferdinand Nicolovius Abschied. War zu Adelsens Geburtstagfest in Belvedere gewesen.

13. Kamen von Jena das Büchertischchen und 16 Exemplare Morphologie Druckpapier. Verschiedene 10 Expeditionen für die nächsten Posttage. Mit Oberbaudirector Coudray in's Jägerhaus. Die Zimmer des neu anzulegenden Museums besehen. Mittag derselbe zu Tische. Gegen Abend Sendung von Ruckstuhl. Fräulein Adele Schopenhauer. 15  
Gräfin Julie Egloffstein; hauptsächlich der Wollenbildung wegen. Abends mit den Kindern. — Herrn Leopold von Henning nach Berlin.
14. Nebenstehende und mehrere Expeditionen für die nächsten Posttage: Herrn Hofrath Meher 20 nach Wiesbaden. Herrn Professor Schelver nach Heidelberg. Herrn Professor Wilbrand nach Gießen. — Sonstige Vorbereitungen zur Abreise. Vorher Canzler von Müller wegen Veränderung am Porträt. Herr Frommann die 25  
Nachricht von dem Unfall seiner Gattin. Mittag zu dieren. Maler Kolbe einige Veränderungen am Porträt zeichnend; das Porträt Sere-

niffimi überbringend. War Ihre Königliche  
Hoheit die Frau Großherzogin von Dornburg  
angekommen. Abends Professor Kiemer, Ver-  
abredung und mannigfaltige Unterhaltung.

- 5 15. Expeditionen für morgen. Sonstige Vorbereitungen  
zur Abreise. J. R. G. der Frau Großherzogin  
aufgewartet. Fortgesetztes Ordnen und Einpacken.  
Abends ODr. Coudray, Kanzler von Müller.

16. Von Weimar . . . . . 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.  
10 In Jena . . . . . 7.  
In Rothenstein angehalten . 9.  
In Rahlau um . . . . . 11.  
In Pörsneck . . . . . 4.

- Rothenstein Regen, ganz streifig bedeckter Himmel.  
15 Donner von Thüringer Wald her. Im Orlathal  
hatte es stark geregnet. Steigen des Thals, die Masse  
des Sandsteins hinauf. Merkwürdig Getreibe alter  
Fluten zwischen zwey Formationen. — Herrn  
20 Leopold von Henning, eingeschlossen 5 Exem-  
plare Morphologie, eins an Schulz, eins Seebeck,  
eins Hegel, eins Nicolovius, eins von Henning,  
Berlin. Herrn Grafen Reinhard, 1 Exem-  
plar Morphologie, 1 dito vom Feldzug 92, Frank-  
furt a. M. Herrn Dr. Körte, 1 Heft Morpho-  
25 logie nach Halberstadt. Herrn Präsident Nees  
von Esenbeck dergleichen, Bonn. Herrn Pro-  
fessor d' Alton dergleichen dahin. Herrn Dr.  
Carus dergleichen nach Dresden. Herrn Pro-

Professor Ruckstuhl nach Coblenz. Herrn Rent-  
 amtmann Mahr nach Ilmenau. Herrn Bern-  
 hard Dumont nach Frankfurt. Herrn Dr.  
 Weller, verschiedenes in Jena.

17.	Von Pörsneck ab . . .	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> .	5
	In Hermannsdorf . . .	7.	
	Schleitz um . . .	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> .	
	Ab von da . . .	1.	
	Gesell . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> .	
	Hof . . .	7.	10

Das zunächst Bevorstehende durchgedacht und in  
 die Schreibtafel notirt.

18.	Von Hof ab . . .	5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> .	
	In Rehau . . .	7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> .	
	In Aisch . . .	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> .	15
	Ab . . .	2.	
	Franzenbrunn . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> .	
	Eger . . .	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> .	

Gedicht für Lenzens Jubiläum. Vollkommen  
 heitrer Himmel. Cirkhus, sogenannte Windbäume 20  
 von größter Leichtigkeit, Ausdehnung und Man-  
 nigfaltigkeit.

19. Ausgeruht. Einiges expedirt: An meinen Sohn  
 nach Weimar durch den Kutscher. An Polizey-  
 rath Grüner durch denselben. Gesuch an die 25  
 Polizey wegen des Weines. — Aus der Schreib-  
 tafel die bisherigen Notamina ausgeschrieben,  
 auch das Gedicht für Lenz mundirt. Mit Herrn

- Polizeirath Grüner; fossiler Elephanten = Zahn  
eigner Art, auf den Mammuth hindeutend.  
Dessen Werck über die Sitten des Egraner Volks  
mit schönen Zeichnungen. Gegen Drehe ab. Früh  
war Fuß bey mir gewesen. Lange Unterhaltung,  
meist historisch. Völlig klarer Himmel. Bey'm  
herrlichsten Sonnenuntergang und frischem Nord-  
wind angekommen und eingezogen.
20. Wolkenwand in Süden sich über den ganzen  
Himmel verbreitend. Die einzelnen Notamina  
von gestern in Ordnung der Materien geschrieben.  
Gabriele angefangen. Mittags am Familien-  
tische. Auf der Terasse. Über Bau = Bedenklich-  
keiten in diesem Klima. Abends am Brunnen.  
Gabriele.
21. Gabriele geendigt. Gedanken darüber. Zur  
Bade = Anstalt und ihren neuen Einrichtungen.  
Einiges Geologisches. Civil = Polizeikommissär  
. Inspector Grادل, dem ich die Bücher  
Morphologie pp. für Zauper einhändigte. Nach  
dem Tempelchen. Entoptischer Versuch. Das  
weiße Kreuz über den ganzen Himmel. Das  
schwarze gegen die Sonne zu konnte nicht gewahr  
werden. Graf Yermaloff kehrte ein. Am Familien-  
Tische. Die mitgebrachten Varia durchgegangen.  
Am Brunnen. Durchaus heller doch kühler  
Tag. Anfang der geologischen Sammlung der  
Gegend.

22. An den Notaten geschrieben und geordnet. Mit Dr. Scheu Unterhaltung auf dem Spaziergang. Für mich zur Mühle. Stadelmann kloppte Gestein. Zusammenkunft mit dem Pfr. aus Plauen. Zu Tische, war die Zahl der Gäste 5 gewachsen. Sodann Griechische Balladen. Gebet des Paria u. s. w. Abends am Brunnen, sodann mit Fürst Rhevenhüller und Major von Wartenberg vor dem Hause auf und ab. Stadelmann hatte viel Steine zusammengetragen. 10
23. Getrunken, gebadet. Herrn von Helldorfs Angelegenheit beseitigt. Mundum der Griechischen Ballade. Müller, Arzt, begleitend Grafen Permaloff. Mittag an der Familien-Tafel. Verzeichniß der 1621 nach der Schlacht vom weißen 15 Berge Hingerichteten. Verschiednes über Gabriele. Abend auf die Krugfabrik gefahren. Sodann mit Fürst Rhevenhüller und Obrist von Wartenberg am Brunnen, mit Frau von Brösigke vor der Thüre; herrlicher warmer Abend. Frau von 20 Tölpe. Geschichte des Carlsbader Unheils vor einem Jahre. Neugriechisches. Brief von August, Bestellung wegen des Weins, durch Gradl.
24. Nebenstehendes: Herrn Grafen von Sternberg nach Prag. Museums-Schreiber nach Jena. 25 — Steinsammlung fortgesetzt. Gabriele. Woldenbeobachtung, spazierend. Zu Tische Graf Gorceh gegenwärtig. Major von Wartenberg Schlacht

von Jena, der er beghetwohnt. Graf Alebelberg Geburtstag. Dresdner Ankömmlinge. Geschichte des Thüringer Löwenklaus.

25. Früh aufgestanden, an den Brunnen. Zu Hause  
 5 Notirtes redigirt. Streifregen. An der Haus-  
 Tafel. Stadelmann holte fehlende Gebirgsarten.  
 Abends bey der Gesellschaft. Wiederholung Esch-  
 wegischer Geschichten. Bis halb eilf.
26. Getruncken, gebadet. Einiges notirt. Visiten bey  
 10 Fürst Rhevenhüller, Dr. Heidler, v. Hellborn.  
 Kam Fürst Rhevenhüller zu mir. Stadelmann  
 hatte manches fehlende Exemplar begebracht.  
 Zu Tische. Neue Gäste. Mit v. Brösigke im  
 Hofe, wegen der Quellen, die Anliegenheit für  
 15 mich; Abends bey der Gesellschaft, die zum Balle  
 beysammen blieb. Herr v. Buch am Brunnen.
27. Zeitig aufgestanden nicht getruncken. Um acht Uhr  
 abgefahren nach Königs-Wart. Um 10 Uhr an-  
 gelangt, im Bären abgestiegen. Bekanntschaft mit  
 20 Dr. Köhler. Führte mich derselbe zu den neugefaßten  
 Mineral-Quellen über dem Orte. Zinngrube in  
 der Nähe. Ein Stück Zwitter erhielt ich. Der Hin-  
 weg war über die alte Schanze genommen, der  
 Rückweg über Alt-Wasser, wo die Chaussée durch-  
 25 geht. Am Brunnen. Vor dem Hause mit Mehreren.
28. Borige Woche bezahlt. Heidlers Marienbad.  
 Stadelmann brachte merkwürdige Gangarten,  
 Übergänge pp. Mittag zu Tafel. Donner von

ferne, weniger Sprühregen. Hörte schon gegen vier Uhr auf. Brief an meinen Sohn. Am Brunnen, mit Major v. Wartenberg. Abends vor der Thüre. Frau v. Firls. Erkundigung wegen des erbgroßherzoglichen Hofes. Antrag 5 von Frau von Bröfigke. Der Wein war angekommen.

29. Getrunken. Gebadet. Einiges in Schriften geordnet und abgeschrieben. Catalog der Marienbader Mineralien angefangen. Inspector Grادل. 10 Anfrage wegen Besuchs in Töpel, wegen des Großherzogs von Weimar Hoheit. Bey Tische. Nachher lustige Geschichten Fürst Rhevenhüller. Tiberius pp., ich lasse fahren! Großes Lachen. Für mich. Bedenken des Nächsten. Am Brunnen 15 mit Fürst Rhevenhüller. Jugend und Reise-geschichten, Tagebuch seit seinem 10. Jahr. Vor dem Hause große Zusammenkunft. — Gute Nacht! — Hatte wenig geregnet, der Himmel blieb be-  
deckt. Kam noch spät die Rolle von Pössel. 20

30. Geologie. Polizeyrath Grüner unerwartet. Den Carlsbader Wein bringend, auch seine Arbeiten über den Eger Kreis. Präsekt und Prof. Zauper von Pilsen. Zusammen spazieren. Mittag Polizeirath Grüner zu Tafel. Unter- 25 haltung mit ihm und beyden Pilsnern. Er fuhr ab. Mit jenen am Brunnen. Abends mit der Gesellschaft. Verschiednes Technische besprochen.

## Juli.

1. Bemerkungen über Gabriele fortgesetzt. Um 9 Uhr  
Professor Zauper. Cammerherr v. Buch. Ultra-  
Vulkanist. Ich äußerte nicht das mindeste, weder  
dafür noch dagegen. Am Familien Tische. Um  
5 4 Uhr Zauper. Spazieren mit ihm und dem Prä-  
fecten am Brunnen. Herunter gezogen. Beh der  
Gesellschaft. Sodann für mich. Brief von August.
2. Neue Einrichtung. Gebadet, Sendung an Geh.  
Staatsrath Schweizer konzipirt. Spaziergang  
10 den Waldstiege nach der Teplerstraße. Gehackter  
Quarz und dessen Entstehung; schöne Stücke. Zu  
Tische. Zum Herrn Prälaten. Wunderliche Ge-  
schichten und mancherley Aufklärung. Am Brunnen  
mit dem Herrn Präfecten. Vor der Thüre. Ab-  
15 wechselnde Gesellschaft. Rühler Abend.
3. Sendung an Schweizer mundirt. Zu Kunst und  
Alterthum revidirt. Absendungen vorbereitet. Zu  
Tische. Mit den Kindern auf der Terrasse. Mit  
Herrn Präfecten am Brunnen. Uebermals die  
20 Stifts- und Schulverhältnisse durchgesprochen.  
Abends für mich. War Ball im Hause. — An  
Geh. Staatsrath Schweizer, Weimar, wegen  
Lenzens Fest.
4. Blieb zu Hause, dictirte, manches vorbereitend;  
25 besuchte den kranken Major, gab ihm Gabriele  
zur Unterhaltung. Großer Mittags Tisch. Frau



- v. Gehmüller und Familie. Chocolate von Fürst Rhevenhüller. Abends auf dem Ball des Prälaten. — An meinen Sohn.
5. Dictirt Historisches zum Triumphzug nach Röhden. Fürst Labanoff de Kostoff besuchend, ingleichen 5  
Kreishauptmann von Pilsen, Breinl. Kleiner Mittags Tisch. Fortgesetzte Früharbeit. Abends mit der Familie spazieren gefahren, nach einem schnell vorüber gegangnen Gewitter, auf die Krug Fabrik. Großer Mühlstein von Drachau 10  
ward vorbeigefahren. Abends vor der Thüre große Gesellschaft. Bey'm Abend Tische. B. B. erzählte von Dresden.
6. Mantegna Historisches. Hauptmann v. Seebach brachte ein Paquet von meinem Sohn. Brief 15  
von Zelter, höchst erfreulich. Zu Tische, mittlere Gesellschaft. Abends am Brunnen; v. Lutzburg. Sodann für mich.
7. Briefe geschrieben und vorbereitet: An Frau Großherzoginn. An meinen Sohn. — Bey 20  
Fürst Labanoff, v. Seebach, v. Lutzburg. Zu Tische. Abends nach Aufschowitz. Den Tischer gesprochen, bey'm Geistlichen abgetreten. Die Gegend beschaut, von seinen Verhältnissen gesprochen. Bey Sonnenuntergang zurück. Nachher für mich. 25  
Frau v. Lebehorn krank.
8. Von Buch seine letzten Exkursionen erzählend. Besonders auf Petschau. Fürst Labanoff auf

- Mittwoch zu Tafel einladend. Zu Tische Madame Geymüller pp. Ihr Vater, Reg. Rath Deahna zu Bareuth, verwandt mit Rätthin Vulpus. Nach Tische Graf Bathianh. Gegen Abend  
 5 spazieren gefahren, nach der Krugfabrick und weiter. Mit Frau von Bülow am Fenster Gespräch. Sodann für mich. Über das Zunehmen der Frommen im Herrenhuther Sinne nachgedacht. Zelters Brief dorthier verglichen.
- 10 9. Einiges vorgearbeitet. 10 Uhr mit Dr. Scheu nach Töpel. Interessantes Gespräch über sittliche und religiöse Welt Ansichten. Schlicht menschlich. Vom Prälaten wohl empfangen, große Gesellschaft, gutes Essen und Wein. Über  
 15 Stiftsverhältnisse. Besondere Mittheilung aus dem Französischen übersehter kurzer, geistlich-politischer Reden, von Fraison de la Mennai. Versprochen von Bonald. Abends für mich.
- 20 10. Betrachtungen über das gestern Gesehene und Besprochene, auch Gelesene. Zeit-Conflict überhaupt, besonders in Böhmen und der Monarchie überhaupt. Zu Frau v. Geymüller, Graf Gorceh, Fürst Rhevenhüller, den ich krank fand. Zu Graf Bathianh, v. Schindel, den ich unterwegs  
 25 traf. Zu Barclay de Tolly. Nach Hause. Bey Fürst Labanoff gespeist mit v. Lurzburg, v. Wardenberg und Barclay de Tolly. Spazieren gefahren, bis zur Ansicht von Rutenplan. Mit Herrn

von Hellborn auf der Krugfabrik gesprochen. Abends unten bey der Gesellschaft.

11. Herr Graf Sternberg, einige Fossilien übergebend, ingleichen Dlasß Naturgeschichte Böhmens. Zur Tafel. Nachher Graf Bathiany, Graf Burgburg, 5  
später Graf Sternberg. Für mich Fortsetzung des Hussiten Krieges.
12. Einrichtung des Mineralien Schrankes. Studium der Naturgeschichte von Dlasß. Graf Sternberg. Marienbader Folge zur Hälfte durchgesehen. Zu 10  
Tische.
13. Mit Graf Sternberg Unterhaltung und Vorweisen fortgesetzt. Abends mit dem Grafen zur Krugfabrik. Geschichte des Fürst Primas, Charakter und Betragen. — An meinen Sohn, 15  
durch v. Gündorode.
14. Das Geftrige überdacht. Gegen Gils Graf Sternberg. Gewitter in Böhmen, nach Dlasßs Anleitung. Zu Tische. Kleine Gesellschaft. Luhtinahme. Brief von Rosgarten. Blieb wegen 20  
feuchter Witterung zu Hause. Gegen Abend Graf Sternberg. Später Graf Blankensee. Blieb Nachts für mich.
15. Theobalds Hussiten Krieg geendigt. Erste Steinsammlung abgeschlossen. Obrist Lieutenant von 25  
Horn brachte einen Brief von Förster und trübes Glas. Präfect von Pilsen, zwey Steinklasten, gesandt von . Der junge

von Firtz theilnehmend. Abends am Familientisch.

16. Ordnung des gestrigen Gesteins. Oberappellationsrath Kori von Jena, der gestern Färbers  
 5 Sendung gebracht hatte. Schauspieler Haide. Vinariensia besprochen. Graf Sternberg. Ausgewittertes und angegriffenes Gestein bringend. Zu Tische. Graf Bathianh. Mit Graf Sternberg gegen Rutenplan. Abends mit der Familie.  
 10 Nachts mit dem Grafen. — A n m e i n e n S o h n.
17. Mahler Scherer, von Greiz kommend. Geologika. Graf Sternberg. Dr. Köhler. Zu Tische. Abends Ball. Nachts mit dem Grafen Sternberg.
- 15 18. Fortgesetzte Berichtigung der Gebirgsarten. Revision des Catalogen. Zeitschr. Flora. Recension Nees von Esenbeck über Agardh Species Alga-  
 rum. Lund. Druck, Stoß, Fall des Wassers. Abends mit Graf Sternberg gegen Ruten-  
 20 plan. Sehr schöne successive Entwölkung der Atmosphäre. Nachts für mich.
19. Bey Fürst Labanoff, der von Carlsbad zurück-  
 gekommen war. Uhren von Breguet. Anzeige einer neuen Carte der europäischen Türcken in  
 25 15 Blättern. Annuaire pour l'an 1822. Graf Sternberg. Verschiednes wieder aufgenommen. Besonders Lage der Kohlenwerke, Bau auf denselben. Glocken-Lon bey feuchter Luft vernehm-

licher. Bey Tisch. Für mich. Den Catalog durchgesehen, berichtigt, zum Abschreiben gegeben. Mit Graf Sternberg über Dürrmaul, Siehdichfür, zur Fürst Metternichschen Brücke und dem großen Stein. Nachts mit der Familie. 5 Graf Sternberg, v. Saurburg und Blandensee. Werner besprochen, Redemptoristen, neueste Frömmel in Preußen.

20. Besuch die Steinsammlung zu sehen. Graf Sternberg. Zu Tisch. Abends gegen Rutenplan. Sodann 10 bey der Gesellschaft. Musicalische Unterhaltung.

21. Graf Blandensee, Erbprinz von Hohenzollern-Sigmaringen, Graf Sternberg. Bey Fürst Labanoff gespeist. Gedicht für die kleinen F. Spazieren gefahren mit dem Grafen. Abends mit der 15 Gesellschaft.

22. Den Steinschrand zu Heidler. Vorbereitung zur Abreise. Graf Klebelsberg, Mineralien bringend. Granaten im Ralctuff und Geschiebe. Zu Tisch. Erbprinz von Hohenzollern-Sigmaringen. Die 20 Erziehung seines Sohnes besprechend. Abends zur Gesellschaft. Musicalische Unterhaltung.

23. Abschriften kleiner Gedichte zum Andenken. Besuche mehrerer Freunde, Abschied nehmender. Mittag bey Grafen Saurburg, mit Fürst Labanoff, 25 Graf Sternberg. Eingepackt und geordnet. Die Steinsammlung völlig zu Heidler. Abends mit der Familie. Musid. Gespräch über Calderon pp.

24. Abschied von den Hausgenossen und Mitbewohnern.  
 Graf Sternberg mit mir zu Fuße bis unten.  
 Verabredung wegen Eger. Abgefahren. Schönes  
 Wetter, bis auf wenig Stellen guter Weg. In  
 5 Sandau gefüttert,  
 In Eger,  
 Man war beschäftigt eine uralte, im Wasser  
 lange gekannte Eiche, herauszuziehen. Stadel-  
 mann brachte einige Stücke. Später Herr Rath  
 10 Grüner. Kleine Gedichte des Tags wurden in's  
 Reine geschrieben. Einrichtung.
25. Reinschrift und Redaction der Schreibtafel fort-  
 gesetzt. In die Colledtaneen manches eingesehtet  
 und eingetragen. Mit Rath Grüner manches  
 15 besprochen, auch festgesetzt: die Eiche solle bis zu  
 Graf Sternbergs Ankunft unberührt liegen bleiben.  
 Mittag für mich. Um 4 Uhr zur großen Eiche,  
 Betrachtung und Meinung. Sehr schöner, viel-  
 fach bewölkter Abend. Nachts Calderon Dame  
 20 Robold. Betrachtung des großen Talents.
26. Nachts starkes vorübergehendes Gewitter, mit  
 Blitz, Donner und Regen. Morgens um 10 Uhr  
 gewaltig heranziehendes, einige Stunden dauern-  
 des Gewitter. Beide von Westen her. Früh  
 25 gespeist. Mit Rath Grüner zu Wagen nach  
 Pokrat, Eisensteingrube; zum Ölberge; in's Thal  
 zur Thongrube, hinauf zu Riesberg. Bedeutend  
 der alter Turn. Zurück; meistens zuletzt auf

- der Chauffée. Mineralien ausgepackt, geordnet und besprochen. — An meinen Sohn, Weimar.
27. Loutinameh. Gedanken darüber. An Sereniff. entworfen. Eisen bey Pokrat. Polizeyrath Grüner, Herr Fuß. Bleystufe, alte Schlösser bringend. 5 Interessante historische Unterhaltung. Für mich zu Mittag. Mit Grüner auf Dölich, die Reste des dort gebrochenen Kalksteins auffuchend. Nacht Rath Grüner. Loutinameh. Kleine Gedichte.
28. Localitäten und Bemerkungen des gestrigen Tags 10 dictirt, das Gestein zurecht gelegt. Böhmisches Gedichte. Das Sträußchen, durch Umsehung hergestellt. Rath Grüner nach Franzenbrunn fahrend. Für mich gespeist. Das Gestell dem Tischner aufgetragen. Nach dem Kammerbühl ge- 15 fahren. Ob ein Pseudovulkan? Pro und Contra. Kleine Gedichte. Mit Schlacken bepackt nach Hause. Rath Grüner brachte Granite und sonstiges Gebirg, blieb bis Mitternacht.
29. Herr Fuß. Bezeichnung mehrerer Gebirgsarten, 20 woher. Auch über die verschiednen Thonarten. Neuß Mineralogische Karte des Egerbezirks. Rath Grüner, während des Essens. Fortgesetztes Auffammeln der Mineralien. Mundirt kleine Gedichte aus der Schreibtasel. Abends die lange 25 Tafel aufgestellt, mit blau Papier überlegt. Rath Grüner, das Nächste durchgesprochen. In Boemus gelesen. Nachricht von August und Meyer.

30. Briefe geschrieben. Die Tafel belegt. Das Zimmer gereinigt. Einiges mundirt. Polizeyrath Grüner und Kinder, Neues bringend. Fortgesetzte Ordnung. Graf Sternberg. Prof. Pohl und Berzelius. Manches mitgebracht, besprochen. Beschränktheit der Brasilianischen Reise. Gewinn, Rückkehr, Krankheit, Badereise. Berzelius, von einförmiger Krystall-Gestalt, bey gleicher quantitativer Verbindung verschiedener Salze mit Wasser. Zu Tische mit Grüner. Nachher auf den Kammerbühl. Relation von Aubergne. Jene beyden nach Franzenbrunn; blieb mit dem Grafen Abends zusammen. Dessen Zwecke in München. Russisches Buch von Sabanoff.
31. Der Graf nach Franzenbrunn; mit jenen beyden sodann zum Egeran. Ich dictirte Briefe und richtete alles ein. Sie kamen gegen Eins. Ward gespeist zu fünfen. Nachher Löthrohr Versuche durch Berzelius. Er fuhr nach Carlsbad. Der Graf, Pohl und Grüner zur großen Eiche. Abends mit dem Grafen. Viele Verhältnisse durchgesprochen, auch das Neueste Chemische. Der Graf und Pohl fuhren um neun Uhr, bey hellem Mondschein ab. Grüner blieb bis spät.

### August.

1. Den gestern erhaltenen Brief von Dr. Henning näher betrachtet. Nebenstehendes abgeschlossen und



- expedirt: Serenissimae. Meinem Sohn, Weimar. — Referstein von Halle, auf geologischer Durchreise, mit dem jungen Tournon von Paris, auf der Schule von Nefeld in Pension. Graf Sternbergs Reise in das Ober-Italien. 5  
Mittag für mich. Rath Grüner bezeichnete die Gebirgs-Arten. Stadelmann hatte die Coburger Folge zurechtgelegt und Nummern geschrieben. Um 4 Uhr nach Franzenbrunn Visiten. Traf niemand. Abends obenbenannte Reisende. Über den Ursprung der Salzquellen. Graf Sternbergs Reise. 10
2. An v. Henning vorbereitet; anderes redigirt. Starker Regen. Bey Polizeyrath Grüner; Pfarrer von Rohma daselbst. Mittag für mich. Sammlung eingepackt. Graf Sternberg Reise. 15  
Bey'm Pater Prior der Dominikaner. Dessen Naturalien Cabinet von einem verstorbenen Bruder herrührend angesehen. Ingleichen die Bibliothek. Beweglicher Pult. Artiger Mechanismus. Polizeyrath Grüner, Verabredung auf morgen. — An Prof. Rosgarten nach Jena.
3. Vorbereitung zur Abfahrt. Abgefahren 8 $\frac{3}{4}$  bey kaltem Nordwest. Herr Bergmeister Ign. Löbl kam bis über Zwota entgegen und führte den guten Weg. Angekommen 12 $\frac{1}{2}$  Uhr. Sage von 25  
Fallenau, am Zusammenfluß der Zwota und Eger. Neuer Brückenbau. Eingelehrt. Mineralien beschaut. Mittag zu vier. Cabinet be-

sehen. Verehrte uns schöne Stufen. Abends zu  
drehen. Unterhaltung über kirchliche Bezüge und  
über einen Naturdichter, Rahmens Firnstein,  
ward einiges Lobenswerthe vorgelesen. Stadel-  
mann nach dem Brandstießer.

4. Eingepackt. Abgefahren 10 $\frac{1}{2}$  Uhr. Angekommen  
in Hartenberg um Eins. Wohl empfangen.  
Unterredung mit dem Grafen. Über seine Herr-  
schaft. Ökonomie. Verbesserungen, Schloßrepara-  
tur, Bibliothek pp. Zu Tafel waren der junge  
Graf, zwei Damen und die Lehrerin einer  
Brüßler-Spißen-Schule zu Gossen-Grün. Nach  
Tafel Mineralien Cabinet. Schöne Blenden von  
Ratiborschitz. Aufgegebenes Werk. Sodann Proben  
der Spißen-Arbeit mit der Nadel. Band Zeitungen  
von 1813. Wunderfame Lectüre. Abends zu  
Baronesse Eben, welche auf ihrer Rückreise von  
Wien durch einen Sturz des Wagens sehr an  
den Hüften beschädigt war, doch sich munter und  
freundlich erwies. Nach Tafel Gespräch mit  
dem Grafen über die Vigoristischen Durchtrieben-  
heiten, Berners Rosenkranzpredigt. Von Josephs  
Zeiten, Literatur, Abbate Casti. Das Nachts ge-  
nannte Narren-Sermon im Auszuge; aufgeführt  
im Januar des Hesperus von Dr. Hein, einem  
Augen und Ohren Zeugen.
5. Die Lehrerin der Spißen-Schule zeigte vor das  
Muster Buch, in Prag gefertigt, sehr schön;

ferner die Arbeit auf durchstochnem grünen Pergamen, den Zwirn, die Nadel; sie verehrte mir ein selbst verfertigt Stück. Der Graf und Sohn.

Abgefahren . . 6 $\frac{1}{2}$ .

5

In Franzenbrunn,

Frühstück. 10 $\frac{1}{2}$ .

In Eger . . 12.

Ausgepackt, geordnet. Reuß Franzenbrunn.

Notata mundirt. Mittag für mich. Stadel- 10  
mann fing an den Catalog. Lieutenant Eichler  
von Berlin, gegenwärtig in Franzenbrunn. Erzählend von Hegel, Henning, Mitscherlich, Rose Gebrüdern. Ioannes Boemus. Geologica ferner geordnet. Zeitig zu Bette. 15

6. Früh aufgestanden. Notata einzuschreiben fort-  
gefahren. Nebenstehendes: An Dr. Sulpiz  
Boisseree mit Assignment auf 70 fl. Rhein.  
(abgegangen Donnerstag d. 8.). — Kapellmeister  
Tomaschek von Prag. Stadelmann fuhr fort zu 20  
numeriren und zu katalogiren. Halb eils zu  
Gerichtsadvokat Frand, wo Tomaschek von meinen  
Siedern spielte, sang und glücklich vortrug. Für  
mich bis sechs Uhr, wo Gerichtsadvokat Frand,  
Tomaschek und Rath Grüner mich besuchten; sie 25  
entfernten sich einzeln. Lekturer blieb bis spät.  
Über musicalische Composition, Tomascheks Ver-  
dienste, und was ihm zu wünschen.

7. Mineralien gepackt. General-Münz-Bardein  
 5 008, der Sohn, von Berlin. Seiner eignen  
 Medaillen Fabrication erwähnend. Freund der  
 Mineralogie. Studien der Münzen des Mittel-  
 10 alters verfolgend. Nach Tische mit Rath Grüner  
 nach Schönberg. Interessante Lage, viel Gesell-  
 schaft der obern und mittleren Klassen. Aram-  
 laden, als über der Gränze gelegen, sehr besucht.  
 Schöne Bestandtheile des Granits einzeln. Um  
 9 Uhr zu Hause.
8. Die Abschriften begonnen, sowohl der Stein-Ver-  
 zeichnisse als einiger Briefe. Bey Frau Grüner,  
 Gattin ausgesucht für Gossengrün. Sehr schöne  
 15 Militarmusik. Ein Wagen ungarischer Knup-  
 pern, eine Art Gallus hielt vor dem Hause.  
 Nähere Betrachtung und Untersuchung. Zu Fuß.  
 Dessen Mineralien, dann einen Theil seiner Münz-  
 sammlung durchgesehen. Motive von Carita bey  
 der Birnverkäuferinn unter meinem Fenster.  
 20 Nachts Polizeyrath Grüner. Manzoni's Ode  
 gelesen. — Prof. Zelter nach Berlin.
9. Mineralien geordnet und eingepackt. Um 1 Uhr  
 nach Schönberg. Zum Pfarrer des Orts. Dessen  
 Mineralien besehen, besonders die vom Cappel-  
 25 berg beachtet, zum Geschenk erhalten. Personen  
 gesprochen:

Dr. Iwan	} von Prag.
Dr. Lehner	

Joh. Fr. v. Hempel von Stettin, Königl. Pr. Oberlandsgerichts-Präsident. Auch den Sohn. — Hofrath Meyer, Weimar.

10. Mundirt und Conzepte dictirt. Graf Cholo-  
niewsky, Pole. In dessen Familie Werner so-  
lange gut aufgenommen war. Filentscher, junger  
Chemiker und Fabrikant von Redwitz. Mit  
Grüner. Fortgesetzte Schreiberey. Nach Tisch  
Major von Staff, von Marienbad kommend.  
Polizeyrath Grüner wegen der Tour nach Red- 10  
witz. Major v. Staff wegen seiner Abreise.  
Munda vollendet. Mit Grüner zur Eiche, durch  
die Luchrahmen, die Höhe hinauf. Schöne Aus-  
sicht in's Egerthal. Zum Oberthor herein. Für  
mich einige Stunden. Nächstes vorbereitet. Rath 15  
Grüner, neue Zeitungen bringend. Konfuse Welt!  
— Herrn Inspector Grabl und Baron  
Brösigke, Marienbad.

11. Nebenstehendes: Major v. Staff, Franzen-  
brunn. Von Henning, Berlin. — Tagebuch 20  
dictirt für Weimar. Nach zwölf abgefahren,  
in Walbsaffen angekommen . Ort und  
Kirche und Gelegenheit im Ganzen. Nach Tisch  
zur Kirche, Bibliothek, altes Refektorium. fand  
viele Franzenbrunner Gäste; auch Herrn Voos. 25  
Bemerkungen desselben über die Schnitzwerke der  
Bibliothek. Ein alter pensionirter Custos, eh-  
mals Koch, zeigte uns umständlich die Lage des

Gartens, den Lauf der Wondra und die Vor-  
 lehrungen der alten guten Zeiten an Gebäuden,  
 Brücken, Mauern u. s. w. Wir fuhren zurück.  
 Bedecktes, angenehmes Wetter, durchaus.

- 5 12. Mundirt, geordnet, gepackt, damit vor der Ab-  
 reise nach Redwitz gute Ordnung sey. Den Stein-  
 schrand zu Grüner. Herr Wilhelm von Schütz  
 kommend von Franzenbrunn; besprochen ward  
 seine Tragödie Karl der Kühne, sein zweytes  
 10 Heft der Morphologie. Schleßische Alterthümer.  
 Zeitig zu Bette. Hatte Briefe erhalten von  
 Serenissima, einer zu Bremen wohnenden Ir-  
 länderinn. Von meinem Sohne Jenaische Ex-  
 pedition.

- 15 13. Nebenstehendes: Serenissimae. Meinem Sohn,  
 Weimar. — Geordnet und abgeschlossen. Alter  
 Krug von 1651 angeschafft. Um 3 Uhr Nachm.  
 abgefahren, durch Walbsassen und Mitterteich,  
 um achte in Redwitz. Eingelehrt bey Herren  
 20 Fidentischer, Fabrickherren.

14. Die Lage des Orts, den Zustand des Hauses, die  
 Thätigkeit der chemischen Fabrik betrachtet. Mine-  
 ralien-Kabinet des Sohnes. Polizeyrath Grüner  
 fährt weg. Ich beschaue mit dem Vater von  
 25 den Höhen über der Stadt die Gegend. Er unter-  
 richtet mich von alten und neuen Zeiten. Frucht-  
 barkeit und Bevölkerung.

15. Napoleons Geburtstag. Mit dem Sohn über

Brand nach der Glashütte, auf dem Reichsforst. Siebzehn Arbeiter in Thätigkeit, Walzen von drei Fuß Höhe zu Fenster-Tafeln zu blasen. Schnell verkühlte Gläser und Stäbe, auffallend entoptisch; der klarste Himmel den Versuchen günstig. Mit- 5 tags heitrer Familien-Tisch. Trübes Glasgeräth; entoptisches läßt zu wünschen übrig. Runkels Glasmacherkunst. Karte von Barentz von Hann- baum, in 8 Blättern. Abends Honoratioren des Orts. 10

16. Pyrotechnische Versuche. Trübe Täfelchen gerathen in allen Abstufungen. Entoptisches Gestell mit zwei Spiegeln eingerichtet. Den Zusammenhang der Lehre vorgetragen. Runkels Glasmacher Kunst. Frühere Staatsverhältnisse. 15
17. Gestrige Bemühungen fortgesetzt, trübe Täfelchen gemustert und eingepackt. Berthollets Chemie. Religions- und Staatsverhältnisse, Constitution, Minister, Deputirte sehr sinnig beurtheilt. Abends für mich. Vorläufig Brief dictirt. 20
18. Boranstalt zur Abreise. Kam Polizeyrath Grüner und Frau; mit ihm die vergangnen Tage recapitulirt. Mit Filentscher dem Vater Wieder- holung der näheren Umstände seiner chemisch- technischen Unternehmungen. Munterer Mittags- 25 tisch. Um vier Uhr abgefahren. Gute Chaussee über Mitterteich und Walbsassen. Vor Nacht in Eger.

19. Dichtirt und mundiren lassen. Untersuchung des  
 Bechers; war für Maximilian Churfürst v.  
 Bayern bestimmt. In seinem Todesjahr 1651  
 gefertigt. Fürst Schwarzenberg der Sohn und  
 5 Graf Hunyadi aus Ungarn. Empfohlen durch  
 Wilhelm v. Schüz, dessen Morphologie II. Stück  
 bringend. Bergmeister Löbl schrieb und sandte  
 Firnsteins Leben und einige Gedichte. Nach Tisch  
 fortgesetzte Canzley Arbeit. Abends Schillers  
 10 dreißigjährigen Krieg bewundert, den Krug ge-  
 priesen, der mich das Werk aufzuschlagen ver-  
 anlaßt. Polizeyrath Grüner Abends. Bisheriges  
 durchgesprochen; auch wie es mit dem Druck von  
 Firnsteins Gedichten allenfalls zu halten.
- 15 20. Abschriften für Weimar fortgesetzt. Kisten voll-  
 gepackt und zugeschlagen. Dreißigjähriger Krieg  
 von Schiller. Fernere Ablösung vom Aufenthalt.
21. Nebenstehendes: Rentamtmann Kießner, in-  
 liegend: An Serenissimum, Tagebuch des  
 20 Redwitzer Aufenthalts enthaltend; an meinen  
 Sohn, Vorbereitung zum Empfang anempfeh-  
 lend: Durch einen Boten nach Franzenbrunn,  
 abgegangen d. 22. — Cicero pro Sexto Roscio  
 Amerino. Der Schreiber ward abgerufen. Fort-  
 25 gesetztes Ordnen, Packen, Vorbereiten. Nach Tische  
 weitere Munda und Conzepte. Nachts Polizeyrath  
 Grüner. Recapitulation des Bisherigen. Was  
 für das Prager Museum zu thun.



22. Munda aller Art fortgesetzt. Friedrich des Großen Handbillet restaurirt für Baron Bröfigle. Kisten signirt und zum Abfahren bereit gestellt. Um elf Uhr zu Grüner. Noch ein Stück Rattun angeschafft. Carlsbader Mineralien geordnet. 5  
Schöne Militar Music. Nach Tische Abschriften fortgesetzt. Packete dem Abschluß näher gebracht. Nachts Rath Grüner. — An Prof. Zauper nach Pilsen. Zwey Kisten Gebirgs-Arten an Inspector Grabl nach Marienbad: für Graf 10  
Sternberg, für das Museum zu Tepl.
23. Abermals Munda. Vielfältig fortgesetzt. Schillers drehfigjähriker Krieg. Rath Grüner, nach Hartenberg fahrend. Verabredung wegen Sonntags. Möglichst abgeschlossen. Erlaß der Gesellschaft 15  
des vaterländischen Museums an Grüner. Plan und Absicht durchgedacht. Nächste Sendung an Grabl immer weiter geführt. Abends Cicero pro Sexto Roscio Amerino geendigt. Dr. Eduard Arendt, von Königsberg, besuchte mich spät, seine 20  
Differtation: De Capitis ossei Esocis Lucii structura singulari, bringend.
24. Gedicht zu Friedrichs Handschrift. Munda. Notiz von Armatolien in der Zeitung. Gewitter von Mittag her; schlug ein in's Hinterhaus der Apo- 25  
thede gegenüber meinem Fenster, zündete nicht. Waren schöne, von Eisen durchdrungene Hölzer von Pokrat angekommen. Großer Holzmarkt.

Dr. Arendt nahm Abschied. Ich hatte seine Dissertation näher betrachtet; er ist sorgfältig und brav, gehört aber zu den Singularisten. Bartholomäusfest bey den Kreuzherrn. Nach  
 5 und nach ankommende Wallfahrer, auch das morgende Fest zu benutzen. Sonstige fromme Seelen zu Fuß und einspännig. Seiltänzer, die Verwundrung und Gelächter zu erregen wußten. Reinigung des Platzes; Gewinn des Mistes für  
 10 jedes Haus. Die Klaster des schönsten Fichten-Waldscheitholzes. Die Klaster 5 Fl. W. W. = 1 Rthlr. 8 Gr. Sächsl. Überfluß von Birn und Gurden immerfort. Nun sangen auch die Pflaumen an. — Drey Kisten Mineralien an meinen  
 15 Sohn, No. 1, 2, 3, nach Weimar mit Deklaration. An Major von Anabel, Jena.

25. Das Fest St. Vinzenz des Stadt Patrons gefeyert. Zwölf eingepfarrte Dörfer ziehen, den Geistlichen voran, mit Music, Trompeten und  
 20 Pauken, über den Ring zur Hauptkirche, singend, unter dem Geläut der Glocken. Gegen acht Uhr die ersten. Nach geendigtem Hochamt und Predigt, gegen zehn Uhr, kommen die jüngeren Mädchen paarweise in langem Zug und stellen sich am  
 25 Rathhause; dann die Knaben gleichfalls und schließen sich an, dann die Schützen Gesellschaft, sich gleichfalls anfügend. Mit dem Schläge Zehn ziehen die Kinder vorwärts und stellen sich weiter

oben auf dem Ring und erwarten den Zug; die Bürgerſchaft eröffnet ihn nach Handwerkern mit wunderbaren ſchwer zu tragenden ſteifen Fahnen. Die Bauern haben ihre Standarten abgelegt. Folgt die Schule nach den Claſſen von unten 5 hinauf. Eine Abtheilung Schützen, wenig Mönche: fünf Capuziner, ſieben Benedictiner, einige Chorherren. Kreuze. Dann der Dechant das Heiligthum tragend. Eine Abtheilung Schützen, der Rath und die Vorgeſetzten. Frauen des Mittel- 10 ſtandes. Dann die Männer ſämmtlicher Dorſchaften, dann die Weiber. Man wartet, bis ſich ein Dorf wieder herſtellt und in Maſſe einhergeht. So bewegt ſich der Zug an der linken Seite des Rings hinauf, welcher ſich oben links 15 völlig in eine Seitenſtraße verliert und nach einem proportionirten Umtweg unten an der rechten Seite wieder hervorkommt, ehe das obere Ende ganz verſchwunden iſt. Nun geht es hinauf an der rechten Seite des Ringes, an der 20 Hauptwache vorbei, die aber keine Honneurs macht. An der rechten Seite nunmehr löſt ſich der Zug auf, die Schützen ziehen mit luſtigem Marſch vor des Hauptmanns Haus. Das Volk verläuft ſich zum Theil. Die Soldaten waren unbe- 25 waffnet ruhige Zuſchauer. — Nach zwölfen mit Polizeyrath Grüner nach Seeberg. Einfallender Regen, doch erfreuliche Lage. Erfuhren den Tod

des Marquis von Londondery. Sprach nach  
Tische eine Gesellschaft Bade Gäste: Herr Justiz-  
rath Langhans, Justizkommissair Bode, beide aus  
Berlin, Major von Dresler aus Dresden, Hof-  
rath Tellemann und Frau, geb. von der Busche,  
aus Raumburg

26. Nebenstehendes: An Inspector Grabl, für  
Graf Sternberg das Mineralien Verzeichniß,  
Brief und Sträuschen; für v. Brösigke Fried-  
richs II. Schreiben restaurirt; für das Museum  
zu Tepl Verzeichniß. Kiste nach Weimar mit  
Mineralien. — Aufgeräumt und eingepackt. Mit-  
tag bei Grüner. Dr. Köstler von Wien. Über  
dortige Zustände. Rath Grüners neuacquirirte  
Mineralien befehen.

29. Früh um 6 Uhr ab von Pösneck. Gedanken über  
eine ökumenische christliche Kirchengenossenschaft. Anderes  
nächst zu Bearbeitendes überdacht. Mittag bei  
Major von Anebel eingetreten. Nach Tische kamen  
Geh. Rath von Einsiedel, Fräulein von Einsiedel,  
Demoselle Pallard. Des Majors Absicht nach  
Weimar zu kommen durchgesprochen. Auf die  
akademische Bibliothek, daselbst alles reinlich und  
ordentlich gefunden. Gegen sechs Uhr in Weimar.  
Erneute Zimmer vorgefunden. Mit der Familie.  
Hofrath Meyer grüßte im Vorbeigehn. Abends  
Hofrath Rehbein. Nachtmusik. Verschiedenes Mit-  
gebrachte ausgepackt und vorgelegt.

30. Briefe für morgen. Ausgepackt und geordnet. Fräulein Adele Schopenhauer. Ein junger Geistlicher aus Curland. Gräfin Julie Egloffstein. Mittag zu fünfen, Walthers aß mit. Nach Tische Kupfer betrachtet. Professor Kiemer. Hofrath 5 Meher. Beide blieben zum Abendessen.
31. Nebenstehendes mündlich: Hr. Poffelt Schleifische pp. meteorologische Tabellen nach Jena. Wesselhöft, Anfrage wegen des Drucks. — Bisher angelommene Briefe durchgesehen. Zu Ihro 10 Königl. Hoheit der Frau Großherzogin, wo ich Frau von Händel traf. Mittag zu fünfen. Nach Tische Herr von Spiegel; von Frisch. Abends Oberbaudirector Coudray. Blieben mit Fräulein Ulrike lange zusammen. Die vielen 15 Baulichkeiten dieses Jahrs wurden besprochen. Ferner Geschichten des Badeaufenthalts im Sommer. Über die Einweihung der katholischen Kirche in Jena, festgesetzt auf morgen. Manches über katholischen Glauben und Kirchenzucht. 20

### September.

1. Herr Leibarzt Rämpfer, Notiz von Serenissimi Befinden bringend. Herr Hofrath Schwabe ein Kästchen mit Gemmenabdrücken von Hofrath Röhrer in Petersburg bringend. Dieselben durchgesehen. Namen Serenissimus mit Voraussendung 25 gedachten Buchholzes und gaben vorläufige

Kenntnisse von Höchst-Ihro Reise nach Bayern durch Böhmen, nach Töplitz und dem Aufenthalte daselbst. Mittag zu fünfen. Gräfin Caroline Egloffstein. Der Erbgroßherzog. Hofrath Meyer.  
 5 Die vergangenen Ereignisse wurden durchgesprochen sowie das Nächstzuwartende und zu Leistende. — An Serenissimum, mit dem merkwürdigen Buchenholze.

2. Die Papiere zum biographischen Abriß meines  
 10 ganzen Lebens hatten sich wieder gefunden. Ich durchlief dieselbigen. Kräuters Repertorium über meine sämtlichen Werke, Schriften und litterarischen Vorrath. Abschrift aus den Reiseacten. Pressers Copien in Dresden gefertigt nach Ruh-  
 15 dael und Potter. Herr von Strube, Graf Rapodistrias zusammen. Herr Obrist von Verlohren. Herr von Viphthum. Nach Tisch Professor Kiemer. Howards Biographie zur Hälfte durchgegangen. Am Doris Zelter. Die Kinder mit ihr und  
 20 Madame Bloch in's Schießhaus.

3. Expedition für morgen vorbereitet, manches in's  
 Meine gebracht. Von Hennings Einleitung zu seinen chromatischen Vorlesungen. Fahnenweihe,  
 Feher des großherzoglichen Geburtstags. Ma-  
 25 dame Bloch und Doris Zelter zu Tisch. Gegen Abend Professor Kiemer. Howards Biographie mit ihm durchgegangen. Auch neugriechische Gedichte. Später Hofrath Meyer. Über das ein-

gehändigte französische Memoire gesprochen. Graf Kapodistrias in Belvedere.

4. Nebenstehendes, und sonst manches geordnet, redigirt und mundirt: Herrn Wesselhöft Manuscript zu Kunst und Alterthum, Berliner Prolog, 5  
Neuere bildende Kunst, ingleichen zur Naturlehre, Vorbetrachtung und Howards Biographie. — Mittag Madame Bloch, Dr. und Doris Zelter. Nach Tische Brief an Staatsrath Schulz fortgesetzt. Die griechischen Heldenlieder mundirt 10  
und mit Zubehör an Riemer. Abends Hofrath Meyer. Die Ausstellung und Hennings Aufsatz besprochen.
5. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn von Henning nach Gotha, Anfrage. An Herrn Staatsrath 15  
Schulz nach Berlin. — Nächste Absendungen vorbereitet. Rath Vulpius wegen des Münzkabinetts. Rittmeister von Lompson besuchend, Hofrath Meyer wegen des französischen Aufsatzes. Schreiben deshalb dictirt. Brief von Herrn von Hoff 20  
mit dem ersten Theil seiner Veränderungen der Erdoberfläche. Mittag zu sechsen: Ferdinand Nicolovius gegenwärtig. Nach Tische Kupfer einrangirt. Professor Riemer neugriechische Gedichte. Hofrath Meyer. Beide blieben zum Abendessen. 25
6. Nebenstehendes: An Ihro Kayserl. Hoheit die Frau Erbgroßherzogin nach Belvedere. Herrn Dr. Sulpiz Boisseree nach Stutt-

garbt. Herrn von Hoff nach Gotha. — Anderes vorgearbeitet. Präsident Schwendler. Graf Beust zum Besuch. Mittag Generalsuperintendent Röhr und Ferdinand Nicolovius. Abends Oberbau-  
 5 director Coudray die Pläne zum neuen Schulgebäude vorzeigend. Das Leben des heiligen Bruno von Le Sueur betrachtend.

7. Briefe nochmals rein in's Concept geschrieben. An den griechischen Balladen. Herr General  
 10 Haake zum Besuch. Mittag Nicolovius. Nach Tisch Gräfin Julie Egloffstein, ihre letzten Zeichnungen vorweisend und neu angekommene Landschaften beschauend. Abends für mich. Englische Curiositäten. Früh zu Bette.

8. Mechanicus Bohne wegen der galvanisch-magnetischen Instrumente. Sekretär Kräuter die neuen naturwissenschaftlichen Bände arrangirt. Vom  
 15 Buchbinder vier Exemplare angekommen. Geh. Referendar Helbig wegen Meteorologie. Geogr. Weise ein Mikroskop von Serenissimo von Jena bringend. Professor Göltenapfel. Zu Tisch Nicolovius. Sodann Kupfer angesehen. Abends Hof-  
 20 rath Meyer. — An Proclamator Weigel nach Leipzig mit 75 Rthlr. Sächsl.

9. Sonderung der Reiseacten und Einrangirung der Theile. Herr Geh. Legationsrath Conta. Frau  
 25 Präsident Schwendler. Der Erbkönig von Herrn von Schlözer. Frankfurter Protokoll die Central-



Untersuchungs-Commission zu Mainz betreffend. Mittag Professor Riemer und Frau. Hofrath Meyer. Ankunft der Stahlketten und Scherz deshalb. Kupfer durchgesehen. Die 7 Goudt verglichen. Abends Hofrath Meyer. Verhandlungen der General-Untersuchungs-Commission zu Mainz. — An Herrn Geheime Hofrath von Cotta nach Stuttgart.

10. Briefe vorbereitet. Für die nächsten Hefte manches zurecht gelegt, besonders und verknüpft. Schau-  
spieler Haide Herrn und Madame Robert ein-  
führend. Bericht der Mainzer Central-Commission  
an den Bundestag. Mittag zu fünfen. Nico-  
lovius übergab schriftlich das Abentheuer mit  
dem deutschen Improvisator in der Ruhl. Nach  
Tische Kupfer angesehen und die Goudt gesondert.  
Die maurische Romanze zu übersehen angefangen.  
Fräulein Adele Schopenhauer. Nachts mit meinem  
Sohne obgenannten Bericht durchgesehen.
11. Fortgesetztes Mundum des Zelterischen Tagbuchs. Die  
ausgeführten landschaftlichen Skizzen durch  
Lieber von der Ausstellung. Frau Obercammer-  
herrin von Egloffstein eben daher, Gräfin Julie.  
Herr Geh. Staatsrath Schweizer. Gabriele von  
Johanna Schopenhauer. — Herrn Geh. Staats-  
rath Schulz, mit einem Exemplar Morpho-  
logie und Naturwissenschaft nach Berlin. An  
Dr. Ernst Meyer nach Göttingen besglichen.

12. Concept des Berichts wegen Wiederbesetzung der Dienerstelle. Geh. Canzleysecretär Müller wegen des Staatskalenders. Abends Professor Kiemer. Die griechischen Heldenlieder und Sonstiges mit ihm durchgegangen.
13. Mundum des gestrigen Berichtes. Adjustirung der Acten und sonst Einschlagendes. Kästchen von Boisseree mit Steindrücken. Brief von Arnold und 4 Exemplare des Pfingstmontags. Abends Herr Canzlar von Müller, noch einiges von der Reise bringend. Elsassische Bauernmädchen vorzeigend Napoleons Abscheiden.
14. Das gestrige Geschäft möglichst abgeschlossen. Bericht und Anmerkung zum Staatskalender auf die Geheime Canzley. Brief von Grafen Sternberg. Histologie von Heusinger. Nebenstehendes abgeschlossen: An Prof. Bosselt gedruckte Nachrichten. An Dr. Körner, das neue Microscop. An Dr. Weller Quittungen, autorisirt, Jena.
- Besuch vom Geh. Hofrath Kirms. Mittag zu fünfen. Nach Tische Kupfer rangirt. Abends Hofrath Meher und Oberbaudirector Coudray, die angekommenen Steindrücke von Stuttgart betrachtet.
15. D'Altons Raubthiere den Text gelesen. Heusingers Histologie Übersicht. Abschriften geendigt vom Centralbericht, von Zelters Reise nach Herrnhuth. Mittag zu fünfen. Nach Tische Kupfer

und Steindrücke. Abends Hofrath Meyer. Zu Nacht Nicolovius und die Frauenzimmer. Die Großherzogin angemeldet. Herr von Reichenbach aus München.

16. Die vordern Zimmer in Ordnung. In Erwartung Herrn von Hennings, die chromatischen Gläser und Ordnung in denselben. Einige Briefe concipirt. Ihro Königl. Hoheit die Frau Großherzogin, Frau Gräfin Hensel, Frau von Bogwisch. Mittag zu viere. Nach Tische kam Herr von Henning. Brachte mehrere chromatische Gläser und sonst mit. Abends Professor Kiemer. Wir aßen zusammen; kam Herr Cangler von Müller, welcher von seiner Reise und den Begegnissen auf selbiger zu erzählen wußte. — Herrn Professor Zelter, sein Reisetagebuch nach Herrnhuth, mundirt, Berlin.
17. Ordnung in den Kasten, besonders den chromatischen. Um zehn Uhr Herr von Henning. Mit ihm verschiedene Versuche wiederholt. Sodann las er seine Vorlesungen auszugsweise vor. Kam der erste Revisionsbogen Zur Naturwissenschaft. Mittag von Henning und Hofrath Meyer. Nach Tische Unterhaltung fortgesetzt. Abends für mich. Später Henning; blieben zusammen bey Tische.
18. Die Acten der Farbenlehre vorgesucht. Herr von Henning; ihm einige chromatische Acten, sodann auch Requisite zum Apparate gegeben. Besuch

von Staatsminister von Fritsch. Zwei junge  
 Ompteda's und von Alvensleben. Dr. van Raat-  
 hofen von Seyden. Abends Hofrath Meyer. Pro-  
 fessor Riemer. Consultation über das Verzeichniß  
 meiner Werke und Schriften. — Herrn Geh.  
 Rath von Willemer nach Frankfurt, durch  
 Oberbaudirector Coudray.

19. Nebenstehendes: Herrn Wesselhöfts Drucke-  
 rey revidirten Bogen A; Wissenschaftslehre,  
 Manuscript ganzes, über physiologie Farben über-  
 haupt und besonders über den Phosphor im Auge,  
 Jena. An Färber Auftrag und Brief an  
 Dr. Heusinger nach Jena. — Wegebauinspector  
 Göbe. Die chromatischen Acten durchgesehen und  
 von den einzelnen Actenstücken und Packeten  
 nähere Kenntniß genommen. Mittag zu fünf.  
 Mein Sohn war abwesend. Chromatica fort-  
 gesetzt. Sendung von Budderg aus Mannheim,  
 von Hegel aus Magdeburg, von Poffelt aus  
 Jena. Abends Hofrath Meyer. Zeitungen und  
 Unterhaltung über Inneres und Äußeres.

20. Nebenstehendes: Rees von Esenbeck nach Bonn,  
 mit von Hennings Einleitung. Herrn Hof-  
 rath Rochliß nach Leipzig, gleichfalls mit Ein-  
 leitung. — Fortgesetzte Revision des Catalogs  
 der Repositor. Rath Vulpian Urlaub verlangend  
 in Auftrag des Erbgroßherzogs. Auswahl der  
 chromatischen Acten und Papiere. Mittag zu

- fünfen. Nach Tisch obige Arbeit fortgesetzt bis Nacht. Nicolovius nahm Abschied.
21. Nebenstehendes: Herrn Wesselhöfts Druckerey Kunst und Alterthum IV, 1, 1. Herrn Professor Posselt, autorisirte Quittung, nach 5 Jena. Mab. Frommann, Jena, Dank für die mitgebrachte Gabe. — Ferner geheftet; einiges zur Naturwissenschaft. Recension über Howards Klima von London dictirt. Mittag zu vieren, verschiedenes geordnet und bey Seite gebracht. 10 Abends Hofrath Meyer und Herr Soret. Später mit Ottilien.
22. Auszug aus Kundels Glasmacherkunst schematizirt. Briefe mundirt und concipirt. Theatrecassirer Bergfeld. Holbermann. Präsident von Mok. 15 Mittags der Probst Jasnowsky. Sorets Recension von Leonhards Handbuch. Abends Hofrath Meyer. Professor Riemer. Blieben zu Tische. Wurde die erste Abtheilung des zweyten Bandes von Kundel vom Glasbrennen gelesen. — Herrn 20 General-Münzwardein Voos in Berlin.
23. Kundels Schema ausgeführt. Frau Hofrath Schopenhauer Steindrücke zu sehen. Mittag zu fünfen. Nach Tisch Chromatica geordnet, mit meinem Sohn einige Stunden zugebracht. Abends 25 Hofrath Meyer. Aufsatz über Kundel vorgelesen. Kanzler von Müller seine Reiseereignisse erzählend.
24. Schreiben an Sartorius dictirt. Chromatische

Papiere zu ordnen fortgefahren. Revisionsbogen 2 des vierten Bandes von Kunst und Alterthum. Nach Tische Chromatica geordnet. Hofmedicus Rehbein, die Boissereéschen Steinbrücke gesehen.  
 5 Hofrath Meyer und Herr Soret; wurden dieselbigen betrachtet und das Portefeuille von Raphael vorgenommen.

25. Neugriechische Gedichte. Bündel revidirt. Chromatisches. Mittag zu fünfen. Die Redwitzer  
 10 Mineralien ausgepackt und betrachtet. Abends Hofrath Meyer. Schild Wellingtons.

26. Rescript insignirt wegen der Bibliothek Stellen. John dankend. Klemm, die überstandene Brand-  
 15 heit meldend. Über seine zu besetzende Stelle sprechend. Aufsatz über Bündel zum Theil mündirt. Fortgesetzte Ordnung der chromatischen Papiere. Die Galerie des Herzogs von Orleans endlich gebunden angeschaut. Spazieren gefahren mit Walther. Mittag zu fünfen. Nach Tische  
 20 Fräulein Adele. Gegen Abend Hofrath Rehbein. Professor Kiemer. Blieben zu Tische. — An Hofr. Sartorius, mit v. Hennings Einleitung, Göttingen. Dr. Weller, Einladung auf Sonntag, Jena. Wesselhöfts Druckerei Kunst und Alterthum IV, 1, zweyter Rev. Bogen.  
 25

27. Aufsatz über Bündel abgeschlossen. Nebenstehendes besorgt: Verordnung an Rentamtmann Rühn nach Heusdorf. Rentamtmann Müller

von Jena. Mittag zu fünfen. Geh. Hofrath Rirms communicirte das Rescript an die Theaterintendanz. Nach Tische chromatische Acten geordnet. Abends Hofrath Meyer.

28. Nebenstehendes: Bergrath Lenz, Diplome ver- 5  
langend. Körner wegen Entoptischer Tafelchen. Färber, wegen Bernstein, Jena. — Bericht von Renner wegen Besetzung der Gehülfsenstelle. Die Angelegenheit überlegt. Mittag Staatsrath Sangermann. Conversation und Gesang. Hof- 10  
rath Meyer theilnehmend. Blieb nicht bei Tische. Über preussische Staatsverhältnisse so wie auch über Wissenschaftliches. Blieben bis spät beisammen.
29. Verschiedenes zu Expedirendes vollendet. Dr. 15  
Weller von Jena die Tagebücher bringend und Sonstiges besprechend. Rath Vulpinus von seiner Expedition nach Gotha zurückkehrend. J. W. Afzelius, Phil. Doctor, aus Upsala in Schweden, hatte sich zu litterarischen und besonders biblio- 20  
thekarischen Zwecken in Göttingen aufgehalten, jetzt nach Hause zurückkehrend. Manches abgeschlossen, geordnet und geheftet. Mittag Staatsrath Sangermann. Vielsache Unterhaltung. Nach sieben Uhr verreist er nach Jena. Hofrath Meyer 25  
und Riemer. Besonders über die griechischen Heldenlieder. Blieben zu Tische.
30. Mit Kräutern einige Concepte. Mehrere Expedi-

tionen, welche bey ihrem Abgang zu bemerken  
sind. Rinaldo Vulpius schrieb die griechisch-  
epirotischen Gedichte ab. Mittag Fräulein von  
Byncker. Nach Tische Marienburg, Kupfer und  
5 Text. Geschichte der Mineralogie von Schwabe.  
Synopsis Juncorum von Dr. Meyer. Abends  
Hofrath Meyer. Reflexionen über Gegenwart und  
Zukunft. Gegen Abend hatte mich ein durchreisender  
Hofrath Gedike besucht aus Italien kommend.

### October.

- 10 1. Über Gabriele den Aufsatz redigirt. Verschiedene  
Expeditionen für morgen vorbereitet. Manches  
geordnet. Fräulein von Byncker und von Wegner  
als Brautleute. Mittag zu fünfen. Nach Tische  
Ordnung in den vordern Zimmern. Fräulein  
15 Adele Schopenhauer; Gräfin Julie Egloffstein.  
Die Galerie von Orleans durchsehend. Abends  
Thee und Musik, gegenwärtig die Herren: von  
Müller, Hofrath Meyer, Soret, Regierungsrath  
Schmidt, Hofrath Rehbein, Dr. Schütz, Pro-  
20 fessor Kiemer, Director Peucer.
2. Nebenstehendes abgeschlossen: Freyherrn von  
Budberg, mit den Hebel'schen Gedichten, nach  
Mannheim. Verordnung an Rentamtmann  
Müller nach Jena. Deßgleichen an Professor  
25 Göltenapfel. Deßgleichen an Professor Ren-  
ner. Deßgleichen an Rentamtmann Lange.



Herrn Bergrath Benz. Herrn Frommann.  
 — Färber und Kömhild von Jena, verschiedenes  
 bringend und anfragend. Die Kinder wurden  
 nach Belvedere gebeten. Brachte die sämmtlich  
 geordneten Chromatica in die Schubladen. Den  
 Ersatz der Canzleugebühren der drei neulich Be-  
 fördertern berichtet. An Professor Kiemer Morpho-  
 logie von Schütz 2. Stück und den Catalog von  
 Eschenburg. Die Kinder waren nach Belvedere  
 gebeten. Mittag mit Walthers allein. Beschäftigte  
 mich nachher mit ihm. Das Geschlecht Juncus  
 von Ernst Meyer durchgegangen. Dazu die Kupfer  
 von Host Gramina austriaca. Die russischen  
 Pasten in Ordnung und anderes. Hofrath Meyer.  
 Nicolovius über den deutschen Improvisator. 15

3. Abschrift von Meyers Kunstgeschichte. Die Theater-  
 recensionen in der Berliner Zeitung der Reihe  
 nach durchgesehen. Mit Walthers spazieren ge-  
 fahren um's Weibich. Mein Sohn hatte sich mit  
 Rinaldo eine Fußbewegung gemacht. Zu Tisch 20  
 zu viere. Abends Professor Kiemer. Sonette  
 und andere kleinere Gedichte trug er vor. Des  
 Paria Gebet wieder vorgenommen. — Wessel-  
 höfts Druckerei, Gabriele.
4. Fortsetzung der Abschrift von Meyers Kunst- 25  
 geschichte. Der deutsche Improvisator abgeschrieben  
 von Rinaldo. Des Paria Gebet fortgesetzt.  
 Theaterkritiken, Berliner, ausgezogen. Mittags

zu fünfen. Nach Tische mancherley geordnet. Abends Hofrath Meyer. Sorets weitere Einrichtung besprochen.

5. Abschrift von Meyers Kunstgeschichte fortgesetzt.

5 Des Paria Gebet. Auszug der Theateranzeigen aus der Berliner Zeitung. Vieber, demselben das Bild von Adelen übergeben. Herr Hofrath Voigt, verschiedenes besprochen. Blumenbachs Ankunft zu erwarten. Über Voigts neues naturhistorisches Buch. Mittag zu fünfen. Nach Tische fortgefahren die Berliner Theaterkritiken zu lesen und auszuziehen. Abends Hofrath Meyer. Die diensttägige Gesellschaft weiter überlegt.

6. Nebenstehendes berichtet und gepackt: Herrn Dr.

15 Weller 10 Rthr. für Römhild und 25 Rthr. für das Pulverhorn und Fries' Physik nach Jena. Wissenschaftliche Expeditionen vorbereitet, so wie zu Kunst und Alterthum. Berliner Theaterkritiken, Schema. Mittag die Frommannische Familie, Frau Hofrath Schopenhauer und Tochter. Professor Riemer. Abends die Berliner Zeitung auszuziehen fortgesetzt. Hofrath Meyer. Die diensttägigen Gäste besprochen.

7. Meyersche Kunstgeschichte weiter mundirt. Ri-

26 naldo mundirte einiges Oberaufsichtliche. Die Großherzogin sendete dreyvierteljährige Beiträge. Berliner Theaterauszüge. Spazieren gefahren mit Ottilien und Walther. Kam Felix an und

blieb zu Tische. Musicirte sodann. Abends dessen Familie zum Thee. Kam Herr von Henning. Blieb zu Tische. Chromatica besprochen.

8. Verschiedene Munda. Lieber, das Ausgeschnittene von Fräulein Adele bringend. Von Henning, 5  
Abschied nehmend und das Nächste besprechend. Mittag zu sechsen, Felix Mendelssohn aß mit. Nach Tische verschiedenes in Ordnung gebracht. Abends Thee, Mendelssohns und hiesige Freunde.
9. Meyers Kunstgeschichte Mundum. Um halb elf 10  
Uhr Frau Großherzogin K. S. Nach Zwölfen spazieren gefahren mit Ottilien um's Weibicht. Mittag zu dreien. Waren Ulrike und Walther auf dem Fürstenhause. Abends für mich, Auszug aus den Berliner Theateranzeigen. — Ver- 15  
ordnung an Rentamtman n Lange nach Jena; deßgleichen an Rentamtman n Müller dahin, nach Concepten. Deßgleichen an Hofrath Kenner nach Jena, wegen der Gehülfsstelle.
10. Meyers Kunstgeschichte fortgesetzt. Verschiedenes 20  
zu den neuen Hesten vorbereitet. Früh Obermedicinalrath Blumenbach und Sohn, eingeführt durch Canzler Müller. Gräfin Schulenburg mit ihrem Bruder, Baron Frieße. Zum Nachteffen Obermedicinalrath Blumenbach, Sohn und 25  
Tochter. Canzler von Müller. Obermedicinalrath von Froriep. Hofrath Meyer. Herr Soret und Professor Kiemer.

11. Meyerisches fortgesetzt. Zu den neuesten Heften  
 verschiedenes vorbereitet. kamen die Goosschen  
 Denkmünzen aus Berlin. Betrachtung und Ord-  
 nung derselben. Mit Walther spazieren gefahren  
 5 um's Weidicht. Mittag zu drehen. Abends Ober-  
 medicinalrath Blumenbach. Sodann Herr Canzler  
 von Müller. Hofrath Meyer. Besprochen die  
 Medaillen und anderes.
12. Vorbereitungen zu den nächsten Heften. Mit  
 10 Walther spazieren gefahren gegen Gelmeroda.  
 Mittag zu vierein. Die Manuscripte zur Fort-  
 setzung der Hefte. Vor Tische nahmen Blumen-  
 bachs Kinder, sodann er selbst Abschied. kamen  
 mit ihm Graf Bose und Canzler von Müller.
13. Hofgärtner Baumann für den erhaltenen Cha-  
 15 rakter dankend und verschiedene Wünsche aus-  
 sprechend. Dr. Weller verschiedene Quittungen  
 zur Autorisation vorlegend. Das erbgroßherzog-  
 liche Paar von zwölf bis ein Uhr. Hauptunter-  
 20 haltung wegen Soret, seinem Verdienst und seiner  
 Bestimmung. Nachher die Prinzessinnen mit  
 ihren Damen. Mittag der Badeinspector Schütz;  
 spielte Flügel. Dr. Weller nahm Abschied. Nach  
 Tische Vorbereitung zu den neuesten Heften.  
 25 Abends Professor Riemer, die neugriechischen  
 Gedichte mit ihm durchgegangen. Anderes dazu  
 besprochen. Brief von Rees von Esenbeck. Casta-  
 niensendung von Frau Stodt aus Frankfurt. —

An Polizeyrath Grüner nach Eger. An  
Bergrath Lenz durch Weller. Wesselhöfts  
Druckerey Manuscript zu Kunst und Alter-  
thum und Wissenschaft.

14. Fortgesetzte Abschrift von Meyers Kunstgeschichte. 5  
Verschiedenes zur Wissenschaftslehre corrigirt  
und redigirt. An Serenissimum Briefe von Graf  
Sternberg und Nees von Esenbeck. Morpho-  
logie etc. an Generalsuperintendent Röhr. Besuch  
von Jwan Rehher, Advocat in Paris, von Bor- 10  
deaur gebürtig, ehemals in Jena studirend, und  
Mr. Viguier, Professor an der aufgehobenen  
Normalschule zu Paris, welches eigentlich ein  
großes Seminarium war, um Lehrer zu bilden.  
Herr Soret kam dazu, brachte einige Mineralien 15  
und verabredete wegen morgen. Mittag zu vierein.  
Nach Tische Berliner Theateranzeigen. Abends  
für mich. Die nach Jahren kurzgefaßte eigene  
Biographie durchgegangen.
15. Fortsetzung der Abschrift von Meyers Kunst- 20  
geschichte. Verschiedenes zu Kunst und Alter-  
thum, Naturwissenschaft und Morphologie. Herr  
Gangler von Müller. Nach Zwölfe Herr Soret,  
das Polarisation = Instrument aufstellend und  
einigermaßen erklärend. Mittags mit Ottilien. 25  
Abends Herr Soret. Später Hofrath Meyer von  
dem Hagebruchischen Ball kommend.
16. Abschrift von Meyers Kunstgeschichte. Manu-

- script zu den neuen Hefen zusammengelegt, revidirt und verzeichnet. Lemmler von der Zeichenschule seinen Sohn empfehlend. Professor Weichardt, dankend für den galvanischen Apparat, die Berliner Drathschleife erinnernd. Verschiedene Con-  
 5 cepte nach Jena auszufertigen. Das Jahr 1809 zur summarischen Biographie durchgedacht und das Tagebuch gelesen. Baurath Steiner die neuen bunten Fenster bringend. Obige Betrachtung fortgesetzt. Abends Hofrath Meyer. Über-  
 10 legung wegen des zweiten Kolbischen Porträts.
17. Nebenstehende Expeditionen: Verordnung an Gildenappel, wegen Theoph. Beher und Attestate. Desselben an Consistorialrath Gruner, wegen der Verpflichtung. Desselben an Rent-  
 15 amtmann Lange, wegen Auszahlung. An Herrn Dr. Weller, wegen Bestellung. — An Meyers Kunstgeschichte fortmundirt. Um zwölf Uhr die jungen Hoheiten, um ein Uhr die Chinesen. Mittag zu drehen. Nach Tische Sinica durch-  
 20 gesehen. Tagebuch von 1809. Abends Professor Riemer, O'Hara's Nachrichten von Napoleon erzählend. Herr Canzler von Müller, von Straßburg, besonders von Generalin Rapp erzählend.
- 25 Die Zeichnungen für Frau von Dürckheim billigend.
18. Herr Canzler von Müller. Nebensteendes: Die Lieberischen Zeichnungen an Frau von Dürck-

- heim nach Straßburg. An Herrn Professor Arnold eben dahin; beides Herrn Canzler von Müller zur Besorgung übergeben. Herrn Consistorialrath Danz nach Jena. — Ingleichen die gestern Abend vorgezeigte Rolle Kupferstiche. Tagebuch von 1809 schematificirt. Abschrift von Meyers Kunstgeschichte fortgesetzt. Spazieren gefahren mit Ottilien und Walther. Nach Tisch Schema von 1809. Abends Hofrath Meyer. Ein Schema verabredet zur donnerstägigen Unterhaltung. Ankündigung der Demoiselle Maffelet.
19. Brief von Manzoni abgeschrieben. Wunsch und Bitte wegen der Berliner Theateranzeigen revivirt. Demoiselle Maffelet und Hofrath Meyer. Dr. Werneburg. Professor Schnaubert von Moskau dahin zurückkehrend. Professor Bachmann. Absendung für Blumenbach vorbereitet. Mittag zu vieren. Nach Tisch 1809 weiter fortschematificirt. Mit Walther die Bilder im Dapper durchgesehen, Palästina und Syrien. Fortgefahren an 1809. Hofrath Meyer. Beredung wegen des Nächsten. — An Rentamtmann Müller autorisirte Quittungen nach Jena.
20. Löwenthal, Reisender von Wien, von einer Reise durch Frankreich und England kommend. Tagebuch von 1809. Die Prinzessinnen und Prinz mit ihrem sämmtlichen Gefolge. Schema von 1809 dictirt. Mittags zu vieren. Nach Tisch die

Schemata späterer und früherer Jahre. Abends Hofrath Meyer, Hirts Geschichte der Baukunst.

21. Einige Briefconcepte. Fortgesetzte Betrachtung  
des Jahrs 1809. Mineralien gepackt für Böhl  
nach Falkenau. Mittag zu drehen. Ottilie war  
mit Walther nach Erfurt gefahren. Erster Aus-  
hängebogen zur Naturwissenschaft und 5. Revi-  
sionsbogen von Kunst und Alterthum.

22. Expedition der Tagebücher an Serenissimum.  
Verschiedene Concepte und anderes zu Absendung  
vorbereitet; Allgemeinstes über die oheraufsicht-  
lichen Geschäfte, zum Behuf der Unterhaltung  
mit den jungen Herrschaften. Fuhr spazieren  
um's Weidicht. Mittag zu viere. Fräulein  
Ulrike war krank. Nach Tische Gräfin Julie.  
Abends Professor Kiemer und Hofrath Meyer.  
Erster blieb zu Tische.

23. Vorbereitungen von den oheraufsichtlichen Ge-  
schäften Rechenschaft zu geben. Ihre Hoheit die  
Frau Großherzogin um halb elf Uhr. Revision  
des 5. Bogens von Kunst und Alterthum nach  
Jena. Spazieren gefahren mit den Frauen-  
zimmern. Sodann die Soretischen für Jena be-  
stimmten Mineralien numerirt und catalogirt.  
Abends Hofrath Meyer wegen künftiger wöchent-  
licher Besuche der Herrschaften. — Wesselhöfts  
Druckerey nach Jena.

24. Namen an Kunst und Alterthum 6. Revisions-



bogen, Naturwissenschaft C. Das Jahr 1809. Mundum von dem Aufſaß für die Frau Erbgroßherzogin. Kam der Herr Erbgroßherzog gegen ein Uhr. Billet von ſeiner Gemahlin. Expeditionen für morgen meinem Sohne mitzugeben. Mittag zu fünfen. Kamen Artiſchoden und ein Brief von Frankfurt. Abends Herr Andrea und Harnier, nach Berlin gehend. Hofrath Meher. Profeſſor Kiemer. Letzterer blieb zu Tiſche.

10

25. Baria das Jahr 1808 ausgezogen. Leipziger Zeitung: Nachricht von Bohren auf Salz ohnweit Gera. Spazieren gefahren mit Ulriken und Walther. Mittag zu drehen. Neue Vermannichfaltigung entoptiſcher Erſcheinungen. Das Jahr 1808 vorgenommen. Auch in das Jahr 1807 zurückgekehrt. Daſſelbe fortgeſetzt Abends, wo ich allein blieb. Mein Sohn und die Freunde waren nach Jena zu Lenzens Feſt gereiſt. — An Bergrath Lenz nach Jena, Aufſätze von Herrn Soret, Verzeichniß der mitgeſendeten Mineralien, einige Worte von mir.

26. Auszüge aus dem Tagebuche von Marienbad und Eger. Einige Concepte vorgearbeitet. Hofrath Meher die erſte Nachricht von dem jenaiſchen wohlgelungenen Feſte bringend. Abdruck des Gedichtes von Geh. Referendar Helbig erhalten. Zu Tiſch Fräulein Adele von Jena

kommend. Über frauenzimmerlichen Unterricht und die Art wie sie ihn aufnehmen. Gegen Abend kam Herr von Biegefar; Adelen nach Jena abholend. Ich entwarf den Aufsatz über Meteorologie. Hofrath Meyer; über denselben Gegenstand die Unterhaltung.

27. Aufsatz über Meteorologie. Briefconcepte. Herr Genast von der Reise nach Leipzig und Dresden erzählend. Um ein Uhr spazieren gefahren mit Walthers. Kam mein Sohn und Doctor Weller. Mittags zu sechsen. Nach Tische die Mollerischen Baudenkmale. Hofrath Meyer. Schreiben Abeten. Später mein Sohn über die jenaische Expedition sich unterhaltend. — An die Herren Breitkopf und Härtel in Leipzig.

28. Einiges mundirt und concipirt zu dem naturwissenschaftlichen Feste. Auch mehrere Concepte. Spazieren gefahren mit Walthers gegen Belvedere, Serenissimo begegnet. Mittag zu vieren. Nach Tische die Mollerischen altdeutschen Baudenkwürdigkeiten. Oberbaudirector Coudray von Frankfurt kommend, erzählend und vortweisend. Hofrath Meyer, welcher abgerufen wurde. Für mich Ordnung in Papieren und Sachen angefangen. — Herrn Dr. Carl Ernst Schubarth nach Berlin.

29. Expeditionen vorbereitet. Concepte und Munda. Ingleichen manches vorbereitet zu den currenten

Festen. Mit Walther spazieren gefahren um's Weibicht. Mittag zu fünfen. War Ulrikens Geburtstag. Nach Tische die Mollerischen alt-deutschen Baudenkmale. Abends die herkömmlichen Freunde, auch Gräfin Sine Egloffstein. 5

30. Briefe vorbereitet: Herrn Dr. Goebel, Mineralien. Herrn Dr. Weller, Quittungen. Durch Färber nach Jena. — Concepte dictirt. Ingleichen einiges zu den neuesten Festen. Herr Obrist von Eschwege, bringend die Gebirgsarten 10 von Brasilien. Ich las in seinem Feste dethalb. Speiste Hofrath Voigt mit. Brachte Nachricht von dem angekommenen Wallfischkopfe. Ward von Blumenbach, Oken, dem botanischen Garten gesprochen. Nach Tische entoptische Ver- 15 suche. Abends Professor Kiemer, einige Aufsätze durchgehend. Blieb derselbe zu Tische. Er hatte excerpirte Sprüche mitgebracht.

31. Mäßer über Volksaberglauben. Expeditionen vorbereitet. Tagebuch von 1819 durchgesehen. Elf 20 Uhr die jungen Herrschaften. Traurige Nachricht von dem Jagdunglück des Grafen Händels. Nach Tische den Vorrath zu den laufenden Festen übersehen. Abends Fräulein Adele. Später allein, mit demselben Geschäft fortgefahren. — 25 Herrn Polizeyrath Grüner nach Eger. Herrn Dr. Sulpiz Boisseree nach Stuttgart. Gingen den 1. November ab.

## November.

1. Verschiedene kleine Aufsätze zu Kunst und Alterthum. Mein Sohn bearbeitete die Registraturen seines letzten Verweilens in Jena. Fuhr mit Ottilien und Hofrath Meyer spazieren. Speisten zu fünfen. Manches durchdacht. Abends Hofrath Meyer, lasen im Leben des Fürsten Schwarzenberg.
2. Abschrift der Expeditionen des Cammerraths von Goethe. Vorarbeiten zu den nächsten Festen. An Serenissimum einige Vorträge. Nebenstehendes: An d'Alton Kupfer und Gipsmodelle nach Bonn. Mit Walther spazieren gefahren. Der Professor Heusinger. Mittag zu vierten. Die Früharbeit fortgesetzt. Aus dem Leben des Fürsten Schwarzenberg gelesen. Abends mit Hofrath Meyer dasselbe fortgesetzt. Verabredung wegen Correggio und Rauch.
3. Gestriges Mundum fortgesetzt. Fernere Behandlung der meteorologischen Papiere. Schrön von Jena ein Schreiben überbringend. Mittag zu drey. Mein Sohn hatte den Hofdienst. Nach Tische Fürst Schwarzenbergs Leben. Abends kleine Gesellschaft. Der Elsasser Tenorist sang einiges. Die Kinder aßen unten, die Reise Ottiliens mit der Gräfin Hendel ward besprochen.

4. Mundum des jenaischen Berichts vollendet. Concepts von Briefen, Vorträgen. Munda der Ersteren: An Herrn Obermedicinalrath Blumenbach nach Göttingen (von meinem Sohn geschrieben). Frau Hofrath Schopenhauer. Geh. Referendar Helbig wegen Schrön. Starke Sendung von Conta mit bedeutenden Nachrichten von griechischen, türkischen und andern Geschichten. Die Frauenzimmer bereiteten sich zur Abreise vor. Wir speisten zusammen. Mein Sohn war auf Bauexpedition. Nach Lische das nächste Manuscript zu den laufenden Heften. Abends Hofrath Meyer. Demselben die Neuigkeiten communicirt. Er ward zur Hoheit gerufen. Ich setzte meine Arbeiten fort. 15
5. Fuhr Frau Gräfin Hündel mit den Frauenzimmern ab. Hofrath Rehbein bey Zeiten. Mancherley Vor- und Nacharbeiten zu den Heften. Expeditionen auf morgen. Die Frau Großherzogin ließ sich auf morgen ansagen. Mittag mit Walther. Nach Lische Vorarbeiten gegen alle Seiten hin. Abends Theegesellschaft. 20
6. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Professor Gildenapfel, Glückwunsch zu Anfang des 6. Jahres der restaurirten Bibliothek, nach Jena. Herrn Hofrath Voigt, autorisirte Quittung des Wallfischkopfs, Brandschiefer, Morphologie und Naturwissenschaft, dahin. Herrn 25

Wesselhöft einige Columnen zur Witterungs-  
 lehre, zur Morphologie 2. Band 1. Heft bis  
 Fol. 16, Kunst und Alterthum Revisionsbogen 7.  
 Herrn Dr. Garnier nach Berlin, inliegend  
 5 Empfehlungsbriefe. — Ingleichen Notiz wegen  
 des Dyllschen Mitts an Serenissimum. Sere-  
 nissima. Wurden die Mollerischen alten Dent-  
 male vorgelegt und erläutert. Mittag zu drehen.  
 Nach Tische Ordnung in meinem Zimmer an-  
 10 gefangen und manche Papiere beseitigt. Sodann  
 einiges gefördert an den abzusendenden Mine-  
 ralien. Hofrath Meyer, dann mein Sohn. Brief  
 von Cotta.

7. An der Absendung der Mineralien beschäftigt.  
 15 Hofrath Rehbein einen Brief von Göttingen  
 bringend. Abgelehnte Anmeldung der Hoheit.  
 Deshalb der Hofrath Fuschke. Sodann Rehbein  
 abermals, der die Lithographirung des Blatts  
 von Byron unternommen hatte. Fortgesetzte Ex-  
 20 pedition der Mineralien. Schreiben an Benedek.  
 Zu Mittag zu zweyen. Nach Tische Gräfin Julie,  
 das Porträt ihrer Schwester vorzeigend. Abends  
 Professor Riemer. Einiges Manuscript zusammen  
 durchgegangen. Kam Hofrath Rehbein. Einiges  
 25 Geologische, besonders über Salzwerke. Professor  
 Riemer blieb zu Tische.

8. Verschiedenes mundirt, zur Absendung vorberei-  
 tet: Herrn Bergrath Cramer nach Wehlar.

Mit Walthers spazieren gefahren gegen Neutalendorf. Mittag zu drehen. Nach Tisch Fräulein Adele. Abends mit meinem Sohn. Geschäfts- und Lebensanordnung besprochen.

9. Expeditionen für morgen abgeschlossen. Kam der Bogen 8 Kunst und Alterthum und D. zur Naturwissenschaft in der Revision. Auszug aus dem Tagebuch von 1819. Mittags zu drehen. Nach Tisch die Revisionsbogen und Folge. Fräulein Adele. Schreiben von Nees von Esenbeck. Hofrath Meyer. Mein Sohn aus dem Schauspiel, dem Freischütz.
10. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Geh. Cammerath Frege die Catalogen zurücksendend nach Leipzig. Herren Meurer und Baumann, eingeschlossen an Fikentscher, nach Gera. Herrn Bergmeister Löbl nach Falkenau. Herrn Obermedicinalrath Blumenbach nach Göttingen, mit einem Kästchen Mineralien. Herrn Bergrath Cramer Kistchen mit Mineralien nach Wehlar. Herrn Bergmeister Löbl eines dergleichen nach Falkenau. Herren Meurer und Baumann eines dergleichen nach Gera. — Mein Sohn fing die neue Registrande an. Verschiedenes zu den nächsten Heften und sonstigen Absendungen. Mittag mit meinem Sohn. Nach Tisch das Nächste zu den laufenden Heften. Abends Professor Riemer; Revisionsbogen und sonst durch-

gegangen. Oberbaudirector Coudray, die Fehler des Grundsteinlegens besprechend. O'Meara gelesen. Den magnetischen Apparat zusammen gesucht.

- 5 11. Abschriften verschiedener Expeditionen. Weitere Bearbeitung der laufenden Hefte. Mittag zu brechen. Nach Tische an den laufenden Heften gearbeitet. Abends Hofrath Meyer. Verschiedenes durchgesprochen. Hofrath Rehbein hatte das Byronische Blatt lithographirt zurückgebracht.

- 10 12. Verschiedene Abschriften, Schemata, Concepte. Brunneninspector Hecht von Franzenbrunnen, eine Sendung von Polizeyrath Grüner überbringend. Diese Sendung durchgesehen und durchgedacht. Geschäftssachen in Ordnung. Mit-  
15 tag zu zweien. Nach Tische die Frauenzimmer von Dessau kommend. Ihre Begegnisse erzählend. Enträthsclung der Byronischen Handschrift. Hofrath Meyer brachte den Gerningschen Brief.  
20 Später Ottilie, über Byronische Gedichte und sonst.

13. Zu dem nächsten Bogen Kunst und Alterthum. Herr Hecht von Franzenbrunnen ging weg, nachdem ihm die Mineralien- und sonstige Sammlungen vorgezeigt worden. Mittag zu fünfen.  
25 Sodann die Mineralien, die Polizeyrath Grüner gesendet. Abends Oberbaudirector Coudray seine Rede zu künftigen Sonntag vortragend. Professor Riemer wegen der Sammlung Gedichte auf



diese Feyerlichkeit. Hofrath Meyer. — Herrn Wesselhöfts Druckerey nach Jena, Revisionsbogen 8 Kunst und Alterthum und D. zur Naturwissenschaft. Herrn Hofrath Voigt Blätter von Zimmtbaum und Quasia dahin. Herrn Bergrath Benz das Strubefche Heft über Nordamerika dahin. Herrn Clemens Etel, Pater Prior, nach Töpel, eine Rolle, enthaltend Winkelmanns und Lessings Porträt von Müller, durch Herrn Hecht. 10

14. Concepte in oherauffichtlichen Angelegenheiten durch meinen Sohn. Munda. Einiges zu den laufenden Heften. Frau Erbgroßherzogin und Demoiselle Masselet. Mittag zu vieren. Abends Professor Riemer. Geh. Staatsrath Schweizer. 15  
Ersterer blieb länger und zu Tische. Brief von Geh. Oberregierungsath Schulz.
15. Die nächsten Geschäftsexpeditionen theils concipirt, theils mundirt: Verordnung an Cassenschreiber Sehrwald. Rath Vulpinus wegen 20  
der vorsehenden Geschäfte. An Herrn Geh. Oberregierungsath Schulz nach Berlin Sendung vorbereitet. Mittag zu vieren. Abends Hofrath Meyer, Sueton's Tiberius angefangen.
16. Abschriften von Mantegna für Geh. Oberregierungsath Schulz nach Berlin. Einiges an den currenten Heften. Sonstige Expeditionen: Sämmtliche Expeditionen die Anstellung des Metius bey 25

der Veterinärſchule betreffend an Herrn Dr. Weller. An Herrn Geh. Oberregierungs-  
rath Schulz nach Berlin, mit dem Reviſions-  
bogen Mantegna. — Lieutenant Büttmann von  
5 Berlin, Schwager des Geh. Oberregierungs-  
raths Schulz. Mittag zu fünfen. Reſerſteins geologi-  
ſche Karten von Deutſchland. Dr. Weller, mit  
Bernhard von Rnebel. Les Travers des Salons  
et des Lieux publics, par le Joyeux de Saint-  
10 Acre. Hofrath Meyer, Rauchs von Berlin Brief  
bringend. Beſprechung darüber und Reſolution.

17. Ganz früh Herr Geh. Staatsrath Schweizer die  
Urkunde zum Grundſtein zur Unterſchrift brin-  
gend. Dr. Weller und Bernhard von Rnebel  
15 zum Morgen grüßend. Expedition für Berlin  
vorbereitet und ſonſtiges. Der Prinz und Herr  
Soret. Mit dieſem die Eſchwegiſchen Diamanten  
beſehen. Mittag zu vieren. Nach Tiſche currente  
Heſte. Abends Profeſſor Riemer; Byrons Bann-  
20 ſtuch. Die Weihnachtsfeier beſprochen. Ober-  
baudirector Coudrah, Relation der heutigen Feier.  
Canzler von Müller ſeine Expedition erzählend.

18. Expeditionen in oberoauſſichtlichen Geſchäften. Der  
junge Müller, ihm das 7. Blatt von Mantegna  
25 übergeben. An currenten Heſten redigirt. Ober-  
auſſichtliche Geſchäfte ferner meinem Sohn über-  
tragen. Mittag zu vieren. Oberbaudirector  
Coudrah und mein Sohn gingen in's Muſeum.

Abends Hofrath Meyer. — Herrn Geheimrath Willemer nach Frankfurt a. M. An Serenissimum verschiedenes.

19. Mein Sohn war mit Acten und Papieren auf oberoufsichtliche Geschäfte bezüglich bemüht. Die neueingerichtete Registrande wurde fortgesetzt. Die nächsten Hefte behandelt. Herr Soret, die Eschwegischen Diamanten durchgehend und ihre Arrh-stallisation verzeichnend. Nachricht von dem Tode der Frau von Staff zu Erfurt. Sendung von 10 Eichstädt. Abends Hofrath Meyer, Soret, Oberbaudirector Coudray. — An Serenissimum die ersten Aushängebogen von Kunst und Alterthum.
20. Nebenstehende Expeditionen: Wesselhöfts Drucke- 15 reh, Morphologie erster Revisionsbogen, Jena; Meyers Kunstgeschichte angezeigt. Verordnung an Herrn Dr. Weller, wegen Schmied Rohrmann. Verordnung an Herrn Hofrath Renner, Nachtrag zur Instruction des Gehülfsen nach 20 Jena. — Anderes vorbereitet. Um halb elf Uhr die Frau Großherzogin. Mittag zu drehen. Nach Tische Kunst und Alterthum nächstes Heft. Abends Professor Kiemer, dieselben Papiere durchgegangen, besprochen, so wie auch auf Wissenschaftliches 25 bezüglich.
21. Laufende Hefte bearbeitet. Um zwölf Uhr die jungen Herrschaften. Mittag zu drehen. Collecte

wegen des Ablebens der Frau von Staff in der Stadtkirche. Brasilianische Geologie nach Anleitung Herrn von Eschwege's. Hofrath Meyer Zeitungen und Tagabroschüren.

- 5 22. An den laufenden Festen. Auszug des Jahrs 1819 geendigt. Mit Walther spazieren gefahren. Mittag zu fünfen. Nach Tische an dem Auszug fortgefahren. Fräulein Adele, Gräfin Dine, Hofrath Meyer, Badeinspector Schüh. Vesterer blieb  
10 zu Nacht. Blieb zu Tische; mit ihm die neuste Schulordnung im Lande besprochen.

23. Auszug der Hälfte vom Jahr 1820. Schema zu einem Briefe an Graf Sternberg. Nehbein Anfrage wegen der Diamanten. Herr von Kennen-  
15 kampff, Cavalier bey dem Herzog von Oldenburg. Mittag Döbereiner und Inspector Schüh. Mit ersterem Physisches und Chemisches. Bis zum Schauspiel Hofrath Meyer. Überdacht das vorgegangene Gespräch.

- 20 24. Briefe auf Physik und Naturgeschichte bezüglich aufgesucht. Prinz von Oldenburg und Erbgroßherzog. Um zwölf Uhr der kleine Prinz, Soret, auch Riemers Bruno. Mittag zu vieren. Mein Sohn speiste bey Coudray. Nach Tische Aus-  
25 zug aus den Taschenbüchern. Abends Professor Riemer, Oberbaudirector Coudray. Ersterer blieb zu Tische. Ging ich mit ihm einige Bogen durch.

25. Concepte und Munda in Geschäftsfachen. Um ein Uhr Fräulein Adele, besah einen Theil der Bologneser Schule; blieb zu Tische. Gegen Abend Canzler von Müller, das neue Kolbische Porträt bringend. Unterhaltung über vergangene Zeiten und Aufbewahrung von Nachrichten. Hofrath Meyer. Nächste Absendung seiner Kunstgeschichte besprochen.
26. Einige Registraturen und Munda. Auszug des Tagebuchs von 1820. Um zwölf Uhr Herr von 10 Rennenkampff. Den Auszug von 1820 geschlossen. Einiges zur Tagsgeschichte von 1808. Mittag zu fünfen. Nach Tische fernere Betrachtung vergangener Zeiten. Abends Hofrath Meyer und Herr Soret, welche um sieben Uhr weggingen. Hof- 15 rath Rehbein und Oberbaudirector Coudray; Erzählung wie die astronomische Vorlesung abgelaufen. Ferner das Büchelchen der Oper: Das Orakel.
27. Sendung von Döbereiner. Congreß zu Erfurt. 20 Um zwölf Uhr Professor Kolbe, welcher mit- speiste. Fräulein Ulrike erzählte gegen Abend Theatergeschichten und -Verhältnisse. Hofrath Meyer. — An Dr. Weller mit 14 Thlr. 2 Gr. curr. nach Jena. Herrn Hofrath Döbereiner 25 von Hennings Einleitung, Quittung auf 25 Thlr. zu Glasertwaaren, den großen Magnetstein und Gestell durch Schorcht dahin. An Färber,

autorisirte Quittungen, Verfügung wegen der Betten, dergleichen.

28. Meherische Kunstgeschichte zu mundiren fortge-  
fahren. Nebenstehendes expedirt: Serenissimo  
5 wegen Schwerdgeburth Bericht. Verordnung an  
Rentamtmanu Müller. Dergleichen an Dr.  
Weller nach Jena, Rohrmanns Vergleich be-  
treffend. — Anfang des Jahres 1821 aus-  
gezogen.
- 10 29. Abschrift vom Vortrag an Serenissimum wegen  
der rohen Diamanten. Die jungen Herrschaften  
nebst Prinzen von Oldenburg. Sendung für  
Wesselhöft vorbereitet. Mittag zu drehen. Abends  
Gräfin Lina, Canzler von Müller, von Kennen-  
15 kampff. Nachts Hesperus.
30. Auszug des Tagebuchs von 1821. Herr Obrist  
von Eschwege. Mittag zu fünfen. Cactus Melo-  
cactus von Frankfurt. Berathung dergleichen.  
Heinrich der Vierte von Shakespeare, Übersetzung  
20 von Voss. Hofrath Meyer; die jenaischen Stu-  
dentenhändel besprochen. Ingleichen die Unzu-  
friedenheit wegen der neuen Uniformen. Heinrich  
der Vierte ausgelesen. — An Wesselhöft  
Revisionsbogen 9, Manuscript zum Schluß von  
25 Kunst und Alterthum.

## December.

1. Das Jahr 1821 Auszug geendigt. Der Prinz mit Soret, auch Bruno und Germar. Mittag zu fünfen. Nach Tische an der biographischen Arbeit. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray; später Obermedicinalrath von Froriep. — Herrn 5  
Bergrath Lenz, mit verschiedenen eingereichten Briefen, Jena.
2. Auszug aus den Tagebüchern von 1806—1807. Charon aus dem Neugriechischen. Garteninspector Sedell holte den Cactus ab. Frau Gräfin Hendel 10  
zu Tische. Blieben lange beisammen. Phaethon nach dem Euripides. Die Frau Großherzogin ließ sich anmelden auf morgen.
3. Auszug von 1806 vollendet und den Anfang von 1807. Um elf Uhr die Frau Großherzogin. An- 15  
gesehen das Bild von Athen und die illuminirten Kupfer von London. Mittag zu fünfen. Nach Tische Phaethon. Abends kleine Gesellschaft. Das englische Werk über die Besitzungen von .
4. Hofrath Rehbein über den Demanthandel. Bul- 20  
pius die jenaischen Handel, besonders Rinaldo's Schicksale besprochen. Auszug aus 1817. Mit- tag zu fünf. Nach Tische die Tagebuchsauszüge. Gegen Abend Herr Canzler von Müller. Jenai- sche Vorfälle durchgesprochen. Hofrath Meyer. 25  
Heinroths Anthropologie. — Serenissimo Pro-

memoria. Herrn Geh. Hofrath Eichstädt nach Jena. Verordnung an Rentamtmann Müller. Deßgleichen an Renner.

- 5 5. Schluß vom Jahr 1807. Munda im oheraufsichtlichen Geschäft. Um zwölf Uhr die jungen Herrschaften. Nach Tische Fräulein Adele. Abends Musik, der erste Act von dem Grafen Gleichen probirt. Sendung von Berlin, sowohl von Zelter als von Schulz.
- 10 6. Einige Briefe concipirt: Herrn Auctionator Sechner nach Nürnberg. Mittags zu fünfen. Abends für mich; die Jahre 1806—7—8 durchgesehen. Sodann die Ionischen Inseln von Hendrick.
- 15 7. Briefe concipirt und mundirt. Herr Rath Haage. Auszug des Jahrs 1822 angefangen. Das erste Heft des Doms von Cöln betrachtet. Mittags Generalsuperintendent Röhr. Abends für mich. Dann Hofrath Meyer. Die nächsten Sendungen an Schulz und Knebel bedacht.
- 20 8. Früh Dr. Weller. Ausgezogen das Tagebuch von 1822 bis auf heutigen Tag. Herr Soret und der Prinz. Hofrath Meyer wegen der Domkupfer. Herr Cammerconsulent Schnauß ein Buch von  
25 Mayland bringend; einiges wünschend. Mittag Dr. Weller und Lieutenant von Knebel. Manzoni's neues Stück Adelchi gelesen. Damit, der Einleitung und den Noten fortgefahren bis Nacht.



9. Sendung an Staatsrath Schulz vorgearbeitet, ingeleichen an Knebel. Ferner vom Jahr 1809 einiges stilo continuo. Sodann Dr. Friedrich Roth über den Nutzen der Geschichte. Verschiedene Briefe theils concipirt, theils mundirt. Der <sup>5</sup> junge Müller das Hasenporträt bringend. Rath Vulpinus wegen Münzen. Mittag zu dreh. Weihnachtskram. Abends in Campbells Ossian. Oberbaudirector Coudray. Neueste Bauereignisse, besonders Tiefurt, Gromsdorf und dergleichen. — <sup>10</sup> Herrn General-Münzwardein Loos nach Berlin.
10. Die Boissereéschen Sendungen auf die Bibliothek. Fortgefahren an verschiedenen Expeditionen. Johns Verpflichtung. Verkauf des Frauenvereins. <sup>15</sup> Ottilie Nachricht bringend. 1809 stilo continuo. Mittag mit Ulrike. Betrachtungen des Jahres 1809. Politische und kriegerische Ereignisse in demselben. Abends Soret und Meyer. Betrachteten die Feldspath-Schubladen. — An Cere- <sup>20</sup> nissimum, die Boissereéschen Sendungen betreffend.
11. Nebenstehendes: Herrn Frommann Schluß von Kunst und Alterthum, Revisionsbogen 10 in Revision, Manuscript zum Abschluß. Färber <sup>25</sup> autorisirte Quittungen nach Jena. Herrn Geh. Oberregierungsrath Schulz Varia (S. Concept), Berlin. Herrn Professor Döbereiner

über Magnetismus nach Jena. — Auch das folgende Heft von Kunst und Alterthum betrachtet. Zu Tische zu dreh. Nach Tische Professor Purkinje. Derfelbe kam Abends wieder und blieb zu Tische.  
 5 Er hatte von Berlin mitgebracht entoptische Gläser ingleichen den Apparat zu electro-magnetischen Versuchen.

12. Manzoni's Ode copirt für Mayland. Hofrath Rehbein und Dr. Autenrieth. Maler Kolbe, des  
 10 Großherzogs Porträt bringend. Die jungen Herrschaften. Purkinje war mit meiner Schwiegertochter nach Belvedere gefahren. Inhaltsanzeige von Kunst und Alterthum. Mittag zu vieren, Professor Purkinje speiste mit. Mit demselben  
 15 nach Tische vieles Wissenschaftliche conferirt. Sodann für mich dieselben Gegenstände durchgedacht. Abends Rehbein in Heinroths Anthropologie, das Capitel von den Temperamenten gelesen. Sodann Professor Riemer, zuletzt Purkinje. Blieben lange  
 20 besammen. Die Kinder waren auf'm Hofball.

13. An Briefen concipirt und mundirt. Serenissimus melden sich an auf Sonntag. Auszug von 1807 nach Aubriken. Tyroler Stufen von Serenissimo. Brief von Eichstädt. Mittag zu dreh. Nach  
 25 Tische Auszug der Tagebücher. Betrachtung des durch Jahre durchgehenden, eine zeitlang vorwaltenden oder gar augenblicklich vorübergehenden Interesses.

14. Verschiedenes concipirt, mundirt. Herr Genast und Demoiselle Voss. Staatsminister von Fritsch wegen Ehrmannianis. Mittag zu drehen. Abends Walthers. Sodann Hofrath Meyer und Professor Riemer; letzterer die Weihnachtsgebichte vorgelesen. 5  
Nachts Christian Researches in the Mediterranean. By William Jowett. — Herrn von Knebel nach Jena.
15. 1807 aus dem Tagebuch in Rubriken geschrieben. Gräfin Julie Egloffstein, ihr neues Buch vor- 10  
zeigend und das Bild ihrer Nichte. Serenissimus das Boissière'sche Dornwerk betrachtend. Ingleichen die Mineralien aus Tyrol. Zu fünfen bei Tische. Nachher Auszüge des Tagebuchs. Kam die Edelsteinsammlung von Serenissimo an. 15  
Abends Hofrath Meyer die verschiedenen englischen angekommenen Bücher durchgesprochen. — Herrn Professor Zelter nach Berlin. Herrn Hofrath Rochlitz nach Leipzig, mit der Campagne von 92. 20
16. Angeordnet und vorgearbeitet. Nebenstehendes: Herrn Mayer, Königl. Spanischem Bergdirector, nach Gengenbach im Großherzogthum Baden im Rinzingerthal. Hofrath Döbereiner. Professor Dersted und Architect von Copenhagen. 25  
Oberbaudirector Coudray besah die Cölner Dornkupfer. Herr Rath Helbig wegen meteorologischen Geschäften. Mittag für uns. Betrachtungen über

das Gespräch mit Versted. Unter der Comödie  
Canzler von Müller. Nach der Comödie Versted,  
der Architect, Herr Oberbaudirector Coudray.  
Lebhafte Gespräch über Physikalisches u. s. w.

- 5 17. Oberaufsichtliche Angelegenheiten. Ihre Hoheit  
die Frau Großherzogin von  $\frac{1}{2}11$  bis  $\frac{1}{2}1$  Uhr.  
Briefconcepte dictirt. Zu fünfen gespeist. Die  
neugriechische Constitution von Ilen gesendet.  
Abends Herr Soret. Walther war beh'm Prinzen.
- 10 18. Auszug des Jahrs 1806. Obrist von Eschwege  
und Hofrath Rehbein. Drey Journalstücke von  
Jena. Abschrift über: Religion, Frömmelch und  
Mythicismus unserer Tage. Zu fünfen zu Tische.  
Miscellen von Bran gelesen. Abends für mich,
- 15 der weiße Stier von Voltaire. Die Priesterinnen  
der Griechen von Adrian. — Herrn Bergrath  
Lenz Brief des Bergrath Gramers nach Jena.  
Herrn Professor Zelter, mit 6 Tasanen, nach  
Berlin.
- 20 19. Nebenstehendes: Herrn Frommann Bogen 11,  
12 Revision, Umschlag, Jena. Andere Expedi-  
tionen auf die nächsten Posttage vorbereitet. Ihre  
Hoheit die Frau Erbgroßherzogin. Mittag zu  
fünfen. Agenda durchgedacht und vorbereitet.
- 25 Abends der Erbgroßherzog. Ottilie; sodann den  
weißen Stier zum Theil gelesen. Görres die  
heilige Allianz.

20. Concepte, Munda. Hofrath Köhler von Peters-

burg Reisender. Mechanicus Bohne. Galvanismus. Fortgesetzte Vorbereitungen für die nächsten Tage. Mittag zu fünfen. Nach Tische Phaethon des Euripides. Abends Oberbandirector Coudray. Phaethon fortgesetzt. — Herrn Postmeister Langheinrich nach Asch.

21. Zeichenlehrer Lemmler wegen seines Sohns. Phaethon, Trauerspiel des Euripides, redigirt und mundirt. Der Prinz und Herr Soret. Brief und Sendung von Grafen Sternberg, auch von Redwitz. Mittag zu vieren. Fortgefahren an Phaethon. Kam mein Sohn von Jena und referirte. Professor Riemer die Weihnachtsgedichte bringend; die Überschriften berathend. Einiges vorlesend. Sodann über Phaethon gesprochen. Hofrath Meyer Nachricht von der Hoheit Reise, dem Kaiser zu begegnen.
22. Fortsetzung der Versuche wegen entoptischer Eigenschaft des schmelzenden Eises. Die Fragmente des Phaethons weiter redigirt und mundirt. Mittag zu fünfen. Des Paria Gebet durchdacht. Abends Hofrath Meyer. Verzeichniß dessen was er an Recensionen für das nächste Kunst und Alterthum zu liefern gedenkt.
23. Phaethon corrigirt. Die meteorologischen Mittheilungen des Herrn Salineninspectors Bischof von Dürrenberg aufgeregt. An dem meteorologischen Aufsatze dictirt. Mantegna näheres Schema.

Die Dedication des englischen Fausts abgeschrieben.  
 Rath Helbig jene Bischoffischen Mittheilungen  
 überbringend. Mittag zu fünfen. Weihnachten  
 von der Frau Großherzogin gesendet. Canzler  
 von Müller. Die nordische Heldensage im Morgen-  
 5 blatt. Hofrath Meyer. Verebung wegen der  
 poetischen Weihnachtsgabe. Die Sammlung der  
 Strixner-Piloths'schen lithographirten Zeichnungen  
 durchgesehen. — Herrn Sulpiz Boisseree  
 10 nach Stuttgart, siehe Concepte.

24. Meteorologische Betrachtungen und Mittheilungen  
 an Poffelt. Einiges zur bessern Ordnung und  
 Catalogirung der Münchner Zeichnungsnachbil-  
 dungen. Briefe von Rochlitz und von Schreibers.  
 15 Sonstiges vorbereitet. Absendung der Weihnachts-  
 gedichte an Ihre Kaiserliche Hoheit. Anfang  
 einer Recension des Trauerspiels Abdelchi. Mittag  
 zu fünfen. Bergelius neues System der Minera-  
 logie. Voltaire Histoire de Jenny. Abends Christ-  
 20 bescherung.

25. Expeditionen nach Jena: An Dr. Poffelt erst-  
 lich Verordnung wegen des jungen Sammlers,  
 Sendung von Bischof, Salineninspector zu Dür-  
 renberg; eigenes Schreiben in der letzten wissen-  
 25 schaftlichen Angelegenheit. An Färber wegen  
 Sorriot und Elephantenschädel = Zeichnungen.  
 Herrn Weller Quittungen zurück. Herrn  
 Polizeyrath Gruner, Anmeldung der jungen

Herrschaften. — Graf Sternbergs Bild von Serenissimo. Obrist von Eschwege die Juwelenammlung des Großherzogs befehen. Mittag die Gebrüder Hasenclever. Canzler von Müller. Jene beyden blieben Nachmittag. Abends der Canzler und die Kinder an Hof. Nachts wieder zu Tische versammelt. Graf Sternbergs Porträt von Serenissimo.

26. Die Fremden waren zeitig abgereist. Briefconcepte. Von Eschwege Juwelenammlung. Die jungen Hoheiten. Mittag Hofrath Döbereiner. Chemische Gespräche bis gegen Abend. Für mich Nova.
27. Früh Hofrath Döbereiner Experimente. Nebestehendes durch Herrn von Bixthum: Herrn Polizeyrath Grüner nach Eger. Herrn Professor Zauper nach Pilsen. Herrn von Beulwitz hier. — Mittag Hofrath Döbereiner, Nach Tische Varia. Abends Hofrath Döbereiner, Chemisches und Pphykalisches durchgespröhen; nicht weniger Lyroter Mineralien vorgewiesen.
28. Quittung autorisirt für Eschwege. Gedicht für Julien eingeschrieben. Depeschen an Conta. Weihnachtsdrama an Kiemer zurück. Döbereiner zu Serenissimo, arbeitete ferner im Schwanen. Sendung an Nees von Esenbeck vorbereitet. Speifte Professor Döbereiner mit uns. Unterhaltung nach Tische mit Serenissimi Stein-

samm lung. Die Gesellschaft ging sämmtlich in das Schauspiel. Blieb allein. Spanische Romanzen im Gesellschaftler. Hofrath Meyer. Lasen zusammen die Heinriche von Shakespeare, neue  
 5 Übersetzung von Voss.

29. Nebenstehende Briefe mundirt und expedirt: Herrn  
 Präsident Nees von Esenbeck nach Bonn. Herrn Bergrath Cramer, Wehlar. — Beschäftigung in Vorbereitungen. Um zwölf Uhr  
 10 Serenissimus. Wurden chemische und entoptische Versuche vorgelegt. Hatte vorher einige Baprische Bilder gesandt. Shakespeare's Heinriche. Mittag Hofrath Döbereiner und Nicolovius. Nachmittag fortgesetzte chemische Betrachtungen. Abends der  
 15 Badeinspector Schütz, Oberbaudirector Coudrah; chemische Versuche wiederholt. Spielte Schütz Flügel bis in die Nacht.

30. Manuscript zum nächsten Stück Kunst und Alterthum. Hofrath Döbereiner abschließend was bey  
 20 seinem Hieseyn geschehen. Verschiedene Nachversuche mit ihm; auch beredet, in welcher Folge die Communication zu erhalten. Zu Mittag die Familie und Ferdinand Nicolovius. Nach Tische auf mein Zimmer. War Brief und  
 25 Gemmenabdruck von Herrn von Both angekommen. Arbeitete mit John die Münchner Steinbrücke zu numeriren, ferner Adelphi auszuziehen. Sodann Shakespeare's König Johann.



31. Vorarbeiten. Halb elf Uhr Frau Großherzogin. Sodann Vorarbeiten zu Kunst und Alterthum, Concepte zu Briefen. Mittag zu sechsen. Nach Tische bald in's hintere Zimmer, manches be-  
seitigt und vorgearbeitet. Abends Herr Soret ,  
und Hofrath Meyer zum Thee. Nachher Gespräch  
über religiöse überlieferte Symbole.
-

A n h a n g.



## Notirtes und Gesammeltes auf der Reise

vom 16. Jun. bis 29. August.

1822.

### August.

1. Wurde manches bey Grafen Sternbergs Antwesen-  
heit Besprochenes notirt und Gesammeltes ge-  
ordnet. Auch las ich dessen Reise durch Tyrol in  
die österreichischen Provinzen Italiens, wovon er  
mir ein Exemplar verehrt hatte. Sie war im  
Jahr 1804 unternommen und 1806 in Regens-  
burg gedruckt. Die Pflanzenkunde war der Haupt-  
zweck, verbunden mit Geologie die Weltansicht  
ist frey und zeugt von einem wohlunterrichteten,  
mit Staats- und Weltverhältnissen genugsam  
bekannten Manne. Man folgt ihm gern durch  
untwegsame Gebirge, wohin sich niemand sehnt.  
Seine Fahrt auf dem Gardasee, höchst anmuthig  
beschrieben, machte mir einen besonderen freund-  
lichen Eindruck.

Noch am selbigen Morgen erschien, fußreisend,  
Referstein von Halle, auf bergforschendem Durch-  
flug, den Grafen Sternberg noch zu finden hoffend.

Sein geologischer Atlas von Deutschland, verlegt vom Industrie-Comptoir in Weimar, verspricht sehr brauchbar zu werden und uns eine längst gewünschte Übersicht zu geben.

Er führte einen jungen Tournon von Paris mit sich, einen verzogenen und verwilderten Sohn eines reichen Hauses, welcher vor einem Jahr mit Briefen von Alexander von Humboldt zu mir kam, erst in Weimar, dann in Halle, zuletzt in Jena wieder sollte zu Recht gebracht werden, 10 womit es nicht sonderlich zu gehen scheint, deshalb man ihn zu Fußreisen in die Gebirge mehr verdammt als belohnt zu haben scheint. Übrigens ist er ein wohlgewachsener hübscher Knabe, der sich gut präsentiert. Seine eigentliche Grund- 15 mangel habe nicht entdecken können.

2. Überlegte einen gestern aus Berlin, von Doktor Henning erhaltenen umständlichen Brief. Dieser junge geist- und talentreiche Mann hat vergangenen Sommer öffentliche Vorlesungen über 20 meine Farbenlehre gehalten, wozu ihm Minister von Altenstein ein Zimmer im Academiegebäude einräumte und Mittel gab einen vollständigen Apparat anzuschaffen. Wie bedeutend mir diese Einleitung sey, ist leicht zu erachten; er wird mich 25 Anfangs September in Weimar besuchen, da denn das Weitere umständlich soll besprochen werden.

Nach Tisch sah ich bey dem Vater Prior der

Dominikaner dessen Naturalientabinet, von einem verstorbenen Bruder herrührend, das gar manche schöne Sachen enthält, leidlich geordnet aber verstaubt.

5 In der reinlich gehaltenen Bibliothek fand ich heftige Wechfelschriften zwischen Protestanten und Katholiken vom Anfange des 16. Jahrhunderts. Auch sah ich daselbst einen Pult, auf welchem man 20 Foliobände auf einmal vor sich  
10 haben kann. Die einzelnen Pulse, nämlich vier an der Zahl, um eine Walze geordnet, bleiben, indem man diese herumdreht, immer vertikal, wie die Personen auf russischen Schaupeln, und so kann man, davor stehend, rückwärts und vorwärts die Bücher vor's Gesicht bringen. Bei  
15 historischen und andern collectiven Arbeiten ist er gewiß nützlich und verdiente, wenn auch nur zum Scherz, wohl nachgeahmt zu werden.

3. Einige Besuche in der Nachbarschaft waren verabredet, ich fuhr mit Polizeyrath Grüner nach  
20 Falkenau, einem wohlgebauten Orte, den Grafen Rostiz gehörig, den ich gar oft, nach Carlsbad fahrend, gar anmuthig unten im Thale an der Eger liegen sah; die Hügel dahinter zu einem  
25 grenzenlosen Hopfenbaue benutzt. Hier fließt die Zwota mit der Eger zusammen und großes Wasser sammelt sich hier von Zeit zu Zeit. Wirkehrten ein bei dem Bergmeister Ignatius

Lößl, wo wir ein schönes Mineralienkabinet fanden und von den Produkten der Gegend aus dem Doubletten-Vorrath manches Wünschenswerthe verehrt erhielten. Abends beh'm traulichen Tischgespräche kamen Staats-, bürgerliche 5 und kirchliche Verhältnisse an die Reihe, die auf einen zwar genierten aber doch auf einen gesicherten Zustand hindeuteten. Man legte auch Gedichte eines Naturmenschen vor, Namens Firnstein, auf dessen, seit dem siebenten Jahr, contractem 10 Körper sich ein sehr guter Kopf ausgebildet hat. Seine Arbeiten tragen völlig den Stempel der sogenannten Naturdichter, deren sich in Deutschland mehrere hervorthaten, worüber ich nächstens, zu Aufmunterung solcher, meist in ökonomischer, 15 oft in körperlicher Hinsicht sehr zu beklagenden Menschen einiges zu sagen denke. Da er die Gegenwart sehr gut erfaßt, so habe ich ihm aufgegeben, den Hopfenbau zu besingen, dessen Ausbreitung, Anmuth und Nützlichkeit ihm stets vor 20 Augen und vor dem Geiste steht; wir wollen sehen, wie er sich herauszieht.

4. Wohl unterhalten, begabt und heiter führen wir ab  $\frac{1}{2}$  10 Uhr und gelangten um Eins nach Gartenberg, in die entgegengesetzteste Lokalität, 25 aus dem Flußkies der Thal-Ebene zum Bergschloß auf Glimmerschiefer erbaut, von uralten an der Steile heraufstrebenden Bäumen beschattet,

in ernstheiterer Umgebung von Fichtentwäldern und Feldebau, der bey der heurigen Erndnis auf den Höhen besser als in den Tiefen gedieh. Die Zvota fließt unten schwarz und still vorbey;  
5 das Ganze hat etwas ähnliches von Elbogen, nur ist dieses ausgebreiteter und, dem größern Wasser gemäß, ansehtsreicher.

Graf Auersperg empfing uns freundlich und herzlich; er war dieses Jahr über wenig vom  
10 Schlosse gekommen. Es ergab sich eine Unterredung über den Umfang seiner Herrschaft, über seine Nachbarn die Grafen Nostiz, die schnellen und unerwarteten Todesfälle in dieser bedeutenden Familie. Seine Oeconomie, Verbesserungen,  
15 Schloßreparatur, Bibliothek und sonst kam zur Sprache. Bey Tafel erschien der junge Graf, angestellt im Buzlauer Kreise, der still auf dem Geschäftswege fortgeht und zugleich mit seinem Vater in vollkommener Einigkeit, bey wieder-  
20 hohlenen Besuchen, das Eigene wohl zu behandeln und zu sichern bemüht zu seyn scheint.

Nun erschien aber die zarteste Handarbeit, die man in dieser Waldgegend nicht suchen sollte. Kaiser Franz nämlich, als er die Niederlande  
25 verlor, konnte dem Wunsch nicht entsagen, Brüssler Spitzen in seinen Landen verfertigt zu sehen. Schon vor zwey Jahren hatte ich den Vorgesetzten dieser Anstalt in Carlsbad gesprochen, wo er mir



das Ganze, vom Flachs an, der auch in Böhmen erzeugt werden mußte, umständlich vortrug, wie ich auch jener Zeit notirt habe. Das Unternehmen schwebte damals in einer Krise; bei großem Aufwand war wenig gefördert, man bemühte sich nun diese Arbeit den Gebirgsbewohnern angenehm zu machen, verleitet durch das Spizflöppeln; allein bald zeigte sich, daß man ganz von vorne anfangen müsse und so wurden seit jener Zeit 12 Schulen allein im Elbognerkreis eingerichtet. Zu Gossengrün in des Grafen Herrschaft, eine halbe Stunde vom Schloß auf der Höhe, ist eine solche Schule eingerichtet, zwanzig Mädchen arbeiten daselbst. Die Lehrerin, von der gräflichen Familie, wegen ihres Verdiensts um die Gegend und ihres angenehm-soliden Benehmens gar wohl behandelt, war mit zu Tafel und als ich großen Antheil zeigte, ward ich gar bald vollständig belehrt und erfreut. Die Blumen und Zierathen nämlich, einzeln genäht und nach Prag gesendet, werden daselbst auf einen Grund aufgetragen. Man kann nichts Zierlicheres sehen als diese Muster! Die eigentliche Manipulation beschreibe mündlich und zeige einiges vor, was man mir freundlich verehrte. Unsere Frauenzimmer im Weißnähen so geübt würden hierin gar bald vollkommen sehn, wie denn schon in ihren Arbeiten das Ähnliche vorkommt.

Abends kommen die ligoristischen Durchtriebenheiten, Werners Rosenkranzpredigt und ähnliches zur Sprache; im Gegensatz Kaiser Josephs Zeiten, damals Literatur, Abbate Casti. Nachts

5

las ich oben genannten Wernerischen Sermon im Auszuge, wie sie Doktor Hain als Augen- und Ohrenzeuge im Januar des Hesperus aufgeführt hat.

10

5. Zeigte die Lehrerin ganz früh was gestern nicht zur Hand gewesen und ich schied wohl unterrichtet und in eine neue kleine Welt hineinschauend um  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. In Franzensbrunn frühstückten wir um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, waren um 12 Uhr in Eger. Hier wurde nun notirt. Lieutenant

15

Giehler von Berlin, gegenwärtig in Franzensbrunn, Freund von meinen Freunden, erzählte von Hegels philosophischer Schule, von den physikalischen, chemischen Unternehmungen junger

20

6. Erschien Capellmeister Tomaschek von Prag, der an meinen Liedern sehr viel Antheil nimmt und sie sämtlich komponirt hat. Wir gingen zum Gerichtsadvokaten Frank, wo wir ein gutes Wiener Fortepiano fanden, woran unser Komponist seine Lieder, mit Eigenthümlichkeit, mitunter sehr wohl getroffen, glücklich vortrug.

25

Abends kleine Gesellschaft bey mir. Tomaschek nahm Abschied. Indessen ging das Sortiren,

Numeriren, Katalogiren der von allen Seiten zusammen geholten und gebrachten Mineralien immer fort; es wurde gepackt, vorerst eine Sammlung für den Prälaten zu Löpel und eine gleiche für den Grafen Sternberg. 5

7. Dieselbe Arbeit fortgesetzt. General-Münzwardein Voos, der Sohn, von Berlin. Seiner eigenen, vom verstorbenen Vater überkommenen Medaillen-Fabrikation erwähnend, Freund der Mineralogie, Studien der Münzen des Mittelalters verfolgend. 10

Nach Lische mit Rath Grüner nach Schönberg, einem in vieler Hinsicht interessanten Punkt. Eine Spitze des sächsischen Voigtlandes drängt sich nach Böhmen hinein; am Fuße des Rappelsberges, dessen Höhe daraus ermessen werden kann, 15 daß auf seiner Nordseite die Elster entspringt und von da ihren Weg weiter verfolgt, liegt ein altes Schloßchen der Herrn von Reizenstein, jetzt verlassen; oberhalb aber findet man eine muntere Wohnung, wo, in Lauben und auf Altanen, die 20 Franzensbrunnen-Gäste Thee, Kaffee, Schokolade, alle Art von Konditorwaaren, besonders auf Bestellung, gut und reichlich finden. Man rechnet von Franzensbrunn bis dorthin nicht einmal eine Stunde. Wir fanden daselbst viel Gesell- 25 schaft der obern und mittlern Classen, in verschiedenen Etagen gelagert. Zugleich erfährt man, daß im Hause ein Kramladen ist, wo der

Spazierfahrende sich mit manchem, in Böhmen verpöntem Guten um leidlichen Preis versehen kann.

Den Rappelberg hinauf hat man bis oben hin,  
 5 wo eine Kapelle stand, bequeme Fußwege eingeleitet und dort die Bestandtheile des Granits im Großen neben einander gefunden.

Um 9 Uhr waren wir wieder zu Hause.

8. Abschrift begonnen sowohl der Steinverzeichnisse  
 10 als rückständiger Briefe. Sehr schöne Militärmusik, gewöhnlich am Donnerstag vor der Hauptwache. Ein Wagen ungarischer Knuppen, eine Art Gallus, hielt vor dem Hause, ich ließ mir einen Teller voll reichen und betrachtete sie näher.  
 15 Es ist ein durch Insekten gestörtes Wachsthum einer Gemme, woraus sich die Eichel hätte entwickeln sollen und sich auch mitunter, obgleich verkrüppelt und geborsten, entwickelt hat. Sie werden aus Ungarn nach Wien in eine Niederlage gebracht, wo sie Fuhrleute als Rückfracht laden. Wahrscheinlich auf Bestellung; denn der  
 20 Wagen war in einer halben Stunde leer. Nach Tisch zu Fuß, dessen Mineralien besehen, sodann einen Theil seiner Münzsammlung, die mich in meinen Gedanken bezüglich auf das  
 25 Weimariſche Cabinet gefördert und bestimmt hat.

13. Um 3 Uhr nach Tisch abgefahren, durch Hundsdorf am Hundsbache hin, welcher in die Wondra

läuft, in Waldsassen um 4 Uhr, dann über Conderau und Mitterteich auf der Straße nach Regensburg; sodann rechts, durch Wald und Gebirge, immer auf sehr guter Chaussee. Hier findet man eine weit ausgebreitete Basaltformation. Merkwürdig war uns bey Groß-Schlottenbach ein Granit, der beinah ganz aus Feldspathkrystallen von der größeren aber flächeren Art besteht, welche bey wenigem Bindungsmittel leicht auswittern und zahlreich umher liegen. 10

Um 8 Uhr kamen wir nach Redwitz, wohl-empfangen von Herrn Fikentscher und Familie. Abendgespräch erheitert durch Rath Grüners frühere Verhältnisse, denn Redwitz stand sonst unter österreichischer Hoheit und war gewisser-15maßen zu dem Egerlande gezählt, auch von der Stadt Eger bevormundet, nunmehr, als von Bayern völlig eingeschlossen, an dieses Königreich abgetreten; nicht ganz zum Vortheil der Einwohner, denen ihre Fabrikate nach Böhmen ein-20zuführen versagt ist.

14. Herrn Fikentschers Zustand flüchtig zu schildern sage so viel. Die freie Lage seines Hauses, an einen Abhang gleich vor der Stadt, ist sehr erfreulich, man überfieht, von Osten nach Westen25 hin, ein langes, weites, breites Thal, durch dessen Mitte der Bach Cossain, vom Berge gleiches Namens herabkommend, nach Osten fließt. Sanfte

dem Feldbau gewidmete Hügel begränzen überall, flache Wiesenräume ziehen sich das ganze Thal hin, durchaus bewässert und mit Wohnungen durchschnitten, die theils zur Vorstadt dießseits, theils einer eingepfarrten Gemeinde jenseits an-  
gehören. Die sämtlichen sanften Hügel gehören dem Fruchtbau, alles gedeiht glücklich auf den Höhen. Näher oder ferner sieht man Fichtenwälder, auch zum Theil schon durch den Ackerbau verdrängt.

Unter dem wohl eingerichteten Wohngebäude sendt sich ein Garten terrassenweis hinab, wovon ein Theil älteren und neuen Fabrikgebäuden geopfert ist. Hier wird im Großen das schwefelsauere Quecksilber mit zugelegtem Kochsalz bereitet. (*Muriate suroxigène de Mercure.*) Das zurückbleibende Natron wird zur Glasfabrik verwendet. Auch krystallinische Weinsäure wird auf das Reinlichste im Großen verfertigt. Die  
sämmliche Arbeit geht immer fort; das Ganze ist so eingerichtet, daß, nach handelsmännischen Bestellungen, die größten Parthien in kurzer Zeit gefertigt werden können. Das Quecksilber beziehen sie von Idria und Mexiko, das Bitriolöl von Straßburg, das schon gereinigte Weinsäuresalz von Wien. An dem neuen Anbau des Fabrikgebäudes, der so groß ist als das alte, kann man ermessen, daß das Geschäft

im raschen Gange einem sichern Zweck entgegen  
gehe.

Wir gingen außen an den Gärten und Wiesen  
hin, durch einen Theil der Vorstadt, alsdann in  
das Städtchen, über dessen Thor das Egerische 5  
und Redwigiſche Wappen unter dem böhmischen  
Löwen den frühern Zustand deutlich bezeichnet.  
Ein sanfter Aufstieg führte bis zur katholischen  
Kirche, von Maria Theresia erbauet und begabt,  
gar wohl gelegen zierte sie die Hauptstraße, welche 10  
lang ist und nur eine Biegung am Rathhause  
macht. Wäre das Pflaster besser und die Häuser  
hie und da ein wenig aufgefriſcht, ſo hätte der  
Ort kein übles Anſehen.

Den Haus- und Hofherrn Filentſcher bezeichne 15  
als einen Fünffziger, der, in Nordamerika, mit  
eigenen Kräften und Mitteln große Landſtrecken  
urbar gemacht und beherrscht hätte, es aber frey-  
lich hier im kultivirteſten Lande, obgleich zwölf-  
hundert Fuß über der Meeresfläche, viel besser 20  
hat. Die häusliche Einrichtung gleicht aber jener  
über dem Weltmeer, wo man ſich ſeine eigene  
Dienerſchaft erzeugt. Mutter und zwey er-  
wachsene, ſehr hübsche Töchter, einfach aber ele-  
gant gekleidet, bedienen freundlich und anſtändig 25  
den Tiſch, dazwiſchen ſich niederſetzend und mit-  
ſpeiſend, zwey jüngere wachſen heran zu jener  
Anſtelligkeit ſich bereitend; von fünf Söhnen iſt

nur einer zu Hause; der älteste als Arzt in  
Selb angestellt, die drei jüngern in Erlangen,  
zur Schule und zur Apothekerkunst durch Martius,  
den Vater des brasilianischen Reisenden, ange-  
halten; der nunmehr ältere, ein junger lieber  
Mann von 22 Jahren, hatte schon früher bey'm  
Vater, der zuerst Apotheker gewesen, sich in diesen  
Künsten unterrichtet, sodann aber bey Tromms-  
dorf im Erfurtschen einen jährlichen Cursus  
durchlaufen, ist in der neuen Chemie ganz unter-  
richtet, indem das Haus auch den nothwendigen  
Journal hält, um einer Wissenschaft in ihrem  
Gange zu folgen, die bey solchen Unternehmungen  
im Großen von der höchsten Wichtigkeit ist, wie  
man an den Operationen sieht, die mir freund-  
lich und umständlich mitgetheilt worden.

Wir besahen das Mineralienkabinet des Sohnes,  
welches, obgleich nur vor wenig Jahren angelegt,  
schon sehr gute und wohlgeordnete Stufen besitzt,  
überall bemerkt man Geschick und Nutzbarkeit,  
auch zeigen sich die höheren chemischen Zwecke bey  
geologischen und oryktognostischen Bemühungen.

Nach Tische fuhr Polizeyrath Grüner weg  
und ich ging mit dem Hausvater auf die nord-  
westliche Höhe über der Stadt, wo der Berg,  
Coffein genannt, im Südosten stehend, einen  
Theil des Birkels schließt, das Fichtelgebirg ver-  
deckt ist, die Bergesreihe hingegen, welche das



Egerland gegen Norden umgiebt, in der fernsten Bläue zu sehen ist. Überschaute man die Fruchtbarkeit dieser großen, von beiden Seiten gegen den Bach Cossien gesenkten Flächen, so glaubt man einzusehen, wie auf einer Quadratstunde 5 fünftausend Menschen sich ernähren konnten.

Eigentlich aber wird dieses nur begreiflich aus dem politischen Zustand. Vom 13. Jahrhundert an ist das Städtchen Redwitz eine wahre Republik San Marino, nur um ein gutes 10 besser gelegen, von der Natur begabter. Es stand unter dem Schutz der Krone Böhmen, an die Stadt Eger zunächst gewiesen, vom Stift Waldsassen, von den Markgrafen angefochten, erhielt sie sich immer im Kleinen abgeschlossenen Kreise 15 und benutzte die Vielseitigkeit nach außen zu ihren Vortheilen. Jetzt, in das Königreich Bayern verschmolzen, müssen sie nach und nach andere Wege einschlagen und sich in ein großes Ganze schiden lernen. 20

15. Als an Napoleons Geburtstag, an welchem ich wieder ein eigenes Feuerwerk erleben sollte. Um 8 Uhr mit dem Sohne weggefahren; zuerst den Bach Cossien zur Rechten, dann bei Brand über genanntes Wasser, den Berg hinauf einen schreck- 25 lichen Basaltweg, auf die Glashütte, wo siebenzehn Menschen arbeiteten. Es werden große Fenstertafeln gefertigt; wir sahen die ganze

Manipulation mit an, die wirklich furchtbar ist. Sie bliesen Walzen von 3 Fuß Höhe, in verhältnißmäßigem Durchmesser. Diese ungeheuern Körper aufschwellen, glühend schwingen und wieder  
5 in den Ofen schieben zu sehen, je dreh und dreh Mann ganz nah neben einander, macht einen ängstlichen Eindruck. Dann weiß man die Walze, die erst unten rundlich geschlossen ist, mit immer fortgesetzter Erhitzung zu öffnen, daß Gloden  
10 daraus entstehen, diesen wird die Mütze genommen, die Walze selbst durch ein glühend Eisen getrennt, damit sie sich auseinander gebe, welches im Rühlofen geschieht. Das alles geschieht mit der zerbrechlichsten, glühend biegsamsten Masse,  
15 so takt- und schrittmäßig, daß man sich bald wieder beruhigt. Das Gefährliche mit Sicherheit ausgeübt, erregt eine bängliche Betwundrung; es fielen mir die Kunstreiter dabey ein. Dafür aber ist es auch die strengste Gilde, die  
20 nie ihren Handwerkszwang aufheben wird noch kann: denn hier zeigt sich's, was einer versteht und vermag, es ist am Tage, wer Lehrling oder Meister sey. Sie sind sehr gut bezahlt, aber man fordert viel von ihnen. Man zeigte mir  
25 einen Arbeiter, der in seinem 28. Jahre noch nicht den Gesellenstand hatte erreichen können, und setzte hinzu: er werde niemals ein tüchtiger Glasmacher werden. Auf meine Frage: was er

anzufangen hätte, wenn er von diesem Handwerke abginge? versetzte man: es bliebe nichts übrig als Tagelöhner zu werden, da ihm denn sein izziger Lehrlingsstand einträglicher wäre.

Die Glashütte ist gemeinschaftlich, dießmal arbeitete der Theilnehmer von Wunfiedel. Auf dem Zimmer, welches der junge Fikentscher bewohnt, wann die Reihe an sein Haus kommt, fanden wir zufällig zurückgelegte, schnell gekühlte, kleine Glascolben, deren ausgeschnittener Boden die entoptische Erscheinung trefflich gab, wozu uns ein ganz reiner Himmel vollkommen begünstigte. Wir ließen sodann einen Glasstab schnell verkühlen und fanden ihn seiner Gestalt gemäß höchst schön entoptisch.

Wir führen den schrecklichen Weg zurück und ich wäre, der Mittagshize ungeachtet, den Berg gern hinabgegangen, hätte mein junger Begleiter sich nicht vor kurzer Zeit auf einer Fußreise an dem Faden beschädiget. Weiter unten am Wasser fanden wir schöne Urgebirgsarten, welche besonders zu beschreiben sind.

Mittags mit der Familie. Zustände früherer Zeiten, sowohl auf die Stadt, als die Einzelnen bezüglich, wurden durchgesprochen. Sodann wendete man sich zu chemischen Versuchen. Das trübe Glas bey hellem Grund gelb, bey dunklem blau erscheinend, gerieth fürtrefflich, mit auf-

gestrichener Salzsäure; das entoptische Täfelchen wollte nicht völlig gelingen.

Bedeutendes Gewitter von Westen nach Osten ziehend. Ich las in Rundels Glasmacherkunst und bewunderte den Gehalt dieses Werkes auf's  
 5 neue. Die Karte von Bayreuth in acht Blättern von Hannbaum diente mich in der Gegend zu orientiren.

Abends Inspector Schommer, Syndicus  
 10 Schmalz, Actuar Schnetter. Von vergangenen und gegenwärtigen Dingen. Man scheint mit der bayerischen Regierung wohl zufrieden und sucht sich, was Handlung und Gewerbe betrifft, nach und nach, da Böhmen gesperrt ist, andere  
 15 Connerxionen in dem Reiche selbst.

16. Ganz den pyrotechnischen Versuchen gewidmet. Die trüben Scheibentäfelchen gelangen zuletzt in allen Abstufungen vortrefflich und wurden zu  
 20 Duzenden fertig, wodurch einer meiner sehnlichsten Wünsche erfüllet war. Die entoptischen Blättchen ließen zu wünschen übrig, doch wurden zwei schwarze Spiegel kunstgemäß gefertigt und das entoptische Gestell aufgerichtet. Die Atmo-  
 25 sphäre war ungünstig. Abends dem Vater und Sohn die entoptischen Phänomene zur Einsicht geführt, damit man auf den eigentlichen Zweck los zu arbeiten sich im Stande sähe. Ich las in Rundels Glasmacherkunst weiter und

nahm mir vor eine Übersicht dieses Werks zu geben. Die Staatsverhältnisse kamen abermals zur Sprache. Die frühere marktgräfliche Regierung war dem Lande sehr günstig, auch rühmt man die preussische. Des Geldes war soviel, daß 5 Freunde es einander zu  $1\frac{1}{2}$  Procent borgten und 3 Procent für wucherlich angesehen wurde; die Invasion der Franzosen machte diesem utopischen Zustand ein Ende.

17. Die trüben Täfelchen gemustert und die meisten 10 trefflich gefunden. Das Durchglühen und Abfühlen der entoptischen fortgesetzt. Schon gelang es besser. Das Gestell völlig eingerichtet. Ungünstigster Wolkenhimmel. Mittag Zustand von Kulmbach. Vorher mit dem Vater mancherley. 15 Verhältniß der Protestanten zu den Katholiken in Bayern. Evangelische Presbyterien vorge schlagen und abgelehnt. Fortgesetzte chemische Versuche. Berthollets Chemie. Abends für mich, vorläufig Briefe dictirt. 20
18. Gestrig Dictirtes corrigirt. Glastäfelchen eingepaßt und sonstiges. Kam Polizeyrath Grüner und Frau, Unterhaltung mit ihm über die vergangenen Tage. Mit Fikentscher dem Vater über das Chemisch-Technische seiner verschiedenen Fa- 25 brikationen. Sämmtlich zu Tische. Mancherley dialektische Scherze mit Grüner. Erinnerung vergangener Zeiten. Die Alten können sie nicht

vergeffen, die Jungen finden fich behaglich in's Neue. Auf den Vortwurf, daß Redwiz niemals eine Polizey gehabt, erwiederte man ſcherzend, daß eben deßhalb Bier, Fleiſch, Brod ohne Tadel,  
 5 Coſſeebröbchen wie nirgends. Der Hausherr braut im December den Bedarf für's ganze Jahr und hat die Keller dazu. Chemiſche Bemerkungen hiebeh. Fuhren ab um 4 Uhr, nahmen in Waldfaffen der köſtlichſten Bratwürſtchen mit;  
 10 vor Nacht in Eger. Meiſt die beſte Chauffée.

### N a c h t r a g.

Zum 15. Auguſt 1822.

Die Glasarbeiten betreffend.

Auf dem Böhmerwald, in Südweſt von Pilſen, haufen die ſogenannten Freyhauern, die eine  
 15 Art von Selbſtregiment führen. In dieſer Gebirgsſtrecke liegen viele Glashütten; die Menſchen ſind kräftig und abgehärtet, durchaus von derber, mitunter herculiſcher Natur, und vollbringen die  
 20 höchſt beſchwerliche und ſehr wichtige Kunſt des Glasmachens. Bey ihrer ſehr rauhen Erziehung gehen alle ſchwächliche Kinder zu Grunde, nur die tüchtigſten bleiben und leiſten unglaubliche Dinge; ſie blaſen Walzen zu Spiegeltaſeln von  
 25 4 Fuß Länge und verhältnißmäßiger Breite.

Die Bedingungen ihrer Gilde sind sehr streng, sie werden erst im 16. Jahr aufgenommen. Vom Lehrling zum Gesellen und Meister wird niemand gefördert, als wer das Geforderte leisten kann. Der Weg von Pilsen nach Walbmünchen geht durch ihr Revier, auch in Bayern arbeiten sie. Auf der Glashütte des Herrn Fikentscher sah ich sie mit Grausen 3 Fuß hohe Walzen zu Tafelgläsern blasen. Es war ein Mann von 70 Jahren darunter.

10

# A g e n d a

1821. 1822.





## 1821.

Foliobogen, in der Mitte gebrochen, ganz von Johns Hand. Auf der 1. Seite\*):

### Agenda.

Jena den 19. Octbr. 1827.

5	Museum.	*Ordnung anzuregen, in dem der naturhistorischen Gesellschaft. *Stier auszumessen. *Was noch allenfalls in den großen Saal zu transportiren wäre.
10	Veterinairische Schule.	*Besichtigung des Locals der großen Dachkammer.
	Botanischer Garten.	*Bölliger Abschluß der Rechnung des neuen. *Verordnung an Voigt u. Göhe. *Gnabengeschenk für den Berliner.
15	Bibliothek.	*Anschlag für den <u>1ten</u> November. *Remuneration wegen der Büsten und sonst.
20		*Meine Büste auf die Bibliothek. *Quartiergeld für den Diener.
	Auf der 2. Seite: Sternwarte.	*Erlaubniß die Reparaturen anzufangen.

---

\*) Das als erledigt Gestrichene ist mit \* bezeichnet.

- \*Abſchluß der meteorologiſchen Tabellen, des Kupferſtiſchs, der Abdrücke, der Austheilung.  
 \*Inſtruction, mit Poſſelt zu beſprechen. 5  
 \*Promemoria über dieſes alles, ſelbig einzuhändigen.  
 \*Verabredung wegen des Künftigen.  
 \*Anfrage wegen der Koſten. 10  
 \*Rent-Amtm. Müller, wegen Verſtärkung der Caſſe.

## Allgemeines.

Foliobogen, in der Mitte gebrochen, g, g<sup>1</sup> und von John beſchrieben. Auf der 1. Seite:

- |   |  |             |
|---|--|-------------|
|   | Agenda.                                  |             |
|   | 1. Nov. 1821.                            |             |
| Nichts anders als                                       |  | 15          |
| Inſcription. Theilnahme                                 |  |             |
| Poſſelt Aufſatz   | *Bibliothec                              |             |
| Catalog Jen. in W.                                      | *Quartier dem Diener                     |             |
| zu completiren  | *Remuneration wegen der Büſten u. ſonſt. |             |
|   | Sparbüchſe                               | 20          |
| Sauberkeit des Hofes                                    | Botan. Garten                            |             |
| Liefurter Gedichte Erbg.                                | *Geſchend für den Berliner.              |             |
|   | *Trindgelber                             | *Laves 4 B. |
| <i>New Series. The new Monthly Magazine. July 1821.</i> | *Färbern                                 | 25          |
| In dieſem Stücke ſteht der von                          | *Färber                                  |             |
| Döring überſetzte Aufſatz über                          | *Barbier                                 |             |
| den Homer.  | *Fromm. Mädchen                          |             |
|   | *Erlaubniß Schein Rinaldo                |             |

Auf der linken Bruchhälfte:

14 g 15—23 g<sup>1</sup>

Auf der rechten:

13—29 g

**Witterungstabellen**

Concept	Fein	*Casse
Schrön 28.	24.	*Bibl. 30
Compter 2.	—	Minr 14
5 Pyrker, Patriarch von Venedig.		Supplement Bände.
Schinkel.		Befolgung die übrig seyn soll.
		Cicade
		Lobtenkopf Döbereiner
		*Schreibtisch Bischoff.
10		Inliegender Maurer-Zettel in Weimar zu besorgen.

Auf der 3. Seite:

Zahlungen und Remunerationen.	Briefe zu beantworten Geschäfte zu besorgen.
Krönerische Buchhandlung	
15 Kupferstecher Heß, Wolkenbildung.	Authenrieth.
Thürmer, Beobachtungen.	Kouz.
	Perthes.
	Seebeck.
	Voß.
20	Seidler
	*Meyer, wegen der Seidl. Zeichnung
	Hegel
	Reinhard.
25	Oeleben.
	Hundesbagen.
	*Brentano.
	*Schmidt.
	*Cotta.
30	*Willemer.
	*Graf Aueršperg.
	Dav. Knoll.
	*Frege.
	*Wolf

Auf der rechten Bruchhälfte:

2—9 g

Goethes Werke. III. Abth. 8. Bd.

20

\*Serenissimo.  
 \*Röthen.  
 \*Hüttner.  
 \*Hagen.  
 \*Gr. Sternberg.

5

---

 1822.

Foliobogen, viertheilig gebrochen, von John und g beschrieben. Auf der 1. Seite, in der vierten Spalte\*):

Einguladende.

*Minister v. Fritsch	
_____ v. Gerardsdorff	
*Präs. Schwendler.	
*Obr. Frstn. v. Fritsch.	10
Präs. v. Mohr	
*Probst.	
*Rath Böltel	
v. Otto	
*Günther.	15
Prof. Weighart.	
Präs. Weyland.	
*Rittm. v. Thompson	
Reg. R. v. Cruickshant	
Regr. Krumm.	20
*Geh. Ref. Helbig.	
*Obr. Conf. Director Peucer	
*Genr. Supert. Röhr	
*v. Froriep.	
*Regr. Schmidt.	25
*Dr. Schütz.	
v. Beulwitz.	

\*) Das als erledigt Angemerkt ist mit \* bezeichnet.

Auf der rechten Bruchhälfte:

2—5 g 17 Weyland g aus Wailand 19 v. g 27 g

Auf der 2. und 3. Seite, je in der ersten Spalte:

**Thee-Gesellschaft**  
1822.

Für jedesmal  
eingeladen.

Dienstag d. 5. Novbr.

5 Canzl. v. Müller.

Hofr. Rehbein.

Hofr. Meyer.

Soret.

Prof. Riemer.

10

Ober Bdr. Coudray.

Staatsr. Schweizer.

Legat. R. Conta.

G. Sammerr. Stiehling.

Capellm. Hummel.

v. Wegner.

v. Eschwege.

Malers Kolbe.

Regt. v. Gerstenbergf.

Offenbar in das Jahr 1822 gehört noch ein Folio-  
bogen, in der Mitte gebrochen, von John, g und g<sup>1</sup> be-  
schrieben:

**Agenda**

15

für Jena

für Weimar

Laub auf der Wölmsse

Sand bey Jena Präniß

Remuneration für Schröter

Compters Collation

20

\*Desſelben Stube

Caſſius Document

\*Bibliotheksthüre.

\*Medaillen für Zipſer an Lenz

\*Grieß.

25

\*Kräuter und Franke.

\*Muſeum im Jägerhauſe

\*von Bubberg.

\*Hinrichs

\*Papier

\*Dumont.

\*Frommann.

\*Körte.

\*Ruckſtuhl.

\*Meyer.

\*Kees v. E.

\*d'Alton.

Auf der rechten Bruchhälfte;

19 Papier g 20—308, 3 g

20\*

\*G. M. Rec. Bot. Werke

\*für Zauper

\*für Gruner

Großh. Bild

5 Gem. an Schulz

Lotterie

Jena .

Anschläge

Rechnungen.

Auf der linken Bruchhälfte:

4 — 8  $g^1$

Auf der rechten:

6  $g^1$

# Bücher-Vermehrungsliste.

1821.

1821.		Berehrer.
Januar	Woltmanns sämtliche Werke, 4. Biefr. 1. Bb. (Die vorhergehenden Bände sind sämmlich früher eingeseudet worden.)	Frau v. Wolt- mann.
	Leonhard's mineralogisches Taschenbuch für das Jahr 1820 . . . . . 8°	Geheimerath v. Leonhard.
	Voigt, Geschichte des Ilmenauischen Berg- baues. Sondersth. und Nordh. 1821. 4°	Vom Verfasser, kurz vor seinem Tode zugebacht.
	Minerva. December 1820 } . . . . . Miscellen, 12. Heft, 1820 }	Vom Herausgeber Dr. Bran.
15. ej.	Neue Berliner Monatschrift 1. Heft . .	Hauptm. Förster.
23. ej.	Aschenfeldts Gedichte. Kiel 1820 . 8°	Vom Verfasser.
25. ej.	Denkmal der Baukunst und Bildnerer des Mittelalters in dem Österreichischen Kaiserthume 3. Heft . . . . . fol.	Vom Fürsten Sichnowsky.
	Leipziger Kupferstich-Auctions-Catalog zum 27. April. III . . . . . 8°	Weigel.
"	Plutarchus Parallelae. T. 4—6. Lips. & L. B. 1820 . . . . . 3 Vol. 8°	Derselbe.
27. ej.	Kruse, Archiv für alte Geographie. Heft 1. Bresl. 1821 . . . . . 8°	Vom Verfasser.
9. Febr.	— Diss. de Astri osteis. Ibid. 1820 8°	"
	— Herodots Ausmessung des Pontus Euginus. Ib. 1818 . . . . . 8°	"



1821.		Verehrer.
22. Febr.	Walter, Alte Malerkunst und J. G. Walters Leben und Werke. Berl. 1821. (Prachtemplar) . . . . . 8°	Vom Verfasser.
"	Bonn, Verhandlungen der Akademie der Naturforscher zu. Bonn 1820. 4°	Von Rees v. Esenbeck.
d. 9. März	Rosetti, Letzte Lebenswoche Winkelmanns mit Kupfer von dessen Grabmal . .	Vom Verfasser.
"	Brulliot Dictionnaire des Monogrammes, nebst Supplement 2 Bde. in 4°	Durch Zeller.
d. 10. ej.	Memoirs of the American Academy. S. l. & a . . . . . 4°	Von dem Amerikaner Herrn Beresford.
d. 15. ej.	Religionszifferblätter herausgegeben von Karl Müglichs . . . 1. B. in 4°	Vom Verfasser.
d. 17. ej.	Tagebücher aus Italien. 1. Heft. Von Freyberg zu München, Kämmerer und Regierungsrath . . . . .	Vom Verfasser.
5. April	Zauper, Grundzüge zu einer deutschen Poetik. Wien 1821 . . . . . 8°	Vom Verfasser.
9. ejusd.	Dorow, Die Indische Mythologie. Wiesbaden 1821 . . . . . 4°	Vom Verfasser.
"	— Opferstätte und Grabhügel der Germanen und Römer am Rhein. 2. Heft. ib. e. a . . . . . 4°	
14. ej.	v. Platen Hallermünde (Graf), Ghaselen. Erlangen 1821 . . . . . 8°	Vom Verfasser.
"	Bran, Minerva, April 1821. . . . 8°	"
"	Miscellen. 1821. 4. Heft . . . . 8°	
17. ej.	Floresta de Rimas antiguas Castellanas ordenada por Don Juan Nicolas Pöhl de Faber. Hamb. 1821. 8°	Vom Verleger.
"	Stolberg (Der Grafen Christian u. Friedr. Leop. zu), Gesammelte Werke B. 1—3. Hamb. 1820 u. 1821 . . . 3 Bde 8°	Deßgleichen
23. April	Creuzer, Symbolik und Mythologie 2. Aufl. 3. Band . . . . . 8°	Der Verfasser.

1821.		Verehrer.
b. 26. April.	Rhode, Flora der Urwelt. 1. Heft . . .	} Von denen Ver- fassern.
	Büsching, Heidnische Alterthümer 2. Heft. Curiositäten. Bd. 9. Stck. 1 . . . . .	
b. 30. ej.	Von Buquoy, Infinitesimalkalkül. Prag 1821 . . . . . 4°	Vom Herausgeber.
b. 27. ej.	Schweigger über die älteste Physik. Nürnberg. 1821 . . . . . 8°	Vom Verfasser.
2. May.	Humboldt Relation historique T. II., vom 37. Bogen an. Mit einigen Char- ten der Antillen . . . . . 4°	Vom Verfasser.
"	Chorographie der Mark Brandenburg. Potsd. 1821 . . . . . 8°	} Von der Ökono- mischen Societät.
"	Verzeichniß der Bibliothek der Märkischen Ökonomischen Gesellschaft in Potsdam 1821 . . . . . 8°	
"	Gedrucktes Schreiben dazu . . . . . 8°	
"	Carneval von Rom in 20 radirten Blät- tern vom Schwedischen Grafen Morner. qu.-fol.	
19. May.	Calderon, überf. von Gries, 4. Band. 8°	Vom Verfasser.
"	Döbereiner, Pneumatische Chemie. 1. Thl. 8°	Vom Übersetzer.
"	Reiserstein, Darstellung der allgem. geo- gnostischen Verhältnisse Deutschlands. 8°	Vom Verfasser.
21. ej.	Fichard, Entstehung Frankfurt's . . . 8°	"
eod.	S. Sailers Schriften . . . . . 8°	Kath Schloffer.
24. May.	Wiebeking's bürgerliche Baukunde 1. Bd. mit 46 Kupfertafeln . . . . . 4°	Vom Verfasser.
"	Milarch über Runes vier Zeiten . . . 8°	"
"	Greenough, Erste Grundsätze der Geo- logie . . . . . 8°	Von Frozrip.
"	Müglisch, Religionszifferblätter . . . .	Vom Verfasser.
"	Lenz, Handbuch der Mineralogie. Bd. 3. Abth. 3—4 . . . . .	Verfasser.
26. ej.	Kauffmann, Gedichte, Briefe und Tage- blätter . . . . .	"
31. ej.	Brulliot, Table Générale des Mono- grammes, Chiffres, Lettres . . . .	"
3. Juny.	Erfahrungen etc. von Willemex . . . .	"

1821.		Woher?
3. Juny.	Lebensansichten von demselben . . . . .	Verfasser.
4. ej.	Kochlig Schriften. 3 Bde. . . . .	"
5. ej.	Der Gesellschafter. Monat April . . . .	Vom Herausgeber.
eodem.	Schweigger's Journal. 1. B. 4. Heft . .	"
eodem.	Wilhelm v. Humboldt. Vastische Sprache.	Vom Verfasser.
6. ej.	Pfeffels Versuche. Supplementband . .	Vom Verleger.
eodem.	Inländisches Museum 1 Bdes. 3. u. 4. Heft v. Jäsche . . . . .	B. Herausgeber.
7. ej.	Münter, Die Obinische Religion . . . .	Vom Verfasser.
8. ej.	Nachricht von dem Leben Paul Wolsfg. Merkels . . . . .	Vom Herrn Ganz- ler v. Müller.
eod.	Schubarth's Ideen über Homer u. f. Zeit- alter. (6 Aushängbogen.) . . . . .	Vom Verfasser.
9. ej.	Lucretius, Von der Natur der Dinge, übersetzt von Knebel. 2 Bände . . . .	Vom Übersetzer.
11. ej.	Goebel, Grundlinien der pharmaceutischen Chemie pp. . . . .	Vom Verfasser.
20. ejd.	Jaeger zu Stuttgart, Vergleichung fetter Rinder und einiger Zwerge . . . . .	"
21. ejd.	Analecten der Sprachenkunde von Severin Vater. Zweyten Heftes zweyte Hälfte .	"
28. ejd.	P. V. Maro Werke } übersetzt von	Vom Übersetzer.
eod.	Q. H. Flaccus Werke } J. G. Vog.	
eod.	Aristofanes } . . . . .	
1. July.	Hirt's Geschichte der Baukunst mit Kupfern. 1. Theil . . . . .	Vom Verfasser.
5. July.	Vorbilder für Fabrikanten und Hand- werker. Berlin 21. . . . .	Graf Bülow.
7. eod.	Feyerstunden. Brünn . . . . .	Vom Herausgeber.
14. ejusd.	Burdach, Vierter Bericht von der Königl. Anatomie . . . . .	Defgl.
15. July.	Verzeichniß von 2 Leipziger Kupferstich- Auctionen mit beigesetzten Preisen . .	Vom jungen Weigel.
Früher.	Nörners dramatische Beyträge . . . .	Vom Vater.
22. July.	Hermann, Euripidis Fragmenta duo Phaethontis . . . . .	Vom Verfasser.

1821.		Woher?
22. July.	C. F. Nebbien, Geist der Landschaft-Bild- nerey . . . . .	Vom Verfasser.
	In meiner Abwesenheit und aus- wärts.	
	Teutsche Denkmäler. 1. Biefr. Heidelberg 1820 . . . . .	Vom Verleger.
	Friederici Tiedemann Icones cerebri Simiarum. Heidelberg 1821 . . .	"
	Versuch einer Flora der Vortwelt von Grafen Sternberg. 2. Heft . . . .	Vom Verfasser.
	Versuch eines Verzeichnisses Kurfürstl. Heffisch. Gemäldefammlung von In- spect. Robert. 21 . . . . .	"
	Einleitung und Übers. der Encyclopädie des Bauwesens von Dr. Bernh. Hundes- hagen. Bonn 21 . . . . .	"
	Beiträge zur Geognosie von Peter Merian. 1. Band. Basel 21 . . . . .	Von Froriep.
	Gesammelte Werke der Brüder Grafen von Stolberg. 4. und 5. Bd. Hamburg 21.	
	Teutschland geognostisch-geologisch dar- gestellt von D. Reiserstein. 1. und 2. Heft. Weimar 1821 . . . . .	Vom Verfasser.
	Le Lac de Geneve. Geneve 1821 . .	
	Schüz, Zur Morphologie. 1. Heft. Leip- zig 1821 . . . . .	"
	Ein Wort über die Bedeutung etc. als Einladung zu dem Besuch des natur- histor. Museums vom Dr. Goldfuß. Bonn 1821 . . . . .	"
	Handbuch der Botanik von Rees v. Esen- beck. Nürnberg 1821. 2. Bd. . . .	"
	Iridite Syphilitica a Kemper. Göttingen 1821 . . . . .	"
	Über Electromagnetismus von Dr. Seebeck. Berlin 1820 . . . . .	"

1821.		Woher?
Septbr.	C. J. Lham's Böhmiſche Sprachlehre. Prag 1821 . . . . .	
	Gefchichte des Königreichs Böhmen. Wien 1821 . . . . .	
	Eine Weihnachtsgabe oder Pilgerfahrt in das Heilige Land von Richard. Frankf. a. M. 1817 . . . . .	Vom Verfaſſer.
	Todtenfeier der Brüder Niebel, Raſtner, Arumholz, Elevoigt u. Jagemann. Weimar 1821 . . . . .	
	Observations on Leonardo da Vincis celebrated picture of the Laſt Sup- per de Goethe. Translated from the German etc. by G. H. Nöhden. Lond. 1821 . . . . .	"
	Systematiſche Schauſpielkunſt v. Ziegler. Wien 1820 . . . . .	"
	Dramatiſche Wälder v. W. v. Schütz. Leipz. 1821 . . . . .	"
	Über die Wälder klein Pöſtünz und Piefſja von E. W. Wallich. Wien 1821 . .	Vom Verfaſſer.
	Mimices et Physiognomices, frag- mentum physiologicum a Aemil Huschke. Jena 1821 . . . . .	
	Miſcellen v. Dr. Alex. Bran, 8. u. 9. Heft. Jena 21 . . . . .	Vom Verfaſſer.
	Minerva v. Dr. Alex. Bran. Aug. u. Septbr. Jena 1821 . . . . .	"
	Memoria Georgii Ludovic. Spaldingii, ſcripsit G. L. Walchius. Berlin 1821.	"
	Phytochemiſche Entdeckungen v. Ferd. Runge. Berl. 21 . . . . .	"
	Lycurgi oratio in Leocratem etc. re- censuit Fr. Osann. Jena 1821 . .	"
	Hiſtoriſch-literariſche Unterhaltungen und Ergözllichkeiten. Neuſtadt a. d. O. 1820.	"
	Gedichte von Eckermann. Hannover 1821.	"

1821.		Woher?
October.	<p>Perlen der heiligen Vorzeit von Byrker, Patriarch v. Venedig . . . . .</p> <p>Ingleschen von demselben Cartone zur Luniflas, als zweyte Auflage gültig Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. Zweyter Band . . .</p> <p>Symbolik und Mythologie von Greuzer. 4. Band . . . . .</p> <p>Rheinisches Taschenbuch auf 1822 . . .</p> <p>Die heiligen drey Könige von Gustav Schwab, Aushängbogen . . . . .</p> <p>Osann de Natura difinitatis Chemicæ. De Metamorphosi rostri pici etc. a C. F. Heusinger. 1821 . . . . .</p> <p>C. S. v. Boltmanns sämtliche Werke; herausgegeben v. seiner Frau. 6. Lieferung. Leipz. 21 . . . . .</p> <p>Neues Journal für Chemie und Physik. Neue Reihe. Band 2. Heft 2 und 3.</p> <p>Sieder der Griechen v. W. Müller . . .</p> <p>18 Goethe, Morphologie I. 1. }  4 " " I. 2. }  7 " " I. 3. }</p> <p>Neue Berliner Monatschrift. 10. Heft .</p> <p>Neues Journal für Chemie und Physik von Schweigger. Neue Reihe. Band 2, Heft 4 und Band 30, Heft 4 . . .</p> <p>Schubarths Homer und sein Zeitalter. 1821.</p> <p>Miscellen von Dr. F. A. Bran. 11. Heft. 1821. . . . .</p> <p>Östliche Rosen von Fr. Rückert. 1822 .</p>	<p>Vom Verfasser.</p> <p>"</p> <p>Von Büchler.</p> <p>Vom Verfasser.</p> <p>Vom Verleger Sauerländer.</p> <p>Vom Verfasser.</p> <p>"</p> <p>Von der Wittwe.</p> <p>Vom Verleger.</p> <p>Vom Verfasser.</p> <p>Von Cotta.</p> <p>Vom Buchhändler.</p> <p>V. Schweigger.</p> <p>Vom Verfasser.</p> <p>"</p> <p>"</p> <p>V. Verfasser.</p> <p>V. Verfasser.</p>
Novbr.	<p>Der Tempel des Olympischen Jupiters zu Agrigent, dargestellt v. Alenze. 1821.</p> <p>De seditionibus a Crescentio Romae conflatis Dissertatio etc. Publice defendet Ernst. Aug. Hagen. Regio-  monti . . . . .</p>	<p>V. Verfasser.</p> <p>V. Verfasser.</p>

1821.		Woher?
Novbr.	Bedingungen und Gesetze des Gleichgewichts von Dr. Chr. Ernst Meyer. Erfurt 1822. 2. Bd. . . . .	Vom Verfasser.
	Der Rheinlauf. 2. u. 3. Heft von Primavesi.	} v. Primavesi.
	Die Burg Frankenstein in 12 Abbildungen v. demselben . . . . .	
	Almanach des Dames für's Jahr 1822.	Vom Verleger.
	Taschenbuch für Damen 1822 . . . .	Von demselben.
	Le neveu de Rameau, dialogue. Paris 1821 . . . . .	{ Vicomte de Saure (Von Varnhagen) aus Paris.
Decbr.	Dörptische Beyträge etc. Dritter Bd. von Karl Morgenstern. Dorpat 1821. . .	D. Verfasser.
	Vergleichende Sprachstudium v. Wilh. v. Humboldt . . . . .	"
	Firdufi, musikalisches Drama, von Freiherrn von Lichtenstein. 1821 . . .	"
	Hans von Schweinichen, Die Deutschen des 16. Jahrhunderts. Herausgegeben von Büsching. 1820 . . . . .	Vom Herausgeber.
	Versuch einer Einleitung in die Geschichte der altdeutschen Bauart v. Büsching. Bresl. 1820 . . . . .	D. Verfasser.
	Die Heidnischen Alterthümer Schlesiens. 3. Heft von Büsching . . . . .	Dezgl.
	Beyträge zur Pflanzenkunde der Vortwelt von Rhode. 2. Lieferung. . . . .	"

# 1822.

1822. Monat.		Verehrer.
Januar.	<p>Oeuvres dramatiques de J. W. Goethe, traduits de l'Allemand. Paris 1821.</p> <p>D'Alton's Skelette der Pachydermata.</p> <p>Stolbergs Werke, 6. u. 7. Band, von Berthes . . . . .</p> <p>Tagebücher aus Rom von Max v. Freyberg . . . . .</p> <p>Zwey Osteologische Tafeln, gezeichnet von Carus, gestochen von Hellmann . .</p> <p>Hellenion. Eine Zeitschrift von Hen. 1. Stück . . . . .</p> <p>Miscellen, 1. Heft 1822 v. Fr. Al. Bran.</p> <p>Minerva, Januar 1822 . . . . .</p> <p>Ethnographisches Archiv. Fünfzehnten Bandes zweytes Heft. Herausgeg. v. F. A. Bran. Jena 1822.</p> <p>Journal für Chemie und Physik. Neue Reihe. Bd. 3. Heft 2. Herausgeg. v. Schweigger . . . . .</p> <p>Bachmann, Verwandtschaft der Physik und Psychologie. Utrecht 1821 . . . .</p> <p>Voss gegen Berthes. Abweisung einer mythischen Injurienklage. Stuttg. 1822.</p>	<p>Vom Übersetzer.</p> <p>V. Verfasser.</p> <p>V. Verleger.</p> <p>V. Verfasser.</p> <p>V. Carus.</p> <p>V. Verfasser.</p> <p>} "</p> <p>Vom Herausgeber.</p> <p>"</p> <p>"</p> <p>Von Heinrich Voss.</p>
Februar.	<p>Reisersteins geognost. Deutschland. 3. Heft.</p> <p>H. Heine, Gedichte. Berl. 1822 . . .</p> <p>Discours sur l'étude fondamentale des Langues, communiqué par l'Académie Russe à l'Académie Française, en 1821 . . . . .</p> <p>Schweigger, Journal für Chemie und Physik. Neue Reihe. Band 3. Heft 3. 1821 . . . . .</p>	<p>Vom Verfasser.</p> <p>"</p> <p>"</p> <p>"</p> <p>"</p>



1822. Monat.		Verehrer.
Februar.	Georg Chr. Knapp, Neuere Geschichte der Evangelischen Missions-Anstalten. 69. Stüd. 1820 . . . . .	Von der Hoff- mannischen Buch- handlung
	J. J. v. Gerning, Bahn- und Mayn- gegen den. 1821 . . . . .	Vom Verfasser.
May.	Trauer-Rede am Grabe der Frau Rath. Marg. Bethmann. Frankfurt a. M. 1822 . . . . .	Vom Sohne.
März.	Climate of London. 2 Bde. in 8°. . Minerva Febr. u. März 1822 v. Bran. Ethnographisches Archiv. Sechzehnten Bandes 2. Heft . . . . .	vom Verfasser Vom Herausgeber.
	Vollständiges Exemplar des Ethnographi- schen Archives bis zum . . . . .	"
	Miscellen zweytes und 3. Heft. Bran 22. Gedicht auf die Ankunft der Erbgroß- herzogin Marie in Petersburg vom Grafen Kvasstoff . . . . .	"
	Schweigger, Journal für Chemie und Physik. Neue Reihe, Band 3. Heft 4. 1821 . . . . .	Vom Dichter.
	Oeuvres dramatiques d. J. W. Goethe Tom. II. Paris 1822 . . . . .	Vom Herausgeber.
	J. B. Gubitz, Der Gesellschafter oder Blätter für Geist und Herz. Berlin 1822 . . . . .	"
	Archiv des Apotheker-Vereins 1. B. 1. H. Herausgegeben v. Brandes. 1822 . .	"
	Meteorologisches Tagebuch. 1. Bandes 1. Heft, geführt von Brandes. 1822. Von Humboldt über die Aufgabe des Ge- schichtsschreibers. Berlin 1822. . .	"
April.	Schweigger, Journal für Chemie und Physik. Neue Reihe, Band 4, Heft 1. 1822 . . . . .	Vom Verfasser. V. Herausgeber.

1822. Monat.		Verehrer.
April.	Ethnographisches Archiv 7. Bd. 2. H. } Minerva, April 1822 } v. A. Bran . Miscellen, viertes Heft, } 1822 } Philoktetes, Tragödie des Sophokles . . . Systema Genealogiae Mythologicae. Livcovicus . . . . . Rochlitz Schriften, 4., 5., 6. Band . . . Schwab, Legende der heil. drey Könige. 1822. . . . . Schweigger, Journal für Chemie u. Physik. Neue Reihe. 4. Band, 2. Heft. 1822. Zweyte Prüfung der Schüler der Sonn- tagschule. 1822 . . . . . Wilbrand und Ritgen, Gemälde der Natur. 1821. (Mit einer großen d. Vergleich. gewidm. Charte.) . . . . . Nova acta naturae curiosorum, Tom. X, v. II . . . . . Graf Platen, Vermischte Schriften. 1822. Constitution der naturwissensch. Section der schlesischen Gesellschaft für vater- ländische Cultur, mit 17 Bulletins derselben für 1821, ingl. 3 Bulletins für 1822 . . . . . Der deutsche Gil-Blas . . . . . Marienbad von Dr. Heidler. 1822. 2. Bd. Miscellen, 5. Heft } Minerva, May 1822 } von Dr. Bran . Schweigger, Journal für Chemie und Physik. Neue Reihe. Band 4. Heft 3.	B. Herausgeber. Vom Übersetzer, Herrn Staats- minister v. Ger- dorff. Durch Buchhänd- ler Barth. B. Verfasser. B. Übersetzer. B. Herausgeber. B. d. Gesellschaft. B. Verfasser B. Präsidenten. B. Verfasser. B. Secretär Müller. B. Cotta. B. Verfasser. B. Herausgeber. „
May.		

1822. Monat.		Verfasser.
May.	<p>The North American review, No. XXXII. July 1822 . . . . .</p> <p>Goethes neue Schriften, bey Unger. 1796 bis 1800 . . . . .</p> <p>An Bertuchs Grabe, Rede v. Herrn Sängler v. Müller . . . . .</p> <p>Homers Ilias, übersezt v. Chr. Ortel . . . . .</p> <p>Der Gesellschafter v. Gubitz 1822 . . . . .</p> <p>Meeres Stille und glückliche Fahrt, in Musik gesetzt von Beethoven. Partitur. . . . .</p> <p>Karl Immermann, Trauerspiele v. 1822. — Die Prinzen von Siratus. Roman- tisches Lustspiel. 1821 . . . . .</p> <p>Ernst Rudw. Heim, Nachrichten vom Leben 1822 . . . . .</p>	<p>Eingetauscht.</p> <p>Vom Übersetzer.</p> <p>V. Herausgeber</p> <p>Durch den Ver- leger.</p> <p>Vom Verfasser.</p> <p>Von Geheimerath Kufeland.</p>
Juny.	<p>Ethnographisches Archiv. 18. Band, 1. Heft. Minerva. Juni. 1822 . . . . .</p> <p>Miscellen. Sechstes Heft. 1822 . . . . .</p> <p>Illustrations of the Life of Lorenzo de Medici. By William Roscoe. Lond. 1822 . . . . .</p> <p>Bücher-Catalogen mit Anzeigen Engl. Litteratur . . . . .</p> <p>H. Fr. W. Hinrichs, Religion im innern Verhältnisse zur Wissenschaft. Heidel- berg 1822 . . . . .</p> <p>Heinr. Döring, Biblische Gemälde 1822 . . . . .</p> <p>Curiositäten. Neunter Bd., IV. Stück. 1822 . . . . .</p> <p>Sophocles Oedipus in Colono etc. ab Ca- rolo Reisigio Thuringo. MDCCCXX. Specimens of the Russian Poets. Lond. 1821 . . . . .</p>	<p>Vom Heraus- geber.</p> <p>Vom Verfasser</p> <p>Vom Buchhändler Bott aus Lon- don.</p> <p>Vom Verfasser</p> <p>"</p> <p>V. Herausgeber.</p>

1822. Monat.		Verehrer.
Juni.	<p>Mineralogisches Taschenbuch v. R. C. v. Leonhard. Trifft. a. M. 1822 . .</p> <p>Nephelin in Dolerit am Ragenbuckel . .</p> <p>Vof gegen Perthes. Stuttgart 1822 . .</p> <p>Journal für Chemie u. Physik v. D. Schweigger. Neue Reihe 4. Band, 3.—4. Heft. 5. B. 1. Heft . . . .</p> <p>Minerva v. Dr. Bran. July u. August 1822.</p> <p>Miscellen v. Dr. Bran. 8. Heft. 1822 .</p> <p>Ethnographisches Archiv, von demselben. 18. Band, 2. Heft. Jena 1822 . .</p> <p>Erste Beilage zur Flora der botan. Zeitung 1821. 2. Band . . . . .</p> <p>Die Baumfeldwirthschaft v. Heinr. Cotta. Dresd. 1819. 4 Hefte. 1. Bd. . .</p> <p>Diss. inauguralis zootomica etc. a Eduard Arendt. Regiomonti MDCCCXXII</p> <p>Schütz zur Morphologie. Zweytes Heft.</p> <p>Shakespeare's Schauspiele v. Joh. F. Vof. Stuttgart 1822 . . . . .</p> <p>Von Schütz, Carl der Bühne. Leipzig 1821 . . . . . 8°</p> <p>Jummermann, Papierfenster eines Eremiten. Hamm 1822 . . . . . 8°</p> <p>Das Evangelium Matthäi, in russischer Sprache, mit neuen Didotschen Lettern, besorgt von Fürst Alexander Labanoff de Kostoff. Paris 1821 . . . 8°</p> <p>Barnhagen von Ense, Geistreiche Sinn- und Schluß-Reime aus dem Cherubinschen Wandersmanne des Angelus Silesius. Hamb. 1822 . . . 8°</p> <p>Dlaß, Versuch einer Naturgeschichte Böhmens. 1. Theil. Prag 1822 . 8°</p>	<p>Geschenk des Herausgebers.</p> <p>Geschenk v. Herausgeber.</p> <p>Vom Graf Sternberg.</p>

1822. Monat.		Verehrer.
Juni	Nicati, Specimen de Labii leporini congeniti natura et origine. Traj. ad Rhen. et Amstel. 1822 . . . 8°	Vom Verfasser.
August.	Grafen von Sternberg, Reise durch Tyrol in das östreich. Italien 1804. M. R. Regensb. 1806 . . . 4°	Vom Verfasser.
	Louti Nameh, Aushängbogen . . . 8°	Von Rosgarten.
	Reuß, Beschreibung des Kaiser Franzens- bades. 2. Aufl. Eger 1816 . . . 8°	Angekauft.
	Scheu, Wirkung der Bäder in Marien- bad. Prag 1822. . . . . 8°	Vom Verfasser.
	Schöninghshahnameh (Das) . . . . 8°	Von Hammer.
	Die Königinhofer Handschrift, übersetzt von Smoboda. Alt-neuböhmisch und Deutsch. Prag 1819. 2 Bände. 8°	Vom Gr. Stern- berg.
	Verzeichniß der Kupferstichsammlung des Herrn J. M. Specter in Hamburg. 1. Abtheilung: Ital. und Engl. Schule. Leipz. 1822 . . . . .	Vom Auctionator Weigel.
September.	Spittlers Geschichte der Europäischen Staaten; fortgesetzt von Sartorius. 3. Aufl. 1. Thl. Berl. 1822 . . . 8°	Von Sartorius.
eod. m.	Ethnographisches Archiv. 19. Bandes, 1. Heft . . . . . 8°	Vom Herausgeber
"	Von Hoff, Veränderungen der Erdober- fläche. 1. Theil. Gotha . . . 8°	Vom Verfasser
"	Schweiggers Journal für Chemie und Physik. Band 5, Heft 2. 1822 . .	Vom Herausgeber.
den 8. Septbr.	Sylloge Inscriptionum Antiquarum grae- carum et latinarum; edit. Friederico Osann. Fasc. I. Jenae MDCCCXXII.	Vom Verfasser
"	Erlkönig von Goethe, in Musik gesetzt von Schlözer . . . . .	Vom Componisten
14. Septbr.	Der Pfingstmontag, 4 Exemplare . . .	Von Arnold
"	Die Raubthiere, mit 8 Kupfertafeln . .	Von d'Alton.

1822. Monat.		Woher?
14. Sptbr.	System der Histologie. 1. Theil. Eisenach 1822. . . . .	Von Heusinger.
b. 20.	Übersetzung der Iphigenia in's Böhmische von Macháček . . . . .	Vom Übersetzer.
"	Minerva, Septbr. 1821, v. Alexander Bran . . . . .	Vom Herausgeber
"	Miscellen, Neuntes Heft, v. Alexander Bran . . . . .	
b. 24. ejd.	Herr Friedr. Soret, zwey Memoiren in 4°, sechs in 8°, sämtlich mineralogisch-physischen Inhalts . . . . .	V. Verfasser.
b. 24. ejd.	von Schultes, Sächsl. Coburg. Saalfeld. Landesgeschichte. Mit einem Urkundenbuche. Coburg 1822. Dritte und letzte Abtheilung . . . . .	Von der Geheimen Kanzley.
b. 30. ejd.	Schwabe, Geschichte der Mineralogie. Neustadt a. O. 1822 . . . . .	V. Bergrath Lenz.
"	Synopsis Juncorum rite cognitorum. Ernest. Meyer . . . . .	Vom Verfasser.
"	G. Osann, Mineralquellen bey Kaiser Franzensbad. Berlin 1822 . . . . .	"
October.	Miscellen 10. Heft, 1822. } b. Bran . . .	V. Herausgeber.
b. 12. ejd.	Minerva, October 1822 } . . . . .	"
"	Journal für Chemie und Physik von Schweigger. Neue Reihe. 5. Band, 3. Heft. 22. . . . .	"
"	G. W. Osann, Beiträge zur Chemie und Physik. 1. Beitr. Jena, 1822. . .	Vom Verfasser.
"	Archiv Germanischer Volksstämme, Heft 3 von Kruse, Prof. in Halle . . . . .	"
"	Der Gesellschafter etc., herausg. v. Gubitz. Berlin 1822. Septbr. . . . .	V. Herausgeber.
"	Buquoy, Georg Graf v., Ideale Verherrlichung des empirisch erfaßten Naturlebens. Leipz. 1822. 1. u. 2. Thl. 2 Bände. . . . .	Vom Verfasser.

1822. Monat.		Woher?
October.	Entwurf eines Strafgesetzbuches für das Großherzogthum Sachsen = Weimar- Eisenach. 1822 . . . . .	V. der Staats- Canzley.
	Ludwig Kellstab, Griechenlands Morgen- röthe, in neun Gedichten. 1822 . .	Vom Verfasser.
	Classisches Theater der Franzosen. No. IV. Iphigenia von Racine. Übers. v. Peucer. Leipzig. 1823 . . . . .	V. Übersetzer.
	Aus dem Leben des Feldmarschall Fürsten Schwarzenberg v. Prolesch . . . .	V. Verfasser.
	Der Grafen Stolberg gesammte Werke. 8. u. 9. Band. 1822 . . . . .	V. Berthés und Besser.
	Kupfer v. Athen, mit Anzeige einer Samm- lung Prospective dieser Stadt . . . .	V. den Künstlern.
	Rede bey Legung des Grundsteins zum Bibliotheks - Gebäude in Frankfurt. 1820. . . . .	V. Herrn D. Vdr. Coudray.
	Journal f. Chemie u. Physik v. Schweig- ger. Neue Reihe, Band 5, Heft 4. 1822.	V. Herausgeber.
	Miscellen, Fünftes Heft. 1822.	
	Ethnograph. Archiv, 19. Bd., } v. Bran 2. Heft. 1822. . . . . }	"
Novbr.	De fructificatione generis Rhizomor- phae commentatio. Scrips. Fr. G. Eschweiler . . . . .	V. Nees v. Emenstedt.
	Novum plantarum genus, a Nees ab Esenbeck et Martius . . . . .	Von Ersterem.
	Beiträge zur Mineralogie u. Geologie des nördlichen Amerika's v. Heinr. v. Strube . . . . .	Vom Verfasser.
	Minerva, November, v. Bran . . . .	V. Herausgeber.
	Deutschland geognostisch = geologisch dar- gestellt v. Reiserstein. II. Band. 2. Heft. 22. . . . .	V. Herausgeber.

1822. Monat.		Woher?
Novbr.	Französischer Musenalmanach v. Cotta . Nachricht von der zu erbauenden Bürger- schule zu Weimar; nebst gehaltenen Reden bey Legung des Grundsteins. 1822. . . . .	B. Verleger.  B. Herrn Gene- ralcap. Röhr. B. Herausgeber.
Decbr.	Der Gesellschafter v. Gubitz. Octobr. 1822. Sylloge Inscriptionum Antiquarum graecarum etc. edit. Fr. Osann Fasc. II. Jenae 1822 . . . . . Lehrbuch der Anthropologie von J. G. A. Heinroth. Leipzig 1822. . . . . Über den Nutzen der Geschichte v. Roth. Nürnberg 1822. . . . . Campbells Offian in 2 Vol. Lond. 1822. Loutinamoh v. Iken und Rosgarten. Stuttg. 1822. . . . . De accurata Doctrina principum fa- vore ornata etc. etc. ab H. C. Eich- stadio. Jenae 1822. . . . . Über Hubert und Johann van Eyck v. Dr. G. Fr. Waagen. Breslau 1822 . Fortsetzung des Faust v. Goethe. Der Tra- gödie zweyter Theil v. Schöne. Berl. 1823 . . . . . Ethnographisches Archiv 20. Band, 1. Heft, } Miscellen. Zwölftes Heft, } 1822, v. Bran. Minerva, December, } Neue Schriften der Großherzogl. Societät der Mineralogie in Jena. Heraus- gegeben von J. G. Lenz. Neustadt a. D. 1823 . . . . . Leben Hans v. Schweinichen, durch Bü- ching, 2. Theil . . . . .	B. Verfasser.  " " B. Serenissimo. B. Ersterem. B. Verfasser. " " B. Herausgeber. " "





**L e s a r t e n .**



Der vorliegende Band ist bearbeitet von Ferdinand Heitmüller. Ausser gelegentlicher Mittheilungen im Allgemeinen hat Julius Wahle auch diesmal wieder dankbar empfundene Beihülfe zur Sicherung des Textes geleistet. Mit Dank muss auch noch des Entgegenkommens des Bürgermeisteramts von Marienbad gedacht werden, welches durch Übermittlung der Curlisten von 1821 und 1822 den Herausgeber bei den sachlichen Erklärungen gefördert hat. Dass diese Erklärungen nicht den Anspruch auf Vollständigkeit machen, soll an dieser Stelle, wie in den vorausgehenden Bänden, ausdrücklich gesagt sein. Redactor der Abtheilung ist Bernhard Suphan.

Es bedeutet *g* eigenhändig mit Tinte, *g*<sup>1</sup> eigenhändig mit Blei, *g*<sup>2</sup> eigenhändig mit rother Tinte Geschriebenes; *Cursivdruck* bezeichnet Lateinischgeschriebenes, *Schwabacher* Ausgestrichenes der Handschrift. — Die Sonntage sind wie in den vorigen Bänden durch Fettdruck des Datums ausgezeichnet.

## 1821.

Actenformat, blauer Deckel mit der Aufschrift „Tage-Buch für das Jahr 1821“. (fol. 1—88.) In der rechten Ecke oben eine 9. Vorgeheftet sind acht Blätter, davon vier beschrieben mit der „Bücher-Vermehrungsliste“. (fol. a—d.)

Als Schreiber theilen sich in der ersten Hälfte des Jahres (bis zum 25. Juli) Kräuter und John der Hauptsache nach in die Arbeit. Da beiden Schreibern gewisse Eigenthümlichkeiten in Bezug auf Orthographie und Interpunction, ihrer Kanzleibildung entsprechend, fast völlig gemeinsam sind, so fliessen sie in ihrer Eigenschaft als Goethes Schreiber für uns fast in eine Person zusammen. Die variirende Schreibung von Canzlar (Kräuter) und Canzler (John) ist in diesem

Sinne ohne Belang. In den Einträgen eines und desselben Tages wechseln oft ihre Hände: der eine beginnt, der andere setzt Dictat oder Abschrift fort, während vielleicht jener erste wiederum das Schlusswort des Tages registriert.

### Januar.

1, 1—3 fortgeführten Kräuters Hand. 1 „Johann Gottfried Kämpfer, Kammerdiener und Leib-Chirurg“ (Staatshandbuch). 2 Zu Purfinje vgl. Tagebuch, Band 7, S. 263, 22. 23, auch Tag- und Jahreshefte II, S. 206. 3 Mehrere — 11 Blumenbach Johns Hand. Brief — 2, 21 Concept Kräuters Hand. 19 Thorhaus = Zollhaus Vgl. 6, 8. 23. 18, 4. 20, 24. 33, 15—17. 34, 6. 35, 12—14. 2, 2 von g über nach 6 An — 7 Concept aR 9 von eingesetzt 10 Dürckheim] Türckheim 19 und immer Haage] Hagen 21 Auszug — 3, 1. 2 Galitzarnaß Johns Hand. 26 Briefe lies Brief 3, 3 — 4, 5 Kräuters Hand. 6 — 12 Johns Hand. 13 — 17 Kräuters Hand. 18 — 5, 14 concipirt Johns Hand. 23 an (g?) aus am 24 Nach dem vorjährigen Unfall, dem Bruch ihres rechten Armes, der nun geheilt war; „aber ein hartnäckig zu- und abnehmender Handgeschwulst will sich noch nicht bändigen lassen“, meldet G. in diesen Tagen an Schlosser. 25 Am Rande über den Expeditionen: Zum Mittwoch (Kräuter.) Gräfe] Gräbe 5, 8 Christian Schlosser hatte seine Frau, Helene Gontard, im Wochenbett verloren, was G. durch Sulpiz Boisserée aus Paris erfuhr. Vgl. dessen Brief vom 24. November 1820 (Briefw. II, S. 297). 14 Mittags — 19 Kräuters Hand. 16 Gronovius, Thesaurus Antiquitatum Graecarum. 20 — 6, 1. 2 zurückbringend Johns Hand. 24 Zürich] Zürch 2 Nach — 16 Walther Kräuters Hand. Abends — 22 genagelt Johns Hand. Mittag — 7, 4 Kräuters Hand. 5 — 8 Jena Johns Hand und in der Hs. beim 13. Januar am Rande eingetragen, doch durch Überschrift Zum Sonntag als zu diesem Tage gehörig zu erkennen. 6. 7. Briefconcept an Döbereiner vom 12. Januar (sowie auch die Originale mehrerer Döbereinerscher Briefe an G.) in einem dem Grossh. Staatsministerium gehörigen Fascikel: „Acta Physikal.-Chemische Anstalt und Museum zu Jena betr. 1816—1835.“ 8 Die — 10 Kräuters Hand. 11—13. 14 Wanderjahre Johns Hand. 11 An — 12 Göttingen aR 14 Den — 23 Kräu-

ters Hand. 20. 21 Über diese Byronsche Invective vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 192 und Biedermann, Erläuterungen, Abs. 1047 (S. 214 f.). 22. 23 Cornel. Joh. Rudolph Riedel, Geh. Kammerrath in Weimar. Vgl. Goethes Unterh. mit dem Kanzler Müller, S. 36 f. (22. Januar). 24 — 26 Moß Johns Hand. Expedition — 8, 25 Expeditionen Kräuters Hand. 8, 1. 2 Jacobson] Jacobson 23 besprochen nach getroffen 28 Brandes] Brandis 25 Herrn — 9, 5. 6 Mineralien Johns Hand. 6 Mittheilungen — 18 aufgeräumt Kräuters Hand. Mittagß — 22 Johns Hand. 7 Biß g aR 8. 9 Belzoni Vgl. 11, 19. 20 und die dazu gehörige Notiz. 12 Wanderjahre — 13 Wesselsböst aR 19. 20 Graf Sternberg hatte seinen „so eben bey Fleischer in Leipzig fertig gewordenen Versuch einer geognostisch-botanischen Darstellung der Flora der Vorkwelt“ am 3. Juni 1820 aus Schloss Brzezina übersandt. 23 — 10, 2 Satyre Kräuters Hand.

An — 5 Johns Hand. 2 — 4 Dem Geh. Legationsrath K. E. A. von Hoff in Gotha war am 29. December v. J. ein Sohn geboren. Goethe nahm die Gevatterschaft an. 4. 5 Joh. Aug. Schmeisser, damals noch Gymnasiast in Rudolstadt, hatte „diesen jugendlichen Erstling“ am 12. Januar an Goethe gesandt, um dessen Urtheil zu vernehmen. Goethe antwortet unterm 21. Januar, an welchem Tage er das Stück ungelesen zurückschickt, denn die „Handschrift müßte viel reinlicher seyn, wenn sie einen Kunsttrichter oder gar Verleger anziehen sollte. Ein Schriftsteller müßte sich in Acht nehmen so klar sehen zu lassen, wie er mit sich selbst uneins ist“. (Briefconcepte, ungedruckt.) 6 — 14 Kräuters Hand. 10 Über das silberne Taufbecken vgl. Tagebuch, Band 7, S. 138, 11 — 13 und die dazu gehörige Anmerkung auf S. 304. 15 — 21 Johns Hand. 22 — 11, 20 selbst Kräuters Hand. 1 — 4 Der Advocat Dr. Friedrich Wenzel in Ilmenau hatte Goethe am 2. Januar die letzte Schrift des Tags zuvor dort verstorbenen Berggraths Voigt — eine Geschichte des Ilmenaischen Bergwerks. (Sondershausen und Nordhausen 1821) — übersandt und gleichzeitig gebeten, Goethe möge vermitteln, dass er, „der mit Ausarbeitung eines Handbuchs des allgemeinen deutschen Bergrechts pp. beschäftigt“ sei, Werke aus der Grossherzoglichen Bibliothek von Ilmenau aus benutzen dürfe. 19. 20 G. Belzoni, Voyages en Egypte et en Nubie etc. Trad. de l'Angl.

avec Notes par G. B. Depping. T. I. II. Paris 1821. (Reise in Ägypten und Nubien. Ethnograph. Archiv. Bd. 13, 205.)  
 20 An — 24 Selbig Johns Hand. Wanderjahre — 28 Kräuters Hand. 12, 1—8 erhalten Johns Hand. 5 Oßersleben] Oßbis-  
 leben 8 Mittagß — 14 Kräuters Hand. 12 Über die russi-  
 schen Abdrücke vgl. Tagebuch, Band 7, S. 215, 25. 26 und  
 die dazu gehörige Anmerkung auf S. 323. 15—18 fortgesetzt  
 Johns Hand. 15 Schemata] Schema da 18 Schweregeburt —  
 13, 17 Kräuters Hand. 25 und 13, 11 Lago] Laco 13, 2  
 Historical — 5 Jan. 1821 aR 15 landständischen aR aus land-  
 schaftlichen

### Februar.

13, 18—24 auszubessern Johns Hand. 19 Buchhändler und  
 Stadtältester Christian Heinrich Walz in Jena. 22. 23 Über  
 die Pflanzen vgl. Carl August an G., 28. Januar 1821 (Briefw. II,  
 S. 169). Voigt sollte sie bestimmen. Vgl. 14, 17—20. 23  
 Melville] Melvil 24 Bließ — 14, 14 Expeditionen Kräuters Hand.  
 2 Über das 10. Blatt von Mantegnas Triumphzug Caesars  
 vgl. Kunst und Alterthum 4. Bd., 1. Heft, S. 111 ff. und be-  
 sonders S. 127—133; 2. Heft, S. 51 ff.; auch Biedermann, Er-  
 läuterungen, Abs. 1008 (S. 203). 7 Gratulation: zum Geburts-  
 tag des Erbgroßherzogs Carl Friedrich. 14 Antwort — 15  
 Schnitzbiß Johns Hand aR 15 Einiges — 16, 1 Kräuters Hand.  
 18 Getrocknete — 20 Voigt aR Melville] Melwill 21 war wohl  
 besser warb (von Goethe nämlich) zu lesen, denn unterm  
 4. Februar schreibt G. an den Großherzog: Daß auf hiesiger  
 Bibliothek zu diesem Jahr neu angefangene Bitterungsbuch wird  
 Rath Vulpinus heute früh noch vorlegen, mir gnädigen Befehl  
 und weitere Befehle erbittend. Monatlich könnte nunmehr eine  
 solche Tabelle ausgezogen und bey Höchstedenenselben eingereicht,  
 sodann aber Poffelt mitgetheilt werden; dieser besorgte dann auch  
 für Weimar eine barometrische Zwischenlinie. (Briefconcepte, un-  
 gedrukt.) 24 Reyslers lies Reyslers Jo. Ge. Keyssler, Reisen.  
 Vermehrte Aufl. mit Gottfr. Schützens Zusätzen. 1. und  
 2. Abthl. Hannover 1751. 2 Voll. in 4°. Über den Verfasser  
 (1693—1743) vgl. Allg. Deutsche Biogr. 15, S. 702 f. 15, 10  
 August Bernhard Rühlmann, Kammerdirector. Rott] Rott  
 Anton Rott, Kammerrath (Staatshandbuch). 16, 1 Wander-

jahre — 23 Johns Hand. 16. 17 Stich des Sposalizio in der Brera zu Mailand; vgl. 30, 23. 24 und Über Kunst und Alterthum III, 2. Heft, S. 137 ff. 24 — 17, 8 Kräuters Hand. 3. 4 Vgl. Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler von Müller, 9. Februar (S. 37). 7. 8 Über die Taschenspieler ebenda, S. 37. 9 — 13 Johns Hand. 14 — 23 Kräuters Hand. 20 Großfürstin hineincorrigirt in Großherz 24 — 28 morgen Johns Hand. 25 Nebenstehende nach Serenissimo 28 Im — 18, 4 Kräuters Hand. 5 — 15 Helbig Johns Hand. 6 — 8 Der Brief an Bertuch ist G.-J. IV (1883), S. 225 abgedruckt. 16 Mittag — 25 Kräuters Hand. 20 Manuscript nach Rescrip 26 — 19, 1 Wesselschöft Johns Hand. Verschiedene — 5 Kräuters Hand. 3 Geburtstagsmahl bei der Erbgrössherzogin Maria Paulowna. Nach nach Uben 6. 7 Johns Hand. 8 Einige Concepte Kräuters Hand. Nachstehende — 20, 10 Johns Hand. 8 An — 10 Künftige aR 8 — 10 Das Concept dieses Schreibens (Weimar, 17. Febr. 1821) und alle andern sich auf diese Materie beziehenden Actenstücke in einem dem Grossherzogl. Staatsministerium gehörigen Fascikel mit der Aufschrift: „Meteorologische Anstalten betr. 1821.“ 11 — 15 Über die deutsche Gesellschaft für Geschichte und Sprache vgl. R. Steig, Goethe und die Brüder Grimm (Berlin 1892), S. 154 f. 27 Herr nach Wanderjahre 13 C 20, 11 — 25 Kräuters Hand. 11 beschäftigte] beschäftigt. 22 Alexandre Johann Boucher (1770 — 1862); vgl. Tag- und Jahreshäfte II, S. 205 und Zelter an G., 30. April 1821 (Briefw. 3, S. 175). 26 — 21, 1 betreffend Johns Hand. Wanderjahre — 8 Kräuters Hand. 9 — 12 Concert Johns Hand. Herr — 28 Kräuters Hand. 15 Gerstenberg] Gerstenberg 18. 19 Biedermanns Vermuthung (Erläuterungen, Absatz 1098), dass „G. sich gegen Zelter in einem fehlenden Brief über dieses Künstlerpaar geäußert hatte“, wird hierdurch bestätigt. Beide Briefe, die auch in Conceptform nicht vorliegen, scheinen allerdings verloren zu sein. 21 Daß — 23 Wien aR 28 bedacht nach betrachte 22, 1 — 16 Johns Hand. 1 abgeben] Abgeben am 26. Februar Kräuters Hand aR über den Expeditionen. 10 S. Bethmann-Hollweg. Sie hatte G. gebeten, ihr bei Restaurirung der sehr in Verfall gerathenen Wielandischen Grabstätte in Ossmannstädt, in der schon seit



1800 auch Sophie Brentano, die ältere Schwester von Clemens und Bettina, ruhte, behülflich zu sein. Goethe, der sich sogleich an Dr. Bartholomäi, den Schwiegersohn des damaligen Besitzers des Gutes Ossmannstädt, wendet, ist der Meinung, „ob man diese werthen Gräber nicht dadurch am besten schützte, dass man ein kleines Capelchen darüber baute?“ und sendet eine diesbezügliche Skizze am 28. Febr. der Freundin nach Berlin nach, für welche sie von dort am 5. März dankt. Vgl. 21. 22. 23, 1. 2. 17—19. 27, 18. 19. 38, 18. 19. 39, 25—27. 59, 11. 12. 17—23, 5 Weimar's Kräuters Hand. 19 verlängerter] verlängerte 21 Dr. unter Secretair 27 Gubitz „Gesellschafter“. 23, 5 Sonstige—12 Johns Hand. 13 Nebenstehende Expeditionen Kräuters Hand. An—19 Grabstätte Johns Hand. Alte—21 viere Kräuters Hand. 19. 20 Die dritte Ausarbeitung des im 7. Band der Tagebücher (S. 127, 26—28) genannten Werkes, dem F. A. Walter jetzt noch eine Biographie seines Vaters — zu der Jubelfeier des Anatomen — hinzugefügt hatte. G. setzt dem betreffenden Eintrag in seine Bücher-Vermehrungsliste unterm 22. Februar das Wort „Prachtexemplar“ hinzu. Vgl. Carl August an G., 27. Februar 1821 (Briefw. II, S. 173). 21 Nach—24 Johns Hand.

### März.

23, 25—24, 8 nachgetragen Kräuters Hand. 1 Zwölff] 12 4 Raupach] Raubach 8 An—11. 12 bestritten Johns Hand. 10 Kannegiessers Harzreise. Vgl. 27, 13. 14 und die dazu gehörige Note. • 10—12 Die englische Recension des Grafen Carmagnola von Manzoni befindet sich in Quarterly review, No. XLVII (December 1820), S. 86. G. druckte sie in seinem 27, 26. 27 erwähnten Aufsatz (Graf Carmagnola noch einmal in Kunst und Alterthum III, 2. Heft, S. 60 ff.) wieder ab. 12 Rannegießers—14 Reviewers Kräuters Hand. Antwort—15 Johns Hand. 16—25 Kräuters Hand. 26—28. 24, 1 Schweinfurt Johns Hand. 25, 1 An—2 incl. Kräuters Hand. Dreizehntes—3 revidirt Johns Hand. 12.—8 Alte Kräuters Hand. Wanderjahre—26 Bogen Johns Hand. 9—11 Dr. Hjert aus Kopenhagen. 11 Seines—12 unterrichtet wörtlich aus einem Briefe Meyers an G. (vom 5. März) übernommen, in dem es von Hjert weiter heisst: „Ich habe mancherley interessantes

von ihm vernommen und da er wünscht Sie besuchen zu dürfen, ich auch aus allem was er bey mir eröffnet glauben mag, Sie werden mit ihm zufrieden seyn, so wollte ich denselben hiermit ankünden und allenfalls morgen früh wieder anfragen lassen, um wie viel Uhr derselbe Ihnen zurecht käme.“ 12. 13 Die Briefe von Rom übersandte der Gr. Badische Legationsrath Bouquié (?) in Wien. Aus seinem Begleitschreiben vom 25. Februar geht hervor, dass dieser das römische Schreiben — mit einem Packet Kupferstiche in der Anlage — „durch ausserordentliche Gelegenheit von dem K. württembergischen Geschäftsträger Herrn von Kölle aus Rom“ erhalten hatte. 18 *La petite ville* Vgl. 26, 7. 8. 20 Erste aus Erster 22 der *g* (?) aus des 26 Geh. — 28. 26, 1 Taufbeden Kräuters Hand. 1 Die — 2 Rehbein Johns Hand.

Herr — 22 Monogrammen Kräuters Hand. 2. 3 Beresford Vgl. 27, 22. 23. 15. 16 Hoffetti] Hofetti Dr. Dominicus von Rossetti, der Verfasser von „Winkelmanns letzte Lebenswoche“ (vgl. 26, 20) bat in diesem Briefe (Triest, 23. Hornung 1821), G. möchte die Deutschen zur Mitwirkung und zu Beiträgen auffordern für ein Winkelmann in Triest zu errichtendes Denkmal. Auch Abdrücke des in Kupfer gestochenen Modells sandte er nach Weimar. 21 Hofetti lies Hoffetti Der Name wurde nach der eigenhändigen Briefunterschrift corrigirt. Brouillots lies Brulliot François Brulliot, Graveur (1780—1836). Sein Dictionnaire des Monogrammes war Leipzig 1817—1818 erschienen; vgl. Bücher-Vermehrungsliste S. 310 und 311. 22 Verschiedenes — 27, 14 Prenzlau Johns Hand. 11 14] vierzehnten 13. 14 „Über Goethe's Harzreise im Winter. Einladungsschrift von Dr. Kannegiesser, Rector des Gymnasiums zu Prenzlau. December 1820.“ Vgl. Über Kunst und Alterthum III, 2. Heft, S. 43 ff. 14 Mittag — 25 Kräuters Hand. 26—28, 4 Johns Hand. 26. 27 Über diesen Aufsatz vgl. die zu 24, 10. 11 gehörige Anmerkung und 28, 3. 28 Nala von J. G. L. Kosegarten. 28, 5—10 Kräuters Hand. 11—20 16. Johns Hand. 18 Rouleaug] Rouloß 20 Im — 29, 2 Rechnung Kräuters Hand. 24. 25 Zu dem an Bran gesandten Belzoni vgl. G. an Carl August, 14. März 1821 (Briefw. II, S. 175) und dessen Antwort S. 176. 29, 2 An — 6 Johns Hand. 2. 3 Carl Müglich aus Königsbrück in der Oberlausitz

(1798—1862). Seine Beziehungen zu G. werden in dem Artikel in der A. D. B., Bd. 22, S. 456 f. nicht erwähnt und scheinen ziemlich unbekannt zu sein. Er war, aus der Schweiz kommend, am 27. Januar 1818 (vgl. 6. Band der Tagebücher, S. 163, 18—20, wo Möglich statt Moeglich zu lesen ist) bei Goethe in Weimar gewesen, war „nach der Zeit mit einem Zöglinge, dem Sohne des Ministers Gr. Bentzelsternau [Graf Benzel Sternau] zum zweitenmal in die Schweiz gekommen und hörte jetzt in Tübingen Chemie und Eschenmayersche Mystik, die Eschenmayer, im Ernst, sehr klar vorzutragen weiss.“ Mit solchen Worten hatte er jetzt einen Brief eingeleitet, der sein in dem Artikel der Allg. Deutschen Biogr. nicht genanntes Heft (1 B. in 4<sup>o</sup>) „Religionszifferblätter“ begleitete, und darin erinnert, wie G. ihm bei seinem Besuch vor drei Jahren gesagt hatte: „Jeder wirkt auf seine eigenthümliche Art — Wir hören Alle an.“ G., der sich zu Hause „weniger empfänglich für das was uns aus einer fremden Welt zu kommen scheint“, fühlte, versprach die Schrift auf seine jährliche Reise mitzunehmen, auf welcher er „sich freyer gesinnt gegen Menschen, Ereignisse und Schriften“ fühle. (Briefconcepte, ungedruckt.) Möglich trat später zum Katholizismus über und wurde 1843 in Passau zum Priester geweiht. 7—10 Kräuters Hand. 11—21 Johns Hand. 15 Buch über Rev. Bogen 22—25 Kräuters Hand. 23 Über den schweizerischen Schriftsteller und Künstler David Hess (1770—1843) vgl. Allg. Deutsche Biogr. 12, S. 273 ff. 26—30, 4 Karte Johns Hand. 27 Herrn—30, 1 Buch: Vgl. Briefwechsel mit Knebel II, S. 290 (Nr. 570). 3 Vgl. die Beschreibung des Bildes von J. van Brée in Kunst und Alterthum, III. Bd., 2. Heft, S. 151 ff. und auch Carl August an G., 28. 3. 21. (Briefw. II, S. 176 f.). 4 Tabelle—8 Kräuters Hand. 9. 10 Johns Hand. 11—14 Kräuters Hand. 15—18 Johns Hand. 16. 17 Kupferstecher Starke, ein alter Angestellter des Bertuch'schen Industrieomptoirs; seine Specialität war seit langen Jahren eben das Illuminiren von Land- und Höhenkarten. Vgl. 31, 6. 32, 24—26. 19—31, 3 Kräuters Hand. 19—21 Vgl. 31, 11. 12. 31, 3 „Tagebücher aus Italien, 1. Heft. Von Freyberg zu München, Kämmerer und Regierungsrath. Vom

Verfasser.“ (Bücher-Vermehrungsliste.) 4 — 10 Dürffheim  
 Johns Hand. Mittag—16 Kräuters Hand. 14 Philipp Bonanni  
 (1648—1725), Kunst- und Alterthumsforscher; wird schon  
 1803 in den Tag- und Jahreshften (I, S. 159, 14) von Goethe  
 erwähnt. 17 Johns Hand. 18 — 32, 11 geschrieben Kräuters  
 Hand. 21 Giulio Romano] Zul. Roman. 20. 21 Ich gebe  
 hier eine solche „Auslegung“, die sich als fol. 128 (in der  
 Mitte gebrochen, ganz von Johns Hand) unter den „Eing.  
 Briefen“ vorfand. Sie lautet:

Bartsch *Peintre Graveur*, Band 15, S. 155.

No. 174 spricht von einem Kupfer nach Julius Roman,  
 welches ich nie gesehen; die Beschreibung ist undeutlich und kaum  
 zu entziffern, der Gegenstand schwer zu errathen. Indem ich die  
 Stelle übersehe und ihr eine andere Wendung gebe, wage zugleich  
 eine Muthmaßung.

„Auf einem hohen Thurme sieht man ein junges Kind, unten  
 stehen mehrere Frauen, die erstaunt und mit Leidenschaft hinauf  
 schauen; eine darunter, sehr betrübt, wird durch einen Jüngling  
 auf diesen Gegenstand besonders aufmerksam gemacht.“

Als Scipio Sagunt belagerte, beschloßen die Saguntiner  
 lieber alle umzukommen, als sich in die Hände des Römers zu  
 geben; auch fanden endlich die Sieger keinen Bürger der Stadt  
 mehr, den sie hätten im Triumph aufführen können. Auf der  
 Höhe eines verschlossenen Thurms erblickten sie endlich einen Knaben.  
 Scipio giebt sich alle Mühe ihn zu bereben, daß er herabkomme,  
 allein er widersteht und stürzt sich zuletzt herunter.

Ist die Scene des Bildes in der Stadt, so könnten die Unten-  
 stehenden Mutter und Verwandte sehn; ist sie außerhalb, so hätte  
 man freylich Ursache den Scipio und Soldaten sehn zu wollen,  
 alsdenn bliebe kein Zweifel übrig. Doch darf man sich wohl  
 sagen, daß neuere Künstler sowohl ältere Geschichte als Mytho-  
 logie willkürlich behandelt und öfters nur das Hauptmotiv, welches  
 ihnen besonders aufgefallen, hervorgehoben.

Weimar den 23. März 1821.

28 Über die mit Voigt zu behandelnde „botanische An-  
 gelegenheit“ verbreitet sich G. an Carl August (14. März  
 1821?): Hofr. Voigt erbietet sich gleichfalls das neuangekommene  
 Heft, der in China frey wachsenden Pflanzen, durchzugehen und

Familie, genus, species, in sofern er nachkommen kann, zu catalogiren, weshalb die Tafeln zu numeriren wären, weshalb um Erlaubniß bitte. (Briefconcepte.) Vgl. 34, 16. 17. 32, 11 Schema — 17 Johns Hand. 13 An — 14 aR 18 — 33, 7 Kräuters Hand. 26 — 33, 1 Die Unzelmanns gingen nach Dresden. Wie hoch G. beide schätzte, geht aus seinem Empfehlungsschreiben an Winkler hervor. Es heisst darin u. a.: Die Talente beyder habe von Jugend auf sich entwickeln sehen und von meiner Seite das Mögliche dazu beygetragen; wie ihr Abgang für Weimar ein Verlust ist, so möge er für Dresden Gewinn werden und Sie in frohen und angenehmen Stunden, welche dieses Paar Ihnen gewiß verschaffen wird, auch meiner gedenken und jener Zeiten, wo ich in einem Geschäft, dessen Beschwerlichkeit Sie am besten kennen, mir nur guten Muth erhielt, wenn ich schöne Anlagen durch meine Bemühung sich ausbilden sah. (Briefconcepte, ungedruckt.) 28 Brief — 33, 1 aR 8 — 14 zurück Johns Hand. 14. 15 Serenissimo — 35, 9 Frankfurt Kräuters Hand. 27 Copacabana] Copacabana Vgl. was Goethe darüber in den Tag- und Jahreshften II, S. 193 f. sagt und die dazu gehörige Erklärung bei Biedermann auf S. 219 (Absatz 1065). 34, 7 Architect Georg Richardson; vgl. Tag- und Jahreshfte II, S. 203, 5. 6. 9—11 In der Bücher-Vermehrungsliste nicht verzeichnet.

#### April.

34, 22. 23 „Reglement wie es im nächsten Rechnungs-Jahre bei der Botanischen Anstalt zu Jena gehalten werden solle“. Concept, rechtsbrüchig von Kräuter beschrieben, in einem dem Grossh. Staatsministerium gehörigen Actenfascikel mit der Aufschrift: „Botanisches Institut, Museum und Garten zu Jena betr. vom 1. April 1821 bis zum 31. December 1829.“ (fol. 1 und 2.) 35, 9 Den — 12 Einen Johns Hand. Mittag — 17 vorbereitet Kräuters Hand. An — 23 Wanderjahren Johns Hand. Im — 27 Kräuters Hand. 28 — 36, 10 Rostof Johns Hand. An — 11 Ramarupa Kräuters Hand. Im — 13 an Johns Hand. Im — 28 Kräuters Hand. 19 Der Wolkenbote, Megha-Duta, dem Kalidasa zugeschrieben Goethe hatte die englische Ausgabe 1817 von dem Übersetzer Wilson erhalten. Vgl. Goethes Werke, Hempel, Bd. 29, S. 811 und

Bd. 4, S. 361; Weim. Ausg. Bd. 7, S. 239. 20 „Mittwoch, 4. April 1821: Partheyen-Wuth, oder: die Kraft des Glaubens. Schauspiel in fünf Aufzügen von Ziegler.“ (Theaterzettel.) 23, 24 Die Poetik, Wien 1821 erschienen, hatte G. von Zauper selbst zugesandt erhalten. 37, 1—9 Frankfurt a. M. Johns Hand. Bilanz — 12, 13 schematisirt Kräuters Hand. 13 Briefe — 18 andereß August von Goethes Hand. 13 An — 15 zurück aR 18 Abendß — 21 Kräuters Hand. 22 — 26 Johns Hand. 27 — 39, 15 Kräuters Hand. 28 Festgedicht an Sylvie von Zieglesar. 38, 9, 10 Sendung von Dorow aus Bonn: Vgl. Bücher-Vermehrungsliste. 39, 16 — 40, 9 Johns Hand. 10 — 20 Kräuters Hand. 21 — 27 Frühstüd Johns Hand. 40, 23 — 26 Zu Friedrich Frommanns Besuch in Weimar vgl. Heitmüller, Aus dem Goethehause, Nr. 230 (S. 265) und die dazu gehörige Anmerkung 498 (S. 336). 27 Sereniffimus — 41, 12, 13 eingetragten Kräuters Hand. 10, 11 Die Sendung von Fr. Perthes bestand nach dessen Briefe (vom 31. März 1821 aus Hamburg) in Steindrücken (vgl. 41, 20, 21), welche die Eigenthümer der ersten Steindruckerei in Hamburg, Specter und Hertrich, Goethen verehrten (über andere Hamb. Steindrücke vgl. Kunst und Alterthum III, 2. Heft, S. 133) und in Druckwerken aus dem Verlage von Perthes & Besser, deren Titel aus der Bücher-Vermehrungsliste zu ersehen sind. 13 Mehrere — 17 borgenommen Johns Hand. Den — 23 Heftes Kräuters Hand. 22, 23 Derselbe ist gedruckt in Goethes Briefw. mit Carl August II, Nr. 470 (S. 178 ff.). 23 Heftes (John) nach Werfen (Kräuter). 22—23 Goethe berichtet über Anfang und Fortgang des Unternehmens in den Tag- und Jahreshften II, S. 198, 7; über der „Weimarischen Pinakothek“ erstes Heft unterrichtet der Aufsatz in Kunst und Alterthum III, 2. Heft, S. 157 ff.; die vier Künstler sind Asmus Jacob Carstens, Leonardo da Vinci, Anton van Dyck und der jüngere Verschaffelt. Vgl. auch Goethes Brief an Alexander von Humboldt bezw. die Beilage vom 17. Mai (Briefw. mit den Gebr. H., S. 317). Über den Fortgang vgl. 41, 28 und 42, 1, 19—22, 43, 7, 8, 28, 44, 1, 9—11, 45, 1, 2, 46, 4, 5, 47, 25, 26, 54, 17, 18, 55, 11—15, 21, 56, 7, 8, 57, 6, 60, 21, 73, 22, 23, 23 Die — 42, 1 Johns Hand. 25 Der Sternwartengehülfe Ludwig Schrön. 26, 27 Vgl. über diesen schon früher Goethe

zugeschriebenen, bisher unbekannten Aufsatz die von Kalischer bei Hempel 34. Band (Zur Meteorologie), S. 238 angestellten Betrachtungen. Gedruckt ist derselbe jetzt in erster Fassung von R. Steiner in der Weim. Ausgabe, Abth. II, Band 12, S. 203; vgl. hierzu 42, 11. 12. 46, 28. 47, 1. 7. 8. 28 Eine] Ein 42, 2—9 Kräuters Hand. 8. 9 In der Rolle befanden sich Abdrücke (2 auf chinesischem und 3 auf weissem Papier) von dem in England gestochenen Dawe'schen Porträt, die Mosengeil der Fürstin vorlegen sollte. 10—18 Johns Hand. 11. 12 Das Concept dieses Schreibens an Posselt und alles andere auf die Meteore Bezügliche in einem starken, dem Grossh. Staatsministerium gehörigen Fascikel mit der Aufschrift: „Die Sternwarte zu Jena, auch die meteorologische Anstalt betr. 1821 und 1822. Bis Ende März 1823.“ (Enthält auch viele Briefe von Schroen, Doebereiner, Posselt, Helbig, Körner an Goethe.) 14 dem] den 19—43, 6 Kräuters Hand. 19 Mittag nach An S 21 Christian Friedrich Albrecht, privilegirter Hofbuchdrucker in Weimar; vgl. 44, 9—11. 23. 24. 43, 7—15 24 Johns Hand. 8 Seiten-Ansicht des Capitols von Verschaffelt d. J.; vgl. die zu 41, 22—25 gemachte Notiz. 11 Ppfilanti] Ppfilanti 11. 12 Nebenstehende nach Verord 15 Mittag — 23 geforgt Kräuters Hand. 16 Badeinspector Schütz aus Berka. 23 Nebenstehende — 44, 2 Borarbeiten Johns Hand. Mittag — 18 Porträt Kräuters Hand. An — 19 Johns Hand. 20 — 45, 2 gearbeitet Kräuters Hand. Munda — 11 Egloffstein Johns Hand. 6—8 Vgl. die zu 46, 27. 28 gehörige Anmerkung. 11 Verordnungen — 17 Kräuters Hand. 18—46, 3 Johns Hand. 4—20 Kräuters Hand. 8 Erste Lieferung der Beiträge zur Pflanzenkunde der Vorwelt (Flora der Urwelt) von Prof. Joh. Gottl. Rhode in Breslau, der Goethe 1815 in Karlsbad persönlich kennen gelernt hatte. Vgl. über ihn Allg. Deutsche Biogr. 28, S. 392. 9 Über die heidnischen Alterthümer Schlesiens (1820—1824) von Professor Johann Gustav Gottlieb Büsching, 2. Heft, vgl. Allg. Deutsche Biogr. 3, S. 645 f. 11—13 Der Brief vom Grafen Brühl, dessen Original sich noch unter den Eing. Briefen geheftet findet, ist gedruckt in Johann Valentin Teichmanns Literarischem Nachlass. Herausgegeben von Franz Dindeldstedt. (Stuttgart 1863.) Nr. 55 (S. 251 f.). Vgl. in der Folge

14—18. 21. 47, 1. 3. 9. 10. 14—17. 20—24. 48, 1. 2. 6—9. 12. 21. 22. 24. 25. 49, 2. 3. 8—10. 50, 6. 7. 10—12. 21. 27. 28. 51, 7. 16. 17. 20. 21. 52, 3—5. 20—22. 53, 4. 5. 21—24. 54, 7. 8. 55, 3. 4. 9. 22. 23. 64, 15. 16. 27. 21—47, 15 Johns Hand. 27. 28 Einer von diesen war der schon 45, 6—8 erwähnte Obrist von Wimpfen. Vgl. Sulpiz Boisserée an G., 22. April und 7. Mai 1821 (Briefw. II, S. 305 und 307). 47, 12—14 Das kurze Briefchen an Joh. Frommann ist gedruckt bei F. J. Frommann, Das Frommannsche Haus und seine Freunde. (Jena 1872.) S. 63. Das Porträt wird ein Stich nach Dawe gewesen sein. 14. 15 Das bei Teichmann a.a.O., S. 252 (Nr. 56) gedruckte Schreiben weist, mit dem Concept vom 28. April 1821 verglichen, erhebliche Kürzungen auf. In dem Concept lautete z. B. jener Madame Stich betreffende Passus also: Meine Absicht ist in Madme Stich das Schauspiel, die Schauspielkunst, die Muse, die Beherrscherinn des vielseitigen Dramas auftreten zu lassen und ihrem Vortrag so viel Mannigfaltigkeit zu geben, daß er für dramatisch gelten kann. Daher wird sich diese schöne Dame, die ich vorläufig zum freundlichsten grüße, so würdig und heiter, wie es ihr nur belieben mag, herausputzen und mich lassen die Bilder ihrer köstlichen Costümes voraussehen, daß etwas höchst Erfreuliches zum Vorschein kommen wird. 16—21 gebracht Kräuters Hand. Mundum — 22 Bemerkungen Johns Hand. Professor — 48, 1 Welt Kräuters Hand. Herr — 2 Johns Hand.

#### Mai.

48, 3—11 Johns Hand. 10 Miscellan-] Miscellani 12—14 Kräuters Hand. 15—24 Heft August von Goethes Hand. 21 geschnittenen aufgelöst aus geschn. 24 fortgesetzte — 49, 7 Zurücksenden Kräuters Hand. 7. 8 Nebenstehende Expeditionen Johns Hand. 8 An — 9. 10 Anmerkungen Kräuters Hand. 9 der] den 10 Herr — 18 Rörner Johns Hand. Mittagß — 26 Kräuters Hand. 19—22 Vgl. hierzu 282, 5, wo der Name als Tournon, und Goethes Briefw. mit den Gebrüdern von Humboldt (Herausgegeben von F. Th. Bratranek. Leipzig 1876.), S. 315 (Alexander v. H. an G., 16. April 1821), wo er als Ferneaux erscheint. Die richtige Schreibung dürfte Terneaux sein. Alex. v. Humboldt schilderte ihn in seinem Empfehlungsschreiben an G. als den „Sohn meines Freundes aus der



Familie des tibetanischen Shawl-Manufacturiers“. 27 — 50, 4  
 Stüdes Johns Hand. 27 *Vini*] *Vini* 50, 4 neuesten *g* über  
 letzten Mittag — 9 concipirt Kräuters Hand. Nebenstehende —  
 20 Johns Hand. 21 — 51, 7 fortgesetzt Kräuters Hand. Mundum  
 — 10 durchgegangen Johns Hand. Expedition — 11 Jena Kräuters  
 Hand. An — 13 Boten Johns Hand aR Riemer — 20 an  
 Kräuters Hand. 18 *Recepiffe*] *Recipiffe* 20 Abschrift — 22 zu-  
 sammengeschrieben Johns Hand. Mittag — 27 gesprochen Kräuters  
 Hand. 24. 25 Vgl. 53, 7—9. 27 An — 52, 4 Johns Hand.  
 5 Abschluß — Berlin Kräuters Hand. Nebenstehende — 14 *Mebaille*  
 Johns Hand. 10. 11 Ein diese Sendung behandelnder Brief  
 Joseph Raabes, den er hinterher an G. richtete, ist „Rom,  
 den 28. April 1821“ datirt und unter den Eing. Briefen noch  
 vorhanden. G. erhielt ihn am 16. Mai (vgl. 55, 18. 19).  
 12 Über einen „Wollenmesser“ vgl. Carl August an Goethe,  
 21. Febr. 1821 (Briefw. II, S. 171). 14 Mittag — 16 betrachtet  
 Kräuters Hand. Sam — 17 *Theaters*] Johns Hand. 16. 17  
 Goethe war eingeladen zum 23. Mai nach Berlin zu kommen.  
 Um ihm Lust zur Reise zu machen, verspricht Graf Brühl  
 am 3. d. M., ihm „mit dem nächsten Postwagen eine Ab-  
 bildung unseres Kunsttempels“ zu schicken, „der Ihnen,  
 ich bin es wohl überzeugt, gewiss gefallen wird“. Vgl.  
 G. an Brühl vom 12. Mai 1821 bei Teichmann a. a. O.,  
 S. 258. Dasselbige — 20 concipirt Kräuters Hand. Denselben  
 — 25 überdacht Johns Hand. Mittag — 53, 3 Kräuters Hand.  
 4 Nebenstehende Expeditionen Johns Hand. Brief — 9 *Bibliothef*  
 Kräuters Hand. Herrn — 16 *Naturwissenschaft*] Johns Hand.  
 Einige — 54, 8 Kräuters Hand. 53, 19 *Raabischen*] *Rabischen*  
 21. 22 Dieser Brief, in dem Brühl Abänderungen und be-  
 sondern scenische Vereinfachungen des Prologes wünscht,  
 ist „Berlin 10. May 1821“ datirt und unter den Eing. Briefen  
 eingestekt. Bei Teichmann ist er nicht gedruckt. 54, 9—15  
*Monuments*] Johns Hand. Mittag — 19 Kräuters Hand. 20 —  
 28. 55, 1 *Naturwissenschaft*] Johns Hand. 54, 23—25 Über Augen-  
 mücken ist der § 119 im 1. Band der Farbenlehre (II. Abth.,  
 1. Band, S. 51) zu vergleichen. 55, 1 An — 2 *italiana*  
 Kräuters Hand. Hofrath — 3 und . . . . . Johns Hand.  
 John — 56, 17 Sand Kräuters Hand. 5. 6 General-Major  
 Friedr. Johann Christoph von Seebach, Oberstallmeister in

Weimar. 56, 11—13 Über Kanzler von Müllers Besuch vgl. C. A. H. Burkhardt, Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler Friedr. v. Müller (Stuttgart 1870), 18. Mai (S. 40). Die Rücksprache mit G. veranlasste den 57, 17 und später erwähnten Aufsatz. Derselbe — 11 Seiten in Folio, halbrüchig von John beschrieben, in einem Umschlag von starkem Conceptpapier mit der von Kräuters Hand herührenden Aufschrift: „Über das zu Frankfurt mir zu errichtende Denkmal“ — ist noch heute im Goethe- und Schiller-Archiv vorhanden und im G.-J., Band XVII (1896), S. 3ff. zum ersten Mal von Julius Wahle gedruckt worden. Dort findet man alles diese Denkmalsangelegenheit Betreffende von dem Herausgeber in einem Aufsatze vereinigt. 17 Aufsatz — 57, 1 Suft Johns Hand. Mittag — 17 Kräuters Hand. 7 Johannes Evangelista Purkinje (1781—1869), Assistent der Anatomie und Physiologie in Prag; vgl. Allg. Deutsche Biogr. 26, S. 717 ff. 10 „Der k. k. Kämmerer Anton Carl Graf Palfy von Erdöd, ausserordentlicher Gesandter vom österreichischen Hofe und bevollmächtigter Minister in Weimar.“ (Staatshandbuch.) 18—24 Leipzig Johns Hand. Mittag — 27 Friedrich Kräuters Hand. 26. 27 Schlosser hatte die Übersendung des Johann Karl von Fichard'schen [Baur von Eyseneck'schen] Werkes „Die Entstehung der Reichsstadt Frankfurt am Main“ (vgl. Allg. Deutsch. Biogr. 6, S. 759 f.) an G. vermittelt. Er schreibt ihm darüber am 17. Mai 1821 aus Frankfurt: „Die gründliche Schrift über die Entstehung Frankfurts hat mir Herr von Fichard für Sie zugestellt. Da er selbst nicht die Ehre hat, persönlich mit Ihnen bekannt zu seyn, so ersuchte er mich, Ihnen dieselbe mit Bezeugung seiner Verehrung zu übersenden.“ 27 — 58, 3 Johns Hand. Über diesen Expeditionen aR die Worte g<sup>1</sup> Briefe 3 4 — 59, 3 Expeditionen Kräuters Hand. 58, 12 gemalter nach des Maler 59, 3 An — 10 Dankvisite Johns Hand. 3 An — 5 Müller aR 6. 7 Ritter Karl Fr. Wiebeking, Theoret.-pract. bürgerliche Baukunde. 4 Bände. Mit 169 grossen Kupfern. Gr. 4°. München 1822 ff. 10 Mittag — 18 Jena Kräuters Hand. 12. 13 Unter „Francofurtensia“ sind wohl hauptsächlich Denkmals-Angelegenheiten zu verstehen; Moritz von Bethmann war in jener Zeit schon hervorragend um das Zustande-

kommen desselben bemüht. Vgl. Kanzler von Müllers Rede in „Das Goethe-Denkmal in Frankfurt am Main.“ (Frankfurt a. M. Druck und Verlag von Johann David Sauerländer. 1844.) S. 50. 16 Seilers] Seilers Gemeint sind jedenfalls Seb. Sailers Schriften im schwäbischen Dialekte; gesammelt und mit einer Vorrede versehen von Sixt. Bachmann. Buchau 1819. 8°. Aus der 24, 8 und 59, 17 erwähnten „Bücher-Vermehrungsliste“ geht hervor, dass G. sie von Rath Schlosser erhielt. 18 Nebenstehende — 23 Johns Hand. 19, 20 Moller in Darmstadt. Vgl. Carl August an G., 22. Mai 1821 (Briefw. II, S. 181); vgl. 63, 1. 2. 21 Eberwein] Eberwein 24 — 61, 15 vorbereitet Kräuters Hand. 60, 10 J. H. Kaufmann, Gedichte, Briefe und Blätter. 8. Frankfurt a. M., Guilhaumann. Ein begeisterter origineller Begleitbrief von der Hand des Verfassers — Kreuznach d. 1. May 1821 — unter den Eing. Briefen. 14 Lyon — 16 Jena in der Hs. unterm 26. Mai eingetragen, aber durch die hinzugefügte Notiz (Zum Sonntag) als zum 27. gehörig zu erkennen. 16 An nach An Weigel und Frege in Epz. Zahlung von 25 Thlrn. Vgl. 61, 15—17. 61, 2. 3 Vgl. die von Biedermann zum Absatz 1100 der Tag- und Jahreshefte gemachte Bemerkung in den „Erläuterungen“ (S. 225); auch 62, 12. 13. 9 Revisionsbogen Revisions- aR 11. 12 Ernst Gottfried von Odeleben (1773—1828). Sein Brief — „Waltersd. b. Freiberg, d. 23. May 1821“ — unter den Eing. Briefen. 15 An — 17 Johns Hand. 18—19 vorgearbeitet Kräuters Hand. 19 Nach vorgearbeitet in der Hs. grössere Lücke. 19 Mittag — 62, 9 jurüß Johns Hand. 21 Lücke nach Einfiedel. 62, 9 Herr — 26 Kräuters Hand. 10 „Friedrich Graf von Luxburg, Königl. Bayerscher Geheimer Rath und Kämmerer, Gesandter und bevollmächtigter Minister, Ritter des Civil-Verdienstordens der Bayerschen Krone.“ (Staatshandbuch.)

### Juni.

63, 1 Nebenstehende Expeditionen Johns Hand. An — 2 Kräuters Hand. 3—9 Ausgrabungen Johns Hand. 5 Siebrit] Siebrit, ein Mineral. 8—10 Zu der Sendung des Hassleber Urstiers u. s. w. ist zu vergleichen G. an Carl August, 1. Juni und Carl Aug. an G., 8. Juni 1821 (Briefw. II, S. 187 und

192). Vgl. 63. 18. 65, 4. 8—10. 66, 16. 17. 24. 25. 9 Daß — 64, 7 Kräuters Hand. 64, 6 sammelt — 7 aR mit Verweisungszeichen. 8—19 August Johns Hand. Brief — 20 Kräuters Hand; steht in der Hs. unter'm 3. Juni eingetragen, ist aber durch Überschrift Zum Montag als zum 4. Juni gehörig zu erkennen. 21 Einigeß — gelesen Johns Hand. Mehrere — 65, 1 Jena, Kräuters Hand. 26 Rohrmann] Raßmanns Vgl. 65, 3. Rohrmann war Schmied bei der Thierarzneischule in Jena. 65, 1 wie — 10 besprochen Johns Hand. Professor — 20 besorgt Kräuters Hand. 18 Brief — 20 besorgt aR An — 21 geordnet Johns Hand. 20 dem] den 21 Naturwissenschaft — 28 Kräuters Hand. 66, 1—6 Sohn Johns Hand. 1 Großfürstin g(?) aus Großfürstin 6 An — 8 zurückgeschickt Kräuters Hand. Stammbuch — 17 Haßleben Johns Hand. Ein — 23 Sogengebäude Kräuters Hand. Cammerrath — 67, 10 9 Johns Hand. 23. 24 Kammerrath Carl Christian Brand. 28 Portefeuilles] Portefeuille 67, 10 Bernarbinus — 69, 9 Kräuters Hand. 17. 18 Gerharb] Gerhardt Der im vorigen Tagebuchbände 255, 23 genannte Kaufmann Wilhelm Gerhard. 68, 11 Meyer eingesetzt. 69, 4 G. Lotter, Vita Bernardini Telesii. Goethe hatte das Werk aus der Jenaer Universitätsbibliothek vom 17.—23. Juni entliehen. Vgl. Hempel, Band 36, S. 549. 10 Johns Hand. 11 — 13 Leipzig Kräuters Hand. Herrn — 17 vorbereitet Johns Hand. Mittag — 19 Kräuters Hand. 20—70, 10 gehn Johns Hand. 26 Der Rehbein'sche Brief vom 12. Juni — Fol. 203/4 der Eing. Briefe — handelt sehr ausführlich über die Marienbader Bäder und Wasser. 27 Sepel aus Söbel Wilhelm Heinrich Ferdinand Karl Graf von Lepel (1755—1826). 70, 9. 10 Der Kammersänger Karl Melchior Jacob Moltke (1783—1831), seit 1809 in Weimar. 10 Professor — 18 genommen). Kräuters Hand. 11 beseitigten] beseidigten 13. 14 Goethe hatte die 6 Aushängebogen von Schubarths „Ideen über Homer und sein Zeitalter“ schon am 8. Juni vom Verfasser erhalten (Bücher-Vermehrungsliste). 18 Brief — 75, 20 Johns Hand. 21 Zeichnungen über Zeitungen 22 vieren] Biere 23 Querner unbekannt. 27 Obins] Obinenß 28 Herrn — 71, 1 aR 71, 2. 3 Dieser Text ist 1888 mit den zwei- undzwanzig Zeichnungen von C. Ruland als 3. Schrift der Goethe-Gesellschaft veröffentlicht worden. Vgl. 10. 11. 7 Obins]

Obinenz 8 R. P. Gillies, Schriftsteller, Verfasser von „Translations from the German Drama etc.“ 20. 21 Das auch bereits durch photographische Reproduction bekannte Trinkglas wird beschrieben von Karl von Hegel (in dessen Besitz es sich befindet), Briefe von und an Hegel, II. Theil (Leipzig 1887), S. 47, und von Arnold Genthe im G.-J. XVI (1895), S. 76, der auch Hegels Antwort mittheilt (S. 61). 72, 14 nach Rom: Um 12 Uhr Prof. Riemer. Dieselben Materien weiter (Kräuter). Vgl. 17. 18. 27. 28 Nach dem 15. Juli ist in der Bücher-Vermehrungsliste eingetragen: Früher: Rörners Dramatische Beyträge. Vom Vater. 73, 6 In einem Fascikel: „Acta Grossherzogl. Sächs. Ober-Aufsicht für Wissenschaft und Kunst. Das Grossherzogl. Münzkabinet zu Weimar betr. 1819. 1820. 1821“ fand sich als fol. 14:

*Copia.*

Des Land Commissairs Batty, (verstorben in Oberweimar 1821.) Klausel im Testamente, seine gesammelten Münzen betr. vide Akten der Armen Deputation zu Weimar. fol. 5.

*IV.*

Auf gleiche Art verordne ich, daß die Hochlöbl. Deputation des F. Siechhausinstituts, zu Weimar, mein Münzcabinet verkaufen, und das Kaufpretium zu dem im vorigen Paragrapho erwähnten Capitalstamme, mitnehmen soll.

Jedoch ist in Hinsicht des Münzcabinetes  
mein (L.S.) George Batty

Wille, daß selbiges vor dem Verkauf erst denen Herrn Geheimenrathen von Goethe und Voigt angeboten werde, damit, wenn Sie vielleicht mein ganzes Münzcabinet oder einen Theil desselben für das Herrschaftl. Münzcabinet zu kaufen Willens seyn sollten, Sie sich auswählen können, was Sie davon kaufen wollen. Vgl. 152, 16.

73, 17 Wohl der in den Tag- und Jahresheften vom vorigen Jahre (II, S. 162, 10) erwähnte Pole, der Dr. med. Wilhelm Matthäus Wloka (Wloka) in Jena. Dieser hatte „Ein böhmisches Manuscript aus Hussens Zeiten in Folio“ übersetzt, welches Werk (D. i. jedenfalls *Antithesis Christi et Antichristi*) G. am 24. Juni von der Jenaer Universitäts-

bibliothek entlieh und am 19. Juli vorläufig zurückgab. Er hat sich in den nächsten Jahren noch wiederholt mit ihm beschäftigt. 25 recitiren] recibiren

### Juli.

74, 3 Herrn — 4 Flügel aR 8—10 Eugenie Schultz, die leidend war (75, 10. 11) und zu ihrer Stärkung einer „Reise und Cur“ bedurfte, war damals 11 Jahre alt. Vgl. Schultz an Goethe, 22. Juni 1821 (Briefw. zwischen Goethe u. Staatsrath Schulz, herausg. von H. Düntzer. Neue wohlfeile Ausgabe, S. 235). Sie befanden sich auf der Reise nach Nenn-dorf. 75, 3 den vierten aR 8 Versuchen] Versuch 20 alter nach aus 21—26 Eisenach Kräuters Hand. Boiffertés — 77, 20 bictirt Johns Hand. 76, 8. 9 Todtenfeier in der Loge. „Ridel's und der früher heimgegangenen Brüder Kästner, Krumbholz, Slevoigt und Jagemann Todtenfeyer in der Loge Amalia zu Weimar am 15. Juni 1821.“ Biedermann führt in seinen Erläuterungen (Absatz 1055, S. 216 f.) die einschlägige Litteratur an. 77, 9—11 „Ueber das Erheben der Griechen“ steht Minerva (October 1821), Band 119, S. 132—156. Unterzeichnet „Geschrieben am 15. Juni 1821.“ 10 Griechen g aus Kriechen 20 Damit — 78, 11 Kräuters Hand. 12—27 beseitigt Johns Hand. Mittag — 79, 9 besprochen Kräuters Hand. 6 und immer Galieri] Galiero Knebel schreibt über das Werk schon am 23. Juni an Goethe (Briefw. II, S. 295). 9 Herrn — 13 L. Johns Hand. (Durch — 21 Kräuters Hand. 22—24 Ordnung Johns Hand. 23 commen-tirt] commendirt. 24 Noth — 80, 2 Kräuters Hand. 3—7 Archiv Johns Hand. 3—6 C. G. Carus hat über diesen Besuch selbst berichtet in seinen „Lebenserinnerungen und Denkwürdigkeiten.“ II. Theil (Leipzig 1865), S. 10 ff. 4 besuchte — sprach g<sup>3</sup> aR mit Verweisungszeichen. 7 Erfurter aR mit Verweisungszeichen. Mittag — 13 abgefenbet Kräuters Hand. Herrn — 22 Jena Johns Hand. Von — 81, 10 Kräuters Hand. 9 Joh. Michael Haase, Kammermusicus in Weimar. 11—14 Johns Hand. 11. 12 Eduard Genast und der Komiker Julius Christian Koch. Vgl. E. Genast, Aus dem Tagebuch eines alten Schauspielers. II. Theil, S. 159 und 160. 15—20 Kräuters Hand. 21—82, 11. 12 eingepackt Johns Hand. 81 21, Hof-

ratß nach Geh. 82, 11 In dem das Manuscript begleitenden Brief (Münster am 18. Mai 1821) nennt Immermann die Tragödie einen „dramatischen Versuch“ — es wird also die Handschrift des „Thal von Ronceval“ gemeint sein, das er ein Jahr später — 14. Mai 1822 — gedruckt zum zweiten Mal übersendet. 12 Mittag — 90, 18. 19 Sternwarte Stadelmanns Hand, von Goethe lebhaft durchcorrigirt. Interpunction fast durchweg *g* und *g*<sup>s</sup>, aber nicht immer beibehalten. Überhaupt gilt auch hier genau dasselbe, was bei Gelegenheit der vorjährigen Thätigkeit Stadelmanns als Schreiber (III, 7, S. 313) gesagt ist. 15 Ölmühle, kurz vor Jena. 21 im Löwen *g*<sup>s</sup> aR für die durchstrichenen Worte des Schreibers. 83, 14 alleß nach und 16 Befehle aus Befehlen 18 die über der bayerische] bayerischen 21 daß *g*<sup>s</sup> aus daß 26 in über vom welche aus welchen 28 vom aus von den 28. 84, 1 Über diesen Besuch vgl. Briefw. und mündlicher Verkehr zwischen Goethe und dem Rathe Grüner. (Leipzig 1853.) S. 17—19. 84, 3 vom aus von dem 3. 4 Vgl. Grüner a.a.O., S. 20. 6 Quarztrümmern nach vielen Thon aus Thone 11 Klebelsbergischen *g*<sup>s</sup> aus Giebelsbergischen „Herr Franz Graf Klebelsberg, k. k. wirkl. Kämmerer aus Prag, wohnt im eigenen Hause“. (Liste der angekommenen Brunnengäste im Marienbad im Jahre 1821. Eger und Franzensbad, bei Joseph Kobrtsch.) Goethes Name ist in der Curliste unter'm 29. Juli als Nr. 403 eingetragen. 12 anständige *g*<sup>s</sup> aus anständig 85, 10 Dankelmann *g*<sup>s</sup> aus Dankelmann „Frau Baroninn von Dankelmann aus Weimar.“ (Curliste.) 12 daß *g*<sup>s</sup> aus daß 14 „Se. Durchlaucht Herr Maximilian Fürst v. Thurn und Taxis, k. k. Generalmajor, aus Prag, wohnt zum Kaiser von Österreich.“ (Curliste.) 15 mit nach sich 15. 16 unterhaltend *g*<sup>s</sup> aus unterhalten

#### August.

85, 26 zu Bilsen *g*<sup>s</sup> aR mit Verweisungszeichen. Zeitung *g*<sup>s</sup> aus Zeitungen 86, 6 rebigirt *g*<sup>s</sup> aus ribigirt am *g*<sup>s</sup> aus an 12 viel (faßer) *g*<sup>s</sup> aR für das unleserliche Wort des Schreibers. 18 „Frau Amalie Freyfrau von Lewetzow, mit Fräulein Tochter, aus Strassburg, wohnt im Graf klebelsbergischen Hause.“ (Curliste.) Klebelsberg *g*<sup>s</sup> aus Giebelsberg 19 leb-

terer *g*<sup>s</sup> aus letzteres 25 Töpl, *g*<sup>s</sup> über Tübel (oder Tüpel)  
 27 für mich *g*<sup>s</sup> aR Aufschwißer *g*<sup>s</sup> aus Aufschwißer 28 dem  
*g*<sup>s</sup> aus den 87, 1 desselben *g*<sup>s</sup> aR 2 dem *g*<sup>s</sup> aus den welchem  
*g*<sup>s</sup> aus welchen (Solche Correcturen werden fortan nicht mehr  
 notirt.) 3 „Herr Joseph Ritter von Hamel, k. russ. Hof-  
 rath aus St. Petersburg, wohnt zum Römer.“ (Curliste.)  
 4 Vor nach Abends 6 Weltgeschichten *g*<sup>s</sup> aus Weltgeschichte  
 10 Steinhäuser — von *g*<sup>s</sup> bürdig — Tachau aR 12 ästhetische  
*g*<sup>s</sup> aus ästhetisch 24 Fölkersahm] Fölkersan „Herr Gotthard  
 Heinrich von Fölkersahm, Particulier aus Leipzig, wohnt  
 im Graf klebelsbergischen Hause.“ (Curliste.) 26 Mitgäste  
*g* aus Miethgäste 27 Tischbein und *g* aR mit Verweisungs-  
 zeichen. 88, 2 mit Conta *g* aR mit Verweisungszeichen.  
 3 Brief nach Nebenstehenden an meinen Sohn *g*<sup>s</sup> tñZ 5 „Herr  
 Friedrich von Beulwitz, Geheimer Rath und Kanzler in  
 fürstl. schwarzburg. rudelstädtischen Diensten, mit Frau  
 Gemahlinn und Fräulein Tochter, aus Rudolstadt, wohnt  
 zum Stern.“ (Curliste.) 6 Gorcey, *g*<sup>s</sup> aR für dasselbe Wort.  
 6. 7 „Herr Anton Graf Gorcey, k. k. Kämmerer, Ritter des kais.  
 russ. St. Wladimirordens 4ter Classe und k. k. Hauptmann,  
 wohnt zum goldenen Anker.“ (Curliste.) Er war als Militär-  
 person der „k. k. Kur-Inspection“ beigegeben. „Frau  
 Josephine Gräfinn Gorcey, geb. von Richter, aus Greiz im  
 Voigtlande, und Fr. Josephine Gräfinn Gorcey, Stiftsdame  
 im Neustädter Damenstifte zu Prag, wohnen zum goldenen  
 Anker.“ (Curliste.) 9 über Hofrath wo *g*<sup>s</sup> 10 Dr. *g*<sup>s</sup> in  
 freigelassenem Raum Wallich, *g*<sup>s</sup> aR „Herr E. W. Wallich,  
 Med. Doctor aus Wien, wohnt zum goldenen Löwen.“ (Cur-  
 liste.) 12 An — 13 *g* aR 18 Quellen *g*<sup>s</sup> aus Quelle 89, 1  
 Collectanea *g*<sup>s</sup> aus Collectania 3 von *g*<sup>s</sup> über v. 5 Sedlaczek]  
 Sedlaczek „Herr Johann Sedlaczek, Tonkünstler aus Wien,  
 wohnt zum goldenen Falken.“ (Curliste.) 5 Großfürst — 6  
 aR mit Verweisungszeichen. (Als Tag der Ankunft des  
 Grossfürsten — Nr. 482 — verzeichnet die Curliste den  
 11. August.) 8 „Alex. von Aledinskoy, Generalmajor und  
 Ritter in kaiserl. russ. Diensten.“ (Curliste.) 9 Carl  
 von Harder, Leibgarde-Obrist, Adjutant Sr. kaiserl. Hoheit  
 und Ritter.“ (Curliste.) 13 Unterhaltung *g*<sup>s</sup> aus Unterhalten  
 15 „Herr Nath. Friedländer, Med. Doctor aus Berlin, wohnt



zum Falken.“ (Curliste.) 16 Frau von H. war seit dem 16. Juli „mit zwey Söhnen“ in Marienbad. 19 von Strachwitz, *g* „Frau Sophie Gräfinn von Strachwitz.“ (Curliste.) 20 Se. Durchlaucht Prinz Friedrich von Sachsen-Gotha und Altenburg.“ (Curliste.) 28 den nach die 90, 5 Abhandlung aus Abhandlungen. 13 Philippi] Philippi Vgl. Lesart zu 92, 19. „Herr W. A. F. Philippi, geheimer Obertribunal-Rath aus Berlin, wohnt zum Kaiser von Österreich.“ (Curliste.) 14 Oberpräsident nach Mit Zorboni *g* aus Zorboni(?) „Herr Joseph von Zorboni di Sposetto, k. preuss. wirk. geheimer Rath und Ober-Präsident des Grossherzogthums Posen, wohnt im sächsischen Hause.“ (Curliste.) General nach und 18. 19 Sternwarte nach dortigen 19 im — 23 *g* 21 nächst — bey aR 22 Seblaczek] Seblaczek 24 — 91, 1 erhalten Stadelmanns Hand. 24 Töchter nach Vollkommen bedeckter abrieselnder Nebelhimmel, der die Kreuze nicht umkehrte. *g* 26 Frau von Heygenborf] Fr. v. H. *g* über die Nachbarin 27 über verschiedene Kränze *g* aR mit Verweisungszeichen. 91, 1 Von — 2 Boifferté *g* Riemer und Boifferté aR mit Verweisungszeichen. 2 Brief — 3 *g* 4 durch — 92, 25 aufgestanden Stadelmanns Hand. 5. 6 A. H. Mattoni, Glasarbeiter in Carlsbad. 7 Herr *g* Breinl *g* über Breinl K. k. Gubernialrath Breinl, Kreishauptmann aus Pilsen. eine *g* aus Eine 18 Präibram *g* 23 Eruchfent in der Handschrift. Es ist wahrscheinlich der auch „Agenda 1822“ genannte Leg. R. Jakob Ignaz von Cruickshank gemeint. 21 welcher — 24 *g* aR mit Verweisungszeichen. 28 hinter Ramin ist ein Semikolon beim Reindruck ausgesprungen. 92, 4 Collectanea *g* aus Collectania 6 „Herr Friedrich von Wartenberg, königl. preuss. Major ausser Diensten, aus Berlin, wohnt zum grünen Kreuz.“ (Curliste.) 14 Großfürst Michael von Goethe mit rother Tinte unterstrichen. 15 Dorl *g* aus Lort 15. 16 Ernst von Münchhausen, Kammerjunker beim Prinzen Friedrich von S.-Gotha. 19 Philippi *g* aus Philippi Curliste (vgl. 90, 13) hat Philippi. Joh. Friedrich Rossmässler (Rossmäsler), Kupferstecher aus Dresden (1775—1858). Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 29, S. 268. 22 gegen nach nach 25 Erster — 93, 10 Mebaille, *g* 26 acht] Acht 27 Hochdorf] Hochdorf 93, 1 Fölterfahm] Fölterfahm 3 Funks] Funks

10 welche — 94, 24 fortgesetzt Stadelmanns Hand. 13 rechts aR aus links 14 großen *g*<sup>s</sup> aus Großen 16 Biffan und Unter-Gramling, *g*<sup>s</sup> aR für Bisau (oder Pisau?) und Gramling 17. 18 zusammenrinnende *g*<sup>s</sup> aR mit Verweisungszeichen. 18 Schneide- *g*<sup>s</sup> aR mit Verweisungszeichen. Mühlen nach zusammenrinnen und 19 noch nach einen 20. 21 zurücklegend — 21 nach *g*<sup>s</sup> aR mit Verweisungszeichen für Oben liegt 26 Goethe nennt den Namen des Prälaten (Reitenberger) in seinem Aufsatz: „Marienbad überhaupt und besonders in Rücksicht auf Geologie.“ 94, 7 Garbrobe, *g*<sup>s</sup> aus Gabrobe 11 meteorologischen *g*<sup>s</sup> aus meterologischen 13 Der nach den Bobhora *g*<sup>s</sup> aR für Podohra 17 also über über nach 18 Ober Gramling und *g*<sup>s</sup> aR mit Verweisungszeichen. aus *g*<sup>s</sup> aus Aus 23 werden *g*<sup>s</sup> aR für ein verschriebenes und durchstrichenes Wort. numerirt *g*<sup>s</sup> aus Numerirt 24 Will — 25 *g*<sup>s</sup> 26 — 95, 9. 10 derselben Stadelmanns Hand. 95, 1 Tour *g* aR für Tour deshalb *g* aus deshalb 3 Unterhaltung — Michael aR mit Verweisungszeichen. 4 holend *g* üdZ 6 Brief — Sohn *g* 9 entdeckte *g* aus Entdeckte Pyramidale *g* aus Pijamitale (oder ähnlichem Worte); daneben *g*<sup>1</sup> aR:

österreichischer Gorge

appeninischer Schnaps

Die Giffigmutter des Glücks

10 Sendung — 96, 7 *g* 13 „Herr F. L. Richter, Commissär der k. k. Stadthauptmannschaft aus Prag, wohnt zum Stern.“ (Curliste.) 15 Obr. — vorzeigend aR mit Verweisungszeichen. 16 nach Berlin Zeile freigelassen. 17 Unterhaltung — Michael aR mit Verweisungszeichen. 24 Ortschaftsnahmen aus Ortschaften nahmen aR 96, 2 Hämorrhoidal] Hämerrhoidal 8 Mittag — 109, 25 Stadelmanns Hand. 10 War aus Ward 19. 20 Vgl. hierzu Gruner a.a.O., S. 20 f. 23 Hinter Auersperg ist einzuschalten (von Stadelmanns Hand aR): Zwey Risten mit Mineralien an die Brunnenexpedition gegeben, um selbige nach Weimar zu senden. 25. 26 Der Brief mit der Einladung vom Grafen Auersperg ist vom 25. August. 25 Den üdZ 26 „Das Schloss Hartenberg liegt ungefähr 1½ Meile nördlich von Falkenau, Elbogener Kreises im Mittelgebirge auf einem Felsen.“ (Gruner a.a.O., S. 24.)

Vgl. 99, 13 — 100, 7. 27 den *g* aus dem 28 Hauptkirche zu St. Niklas. Vgl. über das St. Vincenzfest Grüner a.a.O., S. 21 ff. 97, 1 neun — 2 Ortschaften aR mit Verweisungszeichen neun nach der aR 2 Ortschaften nach von neun von im Text wiederhergestellt. 30gen nach 30gen ein 3. 4 in die Hauptkirche: in über und 12 Vinzenz *g* aus Vincents 12. 13 Honorationen dialektisch - volksthümliche Form für Honorationen; kommt auch bei Fritz Reuter vor. Goethe hat in diesem von ihm sorgsam durchcorrigirten Dictat jene Form so stehen lassen. 14 Dorfschaften *g* aus Dorffschaften 21 daß *g* aus daß 22 einen *g* aus ein 98, 4 Bareuth: Bayreuth. 7 Birn *g* aus Birnen 9 daß nach sich 10. 11 Über das Kronlehengut Liebenstein und das aufgefundenene Feldspat-Zwillingskrystall vgl. Grüner a.a.O., S. 22 und 23. 13 völlig] völlig *g* aR für alles 21 tafelfartiger *g* aus Tafelfartiger 23 Gewitter nach ein 24 allzufrüh *g* aR für allsobald 27 Brief — Sohn aR 99, 5 suchte aus besuchte 6 Morgen — 12 Diese Stelle ist beachtenswerth wegen der Briefform, in welcher sie gehalten ist. Sie ist die einzige mir bekannte, in der das Tagebuch sich unter der Hand des Schreibers in einen Brief an die in der Heimat Zurückgebliebenen verwandelt. 16 Das Schloß *g* aR für es 18 Thürmen *g* aus Thürme 19. 20 zusammengesetzt *g* aR für auf steilen und grad (aus aufsteigend und flach) hinab sich senkenden Felsengruppen (aus Felsengärtchen) zusammengesetzt. 23 ruhig tiefunten *g* aus ruhig und tief 100, 1 zur nach hinab 2 brüben *g* über trüben 9 Appellationspräsident Graf Joseph von Auersperg, k. k. Geheimer Rath. 12. 13 Unterhaltung war *g* über Unterhaltung aller 24. 25 von Kirckenbirg einfanden *g* Kirckenbirg eingesetzt, Hs. hat hier eine Lücke. 28 Über dieses „Zu Goethe's zweiundsiebzigstem Geburtstage“ veranstaltete Feuerwerk berichtet auch Grüner a.a.O., S. 25 f., der auch für die folgenden Tage immer zu vergleichen ist. 101, 21 einen] ein 102, 7 Kranz von Eichenlaub. 14—18 Ebenso bei Escher 1797, Schweiz: „Hier muss man tanzen!“ als er einen schönen Saal durchschreitet, geht er auf ein Mal in Tanzschritt über. (Notiz B. Suphans.) 103, 6. 7 Franzenbrunn *g*<sup>8</sup> aus Franzenbrunnen 12 Von dieser damals schon lange in eine katholische Kirche umgewan-

delten Synagoge und von dem sog. „schwarzen Thurme“ spricht ausführlich auch Grüner a.a.O., S. 27 ff. 15 Rüdch- g<sup>3</sup> aus Rüdche 17 natürlich- g<sup>3</sup> aR mit Verweisungszeichen. 20 hoch nach und zerrüttet 21 daß g<sup>3</sup> aus daß 25. 26 einfacher-größeres g<sup>3</sup> aus einfacheres größeres 104, 4 alter g<sup>3</sup> aus aller 5 Chroniten g<sup>3</sup> aus Croniten 15—17 Deutschland geognostisch - geologisch dargestellt von Chr. Keferstein. 2. Heft. Weimar 1821. Vgl. die zu 106, 20—22 gemachte Anmerkung.

## September.

105, 3 Brief — 4 Weimar aR 6 — 15 vgl. Grüner a.a.O., S. 39—41. 10 Rratochwill g 12. 13 Jo. Ge. Leuchs, Versuch einer Charakteristik der Kaiser und Könige Deutschlands. 1. und 2. Theil. Augsb. 1796. 16 Joseph g üdZ 18 letzterer : kann vielleicht auch letzteren heissen. 106, 3. 4 Kampß] Kamptz „Herr Carl Albert Freyherr von Kamptz, königl. preuss. geheimer Oberregierungs-Rath und Kammerherr, mit Gemahlinn, geborne von Bülow, nebst Sohn und Tochter, aus Berlin, wohnt im Graf klebelsbergischen Hause.“ (Cur-liste.) Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 15, S. 66 ff. 9 terraffir(ten) g<sup>3</sup> aR für Therraffir(ten) 10 der Bild üdZ 12 Bollwerken] Bollwerden g<sup>3</sup> üdZ 13 ist — contrastirend g<sup>3</sup> aR mit Verweisungszeichen. 17 g 20—22 Vgl. Goethes Werke, Abth. II, 9. Band, S. 216—219. 107, 1 ihm g aus ihnen 1. 2 zu — Adlersfeld g aR mit Verweisungszeichen. 3 Naturalienfammlungen g aus Naturalienammlung 10. 11 Prämium] Premium g aus Premie und 17. 18 Fußjiten Krieg | Darinnen begriffen, | Das Leben, die Lehr | vnd Lob, M. Johannis Fußsij, vnd | wie derselbige von den Böhmen, besonders Johanne Ziska | vnd *Procopio Raso*, ist gerochen worden. | Alles aus glaubwürdigen Geschichtschreibern, | Alten *Monumenten* vnd *manuscriptis*, mit fleiß zusammengetragen, | vnd Teutcher Nation aller dings genugsam zum nötigen | bericht in öffentlichen Druck verfertigt, | durch | M. Zachariam Theobaldum den Jüngern. | *Psal. 46. vers. 8. | Venite & videte opera Dei.* | 1609. Wittemberg. | Später noch verschiedentlich aufgelegt, so Frankf. 1621 (*Bellum Hussiticum*) und Nbg. 1623 (3. Edit.). 20 Egerjitzium g über egerjizien Georg — 21 steht in der Hs. am Ende des

Tageseintrages, ist aber laut Verweisungszeichen hier eingefügt worden. Georg nach NB. früh [Schmied] Schmidt Die Schreibung des Namens ist verändert nach Grüner a.a.O., S. 46, Anm. 1, aus der hervorgeht, dass Sch. später Arzt in Wien war. In einem Briefe an Goethe (von Mitte October 1821, wo er „Hörer der Philosophie“ in Prag ist) schreibt er sich: „Schmid Georg“ und dankt dem Dichter für eine von diesem empfangene Geldunterstützung. Vgl. Grüner, a.a.O., S. 47. 21 besuchte mich über bey mir gewesen 22 Den zweiten g aR 26 Grüner nach wieder mit ihm g aR 28 „Herr Michael Schuster, k. k. Rath, öffentl. ord. Professor des bürgerlichen Rechtes und Universitäts-Rector zu Prag, wohnt im Gasthofe.“ (Curliste.) Vgl. 110, 9. 108, 1 Man — 2 in g aR einen g aus ein wilden g aus wilder bewachsenen g aus bewachsener 12 barfuß g aus paarfuß 17 nach nach und und nach g üdZ 19 Schreiben g aus Vortrag 21—23 Vgl. Grüner a.a.O., S. 49 f. 23 gegen Fürst Höhenlohe g aR mit Verweisungszeichen. 109, 10 Institutiones g aus Instituones Xav. Herm. Petritsch, Institutiones ad eloquentiam. Pars I et II. 8<sup>o</sup> maj. Prag 1817 und 1818. 12 zur — 13 Geburt g aR 13 Befleibung g aus Begleitung 15 erheitert g aus geheitert Dazwischen g aR aus Auch 22 Fölter[sahm] Fölter[sahm] 22, 23 Frau Gottlieb von Fölkersahm, Etats-Rathsgemahlinn, mit Fräulein Tochter, aus Riga, wohnt im Graf klebelsbergischen Hause.“ „Fräulein Dorothea von Fölkersahm, aus Dresden, wohnt im Graf klebelsbergischen Hause.“ (Curliste.) 23 von Marienbad g üdZ 26 — 112, 10 an g 26 in — 28 war aR 27 franf] frand 110, 1 [Haslau] Haslau Goethe schreibt sonst richtig Haslau. 1. 2 Geologische Textur: Vgl. Abth. II, Band 10, S. 69 f. 6. 7 Goethes Ansichten über diesen Gegenstand finden sich bei Grüner a.a.O. — aber unter anderem Datum — S. 44. 12 Er — 13 Collin aR mit Verweisungszeichen. 12 besucht aus besuchte 18 Über Malesizer Käse (vgl. 10. 11) findet sich unter Goethes Briefconcepten eine von ihm durchcorrigirte Niederschrift: Die Herrschaft Malesitz in Böhmen, zwei Stunden (g) über eine Meile) von Pilfen nordwestwärts, liegt in einer angenehmen Gegend, wo die schönsten Wiesen meilenweit sich ausbreiten; sie gehört gegenwärtig dem Grafen Schönborn. Schon seit Jahr-

hundertten wird der daselbst (*g* über dort) gefertigten Käse gedacht, wozu man den reichen Ertrag der dortigen Viehzucht verwendet; sie sind durch ganz Böhmen sehr beliebt und werden auf allen Jahrmärkten im Ganzen verkauft und im Einzelnen verzehret, wie ich bei dem letzten Egerischen Octobermarkte gar wohl beobachten konnte. 21—26 Eine detaillirte Schilderung des Unglücks u. a. bei Grüner, S. 54. 111, 1. 2 „Ich hatte sodann weder Muth noch Beruf in den folgenden Tagen hinzugehen, und die zu einer Fahrt dorthin bestellten Pferde brachten mich nach Hause.“ Goethe an Zelter, 28. September 1821 (Briefw. III, S. 194). 7 Eine über Zwey Joseph Wilhelm Hecht, Fuhrmann in Eger; die Marienbader Curliste führt ihn als „Kaufmann“ auf. 9 H.: Rath Seide des Knaben: „Dieser Knabe war das Kind des Sonnenwirthes, in dessen Gasthof Goethe wohnte.“ Auch über das Folgende ist Grüner a.a.O., S. 50f. zu vergleichen. 13 Auerbergisches] Auerbergisches. 21 Namen — 22 Golbader aR mit Verweisungszeichen. Die ersten beiden Namen schreibt Goethe in dem „nebenstehenden“ Briefe an Grüner (Hof, den 14. September 1821): Erben, Kuhn. 24 An — 25 aR 112, 10—20 Färbers Hand. 10 Brief an Grüner (vgl. 113, 6), der ihn a.a.O., S. 55 f. gedruckt hat. 13. 14 Carton: eins von den „in Wilhelm Meister einzuheftenden Blättchen“ schickt er gleich Grüner mit. 15 dem] den 18 Röhben *g* aus einem nicht mehr lesbaren (radirten) Wort. 21 — 113, 9 Frommann *g* 22. 23 Observations on Leonardo da Vinci's celebrated picture of the Last supper. By Goethe. Translated, and accompanied with an introduction, By Noehden. London 1821. Vgl. Kunst und Alterthum III, 3. Heft, S. 151 ff. und Tag- und Jahreshefte II, S. 189. 24 Stransky, republica Bohemiae. Lugd. Bat. 1635. G. hatte das Werk an diesem Tage aus der Jenaer Universitätsbibliothek entliehen und behielt es bis zum 3. November. Vgl. Biedermanns „Erläuterungen“, S. 221 (Abs. 1072). 27. 28 Beide begaben sich nach Berlin, um dort u. a. „verschiedene Pflanzen abzuholen“. Es existiren darüber einige von G. niedergeschriebene Acten in einem dem Grossh. Staatsministerium gehörigen Fascikel mit der Aufschrift: „Botanisches Institut, Museum und Garten zu Jena betr. vom 1. April 1821 bis zum 31. Decbr. 1829.“

(fol. 23 und 24.) 113, 2 Autoren] Authoren 9 Expedition — 17 concipirt Wellers Hand. Gegen — 19 Stransky Compters Hand. Bohemia — 132, 23. 24 eingepaßt Johns Hand. 19 Paulus] Peter Vgl. Biedermann, Erläuterungen, Abs. 1072 (S. 221); auch 127, 7. Bohemia nach Iphigenia (Compters Hand). 115, 4. 5 Vgl. den Nachtrag zu 96, 23 (S. 351). 16—18 Radirte Blätter, nach Handzeichnungen (Skizzen) von Goethe, herausgegeben von Schwerdgeburth, Weimar 1821. (116, 6—8. 18; 118, 25. 26; 130, 19. 20 u. s. w.) Vgl. Tag- und Jahreshefte II, 220, 16—18 und Kunst und Alterthum, III, 3. Heft, S. 142 ff. 25 Egeranen aus Egeranern 116, 4 baher d. i. bahier 10. 11 Dr. Andreas Joseph Schnaubert, Geheimer Justiz-Rath beim Ober-Appellations-Gericht, Ordinarius der Juristen-Facultät in Jena. (Staatshandbuch.) 16—18 Die französische Bearbeitung war Paris 1774 erschienen. 21 Am 9. September war die Überschwemmung in Carlsbad gewesen. 26 Grafen nach Ca 27 Der Brief ist in dem Briefwechsel (Weimar 1863) nicht gedruckt. Das Concept im Goethe- und Schiller-Archiv. Zum Schluss heisst es: Eine so eben eingehende autentische Nachricht von dem Carlsbader Unglück lege bey. (Vgl. die Notiz zu 117, 3. 4.) Was soll man dazu sagen, eben so wie man die schönen Selbstfrüchte Tag für Tag verlohren sieht — weil es nämlich ein so nasser Sommer war. 117, 2 Auersberg] Auersberg, wie Goethe auch selbst fast immer schreibt. 3. 4 Diese Carlsbader Relation scheint nicht erhalten zu sein. Unter den Briefconcepten von 1821 findet sich dagegen ein an diese anknüpfendes Schlusswort von Goethe. [2 Folioseiten, in der Mitte gebrochen, ganz von Johns Hand, von g corrigirt.] Dasselbe lautet:

#### Zur Carlsbader Relation.

Vorstehendes ist von einem Eger-Bürger, der sich gleich nach dem Carlsbader Unglück dort umfah und genau erkundigte. Sie ward mir durch den R. R. Straßen-Commisair bestätigt.

In allen Überschwemmungsfällen, so auch ganz besonders in diesem ist zu betrachten: daß das Wasser alle Körper specifisch leichter macht, besonders das Holz hebt und ohne Umstände mit fort führt. Die Carlsbrücke war im vorigen Jahr ganz neu, und zwar mit einer kunstmäßig zusammen geschraubten Contignation gebaut; dieses ganze zusammenhängende große Gebäude ward nun

vom Strome gehoben, hinunter geführt und mag vorzüglich Ursach gewesen seyn, daß die sämtlichen Stege von Karlsbad so wie die Johannisbrücke zc. zerstört wurden.

Eben so wichtig ist, daß das Wasser alle nach der Straße hin schlagende Thüren leichter machte, aus den Angeln hob, Läden und Gewölbe ausräumte.

4 Philipp Nicolaus Schmidt, Administrator des Städel'schen Instituts in Frankfurt a. M. 118, 1 ersten lies dritten 2. 3 Vielleicht dürfte gemeint sein: Chrysog. Eichler, Böhmen, vor Entdeckung Amerika's ein kleines Peru, als Aufmunterung zum Bergbau, u. mit einem bes. Blick auf d. Niklasberger und Moldauer Erzrevier. Nebst 1 Kt. 8°. Prag 1820. 9 Eger aus Eger

### October.

119, 2 „Dr. Carl Friedrich Bachmann, der Moral und Politik ordentl. öffentl. Lehrer und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied in Jena.“ (Staatshandbuch). 11 G. hat den Vasari (Delle vite di piu eccellenti Pittori, Scultori et Architetti. Parte I. II. Bologna 1681. c. fig.) seit 1820 zu wiederholten Malen aus der Jenaer Universitätsbibliothek entnommen. Diesmal hatte er ihn vom 29. September — 20. October geliehen. 16. 17 D'Aubuisson de Voissins *Geognosie*, übersezt von Wiemann. Erster Band. Dresden 1821. Vgl. Abth. II, Band 9, S. 223 ff. 19—21 Plutarchi quae exstant omnia, cum latina interpretatione Hermannii Cruserii, Guiljelmi Xylandri. Francofurti 1620. Tom. I. Nach dem Ausleihbuch der Jenaer Universitätsbibliothek hatte G. das Werk vom 2. — 20. October entliehen, zugleich mit einer deutschen Übersetzung von Kind (Lebensbeschreibungen berühmter Männer. 6 Theile in 3 Bänden. Leipzig 1745), die er am 14. d. M. zurückgab. 22 an aus aus 24 Angelus nach Majo 26 Eckermann war seit Mai dieses Jahres Student in Göttingen und hatte Goethe seine Gedichte (Bücher-Vermehrungsliste, S. 314) übersandt. Sein Name erscheint hier zum ersten Mal im Tagebuch. Vgl. Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens. Von Johann Peter Eckermann. (6. Aufl. von Heinr. Düntzer. Leipzig 1885) Einleitung, S. 23. 120, 16 Über Belzoni vgl. die



zu 11, 19. 20 gehörige Notiz. 28 Rath eingesetzt. 121, 4 Carte générale Ographique et Hydrographique d'Europe. Par le Général [Andreas] Baron Sorriot de L'Host. Vienne 1816. Vgl. Goethes Werke, Abth. II, 9. Band, S. 220—222. 5. 6 Vgl. 104, 15—17 und 106, 20—22. 15 Nach Morphologie von Eckermanns (späterer) Hand in Blei: Naturwissenschaft Bb. 1. S. 330. 122, 8 Über Karl Bernhard Garve (1763—1841), Prediger der Brüdergemeinde, vgl. Allg. Deutsche Biogr. 8, S. 392 ff. Nisth] Nisth 9 Kammerherr Friedr. Aug. Johann Freiherr Vitzthum von Egersberg. 123, 1. 2 Vgl. Carl Augusts Brief an Goethe, 10. 10. 21 (Briefw., S. 192), der also vom 9. October zu datiren sein dürfte. 5. 6 Freitag nach Donn 123, 13 und 24 Aristophanes] Aristofanes (Vossische Schreibung). 124, 11 Auguste Pallard, Erzieherin der Kinder des erbghrossherzoglichen Paares. 13 Neuburg] Neuperger 19. 20 Zu Theophrasta longifolia vgl. Carl August an Goethe, 8. 10. 1821 (Briefw. II, S. 191); auch 125, 20—22. 126, 2 Carl Friedrich Heusinger, Professor der Medicin zu Jena, nachmals zu Würzburg und Marburg. 14 Rempfel] Rempfel 127, 11 —13 Friederike Brun (1765—1835). Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 3, S. 438; Goedekes Grundriss. Buch VIII. Nr. 32, 5. 13 Münster] Münster 24. 25 Aus der Jenaer Universitätsbibliothek (23. October — 3. November). 128, 7 Collectaneen] Collectanien 22 Zu Calderons „Tochter der Luft“ vgl. Kunst und Alterthum III, 3. Heft, S. 128 ff. 25 Phaetons] Phäetons Vgl. Biedermann, Erläuterungen zu Absatz 1060 (S. 218). 130, 5. 6 Titel von Osanns Dissertation in der Bücher-Vermehrungsliste. 8 Joukowsky aus dem Gefolge der Grossfürstin Alexandra, geb. Prinzessin von Preussen. „Dieser geistreiche Mann hat den regsten Sinn für Kunst und Poesie, und namentlich für das, was die Deutschen darin geleistet haben. Er kennt Ihre und Schillers Werke nicht nur, sondern er hat vieles davon ins Russische übersetzt.“ Boissérée an Goethe, 6. Octbr. (Briefw. II, S. 321). Struve war wirkl. Staatsrath und „russischer Geschäftsträger“ in Weimar. Goethe schildert ihren Besuch in seinem Briefe an Boissérée, 18. Novbr. 1821 (Briefw., S. 322).

## November.

131, 20 Nichts — 21 als unterstrichen. 21. 22 Serenissimi]  
 Serenissimis 132, 18 Um nach und 19. 20 Die Nachricht,  
 unter den Eing. Briefen erhalten, kam von Ottilien: „In  
 grösster Eile, bester Vater, melde ich Ihnen, dass Zelter  
 gestern Abend mit Tochter und dem kleinen Mendelssohn  
 angekommen ist, und wir Sie sehnlich erwarten. den  
 3. Nov. Ihre ergebene Tochter Ottilie.“ 24 Gölbenapfel  
 — 133, 4 Kräuters Hand. Gölbenapfel nach Um (Kräuter)  
 27 Doris Zelter; Felix Mendelssohn war damals zwölf Jahre alt.  
 Vgl. Zelter an Goethe, 26. Octbr. 1821 (Briefw. III, S. 211).  
 133, 5 — 151, 23 Johns Hand. 2—4 Vgl. L. Rellstab, Aus  
 meinem Leben. Berlin, J. Guttentag, 1861. S. 136—148.  
 7 Hermann von Staff, genannt von Reitzenstein, k. preuss.  
 Major. 9 Barnhagen] Barrenhagen 134, 2. 3 Vgl. Dr. K.  
 Mendelssohn - Bartholdy, Goethe und Felix Mendelssohn-  
 Bartholdy. Leipzig 1871. S. 21. 7—9 Goethe condolirt am  
 2. Decbr., mit welchem Datum wenigstens das Concept des  
 schönen Briefes unterzeichnet ist. Vgl. 143, 8. 9. 21. 22 Über  
 die erneute Beschäftigung mit Euripides vgl. Goethe an  
 Schultz, 28. Novbr. 1821 (Briefw., S. 245). 135, 2. 3 Die  
 Sängerin Gertrud Elisabeth Schmehling (1749—1833), be-  
 rühmt unter dem Namen „Mara“ [sie war seit 1774 mit  
 dem Violoncellisten Mara, seit 1808 mit Florio in Russland  
 verheirathet], befand sich auf der Reise von Frankreich  
 nach Riga. Biedermann (Goethes Gespräche IV, S. 135, An-  
 merkung) zweifelte ihren Besuch an. Vgl. darüber L. Rell-  
 stab, Aus meinem Leben, S. 134; auch Zelter an G., 7. April  
 1822 (Briefw. III, S. 248). 136, 11 100 Ducaten für den  
 (Berliner) Prolog. Vgl. 17. 18 28 Herr — 137, 1 brachte  
 aR 137, 20—22 August Hagen. 26. 27 Zu diesem Zweck  
 wurde das in der Notiz zu 110, 18 abgedruckte Schriftstück  
 über Malesizer Käse concipirt und dem Grossherzog mit-  
 getheilt. 27. 28 eingeseftet] eingeseften 138, 10 „Archiv für  
 die neuesten Entdeckungen aus der Urwelt“, herausg. von  
 Joh. Georg Just. Ballenstedt und Krüger, 1819—1825. 13. 14  
 Am 19. November notirt Knebel in sein Tagebuch: „Plötz-  
 liche Kolik befällt mich zu Mittag. Geh. Hofr. Stark hier.  
 Übergeben. Zu Bette.“ Am 20. November: „Unruhige Nacht.

Entzündung in den Eingeweiden.“ Am 21. November: „Durch die grosse Ausleerung wird das Übel gehoben.“ Am 22. November: „Goethes Nachfrage.“ An seinem 78. Geburtstag (30. Novbr.) war er aber bereits „wieder recht wohl und sein Geist vorzüglich heiter.“ (Weller.) 17. 18 L. von Klenze in München hatte die Arbeit geschickt (vgl. Bücher-Vermehrungsliste, S. 315) und am 7. Novbr. dazu an Goethe geschrieben: „Ew. Excellenz wage ich eine kleine Arbeit über einen Tempel des Alterthums zu überschicken, dessen Riesenmassen auch Sie einst sahen und bewunderten und eines schönen Gedankens würdigten. Es ist der Tempel des Olympischen Zeus zu Agrigent, wiedergewonnen für die Wissenschaft und Kunst.“ (Eing. Briefe, ungedruckt.) 24. 25 Das Erbgrossherzogliche Paar reiste nach St. Petersburg. 139, 5—7 An dem von Noehden in London (vgl. 10—12) empfohlenen Schulz fand Goethe „einen wohlthätigen, gut unterrichteten Mann“. Vgl. auch Goethe an Zelter, 25. Novbr. 1821 (Briefw. III, S. 213). 12 Beaulieu] Beaulieu. General von Beaulieu. 13 Kenilworth war 1821 erschienen. 20 Rentamtmanu idZ 21 Rath idZ 140, 12 Vorbilder für Fabrikanten und Handwerker, auf Befehl des Ministers für Handel, Gewerbe und Bauwesen, herausgegeben von der technischen Deputation der Gewerbe. Berlin 1821. 1823. Drey Abtheilungen. (Nicht im Handel.) Vgl. Kunst und Alterthum III, 3. Heft, S. 176 ff.; IV, 2. Heft, S. 176 ff. 17 Gaage] Gagen 19 Tafeln] Tafeln 141, 4 Tafeln] Tafeln

#### December.

142, 18—20 vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 203; auch 142, 24. 25. 26 „Aus Auftrag des Mittheilers Herrn Legationsraths Varnhagen von Ense, Sr. Excellenz dem Herrn Geheimrath von Goethe ergebenst übersendet. Berlin den 12. September 1821.“ (Ohne Unterschrift. Eing. Briefe.) Vgl. Bücher-Vermehrungsliste, S. 316. 143, 5 Georg Anton Volkmanus, Silesia subterranea, oder Schlesien, Mit seinen Unterirdischen Schätzen, Seltsamheiten, welche dieses Land mit andern gemein oder zuvoraus hat. . . . Nebst vielen Abbildungen und Kupfern. Leipzig 1720. 13 Belagerung über Gefschichte 19. 20 Partie Graphique de l'architecture par (J. N. L.) Durand. Paris

1821. 21. 22 Karl Simon Morgenstern in Dorpat. Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 22, S. 231 f. (Bücher-Vermehrungsliste, S. 316.)  
 144, 22 Wahrscheinlich Meyer zu ergänzen. Vgl. 142, 21—23.  
 145, 15—17 Stempelschneider P. Bruckmann in Heilbronn hatte seine grosse Fabrik zur Herstellung „von Ornamenten aller Art zur Verzierung und Zusammensetzung der mannichfaltigsten Silber- und Goldschmiedarbeiten“ 1806 gegründet. Der reisende Commis, der Muster und Zeichnungen vorlegte, hiess Kies. 16 Heilbronn nach Heibelberg 146, 6 Goethe hatte den Scott'schen Roman nach einem Briefe Fr. Frommanns von diesem auf Anregung Adele Schopenhauers am 27. November erhalten. 9—11 vgl. mit 20. 21. 21. 22 Dominique Barrière, geb. 1622. „L'Histoire d'Apollon, en plusieurs pièces, d'après les tableaux que le Dominiquin et le Viola ont peints pour la Villa Aldobrandini.“ (Nouvelle Biographie générale, Bd. 14, S. 502.) 147, 15 Dr. Friedr. Gottlieb Dietrich, Garten-Inspector zu Eisenach und Wilhelmsthal. 147, 22 Sonnerat, Reiseschriftsteller. 149, 6 Von Clemens Wenzel Freiherr von Hügel (1792—1826); eine zweite unveränderte Auflage erschien Wien 1848. Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 13, S. 307; Tag- und Jahreshefte II, S. 193. 7—9 Hs. weist verschiedene Lücken an diesem Tage auf. 19. 20 Hans von Schweinischens (1552—1616) Autobiographie: Lieben, Lust und Leben der Deutschen des sechzehnten Jahrhunderts etc. Herausgegeben von Büsching. 3 Bände. Breslau 1821—1823. (Unvollständig.) Vgl. Bücher-Vermehrungsliste, S. 316. 22. 23 „Gegliedeter Sandstein von Prieborn in Schlesien, ein merkwürdiges porphyrartiges Gestein, das zu einer Quarzformation zu gehören scheint.“ (Notiz unter den Briefconcepten. Von Johns Hand.) 23. 24 Von Regierungsrath Schmidt's musikalischer Begabung erzählt auch L. Rellstab a.a.O., II, S. 124, wo er aber fälschlich als „Hofrath Schmidt“ erscheint. Hartknoch war Musiker von Beruf und ein Schüler des Weimarer Capellmeisters J. N. Hummel. Ebenda, S. 126. 151, 1 Hier über Sechs 5 Phaethon, vgl. Kunst und Alterthum, 4. Band, 2. Heft, S. 5—34 und 152 ff.  
 17. 18 Adolphe Pictet, ein Sohn von Charles Pictet de Rochemont, überbrachte ein Schreiben seines Cousin Jules Pictet aus Genf.

## 1822.

Actenformat, blauer Deckel mit der Aufschrift: „Tage-Buch vom Jahr 1822.“ (Fol. 1—71.) In der rechten Ecke oben eine 10. Vorgeheftet sind sechs Blätter, davon fünf beschrieben mit der „Bücher-Vermehrungsliste“. (Fol. b—f.) Vor diesen befinden sich noch zwei Blätter, eins davon (Fol. a) wie folgt beschrieben (von August von Goethe's Hand und g):

Baar an den Vater abgeliefert . . . . .	764 Thlr.
Davon genommen . . . . .	40 Thlr.
<hr/>	
hat Stadelmann zum	
Einpaßen erhalten . . . . .	724 Thlr.
behielt außen . . . . .	85 Thlr.
<hr/>	
müssen im Koffer seyn . . . . .	639 Thlr.

[Von hier ab g:]

Marienb. d. 20 Jun. 1822 ab-  
geliefert.

b. 28 Jun an Stadelm . . . . .	39 Thlr.
b. 4 Jul an denselben . . . . .	40 "
b. 12 " " " . . . . .	40 "
b. 18 " " " . . . . .	40 "
b. 22 " " " . . . . .	20 "
23 " " " . . . . .	40 "

Eger

28. an Stadelmann . . . . .	20 "
August	
b. 6ten Stadelmann . . . . .	20 "
7 " . . . . .	40 "
13 " . . . . .	20 "
13 Auf die Reise	
nach Redwitz . . . . .	40 "

## Januar.

Der weitaus grösseren Masse nach ist John der Schreiber des Tagebuches in diesem Jahre. Wo daher nichts anderes bemerkt wird, ist immer John als Schreiber anzunehmen.

Kräuters Antheil ist diesmal sehr gering und verschwindet gegen Goethes eigene Einträge, die — entgegen seiner langjährigen Neigung, sich der Hülfe einer Schreiberhand zu bedienen — sich in der Mitte des Jahres während der Reise in die böhmischen Bäder auf einen Zeitraum von über zwei Monaten erstrecken.

152. 8 Döring] Düringen In Dr. Heinr. Doering Begleitbrief (Jena, 31. Dec. 1821) heisst es: „Ew. Excellenz werden mir huldvoll vergönnen, dass ich vorliegenden Versuch einer Biographie des leider dem gesammten deutschen Volke zu früh entrissenen Dichters unterthänigst überreiche. Ew. Excellenz haben meinen sonstigen literarischen Bestrebungen Gunst und Antheil nicht versagt.“ Über D. vgl. Goedeke, Grundriss (Dresden 1881), III, S. 618 f. 13 Wesselsbütt — 14 Campagne aR 15 Auction von George Batty. Vgl. die zu 73, 6 gehörige Notiz. 153, 8 vulkanisch] vulkanischen 21 an — 22 aR 23 Carl Wilhelm Ettinger, Buchhändler zu Gotha. 27 Über das Tepler Barometrische berichtet G. auch an Carl August, 13. Januar 1822 (Briefw. II, S. 193); vgl. auch 161, 11. 12. 154, 10 — 12 Goethes Lotteriespiel ist bekannt, auch dass er gern an den Erfolg einer ganz bestimmten Nummer glaubte: „Da ich geneigt bin die Nummer 641. der Frankfurter 61<sup>sten</sup> Lotterie von Ew. Wohlgebornen anzunehmen, so ersuche Sie das Originalloos mir auf alle Classen gültig zu senden“ u. s. w. 14—16 Vgl. hierzu Heitmüller, Aus dem Goethehause, S. 270f. 16 2/3 üdZ. 155, 7 Obrist von Harder, „Adjutant Sr. Kays. Hoh. des Grossfürsten aller Reussen Michael“. 21. 22 Van Brees in Antwerpen lithographirte Hefte zur Zeichenkunst erschienen seit 1820; G. gedenkt ihrer in den Tag- und Jahreshften 1822 (II, S. 219). 27 Über die Ode von Alexander Manzoni vgl. Knebels Urtheil in dem Briefe an G., 4. Februar 1822 (Briefw. II, S. 306). 156, 27. 28 Über Kunst und Alterthum 4. Bd., 1. Heft, S. 182—188 (Weim. Ausg., Abth. I, 3. Bd., S. 204—208 und 427f.). 157, 18 Fruchtdeputat] Fruchtdeput. 23. 24 Oberst Wilhelm Ludwig von Eschwege (1777—1855), Generaldirector der brasilianischen Goldbergwerke, war seit 1821 in Deutschland. Vgl. über ihn Carl August an G., 14. Januar 1822 (Briefw. II, S. 194) und Knebel an G., 26. April 1822

(Briefw. II, S. 307). 158, 5—7 Das Resultat des Handels (der Brückmannschen Edelsteinsammlung) theilte G. in einem Briefe an Carl August vom selben Tage mit, der, weil der Empfänger seine zustimmende Antwort darunter geschrieben hat (vgl. 15—17), wieder in Goethes Hände kam und sich in seinem Nachlass vorgefunden hat. Er lautet (g):

Ew Königl Hoheit

vermelde schuldigst das

Resultat des Diamanten Handels:

Die flache doppelt dreyseitige

Pyramide 4 $\frac{1}{2}$  Karat . . . Conv. & Thlr. 200

Drey mittlere, Louisdr. 15 St.

Drey kleinere, Louisdr. 8 St.

Thlr 23 .

Alle durchaus deutlich krystallisirt und in der Form verschieden, auch sonst von einander abweichend.

Von Höchstderoelben Entschluß wird die Entscheidung abhängen. Soviel kann ich sagen daß die von Prof Weiß für das Berliner Cabinet in der Bloch'schen Auction erstandene Diamant Krystalle, verhältnißmäßig theurer waren.

Befehlen Sie vor dem Entschluß die Waare nochmals zu sehen so sende sie. Doch thue ich es lieber gleich, mit Bitte das Kästchen behutsam zu eröffnen. (Original im Goethe- und Schiller-Archiv.) 28 Urb. Friedr. Brückmann, Abhandlung von Edelsteinen. Braunschweig 1773. Vgl. über ihn Allg. Deutsche Biogr. 3, S. 398. Jeffries] Jeffries David Jeffries, Abhandlung von den Demanten und Perlen. Aus dem Engl. und Franz. übersetzt. Danzig 1756. (Die französische Ausgabe — *Traité des Diamants et des Perles* — war nach der 2. vermehrten Auflage des englischen Werkes übersetzt und in Paris 1753 erschienen.) Vgl. Biedermann „Erläuterungen“ zu Abs. 1119 (S. 229). 159, 3 Haage] Hagen

Kath Hagen über Rent-Umtm. Lange 4 Wien idZ 320 Thlr. Casselgelb für die gekauften Diamanten. 9 Jeffries] Jeffrie 10 Gassenbi] Gasendi 15 Haage] Hagen 160, 6 Dr. Leopold Dorotheus Henning, genannt von Schönhoff (1791—1866), Hegels Schüler, damals noch Philosophie-Repetent an der Berliner Universität, beabsichtigte öffentliche Vorlesungen

über Goethes Farbenlehre zu halten und war bereits am 18. October v. J. persönlich bei G. gewesen (125, 24). Vgl. G. an Zelter, 19. October 1821 (Briefw. III, S. 204) und Z. an G., 26. October 1821 (S. 212); endlich auch Allg. Deutsche Biogr. 11, S. 777f. 13 Betrachtungen lies Betrachtung 161, 15. 16 Der Brief von Henriette Ulrike von Pogwisch ist datirt: Berlin den 21. Januar 1822, mit „Henriette“ unterzeichnet. 22 Johann Christian Mahr, Rentamtmann und Schichtmeister zu Ilmenau (1787—1868). 25 Edelsteinammlung nach Mitta 162, 2 An — 164, 12 Selbstauge Kräuters Hand. 9. 10 Friedrich Wilhelm Eduard Gerhard (1795—1867). Vgl. über ihn Allg. Deutsche Biogr. 8, S. 760 ff.

### Februar.

163, 16 Weltauge, eine Opalart, auch „Allauge“ genannt. (Sanders.) 26 Joh. Carl Gottfried Jacobson, Schauplatz der Zeugmanufacturen in Deutschland, d. i. Beschreibung aller Leinen-, Baumwollen-, Wollen- und Seidenwirker-Arbeiten, vornehmlich wie sie in den k. preuss. Landen verfertigt werden. Mit Kpf. Gr. 8. Berlin 1773—1776. 164, 15 Das — 16 Kräuters Hand. 19. 20 L. Rellstab reiste, mit einem Briefe Goethes an Zelter (23—25; vgl. Briefw. III, S. 223f.), noch an demselben Tage nach Berlin ab (Rellstab a.a.O., II, S. 152f.), ohne ein rechtes Verhältniss zu G. gewonnen zu haben. 28 und häufiger Pleffing] Pleffig 165, 8 Hetschburg, Dorf im Weimarischen. 28 Vielleicht ein Dankbrief für die bei Eduard Genast a.a.O., II, S. 163 (Weim. Ausg., I. Abth., Bd. 4, S. 262) abgedruckten Verse Goethes zu ihrem Geburtstage (31. Januar)? 166, 1 Rirmiffchen] Rirmiffchen 15 Haage] Hagen 16 Caspar] C. 167, 1 absolvirt über ajustirt 23 Joh. Georg von Struve, k. russ. wirkl. Staatsrath aus Weimar. (Marienbader Curliste vom vorigen Jahre.) 23. 24 Geh. Kanzley-Secretär Ernst Müller, Redacteur des 1817 gegründeten Grossh. Regierungsblattes. Vgl. auch 176, 10. 11. 168, 13 Züder] Siffert Zwei Werke desselben Verfassers können hier in Frage kommen: Joh. Fr. Zückert († 1. Mai 1778), Naturgeschichte und Bergwerksverfassung des Oberharzes. 8. Berlin 1762. — Naturgeschichte einiger Provinzen des Unterharzes; nebst einem Anhang von den Mansfeldischen



01  
02  
03  
04  
05  
06  
07  
08  
09  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100

THE HISTORY OF THE  
CITY OF LONDON  
FROM THE FOUNDATION  
TO THE PRESENT  
BY  
JOHN STOW  
1618

THE HISTORY OF THE  
CITY OF LONDON  
FROM THE FOUNDATION  
TO THE PRESENT  
BY  
JOHN STOW  
1618

vgl. auch Biedermanns Erläuterungen zu Abs. 1127 (S. 231).  
 14 Brief — 15 Zelter zusammengezogen aus Brief — Zelter  
 und Herrn Dumont nach Frankfurt a. M. von Zelter aR  
 20 Kolbe erwähnt den Plan und die Arbeit an einem solchen  
 Bilde (vielleicht eine Vorstufe des in Frage stehenden), zu  
 dem auch mancherlei Vorstudien bei K. Th. Gaedertz a.a.O.  
 erwähnt werden, schon in einem Briefe an G. aus Paris,  
 22. May 1802. 26 An — 27 dagegen aR 174, 1 Howards  
 Werk vgl. II. Abth., 12. Bd., S. 52, 13 ff. 10 Polidoro Cal-  
 dara, genannt da Caravaggio (1495—1543). Über das „Manna“,  
 das G. von Zelter erhielt, vgl. Z. an G., 19. December 1821  
 (Briefw. III, S. 215 f.) und G.'s Antwort am 13. März 1822  
 (Briefw. III, S. 232—234); auch Hempel 28, S. 378, Anmer-  
 kung \*\*. 11 Pietro Cavallini, römischer Maler und Bild-  
 hauer, Schüler des Giotto, in der Mitte des vierzehnten Jahr-  
 hunderts. Vgl. über ihn G. an Boisseree, 14. April 1822  
 (Briefw. II, S. 330). 14 *Erotica*] *Irrodica* 21 Haage] Hagen  
 175, 2 von 215 g udZ 7. 8 Die rectificirte] Directificirte  
 177, 1. 2 Dem Dichter war, wie es scheint, anfänglich der  
 Gedanke, Kolbe zu sitzen, unsympathisch. Der Augenblick  
 war „überdrängt“ und seine Gesundheit liess zu wünschen  
 übrig. Aber auch seine Antwort an d'Alton am 7. Januar  
 war schon ausweichend gewesen (Gaedertz a.a.O., S. 32 und  
 33). 3. 4 Unter den Briefconcepten fand sich von Johns  
 Hand das Schema eines solchen Circulars: „*Pro voto*. Sollte  
 Herr Regierungsrath Werneburg zu Erfurt das Ehrenamt eines  
 Secretair der Königl. Akademie daselbst übernehmen wollen, so  
 hält Unterzeichneter diese Gefälligkeit einer so bedeutenden und  
 von oben begünstigten Anstalt höchst ersprießlich. Weimar d.  
 18. März 1822.“ 23 Cammercalculator] C. C. 28 Übergabe]  
 Uebergebabe 178, 6 Frankfurt über Frankreich 179, 14 ver-  
 schiedenem] Verschiedenen 23 Hoheit] H. vorgezeigt] vorgez.  
 180, 9 Titianisches] Titianisches vgl. 24. 25. 14 Profriß] Profres  
 Vgl. über das Blatt Zelter an G., 17. März (Briefw. III, S. 235  
 und 238). 17. 18 Michel de Montaigne, Journal du Voyage  
 en Italie, par la Suisse & l'Allemagne, en 1580 & 81, avec  
 des notes par Meunier de Querlon. Rome & Paris 1774. 4°. —  
 Reisen durch die Schweiz, Deutschland und Italien. In den  
 Jahren 1580 und 81. Aus dem Franz. mit Zusätzen. 2 Bb. Halle

1779. 8°. 24. 25 Vgl. 181, 2. s. 9. Die Auslegung findet sich in dem 181, 12 notirten Brief Goethes an Zelter vom 31. März 1822 (Briefw. III, S. 244—248).

#### April.

181, 18 Ubele nach Ulrife 24 Verhandlungen aus Handlungen Der üdZ 182, 20 [einen] feiner 183, 11 Hauptmann von Vaerst aus Berlin, den Kanzler von Müller als einen „lebhaften und geistreichen Fremdling“ Goethen empfiehlt, hielt sich gelegentlich der Rückkehr von einer Rheinreise in Weimar auf. 22 Wil. Edw. Parry, Voyage to the Arctic Regions, 1818. Vgl. 184, s. 184, s. 9 Lady Morgan, Italien. Aus dem Englischen. Weimar 1821. 13—15 Vgl. hierzu G. an Carl August, 20. April 1822 (Briefw. II, S. 202f.). 20 Meister Floh. Ein Märchen in sieben Abentheuern zweier Freunde. Von E. T. A. Hoffmann. Frankfurt am Mayn bei Friedrich Wilmanns. 1822. 185, 4. 5 Das Gedicht „Herrn Canzler von Müller“ steht I. Abth., 4. Bd., S. 39. 12. 13 Der betreffende Begleitbrief vom 12. April 1822 im Goethe- und Schiller-Archiv. 186, 2 Stubius lies Stubio[us] Stubifuß 2—4 „Karl Knatz aus Cassel, juris studiosus in Göttingen“, wollte G. im Auftrage von D. Cauer einige Kupfer überbringen. — Constantin Ackermann, Hof-Kollaborator. 8 *Bromelia*] *Promelia* Über die „merkwürdige Bildung“ dieser „wundersamen“ Pflanze schreibt G., für die Zusendung dankend, an Carl August, 20. April (Briefw. II, S. 202f.). 15 Die Übersetzung des Philoktet rührte vom Staatsminister Ernst Christian August von Gersdorff her, der sie in früheren Jahren angefertigt hatte und jetzt erscheinen liess. Vgl. Bücher-Vermehrungsliste, S. 319; auch 188, 14. 15 (21. April 1822). 26 Der bekannte Orientalist Heinrich Friedrich Wilhelm Gesenius, Professor an der Universität Halle (1786—1842). Vgl. über ihn Allg. Deutsche Biogr. 9, S. 89ff. 28 Wohl der Geh. Regierungsrath Dr. Carl Friedrich Müller zu Eisenach. 187, s. 9 Goethe hatte an diesem Tage die von Rochlitz gesandte „Auswahl“ von dessen Schriften (4.—6. Band) erst erhalten. Vgl. Rochlitz an G., 16. April 1822 (Briefw., S. 253 f.); auch 188, 11. 12 (21. April 1822). 23 Scherer] Scherer in der Hs. unterstrichen. Vgl. 217, 12.

24 Franz Wilhelm Sieber (1789—1844). Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 34, S. 177. Der Name in der Hs. unterstrichen. 188, 3 Domenichino] Dominichin 10 Carus hatte das Manuscript seiner „Briefe über Landschaftsmalerei“ auf Goethes Wunsch gesandt. Vgl. Biedermanns Erläuterungen zu Abs. 1142 (S. 233). 16. 17 Diese Notiz über Kolbes Besuch bei Zarncke a.a.O. nicht erwähnt. 26 Manuscripta] Msrpt. 28 Müller nach Bran oder Bram (wohl in Brandes aufzulösen). 28. 189, 1 die ersten tñZ 189, 10 Geologische Gemälde von Brasilien, 1822. 11—18 Kräuters Hand. 19. 20 g 21—190, 5 Expeditionen Kräuters Hand. 21. 22 Das Aktenstück an Färber („Weimar, den 25. April 1822“) befindet sich fol. 4 in dem Fascikel: „Zoologisches Museum zu Jena betr. Vol. I. 1817. 1819. 1829“. (Staatsministerium.) 25 in Dresden tñZ 190, 1—3 Der Brief ist gedruckt im G.-J. V (1884), S. 89 ff. 7—9 „Die Mythologischen Briefe haben sich, wie wohl zu erwarten war, richtig gefunden und gehen Montag früh (den 29. dief.) mit der fahrenden Post ab. Möge dieses Zeugnis früherer Thätigkeit die volle Genesung Ihres Herrn Vaters sogleich befördern.“ 9 Entoptischer—17 Platen Kräuters Hand. Platen, s. Bücher-Vermehrungsliste, S. 318. 17. 18 Mittag — 21. 22 Schullehren August von Goethes Hand. 22 Herrn — 23 g 28 Mittag — 191, 11 Kräuters Hand. 6 3weh] 2

### Mal.

191, 20 Völkel] Völkel Hofrath Julius Adolph Völkel war bei der Schatulle des Erbgrössherzogs angestellt. 24 Gedanken tñZ 192, 7. 8 Das damals entworfene Schema (zwei in der Mitte gebrochene Foliobogen, rechtsseitig bis auf den letzten Absatz ganz von Johns Hand beschrieben) hatte diese Gestalt:

### Vorschlag

zu einer vollständigen Ausgabe  
zu Goethe's Nachlaß  
von ihm selbst entworfen.

### Jeffings's Abscheiden.

Durch seinen Bruder revivirt und in Bänden herausgegeben.

Ansicht derselben.

Wenn auch nicht durchaus gebilligt doch höchst dankenswerth ja unentbehrlich.

Ogleich leichter durch einen Dritten.

Legationsrath Vertuch's Beispiel im Literarischen Merkantilschen und Technischen.

Uebergiebt den ganzen Complex seiner wichtigen Anstalt seinem Schwiegersohne und geht aus der Welt seine volle Thätigkeit zurücklassend.

Gleichniß vom Kindespiel.

Rückkehr auf mich selbst.

Masse von Papieren, die um mich aufgehäuft ist, und zwar geordnet.

Aber jedem außer mir selbst kaum zu brauchen.

Uebersicht meines schriftlichen Nachlasses.

Gedrucker.

Zwanzig Bände der neuesten Ausgabe.

Westfälischer Divan.

Aus meinem Leben II. Abtheilung 1. u. 2. Bd.

Aus meinem Leben II. Abtheilung 5. Band.

Winkelman.

Facert.

Die Prophläen.

Kunst u. Alterthum 3 Bände.

Zur Morphologie 1. Bd.

Zur allgemeinen Natur-Wissenschaft 1. Bd.

Zur Farbenlehre 2 Bde.

Beiträge zur Optik 2 Stücke.

Ungebrachte.

Paralipomena.

Hohen Personen u. den Ihrigen

Freunden u. Liebchen.

Voge.

Ans Theater geknüpft.

Chriftes.

Politika.

Gott und Welt.

Zu Faust. Zahme Xenien.

Erotika.

Juvenilia.

Moralia.

Allgemeines.

Invectiven.

Kleinere prosaische Aufsätze.

Die schon gedruckten u. genannten, mit neuen des verschiedensten Inhalts.

Göth von Verlichingen erstes Manuscript.

Desgl. letztes.

Aus meinem Leben I. Abtheilung 3. Band.

Die eingegangenen Briefe bis 1797 werden beklagt.

Acten einer Reise nach der Schweiz.

Abgegangene Briefe nach der Zurückkunft.

Eingegangene Briefe seit 1797.

Zur Farbenlehre.

Zur Morphologie.

Zur Naturwissenschaft.

Auf mich und unsere Arbeiten beziehende Aufsätze meiner Freunde.

von Klingler.

von Trebra etc.

An mich gerichtete Gedichte.

Ueberhaupt Gedichte aus dem Innern.

Aus der Zeit von Tiefurth und sonst.

Geschichte des Weimariſchen Theaters.

Lücken in den Mittheilungen aus meinem Leben.

Angeedeutet.

Fragmentariſch bearbeitet.

Stoff dazu niedergelegt.

Dadurch Bearbeitung durch einen Dritten möglich gemacht.

[Von hier ab g:]

Aufsätze von Freunden auf ſich ſelbſt und unſer Verhältniß bezüglich.

10 Abbildung bei Zarncke a.a.O., Tafel V, Nr. 2. 12 Meyer] Mey. 14 Was hier unter Paralipomena zu verstehen ist, geht aus dem von Kräuter angelegten „Repertorium über die Goethesche Repositur“ hervor. Es heisst daselbst S. 18:

„*Paralipomena*. Drei Rapseln 4° oblig.

a. *Occasionis*. Mit erklärenden Nachrichten von ihrer Entstehung.

b. *Syrifches*.

*Politika*.

Gott und Welt.

Zu Faust.

*Erotica*.

*Priapeia*.

*Juvenilia*.

Stangen aus dem Stegreif zu Schillers Glode.

Prometheus (doppelt).

Nausikaa. Anfang.

c. *Invectiven*.

*Moralia*.

Allgemeines.“

Aus dem hier erwähnten Commentar zu denselben sind nach mancherlei Umformung die „Aufklärenden Bemerkungen“ im 4. Bande der Ausgabe l. H. (C<sup>1</sup>: S. 175 ff.) hervorgegangen. Hierzu ist das von August Fresenius in Band 13, 2 der Werke mitgetheilte Paralipomenon und das dort Gesagte zu vergleichen. 15. 16 Oberforstrath Heinrich von Cotta (1763—1844). Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 4, S. 521 ff. 20 und] zu 193, 3—8 Kräuters Hand. 12 Commentar — 27 Kräuters Hand. 28 Brief — 194, 4 Fol. 27 Kräuters Hand. 28 Brief — 194, 1 Dresden unterm 7. May eingetragen, aber durch die Überschrift Zum Mittwoch als zu diesem Tage gehörig zu erkennen. 194, 4 Nach Fol. 27 (Seitenende) die Worte: Ferner Siehe die folgende Seite. 10 Mittag — 12 Souper Kräuters Hand. 16 Mittag — 19 Kräuters Hand. 195, 23. 24 Eigenes und Angeeignetes. Vgl. Kunst und Alterthum IV, 2. Heft, S. 35—48. 196, 7 Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 1 ff. 19 Vielleicht die Gattin des 237, 2 genannten Landesdirections-Präsidenten Friedrich Christian August Schwendler? 21. 22 Edward Chappell, Voyage of New Foundland and the southern coast of Labrador. London 1818. 23. 24 Expeditionen Kräuters Hand. 28 — 197, 4 Expeditionen Kräuters Hand. 197, 4 An — 5 aR 6—13 Kräuters Hand. 12 Das

Original des Tagebuches von Johann Conrad Wagner, welchen G. in der Campagne des 58tern nennt, ist ein Taschenbuchformat (8°) in Leder gebunden und trägt den Titel: „Meine Erfahrungen in dem gegenwärtigen Kriege, in denen Jahren 1792. 1793 und 1794“. Die nach der Heimkehr geschriebene „Vorerinnerung“ ist „Weimar den 6. May 1796“ unterzeichnet. Nach dem Tode des Verfassers sollte es auf die Bibliothek in Weimar kommen, aber nicht gedruckt werden! Es ist auch noch heute ungedruckt. Die Handschrift, die nicht durchpaginirt ist, enthält neben eingeklebten Porträtstichen auch einen höchst interessanten „Prospect der Stadt Mainz, wie solche von der Deutschen vereinigten Armee im Jahre 1793 belagert und beschossen wurde“ und befindet sich zusammen mit einer sehr sauberen Abschrift eines unbekannten Schreibers (VIII und 810 S. in 4°) im Goethe- und Schiller-Archiv. 15 „Julius Cäsars Triumphzug, gemalt von Mantegna“. (Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 111 ff.) 198, 14 „Scizzen von America, entworfen auf einer Reise durch die Vereinigten Staaten in den Jahren 1817 und 1818. Nach dem Englischen des Herrn Henry Bradshaw Fearon.“ (Ethnographisches Archiv. Vierter Band, S. 153 ff. Jena, in der Bran'schen Buchhandlung 1819.) Vgl. 19. 20. 25 *Spoffe* in der Hs.; vielleicht ist der Name richtig *Spöfe* zu lesen, wenigstens kommt dieser als der eines Zeichenlehrers in Eisenach in dieser Zeit vor. 28 „Meeresstille und glückliche Fahrt“ (Bücher-Vermehrungsliste, S. 320). 199, 22. 23 Hufeland schreibt dazu u. a.: „Ew. Excellenz erlauben mir, Ihnen hier die Lebensbeschreibung eines seltenen, originellen, und in seiner Natur völlig einzigen, Mannes zu übersenden, von der ich hoffen darf, dass sowohl der Gegenstand als die Behandlung — sie ist von Regierungs Präsident Kessler — Ihnen einige Unterhaltung gewähren wird.“ (Berlin, d. 11. May 1822.) Vgl. Bücher-Vermehrungsliste, S. 320. 26. 27 „Neugriechisch-epirotische Heldenlieder“ (Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 54 ff.). 200, 7 Ferdinand Nicolovius. Vgl. 206, 7. 9. 10 C. Vellejus Paterculus. Cum selectis variorum notis edidit Anton Thysius. Lugd. Bat. et Roterod. 1668. (Nach dem Ausleihbuch der Jenaer Universitätsbibliothek hatte G. das Werk



auch von dort am 29. Mai entliehen und gab es am 7. Juni zurück.) 12—201, 12 Bibl. Arbeiten *g* 13 Angenehme] angenehme 14 Nach Vorarbeiten in der Hs. grosse Lücke. 201, 12 Spanien — 16 Eingemachten Compters Hand. 16. 17 Nebensteheude Expeditionen *g* 17 An — 25 Compters Hand. 26—28 *g* 27 Rasenmühle, ein Wirthschaftsbetrieb bei Jena. „Der Abend auf der Rasenmühle war sehr schön.“ (August von G. an seinen Vater, 1. Juni 1822.)

### Juni.

202, 1—3 *g* 2 Jun] zu 6 An — 10 April Compters Hand. Die beiden Expeditionen stehen mit unter den Einträgen des 31. Mai verzeichnet, gehören aber hierher, wie der Zusatz: „Gingen erst ab den 2. Junj“ erkennen lässt. 10. 11 August antwortet seinem Vater am 5. d. M.: „Die Angelegenheit mit der Mauer werde besorgen, so dass alles zu Ihrer Entscheidung bereit liegen soll“. 14 D. Johann Philipp Gabler, Geh. Konsistorialrath, Senior der theologischen Facultät und 1822 zum fünften Male Prorector in Jena (1753—1826). Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 8, S. 294ff. 16. 17 Mittag — 204, 10 Compters Hand. 203, 16 den 4. in der Hs. 204, 18 William Roscoe. „Roscoe hat sein neues Werk Illustrations Goethen überschickt.“ (Kanzler von Müller, Unterhaltungen, S. 48.) Vgl. auch Bücher-Vermehrungsliste. 205, 18 Vgl. Kanzler von Müllers Unterhaltungen, S. 47. 206, 14. 15 Über die Sendung von Karl Ruckstuhl (1788—1831) ist die G.-J. V, S. 350 mitgetheilte Stelle aus G.'s Brief an Meyer vom nächsten Tage (20. 21) zu vergleichen. 24 Vorher nach Mittag zu vieren. 24. 25 In diese Tage gehört auch ein undatirter Brief des Kanzlers von Müller, aus dem hervorgeht, dass Goethe selbst diese Veränderungen gewünscht hat. Er lautet: „Herr Kolbe ist sehr gern bereit, die gewünschten Änderungen zu machen, nur wünscht er gar sehr, dass Euer Excellenz ihm in dem schwarzen Frack noch einige Minuten sitzen möchten, um die Veränderungen — zu nachheriger Ausführung auf seinem Zimmer — ganz genau anzeichnen zu können. Über die Zeit, wo Ihnen diese kurze Sitzung gefällig wäre, erwartet er Ihre Bestimmung u. steht heute u. morgen Vor- u. Nachmittags, jeden

Augenblick zu Befehl.“ (Original, ungedruckt, im Goethe- und Schiller-Archiv.) 25. 26 Über die Natur des Unfalls haben sich keine Anhaltspuncte ergeben. Ein paar Wochen (Jena, am 4. Juli 1822) später schreibt Weller darüber an Goethe: „Madame Frommann befindet sich wieder recht leidlich, und ist nur wegen der Madame Walch (Minchen H.) sehr entrüstet und angegriffen, welche absolute geschieden seyn will.“ 207, 8—18 Formationen *g* 8 Nach Müller in der Hs. grosse Lücke. 11 In nach in Winzerla angehalten 27 *bañin*] *bañ*. 28 *nach* nach eben 208, 5—232, 1 Ring *g* 12 nach notirt in der Hs. Lücke. 19 Vgl. I. Abth., 4. Bd, S. 263; auch 28. 20 [genannte] genannt 209, 1. 2 Fossiler Zahn aus einem Kalkbruche bei Dölitz in der nächsten Umgebung von Eger. Vgl. Grüner a.a.O., S. 74; besonders auch Abthl. II, Band 10, S. 67 (bisher ungedruckte Notiz) und S. 165 ff. 8 Goethes Name ist als Nr. 197 unter'm 20. Juni in die Curliste eingetragen. 12 Gabriele von Johanna Schopenhauer. Vgl. Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 65 ff. Das Wort ist im Tagebuch immer unterstrichen. 24 *Yermaloff*] *Yermolov* „Herr Alexander von Yermaloff, kais. russ. Generalmajor und Grosskreuz mehrerer hohen Orden, aus Paris.“ (Curliste.) 210, 2 Badearzt „Herr Fidelius Schen, Doctor der Medicin und des Stiftes Tepl Ordinarius, wohnt zur goldenen Kugel.“ (Curliste.) 3 *Stabelmann*] *Stbm.* 8 „Se. Durchlaucht der Fürst zu Khevenhüller-Metsch, k. k. österr. wirklicher Kämmerer, Obristlieutenant und Grosskreuz des churhessischen goldenen Löwenordens, aus Wien, wohnt zum Römer.“ 8. 9 „Herr Friedrich v. Wartenberg, königl. preuss. Major ausser Diensten, aus Berlin, wohnt im Graf klebelsbergischen Hause.“ (Curliste.) 11. 12 Von dem K. Sächs. Kammerherrn Karl Heinrich Anton v. Helldorf befindet sich unter den Eing. Briefen ein „Marienbad, den 22. Juni 1822“ datirter, aus dem hervorgeht, dass es sich dabei um die Mittagstafel bei Frau von Brösigke handelte, an der — da sie „nicht vor 3 Uhr zu Ende gehet“ und der Arzt ihm für den Nachmittag den Gebrauch der „Gasbäder“ verordnet habe — v. Helldorf nicht Theil nehmen könne. „Ich erlaube mir noch drey Gulden“, heisst es weiter, „hier beyzulegen und Eure Excellenz zu ersuchen, Sie wollen geruhen da-

gegen die Berichtigung meines heutigen Couverts mit auf Ihre Rechnung zu nehmen.“ 19 Bröfigte] Brefigte 21 „Frau Johanna Theodora v. Toelpe, verwittwete Bergräthinn, nebst Fräulein Tochter und Nichte, wohnt zum grünen Kreuz.“ (Curliste.) 27 Graf Gorce] Gr. Gorce] 211, 1. 2 Klebelsberg] Klebelsberg 3 Löwenflau] Löwentlau 13 Bröfigte] Brefigte 16 „Herr Leopold v. Buch, k. preuss. Kammerherr aus Berlin.“ (Curliste.) 17 aufgestanden nicht lies aufgestanden, nicht 19 Bären] Bähren 26 Heiblers Marienbad in der Hs. unterstrichen. 212, 4 Firks] Firks „Herr Ferdinand Baron v. Firks, kais. russ. Kreismarschall, sammt Frau Gemahlinn und zweyen Herren Söhnen, aus Dresden, wohnt zum Kaiser von Österreich.“ (Curliste.) 6 Bröfigte] Brefigte 11 Töpel] Töpl 13 Rhebenhüller] Rhebenh. 16 Rhebenhüller] R. 21 Über diesen unerwarteten Besuch Grüners ist zu vergleichen Grüner a.a.O., S. 75f. 23 Nach Präfect ist der in der Hs. fehlende Name Steinhäuser einzusetzen.

### Juli.

213, 2 Cammerherr] Cß. 8. 9 Geh. Staatsrath] GStR. 18 Die „Kinder“ sind die drei Töchter der Frau von Levetzow; vgl. auch für das Folgende G. v. Loeper im G.-J. VIII (1887), S. 167. 22 Geh. Staatsrath] GStR. 214, 1 Geymüller] Geimüller „Frau Rosalie von Geymüller, Banquiersgemahlinn, mit 2 Fräulein Pflagetöchtern“. (Curliste.) Fürst] F. 4 Vgl. 7. 14 (Kunst und Alterthum IV, 2. Heft, S. 51 ff.). 5 de Rostoff aR „Se. Durchlaucht der Fürst Alexander von Labanoff Rostoffsky, k. russ. Flügeladjutant und Oberst aus Petersburg, wohnt im Graf klebelsbergischen Hause“. (Curliste.) 6 Breinl in der Hs. unterstrichen. 7 Frührarbeit] früh Arbeit 10 Drachau] Drachau 12 große] große 14 Hauptmann] Hptm. 17 Sugburg] Suchsburg „Se. Excellenz Herr Friedrich Graf von Luxburg, k. bair. geheimer Rath und bevollmächtigter Minister an den sächsischen Höfen, aus München, wohnt zum grünen Kreuz“. (Curliste.) 20 Das Fascikel „Abgesendete Briefe Juli—December 1822“, in welchem sich auch das Concept dieses Schreibens „An meinen Sohn“ befindet, trägt auf dem Umschlag von Johns Hand die von g corrigirte

Bemerkung: „Die beyden ersten Monate enthalten Concepte auf der Badereise verfaßt und findet sich manches darin eigentlich ins Tagebuch gehörig“. Auch dieser Brief an August ist tagebuchartig und dürfte deshalb seine fragmentarische Mittheilung an dieser Stelle angezeigt sein. Er lautet:

Das Wetter mag hier seyn wie es will, wenn es nur wechselt und sich nicht wie voriges Jahr in vollkommenen Regen bestättigt, so bleibt es immer unterhaltend. Die Wolkenerscheinungen sind in dieser Höhe von der größten Schönheit und Mannigfaltigkeit, besonders da man sie meist alle zusammen auf einmal beobachten kann. Eben jetzt zum Beispiel stehen die leichtesten Cirrus am oberen Himmel in Osten, indessen ein mächtiges Gewitter in tieferer Region bedenklich einherzieht.

Meine übrigen Arbeiten gehen mäßig fort. Indem ich täglich zweymal trinke, über den dritten Tag habe, so bringt dieß eine Bewegung und Erschütterung in dem Organismus [hervor], wo der Geist doch nicht ganz Herr und Meister bleibt; deswegen ich denn die guten Stunden auszusparen habe.

Ich wohne so schön und schöner als voriges Jahr, denn ich bediene mich zugleich eines Altans, der seiner Anlage nach ganz unschätzbar wäre, wegen der Zugluft aber kaum zu brauchen ist. Indessen ist die Steinsammlung wieder aufgefunden, methodisch gereiht und durch Stabekmanns Thätigkeit complettirt doppelt und drehfach aufgebreytet.

Graf Sternberg, der von meinem Hierseyn durch mich selbst und durch reisende Freunde unterrichtet worden, will den 11. hier eintreffen, findet in unserm Hause Quartier und ich nehme gewiß die Gelegenheit wahr, um mich mit allen Bedingungen jener bedeutenden Steinkohlen Formation, so wie deren Pflanzen-Überresten bekannt zu machen. Ich werde Sorge tragen, daß Deiner Sammlung, welche wohl bis zu meiner Rückunft geordnet seyn wird, die schönsten Beyträge geliefert werden.

Herr Hauptmann von Seebach ist angekommen und hat mir Dein Packet überbracht, worin mich Zelters Brief besonders erfreut hat .... (Abgesendet den 7. July 1822.)

Ein tagebuchartiges Gesicht hat aber noch in viel höherem Grade das folgende undatirte und unbestimmte Schreiben,

das sich vielleicht als das Concept zu dem 214, 19. 20 notirten „An Frau Grossherzogin“ darstellen mag:

Nach vierzehntägigem Aufenthalt in Marienbad finde ich endlich etwa soviel Stoff, um meine schulbigen Relationen einigermaßen zu beginnen.

Bis zu Ende Juny war der Ort sehr leer und das Wetter ganz trefflich, nun, da dieses zu schwanken anfängt, mehrt sich die Gesellschaft von Tag zu Tage. Unsere Tisch- und Hausgenossen waren bisher Fürst Rhebenhüller-Metsch, der von den Folgen der Leipziger Schlacht und von Weimar viel zu erzählen weiß, nach den höchsten Herrschaften, allen Personen und Verhältnissen angelegentlichst fragt, sich der Zustände und Begebenheiten genau erinnert, und mir auch wohl deswegen guten Willen und Neigung zugewendet hat. Herzog Bernhard ist sein Feld, dessen er ehrenhaft zu gedenken nicht ermüdet.

Auch gehört ein preussischer Major von Wartenberg zu den Unsrigen, jetzt außer Diensten, der aber die letzte ganze Reihe von politischen und militairischen Ereignissen mit durchgelebt hat, ein kluger und dabei mittheilend angenehmer Mann, zum viertenmale in Marienbad, höchst behaglich über eine fast unwahrscheinliche Wiederherstellung von körperlichen Leiden. Von neueren Gästen wüßte noch wenig.

Den Prälaten habe ausführlich und vertraulich gesprochen, es ist ein merkwürdiger Mann sowohl persönlich als in Bezug auf seine Verhältnisse, beides verdient ein besonderes Studium.

Eine geistliche Anstalt wie so ein Stift, wo man [Hs. hat nur] unter religiösen Formen hauptsächlich die irdischen Verhältnisse regiert und leitet, ist für uns so gut als fremd; historisch wissen wir davon; das unmittelbare Anschauen jedoch macht sich ganz besonders. Eine Subordination, strenger als die militairische und dabei so geheim und still als wenn gar nichts geschähe. Es ist, wie man wohl sieht eine stufenweise Verkettung in sich und gegen die höhern Instanzen bis zum Monarchen hinauf ein abgemessener Gang und Behutsamkeit überall.

Der Präfect der Pilsner Hauptschule, deren Professoren sämmtlich Stiftsherrn von Tepl sind, macht als Mitkurgast mir die Eigenheiten dieses Zustandes bekannt; man glaubt wirklich in einer ganz fremden Welt zu leben.

Auch der jüngere Professor Zauper, der sich besonders mit dem was von mir ausging beschäftigt, war einige Tage hier am Ort; ich hatte abermals viel Freude über ihn. An diesen jungen Leuten hat man freilich nur immer zu beschwichtigen, denn was von uns draussen hereinkommt, ist in solchen abgemessenen Verhältnissen erregender als billig, und junge strebende Männer müssen sich die Geschicklichkeit erwerben, ihre Überzeugung unter den alten Formen nach und nach einzuschwärzen.

Als drittes Concept, das auch in der Form sich wie ein auszugsweises Tagebuch giebt, ist der Brief an den Grafen Sternberg (Eger, den 26. August 1822) in diesem Fascikel vorhanden, der im „Briefwechsel zwischen Goethe und Kaspar Graf von Sternberg. (1820—1832.) Herausgegeben von F. Th. Bratranek. Wien 1866“ als Nr. 7 (S. 75 ff.) gedruckt ist. 26 Die Curliste schreibt ihren Namen „Lewetzow“; als der Tag ihrer und ihrer 3 Töchter Ankunft wird der 23. May genannt. 215, 2 Geymüller] Geimüller Deahna] Dehana nach zu „Herr Justus Herrmann Deahna, Justizrath, nebst Frau, aus Baireuth, wohnt zum goldenen Anker.“ (Curliste.) 3 zu aR 4 Nach—Bathiany aR mit Verweisungszeichen. „Se. Excellenz Herr Graf von Bathiany, k. k. wirklicher geheimer Rath, Kämmerer, Hofrath bei der k. ungarischen Hofkanzley, etc. wohnt im Klingers Gasthofe.“ (Curliste.) 6 Bülow] Bülov Gemahlin des königl. preuss. wirklichen geheimen Raths und Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Friedrich von Bülow aus Berlin (im klebelsbergischen Hause). 9 Es ist der bereits 214, 15. 16 erwähnte, von August am 2./3. Juli Goethen nachgesandte „sehr geniale“ Brief Zelters (26. May — 26. Juni 1822) im Briefw. III, S. 252—268. Vgl. Gräter a.a.O., S. 104. 22 Geymüller] Geimüller Gorceh] Chorjah 24 Schindel] Schindler „Herr Karl Otto Gustav von Schindel, grossherzoglich-sachsen-weimarerischer Kammerherr, sammt Frau Gemahlinn und zwey Fräulein Töchtern, aus Lehne in der Oberlausitz, wohnt zum weissen Lamm.“ (Curliste.) 25 Barclay de Tolly] Barclay de Tolly „Herr Barclay de Tolly, k. k. Kammerherr, Collegienrath und Ritter, aus Russland, wohnt im prager Hause.“ (Curliste.) 216, 1 Krugfabrick] Krugfabr. 3 Herr nach Einrichtung des Mineralienschranks. 3. 4 „Herr Kaspar

Graf von Sternberg, aus Prag, wohnt im Graf klebelsbergischen Hause". (Curliste.) Erstes persönliches Zusammen-  
 treffen beider Männer. Vgl. G. an Zelter, 8. August 1822  
 (Briefw. III, S. 271) und Bratraneks Einleitung, S. 1 in seiner  
 Ausgabe des G.'schen Briefwechsels mit Sternberg (Wien  
 1866). Goethe gedenkt seiner auch als eines der „durch-  
 reisenden Fremden“ in den Tag- und Jahresheften II, S. 213.  
 Dlaß in der Hs. unterstrichen. „Die Naturgeschichte Böh-  
 mens, mit Bemerkungen des Hrn. Grafen Kaspar Sternberg  
 und nach eigenen Erfahrungen“ von Laurentius Albrecht  
 Dlask in Prag war eben erschienen. 5 Bathian] Bathiani  
 6 Für nach Beschau die Marienbader Folge. 7 Nach Hussiten  
 Kriegeß: Brief an meinen Sohn dictirt. 13 Abends — 15 Be-  
 tragen in der Hs. irrthümlich unter'm 12. Juli eingetragen;  
 die Zugehörigkeit dieser Worte zum 13. Juli ist durch Ver-  
 weisungszeichen mit dem Zusatz Siehe vorstehend gesichert.  
 14 Rugfabrid] Rugfabrif 18. 19 „Gewitter in Böhmen“  
 (Dlask, S. 516); vgl. Goethes Werke (Kürschner). 34. Theil  
 Naturwissenschaftl. Schriften, 2. Band. Herausgegeben von  
 Rudolf Steiner. S. 372 f. 19. 20 Vgl. 220, 3 (Kunst und Alter-  
 thum IV, 1. Heft, S. 161 ff.). 22 Blantenfee] Blandenfee „Herr  
 Georg Graf v. Blankensee, aus Preussen, wohnt im russischen  
 Hause“. (Curliste.) 24 Grüner hatte ihm das Werk aus  
 Eger (5. Juli) gesandt. 25 — 27 „Herr Friedrich von Horn,  
 k. preuss. Major ausser Diensten, aus Berlin, wohnt im  
 Klingers Gasthofe.“ (Curliste.) „Ew Excellenz bin ich so  
 frei durch den Obersten v. Horn einige Glasscherben zu  
 übersenden, über die der Herr Doctor v. Henning näheren  
 Bericht erstatten wird.“ Anfang des F. Förster'schen  
 Briefes, dessen Original (Berlin den 9. Jul. 1822) sich im  
 Goethe- und Schiller-Archiv befindet. 217, 1 Firtß] Firdß  
 3. 4 Oberappellationsrath] ObAppRath 4 Kori] Kory aR für  
 Coray „Herr August Sigismund Kori, Doctor, Appellations-  
 rath und Professor der Rechte, nebst Frau, aus Jena.“  
 (Curliste.) Den Gegenstand seiner Sendung giebt Färber  
 selbst in dem Begleitschreiben (11. Juli) an: „Ich habe mir  
 die Zeit her alle Mühe gegeben eine Gelegenheit auszu-  
 mitteln, und dieser Tage brachte ich in Erfahrung dass  
 der Herr Appellations Rath Kory den 13. nach Marienbad

reisste, wo ich selbigen sogleich ersuchte beikommandes  
 Päckchen mit den gewünschten zwei Pfeifenköpfen, in-  
 gleichen zwei Unzen Tartarus tartarisatus mitzunehmen.“  
 8 Bathiany] Bathyani 15. 16 Revision] Reb. 17 J. G. Agardh.  
 18 Nach Waffers in der Hs. mehrzeilige Lücke. 22 Sabanoff]  
 Zomonov 24 europäischen aR 218, 6 Blandenfes lies Blanten-  
 fee 11 Nach Unterhaltung in der Hs. mehrzeilige Lücke.  
 12. 13 Vom Erbprinzen von Hohenzollern-Sigmaringen, der  
 seit dem 14. Juli in Marienbad weilte, befindet sich eine  
 auf den heutigen Besuch bezügliche Anfrage vom selben  
 Tage unter den Eing. Briefen. 13 Sternberg] St. 13. 14  
 Sabanoff] Sabanov 14 Gedicht für die kleinen F. G. v. Loeper  
 hat in seiner Abhandlung „Trilogie der Leidenschaft“  
 (G.-J. VIII, S. 165 ff.) Notizen aus dem Tagebuch mitgetheilt  
 und auch diese Stelle ausgezogen, wo er jedoch statt des  
 F. ein L. liest (S. 167). In der Hs. steht indessen ein  
 deutliches F. 24 Abschied] abschied 25 Sabanoff] Zomonov  
 219, 2 biß] biß 8 Über diese sog. „Heideneiche“ ist Grüner  
 a.a.O., S. 76 ff. zu vergleichen. 8. 9 Stadelmann] Stm.  
 16 Graf Sternberg] Gr. St. Er kam am 30. d. M. (221, 4).  
 Vgl. Grüner a.a.O., S. 79. 19. 20 Dame Robold in der Hs.  
 unterstrichen. 26 Pöftrat: Grüner schreibt richtiger Pograth  
 (Ortslex. von H. Rudolph, II, S. 3467 hat: Pograd), „eine  
 Stunde südlich von Eger.“ „Auf dem Ölberge fanden wir  
 Jesum mit den Jüngern in Lebensgrösse aus Holz frisch  
 angestrichen, und mit auf Pfählen befestigten Lampen um-  
 geben.“ (Grüner a.a.O., S. 81.) Vgl. hierzu „Fahrt nach  
 Pograd“ in Abth. II, 9. Band, S. 105 ff. 27 Rießberg lies  
 Rinäberg 220, 7 Döli] Deliz 12 Das Sträußchen in der Hs.  
 unterstrichen. G. theilte das Gedicht zuerst in Kunst und  
 Alterthum IV, 1. Heft, S. 73 ff. mit. 18. 19 Vgl. Grüner  
 a.a.O., S. 87 f. 27 Boemus vgl. 224, 14, 221, 1 Die grosse,  
 ganz mit Steinen belegte Tafel, von der auch Grüner  
 wiederholt in dieser Zeit spricht. 4. 5 Die Marienbader  
 Curliste führt ihre Namen unter'm 30. Juli auf: „Herr  
 Jakob von Berzelius, der Arzneykunde Doktor, Sekretär der  
 k. schwedischen Gesellschaft der Wissenschaften, Komman-  
 deur des Wasa-Ordens und Ritter des Polarsterns, aus  
 Upsala, und Herr Johann Emanuel Pohl, der Arzneykunde .



Doktor, k. k. Naturforscher und Custos der k. k. Hof-naturalienkabinete, aus Wien, wohnen im Graf klebelsbergischen Hause.“ Über den Empfang bei Goethe berichtet Grüner a.a.O., S. 90 ausführlich. 6 Brasilianischen] Brasil. 7 Berzelius] Berz. 12 blieb südZ 13 zusammen südZ 14 Sabanoff] Sabanob 20 Grüner schildert diese Wanderung ausführlich a.a.O., S. 92 ff.

### August.

222, 3 Tournon, auch 282, 5 Tournon genannt. Der Name scheint richtig Terneux (49, 20) zu lauten. Vgl. Briefw. mit den Gebrüdern Humboldt, S. 315. 5 Vgl. 281, 3—15 und Goethe an Sternberg, 26. August 1822 (Briefw., S. 76). 10 obenbenannte] Obenbenannte 11 Graf Sternberg] Gr Stbg 14 Sohma: Grüner, S. 97 hat dafür Oberlohma eingesetzt; auch S. 78 wird es schon erwähnt. 16—18 Vgl. hierzu das lobende Urtheil auf S. 283, 2. 3, das mit dem bei Grüner, S. 98 wiedergegebenen stark contrastirt. 19 Über das bewegliche Pult ist eingehender S. 283, 8—18 gehandelt. 26 Falkenau nach Elbo 223, 3 Firnstein in der Hs. unterstrichen; Goethe nennt ihn in Kunst und Alterthum IV, 2. Heft, S. 79 ff. „Firnstein“ (Ausg. I. H., XLV, S. 23), doch hat auch die Hs. des Anhangs und ebenso Grüner, S. 99 „Firnstein“. 7 Gartenberg] Garbenberg Eins] 1 17 Baroneſſe Eben Grüners Hand. 20 freundlich] freundl. 21. 22 Ligoristische Durchtriebenheiten: „Geschicklichkeit das Allgemeine im Einzelnen darzustellen und das Einzelne ohne Ermüdung in's Allerkleinste aufzulösen“ — eine Kunstfertigkeit, die Z. W. seinem verstorbenen Freunde Hoffmann, dem Prediger und Stifter der Ligorianer oder Redemptoristen in Wien abgelernt hatte. 23—26 „Zacharias Werner bey den Ursulinerinnen zu Wien. Von Karl Friedrich Hain, Doktor der Rechte“ in Nr. 17 und 18 (19. und 21. Januar 1822) des „Hesperus“ (S. 65—71). Hain besuchte Werners Predigten achtmal und gibt seine Eindrücke in diesem Artikel wieder. Der genaue Titel dieses bei Cotta sechsmal wöchentlich erscheinenden Blattes lautete: „Hesperus. Encyclopädische Zeitschrift für gebildete Leser. Herausgegeben von Christian Karl André.“ Vgl. 287, 1—8. 25 Fein lies Hain 224, 13. 14 Die berühmten Chemiker Eilhardt Mitscherlich (1794—1863),

Heinrich Rose (1795—1864) und der Mineraloge Gustav Rose (1798—1873) gehören zu den hervorragendsten Schülern des Schweden Berzelius, der sie 287, 18. 19 auch G. schon rühmend genannt hatte. 17 Un — 19 b. 8.) aR 17. 18 Ein specificirter Beleg dieses Postens, ganz eigenhändig, auf fol. 13 der dem Grossh. Staatsministerium gehörigen „Acta das Ordnen des Grossherzogl. Münzkabinets betr. 1822 bis 1829, ingleichen eine anzulegende Münzsammlung der neusten Zeiten 1830—1831 betr.“ 20 Toma[sche] Toma[sche]f Wenzel Johann Tomaschek, Tonkünstler (1774—1850). Vgl. die von Biedermann, Goethes Gespräche IV, S. 179 ff. aus dem Jahrbuche „Libussa“ IX, S. 327 ff. wieder abgedruckten autobiographischen Mittheilungen des Componisten. Über dessen Beziehungen zu G. sagt der Artikel in der Allg. Deutschen Biogr. 38, S. 431 ff. nichts. 24 Frand, bei Tomaschek und Grüner „Frank“, so auch 287, 23. 27. 28 Vgl. Grüner, S. 104. 225, 2 Gottfried Bernhard Loos, Sohn des 1819 verstorbenen Stempelschneiders und preuss. Hofmedailleurs Daniel Friederich L. und der Gründer der Berliner Medaillenmünze (1773—1843). Die Münze existirt heute noch unter der Firma „Berliner Medaillen-Münze von L. Ostermann, vorm. G. Loos“ und hat jetzt auch die zur Eröffnung des neuen Goethe- und Schiller-Archivs gestiftete silberne Denkmünze geprägt. 6 Schönberg bei Franzensbad, wo G. an diesem Tage — nach Biedermann, Gespräche IV, S. 187 ff. — auch das Mineralienkabinett des Pastors Anton Martius besuchte. Vgl. den Eintrag unter'm 9. August (225, 23 — 25). 14—16 Die gesperrt gedruckten Worte in der Hs. unterstrichen. 20. 21 Über Goethes Recitation seiner Übersetzung von Manzoni's Ode auf Napoleons Tod vgl. Grüner, S. 105 f. 27. 28 Grüners Hand. 226, 1 von Stettin Grüners Hand. 2 Nach Sohn in der Hs. mehrzeilige Lücke. 6 Fiftent[sche] Grüners Hand. junger] Junger 7 Mit] mit 26. 27 „Es befinden sich über den Fächern dieser ehemaligen Bibliothek allegorisch sein sollende Schnitzwerke, z. B. über dem Fache der philosophischen Schriftsteller ein Kopf mit einem Kropf und mit Warzen im Gesichte, die scriptores profani hatten gebundene Hände u. s. w.“ (Grüner, S. 107.) 227, 2 an — 3 führen aR mit Verweisungszeichen. 6. 7 Vgl. Grüner,

S. 108 — 110. 9 Karl der Kühne in der Hs. unterstrichen.  
 12. 13 Irrländerinn] Irlanderinn 13 Söhne Jenaische] Söhne,  
 Jenaische 19. 20 Über Redwitz und Fikentscher das Nöthige  
 bei Grüner, S. 110 f. Vgl. auch Anhang S. 289, 27 — 290, 21.  
 21 — 27 Vgl. 290, 22 — 294, 20 und G. an Knebel, Eger den  
 23. August 1822 (Briefw. II, S. 311). 28 — 228, 10 Vgl. 294, 21  
 — 297, 15 und 299, 11 — 300, 10. 228, 1 Brand in der Hs.  
 unterstrichen. 3 Fuß] Fuß 7. 8 Johann Kunckel (von  
 Löwenstjern), *Ars vitraria experimentalis* oder Vollkommene  
 Glasmacherkunst etc. 1689. Vgl. II. Abth., 12. Band, S. 149  
 — 154. 8. 9 C. H. Hannbaum, *Topographische Charte des*  
*Ober-Main-Kreises*. 1820. 11 — 15 Vgl. 297, 16 — 298, 9. 16 —  
 20 Vgl. 298, 10 — 20. 17 Von Claude Louis comte Berthollet  
 (1748 — 1822) gibt es ein umfangreiches „*Système de Chimie*  
*de Thomson, et Nouvelle Méthode de nomenclature chimi-*  
*que.*“ 19 Deputirte] Deputirn (oder Deputire?) 21 — 28 Vgl.  
 298, 21 — 299, 10 und Grüner, S. 111. 23 Fikentscher] F.  
 229, 5 Hunyadi] Hunyadi 6 Wilhelm] W. 9. 10 Vgl. Grüner,  
 S. 112 f. 13 es üdZ 17 von Schiller] v. S. Nach Aufent-  
 halt in der Hs. mehrzeilige Lücke. 18. 19 inliegend nach  
 Herrn v. Cruickshank 22 Franzenbrunn] Frbr. 24. 25 Fort-  
 gefestetz Ordnen, Paßen, Vorbereiten] Fortgefestetz, ordnen, paßen,  
 vorbereiten. 26 — 28 Vgl. Grüner, S. 114 f. und 116; auch G.  
 an Schultz, 5. Sept. 1822 (Briefw., S. 256). 230, 2 Baron]  
 Bar. Über die Restauration des Handbillets Friedrichs des  
 Grossen, der von Brösigkes Pathe war, handelt v. Loeper  
 in dem schon citirten Aufsätze über die „Trilogie der  
 Leidenschaft“ im G.-J. VIII, S. 166. 15 Gesellschaft — 16  
 Museum in der Hs. unterstrichen. 19 Ebuard] Eb. 21. 22  
 Der genaue Titel lautet: *De capitis ossei Esocis Lucii*  
*structura singulari. Dissertatio inauguralis zootomica, quam*  
*consensu et auctoritate gratiosi medicorum ordinis Regio-*  
*montani summos Medicinae et Chirurgiae honores rite*  
*capessiturus, d. 27. Februarii MDCCCXXII h. l. q. c. publice*  
*defendet auctor Eduardus Arendt, Neva-Borussus, contra*  
*amicos opposcentes Julium Conradum Werner, Esthonum,*  
*et Guilelmum Fridericum Cruse, Mitavia-Curonum. Acce-*  
*dunt icones. Regiomonti. Typis academicis Hartungianis.*  
 (4°. 24 S.) 24 — 26 Über den Blitzschlag Näheres bei Grüner,

S. 117. 231, 11 Die — 12 Sächf. aR mit Verweisungszeichen.  
 27 Zehn] 10 232, 1 und — 26 Zufuhr nachträglich und  
 zum grossen Theil links aR von Johns Hand eingeschoben.  
 26 Nach — 233, 15 g 27 Den Aufenthalt auf Seeberg, einem  
 der Stadt Eger gehörigen, von Franzensbad dreiviertel  
 Stunden entfernten Gute, beschreibt Grüner, S. 117 ff.  
 233, 13 Rößler eingesetzt nach Grüner, S. 119. 15 Nach  
 befehen mehrzeilige Lücke. Nach dem Eintrag des 26. Au-  
 gust ist für die zwei folgenden Reise-Tage Raum von  
 1 Seite gelassen, der auch später nicht ausgefüllt worden  
 ist. 21 Pallard g aus Pallaß Auguste Pallard, Erzieherin  
 am erbgrossherzoglichen Hofe. 234, 6 Nach Abendessen  
 in der Hs. Lücke. 7 Pr. — 9 Druck g 8. 9 Brief an Wessel-  
 höft: „Corresp. mit Herrn von Cotta und Herrn Frommann  
 1821. 1822,“ fol. 94. (Goethe- und Schiller-Archiv.)

### September.

234, 22—24 Köhlers Begleitbrief vom 11./23. Mai unter  
 den „Eingegangenen Briefen“. 235, 15. 16 und immer  
 Rapobistria] Rapubistria 17 Friedrich August Johann Frei-  
 herr Vitzthum von Egersberg, Kammerherr. 236, 6 „Neuere  
 bildende Kunst“: Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 19—53.  
 18 Kaiserl. Russ. Rittmeister von Tompson. 22 [schjen]  
 Schje 237, 2 Friedrich Christian August Schwendler, Vice-  
 Praesident der Landes-Direction. Vgl. 196, 19 und 237, 26. 27.  
 6. 7 Eustache le Sueur (1617—1655), La vie de saint Bruno  
 en vingt-deux sujets. 7 Sueur] Sueurs 10 „Herzogl. Sächs.  
 Gothaische Oberkammerherr und Generalmajor von Haake.“  
 (Staatshandbuch.) 27. 28 Karl von Schlözer, Kais. Russ.  
 Consul in Lübeck, hatte das Manuscript des Musikstücks  
 schon früher dem Dichter vorgelegt, der sich lobend darüber  
 geäussert hatte. Nun sandte er ein Exemplar der im Druck  
 erschienenen Composition. Das Begleitschreiben ist vom  
 28. August datirt. 238, 4 Goubt] Goutts Über den Maler  
 und Kupferstecher Hendrik Goudt (um 1585 geb.) vgl.  
 Allg. Deutsche Biogr. 9, S. 520 f. 13—15 Goethe druckte  
 den Aufsatz unter des Verfassers Initialen (F. N.) in Kunst  
 und Alterthum IV, 1. Heft, S. 76—80 ab. 16 Goubt] Goutt  
 23 daher, Gräfin] daher v. Graf. 25 Nach Schopenhauer in

Goethes Werke. III. Abth. 8. Bd.

25

der Hs. grosse Lücke. 239, 1—13 Kräuters Hand. 5 nach durchgegangen in der Hs. mehrzeilige Lücke. 9 Professor Georg Daniel Arnold (1780—1829), Verfasser des Lustspiels in Strassburger Mundart, „Der Pfingstmontag.“ Vgl. Tagebuch, Band 6, Lesarten zu 101, 16 (S. 302). 16 System der Histologie von Carl Friedrich Heusinger, Professor in Jena. Vgl. Nees von Esenbeck an G., 2. Octbr. 1822 (Bratranek, Naturwissenschaftl. Correspondenz II, S. 34). 17 An — 19 g 19 autorifirt] authorifirt 240, 10. 11 Über von Hennings Besuch bei G. vgl. Biedermanns Erläuterungen zu Absatz 1128 (S. 231), wo auch die nöthigen Litteraturnachweise sich finden. 242, 6 Mab. — 7 Gabe g Die Gabe von Johanna und Allwina Frommann bestand aus „Früchten aus Frankfurt, Offenbacher Pfeffernüssen und einer Neuigkeit aus dem Braunfels“. Vgl. Frommannsches Haus, S. 64, wo sich Goethes Dankbrief findet. 8. 9 Vgl. Abth. II, Band 12, S. 7 ff. 11 Über den Besuch von Meyer und Soret vgl. die Aufzeichnungen des letzteren bei Eckermann, Gespräche mit Goethe (Leipzig 1885), III, S. 3. 13 Vgl. Abth. II, Band 12, S. 149 ff. 14. 15 Hoftheater-Kassier Johann Georg Bergfeld. 15 Hoftheatermaler und Decorateur Carl Holdermann. 243, 5—7 Vgl. Eckermann a.a.O., S. 3 f. 8—15 [sprechend g 11 „Der Schild Wellingtons“: Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 81 ff. 12 insignirt] infin. 17. 18 Eine gedruckte Beschreibung der Gemmen-Sammlung des Herzogs von Orléans in Folio mit vielen Abbildungen, welche Köhler neulich seiner Sendung von Gipsabdrücken, von denen die meisten aus der Orléanistischen Galerie genommen waren, beigelegt hatte. 18 Spazieren] nach Mitta 21 An — 25 g 25 zweiter nach E. 27 Verordnung — 28 Heusdorf aR 27 Verordnung nach Herrn Freyherrn von Budberg, mit den Übersetzungen nach Hebel, nach Mannheim. Verordnung an Rentamtmann Müller nach Jena. 244, 5 Bergrath — 7 Jena g 5 Bergrath] B.R. 245, 5 Schwabe, Geschichte der Mineralogie. Neustadt a. O. 1822. 6 Synopsis Juncorum rite cognitorum. Ad inaugurandam ejusdem plantarum generis monographiam (1822) von Ernst Heinrich Friedrich Meyer (1791—1858). Vgl. 246, 11. 12, auch Allg. Deutsche Biogr. 21, S. 565—569 und vor allem G.-J. V, S. 134—176. 9 Gebite] Gåbite

## October.

245, 12 Kammerjunker Dr. Wilhelm von Wegner. 14 Frü: fein nach Abends die Herren: 16—20 Über die Gesellschaft vgl. Eckermann III, S. 4. 19 Schüß lies Schüte (Dr. Stephan Sch.) 246, 2 Christian Römbild, Bibliotheksdieners. 13 *Gramina* *cramina* Der genaue Titel des dreibändigen Werkes lautet: *Icones et descriptiones Graminum Austriacorum* (1801—1809). Über den Verfasser Nicolaus Thomas Host vgl. Allg. Deutsche Biogr. 13, S. 190. 14 Paften] Paften 23. 24 Weffelhöfts — Gabriele *g* Gabriele in der Hs. unterstrichen. 247, 7 übergeben aus übergebend 14 Herr — 16 aR 16 Fries' Pöpfif: J. F. Fries, Mathematische Naturphilosophie. G. hatte das Werk nach dem Ausleihbuch der Jenaer Universitätsbibliothek vom 2.—7. October entliehen. 248, 9 Über die Anwesenheit der Familie Mendelssohn sind die bei Biedermann, Gespräche IV, S. 203 f. wiederabgedruckten Mittheilungen zu vergleichen. 24 Nach Frieße in der Hs. Lücke von reichlich einer Zeile. 25 Über Blumenbach und die Abendgesellschaft vgl. Eckermann III, S. 4. 249, 2. 3 G. Loos hatte G. in Eger versprochen „Einiges von dem, was meine Denkmünzen-Anstalt leistet,“ zu überschicken; der Probedruck eines Goethe'schen Brustbildes, vom Medailleur König geschnitten, sollte in kurzer Zeit „zur Beurtheilung“ nachfolgen. (Das Loos'sche Begleitschreiben vom 5. October unter den Eing. Briefen.) 14 August Carl Graf Bose, Königl. Sächsischer Kammerherr und „Geschäftsträger“. 15—17 Baumann war am 17. September zum „Hofgärtner“ befördert worden. Rescript und Decretabschrift befinden sich in dem schon erwähnten, dem Grossh. Staatsministerium gehörigen Fascikel mit der Aufschrift: „Acta personalia den Hofgärtner Baumann betr. 1819—1872.“ 28 E. Stock, geb. Moriz. 250, 2 Weffelhöfts — 4 *g* 7 von über an 251, 2. 3 Rudolph Temmlers Sohn, Adam (Anton), studirte in Jena Mathematik und wünschte bei der Sternwarte beschäftigt zu werden. Am 1. Febr. 1823 wurden ihm einige Verrichtungen — u. a. Führung des meteorologischen Tagebuchs — provisorisch übertragen, wofür er freie Wohnung erhält. (Acta observatorii I, Acten der

Grossh. Sternwarte zu Jena, das Personal der Sternwarte und das Geschäft im Allgemeinen betr. Vol. I. 1812 bis 1847.) Vgl. 274, 7 und 275, 21. 22. 3 Weichardt] Weighardt Dr. Carl Wilhelm Adolph Weichardt, Gymnasialprofessor in Weimar. 24 Gräfin Albertine Rapp, die „unvergleichliche“ Schwester der Frau Emilie von Spiegel. 25 und immer Dürfheim] Türfheim 252, 11 Maffelet Meyer schreibt den Namen Majelet. Vgl. G.-J. V, S. 21. 15. 16 Mosfau] Mosfaw 19. 20 Dapper Vgl. Tagebuch, Band 6, S. 272, 17 und die dazugehörige Notiz in den Lesarten (S. 321). 21 an] am 253, 2 Aloys Hirt, Geschichte der Baukunst bei den Alten. 3 Bände. 1820—1827. Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 12, S. 479. 4 Söfl] Seßl 4.5 Ignaz Lössl in Falkenau war infolge Goethes Verwendung Mitglied der mineralogischen Societät in Jena geworden. Für die in Frage stehende Mineraliensendung dankt er am 29. November 1822. 254, 2 Frau UdZ 8 Harnier eingesetzt nach einem eigenhändigen Briefe an G. vom 31. October 1822 (Eing. Briefe October — December 1822, fol. 281). 18. 19 Bergrath Lenz feierte an diesem Tage sein fünfzigjähriges Jubiläum als akademischer Lehrer. Ein Redeact in dem neu eingerichteten akademischen Hörsaale, dessen Einweihung bis dahin verschoben war, eröffnete die Feier um 12 Uhr Mittags, welchem ein Diner in dem vom Grossherzog zur Verfügung gestellten Saale im Schlosse folgte. Eine vom Senat erwählte Deputation hatte Goethe am 12. October schriftlich eingeladen, der sich indessen durch August vertreten liess. Vgl. 25. 26. 255, 12 Abefen] Abeße 15 Hörtel] Hertel 16 dem] den 256, 6 Dr. Chr. Friedemann Traugott Goebel, Privatdocent der Arzneikunde in Jena. Er machte für G. chemische Analysen. Vgl. auch Grüner, S. 123, wo er irrthümlich „Dr. Friedr. Grebel“ genannt ist. 8 Nach Jena aR: Abendß: Portrait und fossiler Zahn an d'Alton nach Bonn. Abendß offenbar irrthümlich nicht ausgestrichen. 19 „Justus Möser“: Kunst und Alterthum IV, 2. Heft, S. 129 ff.

#### November.

257, 4 Speiften] Speifte 6. 7 Vgl. über das Werk das Urtheil Carl August an G., 1. November 1822 (Briefw. II,

S. 203). Ein ungedrucktes von G. ist uns in dem Concept der Antwort an Carl August aufbewahrt: „Ew. K. H. treffendes Urtheil über die Schwarzenbergische Lebensgeschichte unterzeichne unbesehens; dem guten Verfasser fehlt, wie so manchen andern wackern Männern jener Staaten eine gewisse höhere ästhetische Bildung, wodurch man in den Stand gesetzt wird aus vorliegenden Theilen ein Ganzes zu schliessen und abzurunden.“ (2. November 1822.) 11 An — 12 Bonn aR 258, 3. 4 aR 259, 5 Empfehlungsbriefe, u. a. an Zelter (Briefw. III, S. 278). 20 Professor Benecke in Göttingen. 28 Herrn — Wehlar aR 260, 6 D. nach G. 12 Über die neue Oper, Webers „Freysschütz“, vgl. Zelter an G., 5. September 1821 (Briefw. III, S. 191 f.). 261, 2 O'Meara] O'Rehara Barry E. O'Meara, Napoleon in Exile; or: a Voice from St. Helena. Vol. 1. 2. London 1822. (A. d. Englischen übersetzt. Th. 1. 2. Stuttgart und Tübingen, Cotta. 1822.) Vgl. Knebel an Goethe, 16. December 1822 (Briefw. II, S. 317). 27 künftigen in der Hs.; lies künftigem 262, 8. 9 Wintelmanna] Wintelmann 19 Verordnung — 20 Seydwalb aR 24 Sueton's] Schwebons 27. 28 Sämmtliche — 263, 2 Weller in der Hs. unter'm 15. November eingetragen, aber durch eine herunterziehende Schleife mit dem Zusatz geht heut erst ab als zu diesem Tage gehörig zu erkennen. 263, 4—6 Büttmann] Büttmann Marcel Büttmann kam „auf dem Durchmarsche“ durch Weimar. Vgl. G. an Schultz, 17. November 1822 (Briefw., S. 259 f.) 264, 17 Voranzeige von H. Meyers „Geschichte der bildenden Künste bey den Griechen. Von ihrem Ursprung an bis zum höchsten Flor um die Zeit Alexanders des Grossen“, die Ostern 1823 in Dresden erscheinen sollte, in Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 134—151. 265, 12. 13 Zweiseitiges Schema von Johns Hand, vorhanden unter den Briefconcepten (Fol. 142). 14—16 Karl Jacob Alexander von Rennenkampff (1783—1854), dessen Anmeldebillet vom selben Tage noch unter den Eing. Briefen sich befindet. Vgl. über ihn Allg. Deutsche Biogr. 28, S. 226 f. und F. und C. Eggers, Christian Daniel Rauch, III (Berlin 1886), S. 65 ff. 266, 24 Nach Meyer in der Hs. kleinere Lücke. 2 lies 20 267, 1 Verfügung aus Verfügungen 7 Vergleich] Vergl. 8. 9 Nach ausgezogen in der Hs. mehrzeilige Lücke.



10. 11 Vgl. G. an Carl August, 29. November 1822 (Briefw. II, S. 204 ff.). 17. 18 Cactus von Andreä in Frankfurt (Tag- und Jahreshefte II, S. 214). Vgl. 268, 9. 10. 20. 21 Über Ursachen und Fortgang der „jenaischen Studentenhändel“ (vgl. auch Eckermann III, S. 5; Goethe an Knebel, 14. December 1822) berichtet Färber, der Museumsschreiber, an Goethe unter'm 2. December: „Ew. Excellenz werden hoffentlich von dem wilden Thun und Treiben der jenaischen Musensöhne in diesen Tagen einige Nachricht erhalten haben. Die Veranlassung dazu war ein am vergangenen Freitag von Seiten des akademischen Senats an das Schwarzebret angeschlagenes Verbot hinsichtlich des Singens auf der Strasse. Sobald wie solches gelesen war, rothirten sich die Studenten unter Singen und Schreien auf dem Markt zusammen, keine Vorlesung wurde mehr besucht. Von dort aus begann der singende und schreiende zügellose Schwarm, nachdem sich zuvor sämtliche Landsmannschafter mit den Burschenschafftern auf's innigste vereinigt hatten, durch die Strassen, bey'm Prorector Kirchenrath Gabler, wo ein wildes Pereat ertönte, desgleichen geschahe auch bey'm akademischen Amtmann Dr. Gohren; von da weg ging der Zug nach dem Schloss unter die Fenster des Herrn Curator Präsident von Motz, wo unter wildem Gesang auch ein Pereat gerufen wurde; unter diesen Ausschweifungen trat die Nacht herein, wo dem Tischer Werner (welcher einige Worte über diesen Aufstand soll gesprochen haben) die Fenster in seinem Hause eingeworfen wurden, und die Bestürmung würde noch weiter ausgeartet seyn, wenn nicht einer von den Pedellen die Hausthür in Schutz genommen hätte. Der Sonnabend verstrich auf gleiche Weise, so wie auch der gestrige Sonntag, wo Abends zwischen 5 und 6 Uhr dem Kaufmann Voigt seine sämtlichen Fenster gleiches Schicksal hatten wie die Wernerischen, sogar seine Firma über dem Laden wurde vernichtet, warum dieses geschehen, ist mir nicht bekannt. Auf die Zurücknahme des gedachten Verbots trotzend versammelten sich heute in der Frühe wieder alle Studenten auf dem Markt mit der Androhung, in wie fern sie nicht bis Mittag gnügende Resolution erhielten, sämtlich von hier weg zu ziehen. Ihr Begehren wurde nicht

gebilligt, und so wurde den Mittag 1 Uhr der Auszug unter Vortragung der Fahne mit Gesang und Geschrei begonnen, und zwar nach Cahle [Kahla]. Wie ich soeben in Erfahrung gebracht, so wollen sich die Bürger, vulgo Philister, für die Studenten verwenden.“ ... Am 10. December schreibt Färber, dass die Vorlesungen wieder im Gange seien. „Wie es heisst,“ schliesst er, „so soll eine Garnison von Fünfzig Mann hier bleiben, dieweil die Untersuchungen angefangen und fortgesetzt werden.“ Vgl. auch 268, 20—22; 24. 25.

### December.

268, 9 „Charon. Neugriechisch“: Kunst und Alterthum IV, 2. Heft, S. 49 f. 9. 10 Vgl. Carl August an G., 3. December 1822 (Briefw. II, S. 207). 26 Über Joh. Chr. August Heinroths (1773—1843) Anthropologie vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 218 und Biedermanns Erläuterung zu Abs. 1133 (S. 232); Abth. II, Band 11, S. 58 ff. und Hempel, Band 29, S. 211. 269, 10 Herrn — 11 Nürnberg aR 13. 14 Tertius T. C. Kendrick, The Jonian Islands. Manners and Customs; Sketches of the Ancient History. London 1822. 15 [Gange] [Gagen] Staatshandbuch von 1823 hat [Gage]. 27 Über Adelchi vgl. G. an Schultz, 9. December (Briefw., S. 263) und an Knebel, 14. December 1822 (Briefw. II, S. 315). 270, 3. 4 Zu Roth's Schrift vgl. Knebel an G., 6. December 1822 (Briefw. II, S. 313); hiernach ist die Anmerkung daselbst zu corrigiren. 15 John wurde als Copist bei der Grossh. Bibliothek angestellt. 271, 3 Johann Evangelista Purkinje aus Prag (1787—1869). Vgl. G. an Knebel, 12. und 14. December (Briefw. II, S. 314 und 316) und Knebel an G., 16. December 1822 (S. 317). 21. 22 Anmeldebillet vom selben Tage bei den Eing. Briefen, Fol. 321. Vgl. 272, 11. 12. 272, 7 [Jowett] Jowet Christian Researches in the Mediterranean. With Append. cont. the Journ. of James Connor. By William Jowett. London 1822. 15 [Serenissimo] Serenissimi 22—24 Ringingerthal aR Johann Friederich Mayer, Königl. Span. pensionirter Bergwerksdirector in Gengenbach bei Offenburg (Baden). 25 [Dersteb] Dersteb Über Oersted's Besuch bei Goethe vgl. Georg Brandes' Aufsatz „Goethe und Dänemark im G.-J. II, S. 30 f. 273, 7. 8 C. J. L. Iken hatte die

neue Constitution Griechenlands in's Deutsche übersetzt.  
 15. 16 Johann Valentin Adrian, Die Priesterinnen der Griechen.  
 Frankfurt 1822. 20 Herrn — 21 Jena aR 26. 27 Joseph  
 von Görres, Die heilige Allianz und die Völker auf dem  
 Congress zu Verona. Stuttgart 1822. 274, 16. 17 Vgl. G.  
 an Grüner, 25. December 1822 (Grüner a. a. O., S. 126 f.).  
 27 Dürrenberg] Dirnberg 275, 5 Helbenfage nach Sage von  
 7—9 Vgl. über diese Sammlung Tag- und Jahreshefte II,  
 S. 219 f. und Allg. Deutsche Biogr. 36, S. 599. 10 Concepte  
 lies Concept 16 Jenny g aus Genie 276, 1. 2 Vgl. 7. 8.  
 277, 12 Shakespeare's] Shafespear 24—26 Both schreibt dazu:  
 „Ferner bin ich so frei, den Abguss einer Gemme, nebst  
 einer Beschreibung derselben und versuchten Erklärung  
 ihres Gegenstandes — beide von dem Professor Schröter —  
 beizufügen. Die Beschreibung der Gemme ist richtig und  
 genau, über den Gegenstand wage ich kein Urtheil.“ (Rostock,  
 den 22. December 1822.)

## A n h a n g.

Heft von 23 Seiten, aus von Loeppers Besitz erworben,  
 zuerst gedruckt bei Hempel, Band 27, S. 340—351. Acten-  
 format in blauem Umschlag mit der Aufschrift:

*Zur Geologie.  
 Notirtes und Gesammeltes  
 auf der Reise  
 vom 16. Jun. bis zum 29. August  
 1822. \*)*

Durchfoliirt 31—42. Die Blätter 1—30 und 43 ff. fehlen  
 und werden wahrscheinlich das specifisch Geologische, das  
 der Umschlag verheisst, enthalten haben. Was jetzt noch  
 vorhanden ist, stellt sich als eine breitere Ausführung der  
 Tagebuchnotizen vom 1.—8. und 13.—18. August 1822 dar,  
 was den Abdruck an dieser Stelle rechtfertigt. Allerlei  
 Geologisches läuft freilich mit unter. Wegen der vorkom-  
 menden Schreibweise Ui (für Ue oder Ü) nimmt B. Suphan

---

\*) Notirtes — bis g 1822 g Das andere von Johns Hand.

einen österreichischen Schreiber an, der nach Goethes Dictat an Ort und Stelle schreibt. Unter den Materialien zur Geologie im Goethe- und Schillerarchiv befinden sich, wie R. Steiner mittheilt, noch Aufzeichnungen geologischen Inhalts von der Hand desselben Schreibers und umfassen das Abthl. II, Band 10, S. 142—150 Gedruckte.

281, 1—289, 26 in der Mitte gebrochen und rechtsseitig beschrieben, von *g* stark durchcorrigirt. Veränderte Interpunction. Nur wirkliche Varianten werden notirt.

281, 8 Geologie nach Theologie 11 Manne] Manneß  
 13 höchst *g* über sehr 16 fußreisend, *g* aR aus zu fuß reisend  
 17 bergforschenden *g* aR aus Geologischen 282, 1 verlegt *g* aR  
 aus herausgegeben 2 vom *g* über im 2 und immer Weimar  
*g* aus Waimar 3 sehr *g* üdZ 4 Übersicht] überficht 8 Alexander  
 von Humboldt von *g* über und 11 nicht über sich 13 haben  
*g* über seyn übrigen *g* aus übriges 17 einen *g* über euer  
 19. 20 vergangen *g* aus diesen 24 Wie *g* über Die mir *g*  
 über für mich 28 sah *g* über besuchte bey dem *g* aus den  
 der *g* aus derer 283, 1 Dominikaner *g* aus Dominikanern  
 2 das *g* üdZ 10 vier *g* über 4 14 davorstehend *g* aus davor  
 stehen 17. 18 nur zum *g* über im 22 Nothig über Zedtwitz  
 den *g* über das 23 unten *g* aus unter (?) im *g* über am  
 24 liegen *g* aus liegend sah *g* über sehend Hügel dahinter *g*  
 aus Hügl dahinten 25 Hier *g* aus hier 26 Zwota *g* aus Zwoda  
 27 sammelt sich hier von Zeit zu Zeit *g* aR aus verursacht großes  
 Wasser in der Eger 284, 4 Abends — 8 hindeuteten in ge-  
 schweiffter Klammer, daneben *g*<sup>1</sup> aR bleibt weg 8 Zustand  
*g* über Fuß stand hindeuteten *g* aus hindeutenden 10 sieben-  
 ten] 7. 15 zu *g* aus zur 17 einiges — denke *g* aus sagen werde  
 20 ihm *g* üdZ 24 um Eins *g* üdZ 25 entgegengesetzte *g* aus  
 entgegengesetzten 26 Thal *g* üdZ Ebene *g* aus Ebenen 28 an  
 der Steile *g* unter an Hügel heraufstrebenden *g* aus herauf-  
 tretenden 285, 4 Zwota] Zwotau *g* aus Zwoda 17 still nach  
 sehr 25. 26 Brüssler Spitzen *g* aus Brüsler'spijen 27 zwey *g* über 2  
 ich *g* üdZ 286, 2 wie nach die 3 jener Zeit *g* aus damals  
 12 eine nach ist 13 zwanzig *g* über 20 nämlich nach  
 werden 21 werden daselbst — 22 aufgetragen *g* aus wo sie ...  
 aufgetragen werden. 26 hierin aus hierinnen 287, 1—8 in ge-  
 schweiffter Klammer, daneben *g* aR fällt weg 10. 11 unter-

richtet *g* aus unterrichtend 11 eine neue kleine *g* aus einer neuen  
 kleinen 12 In *g* aus im 14 notirt vor anatologirt 19 die  
 nach Männer 23 Gerichtsadvokaten *g* aus Gerichtsadvokat  
 24 Fortepiano *g* aus Fortopiano 26 glücklich *g* udZ 288, 4  
 Töpel lies Tēpl] Tēpel Tēpel *g* aus Töpel 6 Dieselbe *g* über  
 Gleiche 18 Schloßchen *g* aus Schloß der *g* aus derer 21 Kaffee]  
 Koffee 22 von Kontitorwaaren *g* aus von Konditorwaaren  
 25 eine] 1 *g* aus 1/2 1 Stunde] Stund 289, 1 sich *g* üdZ 2 Guten  
 lies Gute 13 vor dem *g* aus unterm 15 Insekten *g* aus ein Insekt  
 18 Sie nach Zu 19 aus Ungarn *g* aR mit Verweisungszeichen.  
 in nach aus Ungarn 20 wo sie *g* über dort laden solche die  
 21 laden *g* aR mit Verweisungszeichen. denn *g* aus den  
 25 meinen *g* aus einen 26 Daneben *g* aR An *Serenissimam*  
 abgefenbet d. 13. Aug 1822. (Vgl. 227, 15.) 27—300, 10 ganz-  
 seitig, mit schmalem Spatium links, beschrieben, von *g*  
 und *g*<sup>1</sup> stark durchcorrigirt. Veränderte Interpunction.  
 290, 2 Conderau] Condra *g* aus Contra 5, 6 Basaltformation  
*g* aus Basaltformation 9 welche *g* aus welcher bey wenigem  
 Bindungsmittel *g* aus bey wenigen Bindungsmitteln 12 Familie]  
 Familien 13 erheitert aus erheiternb 23 an nach auf einer Ho  
 291, 1 Hügel *g* aus Hügl 2 flache Wiesenräume *g* aus flachen  
 Wiesenrame 6 Hügel *g* aus Hügl gehören nach Raine 12 sendt  
 sich *g* über steigt 22 Parthien *g* aus Parthejn 28 das alte  
 aus der alte 292, 3 an *g* üdZ 9 von nach welche 10 ziert  
 sie *g* üdZ welche nach ziert 11 Biegung nach Krü 15 Fi-  
 kentischer] F. *g* üdZ 19. 20 zwölfshundert] 12 Hundert 26 mit-  
 speisend *g* aus mitspeisen mit üdZ 293, 5 ein *g* üdZ 9. 10  
 Über Trommsdorff vgl. Allg. Deutsche Biogr. 38, S. 641 ff.  
 10 durchlaufen *g* aus durchlaufend 11 das Haus *g* über sie  
 12 Journal] Journale hält *g* aus halten einer *g* über der  
 13 Gange *g* aus Gang 21 bey nach auch 22 oryktognostischen  
*g* aus oryktorischen 26 und immer Coffein wohl richtiger  
 Coffain wie 290, 27. 27 Zirkels *g* aus Zirkel 294, 1 umgiebt  
*g* über und Süd 2 ist *g* über sind Übershaut] Ubershaut  
 4 den Bach *g*<sup>1</sup> aus das Bächlein glaubt *g*<sup>1</sup> über begreift ein-  
 zusehen *g*<sup>1</sup> üdZ 5 Quadratsunde *g*<sup>1</sup> aus quadrat Stunde 16 nach  
*g* über von 21 Als — 22 sollte in runder Klammer. 295, 2  
 Höhe *g* aus höhen 2. 3 in verhältnißmäßigem *g* aus im ver-  
 hältnißmäßigen 3 Diese *g* aus dieser 6 macht *g* und *g*<sup>1</sup> aus

machten 11 durch ein glühend Eisen *g* aus durch einen Feuer-  
 knecht 13 geschieht *g* üdZ 14 glühend nach und glühend  
 — Masse *g* und *g*<sup>1</sup> aus glühenden wenigstens erhitzten Maße  
 15 so nach geschieht 18 fielen *g* aus fiel 19 Silbe *g* aus Silte  
 20 nie *g* üdZ 21 versteht *g* über kann 26 Gesellenstand nach  
 Lehrlings 27 und *g* über man 296, 6 Wunfiedel *g* aus  
 Wunfiedl 7 Fikentscher] F. 11 gab *g* aus gaben 25 bezüglich  
*g*<sup>1</sup> aus beziehend 26 wendete nach wechselte 297, 4 laß *g*<sup>1</sup>  
 aus laß Glasmacherkunst *g*<sup>1</sup> aus Glasmacherskunst 6 Karte  
 nach neue 13 Handlung und Gewerbe *g*<sup>1</sup> aus Handlungsgewerbe  
 23 daß — aufgerichtet *g*<sup>1</sup> aus daß Fällige entoptisch gestellt. 23. 24  
 Atmosphäre] Athmosphäre *g*<sup>1</sup> aus Atmosphäre 24 Abends nach  
 deshalb dem *g*<sup>1</sup> üdZ 26 damit nach wurden 27 sähe *g*<sup>1</sup>  
 aus sehe 298, 2 Die nach Auch 2. 3 abermals zur *g*<sup>1</sup> aus zur  
 5 preußische] preussische 7 die — 9 *g* 18 und abgelehnt *g*<sup>1</sup> aR  
 mit Verweisungszeichen. 24 Fikentscher] F. 299, 2 Auf — 4  
 beßhalb hinter dem „Nachtrag“, aber infolge Verweisungs-  
 zeichens an diese Stelle gerückt. 10 vor Nacht *g*<sup>1</sup> aus wo  
 nach acht 24 blafen *g*<sup>1</sup> aus blasen 300, 7 Fikentscher] F.  
 8 3 *g*<sup>1</sup> über 4

### Im Texte zu berichtigen:

- 2, 26 Briefe lies Brief  
96, 23 ist hinter Auerzberg einzuschalten: — Zwei Kisten  
mit Mineralien an die Brunnenexpedition gegeben,  
um selbige nach Weimar zu senden.  
118, 1 ersten lies dritten  
160, 13 Betrachtungen lies Betrachtung  
186, 2 Studius lies Studiosus  
219, 27 Rießberg lies Rinsberg  
261, 27 künftigen lies künftigen  
266, 24 2 lies 20  
275, 10 Concepte lies Concept  
289, 2 Guten lies Gute
-







Wiener Library  
2044 100 915 883

